

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert**

**Baden / Ständeversammlung**

**Karlsruhe, 1819 - 1933**

Vergleichung der Budgets-Sätze mit dem Rechnungs-Soll für die  
Etats-Jahre 1898 und 1899

**urn:nbn:de:bsz:31-28868**

# Vergleichung

der

## Budgets-Sätze mit dem Rechnungs-Soll

für die Stats-Jahre

1898 und 1899.

### Erste Abtheilung.

## Staatsministerium.

### Gemeinsame Erläuterung

zu sämtlichen Positionen für Gehalte und Wohnungsgeld.

Die unter diesen Positionen vorkommenden Abweichungen vom Budgetsatz finden ihre Erklärung in den im Laufe der Budgetperiode eingetretenen Personalveränderungen, insbesondere in dem Abgang älterer und dem Zugang jüngerer Beamten, in zeitweisen Stellenerledigungen oder in der vorübergehenden Besetzung etatmäßiger Stellen durch nichtetatmäßiges Personal. Soweit bei dem einen oder andern Etat die aus vorstehenden Ursachen sich ergebenden Minderausgaben rechnungsmäßig geringer sind als der hiefür budgetmäßig gemachte Abzug — 1½% für Gehalte und 4% für Wohnungsgeld — hat dies eine entsprechende Ueberschreitung des Budgetsatzes zur Folge.

## Staatsministerium.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
			M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>Ordentlicher Etat.</b>												
<b>Tit. I. Großherzogliches Haus.</b>												
1. a. Zivilliste	2 579 966	—	1 289 982	86	1 289 982	86	2 579 965	72	—	—	—	28
b. Zusätzliche Aufbesserung	600 000	—	300 000	—	300 000	—	600 000	—	—	—	—	—
2. a. Apanagen	339 430	—	169 714	29	169 714	29	339 428	58	—	—	—	142
b. Zusätzliche Aufbesserung	147 430	—	73 714	30	73 714	30	147 428	60	—	—	—	140
Summe Tit. I.	3 666 826	—	1 833 411	45	1 833 411	45	3 666 822	90	—	—	—	310
<b>Tit. II. Landstände.</b>												
1. Gehalte	23 840	—	11 750	—	11 650	—	23 400	—	—	—	—	440
2. Wohnungsgeld	2 820	—	1 210	—	1 335	—	2 545	—	—	—	—	275
3. Andere persönliche Ausgaben	34 804	—	36 944	79	24 266	30	61 211	09	26 407	09	—	—
4. Aufwand wegen jährlicher Versammlung des Ausschusses	684	—	225	50	344	80	570	30	—	—	—	113
5. Aufwand wegen des Landtags	200 000	—	154 055	50	130 028	28	284 083	78	84 083	78	—	—
Summe Tit. II.	262 148	—	204 185	79	167 624	38	371 810	17	110 490	87	—	828
									828	70		
									109 662	17		
Tit. III. Matrikularbeitrag zur Reichskasse	32 181 974	—	160 683 04	—	172 067 11	—	33 275 015	—	1 093 041	—	—	—
Tit. IV. Antheil der Eisenbahnschuldentilgungskasse an den Ueberschüssen der Reichspost- und Telegraphenverwaltung	1 000 000	—	500 000	—	500 000	—	1 000 000	—	—	—	—	—
Tit. V. Aversen für die außerhalb der Zollgrenze gelegenen Landestheile	78 060	—	46 471	—	47 983	—	94 454	—	16 394	—	—	—
Tit. VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100
Summe der Ausgabe.	37 189 108	—	186 523 72	24	197 557 29	83	38 408 102	07	1 219 097	17	—	103
									103	10		
									1 218 994	07		
<b>Einnahme.</b>												
<b>Ordentlicher Etat.</b>												
<b>Tit. I. Ueberweisungen aus der Reichskasse.</b>												
1. Aus dem Ertrag der Zölle und der Tabaksteuer	19 196 865	—	10 128 576	66	10 159 673	04	20 288 249	70	1 091 384	70	—	—
2. Aus dem Ertrag der Verbrauchsabgabe für Branntwein und des Zuschlags dazu	6 642 170	—	3 387 389	58	3 442 764	12	6 830 153	70	187 983	70	—	—
3. Aus dem Ertrag der Reichsstempelabgaben	3 250 831	—	1 679 077	69	1 736 540	16	3 415 617	85	164 786	85	—	—
Summe der Einnahme.	29 089 866	—	15 195 043	93	15 338 977	32	30 534 021	25	1 444 155	25	—	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjab für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Abjchluß.</b>												
Ausgabe . . . . .	37 189 108	—	18652372	24	19755729	83	38 408 102	07	1 218 994	07	—	—
Einnahme . . . . .	29 089 866	—	15195043	93	15338977	32	30 534 021	25	1 444 155	25	—	—
Wehransgabe . . . . .	8 099 242	—	3 457 328	31	4 416 752	51	7 874 080	82	—	—	225 161	18

Karlsruhe, den 29. September 1900.

Kontrollbureau Großherzoglichen Finanzministeriums.  
Diesenbacher.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen Großherzoglichen Staatsministeriums für 1898 und 1899 wird andurch beaufundet.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
Foss.

Vdt. Mathis.

## Erläuterungen.

### Ausgabe.

#### Ordentlicher Etat.

#### Tit. II. Landstände.

Zu §§ 3 und 5. Der Aufwand ist im Wesentlichen von der Dauer des Landtags abhängig.

#### Tit. III. Matrifularbeitrag zur Reichskasse.

Für die in der Budgetperiode zu entrichtenden Matrifularbeiträge sind jedesmal die Reichsetats dreier Jahre maßgebend; jedes dieser Reichsetatsjahre beziehungsweise (nach der jetzt üblichen Benennung) Reichsrechnungsjahre umfaßt die Zeit vom 1. April des einen bis 31. März des nächsten Kalenderjahres. So wurden in den beiden Kalenderjahren 1898 und 1899 fällig:

fürs I. Vierteljahr 1898: 3 Monatsbeträge des Matrifularbeitrags für das Reichsrechnungsjahr 1897 . . . <sup>3</sup> / <sub>12</sub>	
für die Zeit vom 1. April 1898 bis dahin 1899: der Matrifularbeitrag des Reichsrechnungsjahres 1898 . . . <sup>12</sup> / <sub>12</sub>	
für 1. April 1899 bis Ende 1899: 9 Monatsbeträge des Matrifularbeitrags des Reichsrechnungsjahres 1899 . . . <sup>9</sup> / <sub>12</sub>	
zusammen . . . <sup>24</sup> / <sub>12</sub> = zwei Jahre.	

Durch die betreffenden Reichsgesetze sind die Matrifularbeiträge Badens festgesetzt:	
für 1. April 1897/98 (Reichsgesetzblatt 1897 Seite 49) . . . . .	14 390 930 M.
„ „ „ „ Nachtrag (Reichsgesetzblatt 1897 S. 481) . . . . .	693 289 „
	zusammen . . . 15 084 219 M.
hiervon sind für 1897 bereits abgeliefert . . . . .	11 255 388 „
	somit Zahlung für 1898 . . . 3 828 831 M.
für 1. April 1898/99 (Reichsgesetzblatt 1898 S. 107) . . . . .	16 201 796 M.
„ „ „ „ Nachtrag (Reichsgesetzblatt 1898 S. 181) . . . . .	125 889 „
	zusammen . . . 16 327 685 M.
hieraus Zahlung für 1898: <sup>9</sup> / <sub>12</sub> aus 16 201 796 M. } . . . . .	16 201 796 „
„ „ „ 1899: <sup>3</sup> / <sub>12</sub> „ 16 201 796 „ } . . . . .	125 889 „
„ „ „ 1898: <sup>7</sup> / <sub>10</sub> „ 125 889 „ } . . . . .	125 889 „
„ „ „ 1899: <sup>3</sup> / <sub>10</sub> „ 125 889 „ } . . . . .	16 327 685 „
für 1. April 1899/1900 (Reichsgesetzblatt 1899 S. 157) 16 265 040 M. und 1 226 292 M.	17 491 332 M.
zusammen . . . . .	13 118 499 „
hieraus Zahlung für 1899 — <sup>9</sup> / <sub>12</sub> mit . . . . .	33 275 015 M.
	zusammen Zahlung in den Jahren 1898 und 1899 . . . 32 181 974 „
gegenüber dem Budgetsatz von . . . . .	1 093 041 M.
mehr . . . . .	

In welcher Weise sich die Matrifularbeiträge für die Reichsrechnungsjahre 1898 und 1899 berechnen, ist in der Anlage (1) nachgewiesen.

## Tit. V. Auerßen für die außerhalb der Zollgrenze gelegenen Landestheile.

Die Höhe dieser Ausgabe richtet sich in den einzelnen Jahren nach der — zum Voraus nicht bekannten — Reineinnahme an Zöllen, Tabaksteuer, Zuckersteuer, Salzsteuer, Maischbottich- und Branntweinmaterialsteuer.

## Einnahme.

## Ordentlicher Etat.

## Tit. I. Ueberweisungen aus der Reichskasse.

Zu § 1. Für die in der Budgetperiode der badischen Staatskasse zugeflossenen Einnahmen kommen die Ergebnisse der Reichsrechnungsjahre 1897, 1898 und 1899 in Betracht. Ueber diese Ergebnisse und den hieraus berechneten Antheil Badens gibt die angegeschlossene Darstellung (Anlage 2) Auskunft.

Darnach sind der badischen Staatskasse zugeflossen:

1. von dem Antheil für das Reichsrechnungsjahr 1897 mit . . . . .	9 427 421 M. 66 S.	
nach Abzug der bereits im Jahre 1897 vereinnahmten Betreffnisse fürs I. und II. Quartal mit . . . . .	4 644 529 " — "	
der Restbetrag mit . . . . .	4 782 892 M. 66 S.	
2. der Antheil für das Reichsrechnungsjahr 1898 vollständig mit . . . . .	10 425 301 " 04 "	
3. von dem Antheil für das Reichsrechnungsjahr 1899 mit . . . . .	10 336 537 M. 70 S.	
die Betreffnisse fürs I. und II. Quartal mit . . . . .	5 080 056 " — "	5 080 056 " — "
der hier verbleibende Rest mit . . . . .	5 256 481 M. 70 S.	
kommt im Jahre 1900 zur Vereinnahmung.		
	Summe der Einnahme . . . . .	20 288 249 M. 70 S.
gegen den Budgetsatz von . . . . .		19 196 865 " — "
	mehr . . . . .	1 091 384 M. 70 S.

Zu § 2. Für die in der Budgetperiode der badischen Staatskasse zufließenden Einnahmen kommen die Erträgnisse in den Reichsrechnungsjahren 1897, 1898 und 1899 in Betracht.

Im Reichsrechnungsjahr: 1897. 1898. 1899.

Diese berechnen sich im Ganzen auf . . . . .	100 380 779 M. 88 S.	99 612 442 M. 70 S.	109 761 623 M. 14 S.
Hieraus Antheil Badens nach Verhältniß der Be- völkerung*) . . . . .	3 306 077 " 58 "	3 280 772 " 12 "	3 615 039 " 08 "
Hiernach sind der badischen Staatskasse in den Rechnungsjahren 1898 und 1899 folgende Einnahmen zugeflossen:			
1. von dem Antheil fürs Reichsrechnungsjahr 1897 mit . . . . .	3 306 077 M. 58 S.		
nach Abzug der bereits im Jahre 1897 vereinnahmten Betreffnisse für das I. und II. Quartal mit . . . . .	1 674 317 " — "		
der Restbetrag mit . . . . .		1 631 760 M. 58 S.	
2. der Antheil für das Reichsrechnungsjahr 1898 voll mit . . . . .		3 280 772 " 12 "	
3. von dem Antheil für das Reichsrechnungsjahr 1899 mit . . . . .	3 615 039 M. 08 S.		
das Betreffniß für das I. und II. Quartal mit . . . . .	1 917 621 " — "	1 917 621 " — "	
der hier verbleibende Rest mit . . . . .	1 697 418 M. 08 S.		
kommt im Jahre 1900 zur Vereinnahmung.			
	Summe der Einnahme . . . . .	6 830 153 M. 70 S.	
gegen den Budgetsatz von . . . . .		6 642 170 " — "	
	mehr . . . . .	187 983 M. 70 S.	

Zu § 3. Für die in der Budgetperiode der badischen Staatskasse zufließenden Einnahmen kommen die Erträgnisse in den Reichsrechnungsjahren 1897, 1898 und 1899 in Betracht.

\*) Nach der Zählung von 1895: alle Bundesstaaten 52 273 871 Köpfe  
Baden . . . . . 1 721 659 "

	Zm Reichsrechnungsjahr: 1897.	1898.	1899.
Diese berechnen sich im Ganzen auf . . . . .	47 241 150 M. 68 S.	52 570 599 M. 35 S.	54 065 528 M. 92 S.
Hieraus Antheil Badens nach Verhältniß der Bevölkerung*) . . . . .	1 559 229 „ 69 „	1 735 132 „ 16 „	1 784 473 „ 43 „
Hiernach sind der badischen Staatskasse in den Rechnungsjahren 1898 und 1899 folgende Einnahmen zugeflossen:			
1. von dem Antheil für das Reichsrechnungsjahr 1897 mit . . . . .		1 559 229 M. 69 S.	
nach Abzug der bereits im Jahre 1897 vereinnahmten Betreffnisse fürs I. und II. Quartal mit . . . . .		746 245 „ — „	
der Restbetrag mit . . . . .			812 984 M. 69 S.
2. der Antheil für das Reichsrechnungsjahr 1898 ganz mit . . . . .			1 735 132 „ 16 „
3. von dem Antheil für das Reichsrechnungsjahr 1899 mit . . . . .		1 784 473 M. 43 S.	
das Betreffniß fürs I. und II. Quartal mit . . . . .		867 501 „ — „	867 501 „ — „
der hier verbleibende Rest mit . . . . .		916 972 M. 43 S.	
kommt im Jahre 1900 zur Vereinnahmung.			
gegen den Budgetsatz von . . . . .		Summe der Einnahme . . . . .	3 415 617 M. 85 S.
			3 250 831 „ — „
		mehr . . . . .	164 786 M. 85 S.

\*) Nach der Zählung von 1895: alle Bundesstaaten 52 277 676 Köpfe.  
Baden . . . . . 1 725 464 „

## Berechnung der Matrifularbeiträge Badens.

Anlage 1.

	Reichsrechnungsjahr 1898.		Reichsrechnungsjahr 1899.	
	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
I. Die Gesamtausgabe beträgt nach dem Reichshaushaltsetat Dazu sind zu rechnen die Nachlässe an den Ausgaben für die Reichs- gesandtschaften, die den eigene Gesandtschaften haltenden Bundesstaaten Bayern und Sachsen zugestanden sind, mit	—	1376363732	—	1463320811
Dagegen sind in Abzug zu bringen:				
a. Die Ausgaben für die Kontrolle der Brausteuern, an deren Aufbringung die süddeutschen Staaten, weil auch an der Einnahme unbetheiligt, nicht theilnehmen, mit	—	124 103	—	123 452
b. Die Ausgaben für das Bundesamt für das Heimathwesen, für die ein besonderer Verteilungsmaßstab Anwendung findet, weshalb der Antheil Badens hierfür am Schlusse dieser Darstellung besonders in Rechnung gebracht ist, mit	1 000	1376487835	1 000	146344263
	36 100	37 100	36 100	37 100
bleiben von der Gesamtausgabe	—	1376450735	—	1463407163
II. Die Gesamteinnahme des Reichs einschließlich der Zuschüsse aus Banfonds u. z. beträgt	—	909 167 049	—	973 366 983
Diesem Betrage sind hinzuzurechnen die Beiträge von Bayern und Württemberg zu den Kosten der Zentralverwaltung des Post- und Telegraphen- wesens mit	—	29 268	—	29 268
Dagegen sind in Abzug zu bringen die Einnahmen, an denen die süd- deutschen Staaten keinen Antheil haben, nämlich:				
die Brausteuern mit	28 261 000		†	
die Aversen der Zollauschlüsse für die Brausteuern mit	1 530		†	
ferner der Erlös für verkaufte Stettiner Festungsgrundstücke mit	564 970		1 013 263	
sowie der unter obiger Einnahmesumme inbegriffene Ueberschuß der Reichs- rechnungsjahre 1896 und 1897 mit	28 692 115		25 521 430	
welche beiden Beträge nach besonderen Bestimmungen verteilt werden und deshalb am Schlusse dieser Darstellung in Abzug gebracht sind		57 519 615		26 534 693
bleiben von der Gesamteinnahme	—	851 676 702	—	946 861 558
gegen obige Gesamtausgabe von	—	1376450735	—	1463407163
ergibt sich eine Mehrausgabe von	—	524 774 033	—	516 545 605
an deren Deckung durch Matrifularbeitrag Baden theilzunehmen hat.				
Werden von dieser Summe zunächst die Matrifularbeiträge von Bayern und Württemberg mit	—	83 731 423	—	77 106 841
abgezogen, so verbleibt restlich	—	441 042 610	—	439 438 764
aus welchem Betrag der Antheil Badens nach Verhältniß der Bevölkerung zu berechnen ist.				
Dieselbe beträgt nach der Volkszählung vom 2. Dezember 1895:				
für Baden		1 725 464 Köpfe,		
für die übrigen Staaten außer Bayern und Württemberg		42 654 742 "		
		44 380 206 Köpfe.		
Hiernach ergibt sich als Antheil Badens	—	17 147 355	—	17 084 999
Dazu kommt noch der Antheil an den oben unter I abgesetzten Ausgaben für das Bundesamt für das Heimathwesen mit	—	1 390	—	1 390
zusammen	—	17 148 745	—	17 086 389
Dagegen kommen in Abzug die Antheile an dem oben unter II abgesetzten Erlös für verkaufte Stettiner Festungsgrundstücke mit	17 246		30 930	
und aus den oben abgesetzten Ueberschüssen der Reichsrechnungsjahre 1896 und 1897 mit	929 703	946 949	790 419	821 349
		16 201 796		16 265 040
		—		1 226 292
† Für 1899 ist noch das sogenannte Biersteueräquivalent zuzuschlagen mit*) da im Etat für 1899 zum ersten Male die Biersteueräquivalente von den Matrifularbeiträgen ausgeschieden und für sich besonders berechnet wurden. Hiernach ist auch in vorstehender Berechnung für 1899 die Biersteuer außer Betracht gelassen.		16 201 796		17 491 332
Gibt Matrifularbeitrag Badens				

\*) Die Brausteuern ist im Etat für 1899 veranschlagt zu 29 148 580 ℳ. Hieraus berechnet sich das Biersteueräquivalent Badens im Verhältniß seiner Bevölkerungszahl mit 1 725 464 zu jener der Staaten, die der Brausteuergemeinschaft angehören mit 41 013 756 auf  $29 148 580 \times 1 725 464 : 41 013 756 = 1 226 292 \text{ ℳ}$ .



### Berechnung des badischen Antheils am Ertrag der Zölle und der Tabaksteuer.

	Reichs- rechnungsjahr 1897.		Reichs- rechnungsjahr 1898.		Reichs- rechnungsjahr 1899.	
	fl.	sl.	fl.	sl.	fl.	sl.
<b>Einnahmen des Reichs:</b>						
an Zöllen . . . . .	440 968 152	28	475 770 992	42	461 840 699	40
an Tabaksteuer . . . . .	12 121 277	22	12 449 346	15	11 999 059	44
an Auerfen der Zollauschlüsse . . . . .	52 387	—	56 264	—	54 605	—
zusammen . . . . .	453 141 816	50	488 276 602	57	473 894 363	84
Davon ist nach den Reichsgesetzen vom 31. März 1898, 25. März 1899 und 24. März 1897 (Reichsgesetzblatt 1898 Seite 138, 1899 Seite 189, 1897 Seite 95) der die Summe von . . . . .	167 500 000	—	172 400 000	—	160 707 205	—
übersteigende Betrag mit . . . . .	285 641 816	50	315 876 602	57	313 187 158	84
nach Maßgabe des § 8 des Reichsgesetzes vom 15. Juli 1879 an die Bundesstaaten zu überweisen. An dieser Summe nimmt Baden nach Verhältniß der Bevölkerung Theil. Diese beträgt nach der Zählung von 1895: für alle Bundesstaaten . . . . . 52 279 901 Köpfe, für Baden . . . . . 1 725 464 „						
Darnach ergibt sich als badischer Antheil . . . . .	9 427 421	66	10 425 301	04	10 336 537	70

**Vergleichung**  
der  
**Budgets=Sätze mit dem Rechnungs=Soll**  
für die Etats=Jahre  
**1898 und 1899.**

**Zweite Abtheilung.**

**Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der  
auswärtigen Angelegenheiten.**

Vorbemerkung: Wegen der gemeinsamen Erläuterung zu sämtlichen Gehalts- und Wohnungsgeldetats vergleiche Hauptabtheilung I. Staatsministerium Seite 1.

## Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>Ordentlicher Etat.</b>												
<b>Tit. I. Ministerium.</b>												
1. Gehalte . . . . .	178 490	—	90 288 89	90 740	—	181 028 89	2 538 89	—	—	—	—	—
2. Wohnungsgeld . . . . .	18 400	—	9 438 78	9 425	—	18 863 78	463 78	—	—	—	—	—
3. Andere persönliche Ausgaben:												
a. Tagegelde, Reise- und Umzugskosten . . . . .	2 800	—	1 758 10	1 993 25	—	3 751 35	951 35	—	—	—	—	—
b. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	14 960	—	10 284 05	10 547 74	—	20 831 79	5 871 79	—	—	—	—	—
4. Sachliche Amtskosten . . . . .	21 400	—	10 355 98	10 537 89	—	20 893 87	—	—	—	—	506 13	—
Summe Tit. I. . . . .	236 050	—	122 125 80	123 243 88	—	245 369 68	9 825 81	—	—	—	506 13	—
							506 13					
							9 319 68					
<b>Tit. II. Geheimes Kabinet.</b>												
1. Gehalte . . . . .	32 660	—	16 207 50	16 840	—	33 047 50	387 50	—	—	—	—	—
2. Wohnungsgeld . . . . .	4 980	—	2 590	2 590	—	5 180	200	—	—	—	—	—
3. Andere persönliche Ausgaben . . . . .	3 900	—	1 591 31	1 534 90	—	3 126 21	—	—	—	—	773 79	—
4. Sachliche Amtskosten . . . . .	1 800	—	1 031 12	1 050 30	—	2 081 42	281 42	—	—	—	—	—
5. Für Orden und Medaillen . . . . .	40 000	—	6 477 40	39 590 80	—	46 068 20	6 068 20	—	—	—	—	—
Summe Tit. II. . . . .	83 340	—	27 897 33	61 606	—	89 503 33	6 937 12	—	—	—	773 79	—
							773 79					
							6 163 33					
<b>Tit. III. Gesandtschaft in Berlin.</b>												
1. Gehalte . . . . .	60 440	—	30 680	30 680	—	61 360	920	—	—	—	—	—
2. Wohnungsgeld . . . . .	2 380	—	1 240	1 240	—	2 480	100	—	—	—	—	—
3. Andere persönliche Ausgaben . . . . .	9 616	—	2 722 45	3 985 84	—	6 708 29	—	—	—	—	2 907 71	—
4. Sachliche Amtskosten . . . . .	5 400	—	2 418 37	2 480 65	—	4 899 02	—	—	—	—	500 98	—
Summe Tit. III. . . . .	77 836	—	37 060 82	38 386 49	—	75 447 31	1 020	—	—	—	3 408 69	—
							1 020				1 020	
							2 388 69					
<b>Tit. IV. Allgemeiner Unterstützung- und Belohnungsfond . . . . .</b>												
a. Zusätzliche Erhöhung zu außerordentlichen Belohnungen an technische Beamte . . . . .	7 000	—	800	3 140	—	3 940	—	—	—	—	3 060	—
Summe Tit. IV. . . . .	44 000	—	21 521 40	24 019 65	—	45 541 05	1 541 05	—	—	—	—	—
Uebertrag Tit. I bis IV. . . . .	441 226	—	208 605 35	247 256 02	—	455 861 37	17 024 06	—	—	—	2 388 69	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjah für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>Ordentlicher Etat.</b>												
Uebertrag Tit. I. bis IV. . . . .	441 226	—	208 605 35	—	247 256 02	—	455 861 37	—	17 024 06	—	2 388 69	—
<b>Tit. V. Verschiedene und zufällige Ausgaben.</b>												
<b>1. Versendungskosten:</b>												
a. Postporto . . . . .	3 154	—	1 786	—	1 673 86	—	3 459 86	—	305 86	—	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungs- kosten . . . . .	80	—	15 28	—	4 70	—	19 98	—	—	—	60 02	—
c. Telegraphengebühren . . . . .	770	—	444 65	—	404 37	—	849 02	—	79 02	—	—	—
2. Grenzberichtigungskosten . . . . .	3 864	—	1 626 83	—	4 037 23	—	5 664 06	—	1 800 06	—	—	—
3. Sonstige zufällige Ausgaben . . . . .	20 800	—	7 851 20	—	16 251 72	—	24 102 92	—	3 302 92	—	—	—
Summe Tit. V. . . . .	28 668	—	11 723 96	—	22 371 88	—	34 095 84	—	5 487 86	—	60 02	—
									60 02			
									5 427 84			
Summe der Ausgaben . . . . .	469 894	—	220 329 31	—	269 627 90	—	489 957 21	—	22 451 90	—	2 388 69	—
									2 388 69			
									20 063 21			

Karlsruhe, den 10. November 1900.

Oberrevisor des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.  
Seidenadel.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen  
Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten für 1898 und 1899 wird  
anmit beurkundet.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Joos.

Vdt. Mathis.

## Erläuterungen.

### Ausgabe.

#### Ordentlicher Etat.

##### Tit. I. Ministerium.

Zu § 3 a. Der Budgetsatz hatte sich wegen ausnahmsweise geringer Aufwendungen in den Normaljahren nieder berechnet daher erscheint nach Eintritt des gewöhnlichen Aufwands für Dienststreifen die vortliegende Ueberschreitung.

Zu § 3 b. Wegen Zunahme der Schreibgeschäfte mußte seit 1898 ein weiterer Kanzleigehilfe dauernd eingestellt werden, daneben war für Stellvertretung und Aushilfe ein größerer Aufwand erwachsen. Sodann war der im Jahr 1897 nicht mehr zur Verrechnung gelangte Ersatz an die Eisenbahnverwaltung für einen Hilfsdiener erst 1898 verausgabt worden, so daß 1897 eine Ersparniß eintrat, aber 1898/99 drei Jahresbeträge zu vergüten waren. Auch entstand in Folge der größeren Zahl der Prüflinge des maschinentechnischen Dienstes und der Einführung einer staatlichen Prüfung der Werkmeister für den bahntechnischen Dienst ein Mehraufwand für Prüfungshonorare.

Zu § 4. An dem Budgetsatz für Bureau-Einrichtungsgegenstände haben sich Ersparnisse ergeben

##### Tit. II. Geheimes Cabinet.

Zu § 3. Der Minderaufwand rührt von theilweise unterbliebener Anrechnung von Diäten für auswärtige Dienstgeschäfte her.

Zu § 4. Der Handkassakredit hat nicht ausgereicht.

Zu § 5. Anlässlich der Jahrhundertwende wurden Dienstauszeichnungen und Ehrenzeichen in größerer Zahl verliehen.

##### Tit. III. Gesandtschaft in Berlin.

Zu § 3. Die Dienstaushilfe hat einen geringeren Aufwand, als angenommen war, verursacht.

Zu § 4. Am Handkassakredit konnten Ersparnisse erzielt werden und die Anschaffung von Bureau-Einrichtungsgegenständen unterblieb mit Rücksicht auf die bevorstehende Verlegung der Diensträume in ein anderes Gebäude.

##### Tit. IV. Allgemeiner Unterstützungs- und Belohnungsfond.

Die Erübrigungen sind nach Artikel 29 des Statutgesetzes übertragbar.

Die Mehrausgabe des Allgemeinen Fonds sind durch die Minderverwendungen früherer Perioden gedeckt. Aus den Erübrigungen des Ministeriums der Finanzen sind nämlich im Jahr 1894 als Antheil an das Ministerium des Aeußern, laut dem 2. Beilagenheft von 1899 Seite 108 unten, übergegangen . . . . . 22 987 M. 73 M

Erübrigt wurden ferner 1894/95 . . . . . 6 529 „ 15 „

1896/97 . . . . . 10 019 „ 76 „

Summe . . . 39 536 M. 64 S

Sievon ab den vorliegenden Mehraufwand von . . . . . 4 601 „ 05 „

verbleiben auf 1. Januar 1900 verfügbar . . . . . 34 935 M. 59 S

##### Tit. V. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Zu § 1. Die Versendungskosten haben sich dem Aufwand früherer Perioden genähert.

Zu § 2. Die alle 6 Jahre stattfindende Begehung der Landesgrenze durch die Bezirksgeometer hat 1899 einen größeren Aufwand für Diäten und Reisekosten erfordert.

Zu § 3. Die Erneuerung einzelner abgängiger Einrichtungsgegenstände in den Repräsentationsräumen des Ministerialgebäudes hat den Mehraufwand verursacht.

**Vergleichung**  
der  
**Budgets=Sätze mit dem Rechnungs=Soll**  
für die Stats=Jahre  
**1898 und 1899.**

**Dritte Abtheilung.**

**Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.**

**Inhalt.**

- |      |   |
|------|---|
| I.   | Ausgaben und Einnahmen des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts mit Branchen (Hauptübersicht). |
| II.  | " (Titel V.) Amtsgerichte und Notare (Beilage 1).   |
| III. | " (Titel VI.) allgemeine, für die Rechtspflege und Einnahme-Titel I. Justizverwaltung (Beilage 2).            |
| IV.  | " (Titel VII.) und Einnahme-Titel II. Strafanstalten (Beilage 3).   |
| V.   | " (Titel VIII.) Kultus (Beilage 4).   |
| VI.  | " (Titel IX.) und Einnahme-Titel III. Unterrichtswesen (Beilage 5).   |
| VII. | " (Titel X.) Wissenschaften und Künste (Beilage 6).   |

**Vorbemerkung:** Wegen der gemeinsamen Erläuterung zu sämtlichen Gehalts- und Wohnungsgeldbetats vergleiche Hauptabtheilung I. Staatsministerium Seite 1.

## Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Budgets- und Rechnungs-Kubriten.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen	
			1898.		1899.		Summe.		mehr.	weniger.
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>										
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>										
<b>Tit. I. Ministerium.</b>										
1. Gehalte . . . . .	219 600	—	108 062 28	—	103 534 06	—	211 596 34	—	—	8 003 66
2. Wohnungsgeld . . . . .	29 240	—	14 944 11	—	15 066 11	—	30 010 22	—	770 22	—
3. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals . . . . .	16 200	—	7 685 —	—	8 005 83	—	15 690 83	—	—	509 17
4. Tagegelder, Reise- und Zugskosten . . . . .	5 020	—	3 059 01	—	3 053 54	—	6 112 55	—	1 092 55	—
5. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	19 400	—	11 013 81	—	12 535 78	—	23 549 59	—	4 149 59	—
6. Für sachliche Amtskosten . . . . .	31 000	—	17 584 02	—	19 020 44	—	36 604 46	—	5 604 46	—
<b>Summe Tit. I. . . . .</b>	<b>320 460</b>	<b>—</b>	<b>162 348 23</b>	<b>—</b>	<b>161 215 76</b>	<b>—</b>	<b>323 563 99</b>	<b>—</b>	<b>11 616 82</b>	<b>8 512 83</b>
									<b>3 103 99</b>	
<b>Tit. II. Oberlandesgericht.</b>										
1. Gehalte . . . . .	305 910	—	151 621 89	—	148 291 75	—	299 913 64	—	—	5 996 36
2. Wohnungsgeld . . . . .	35 180	—	18 345 33	—	18 406 66	—	36 751 99	—	1 571 99	—
3. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals . . . . .	13 800	—	6 197 29	—	6 547 72	—	12 745 01	—	—	1 054 99
4. Tagegelder, Reise- und Zugskosten . . . . .	1 500	—	1 850 62	—	2 050 49	—	3 901 11	—	2 401 11	—
5. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	3 620	—	2 495 06	—	1 612 42	—	4 107 48	—	487 48	—
6. Für sachliche Amtskosten . . . . .	15 400	—	7 894 03	—	9 100 —	—	16 994 03	—	1 594 03	—
<b>Summe Tit. II. . . . .</b>	<b>375 410</b>	<b>—</b>	<b>188 404 22</b>	<b>—</b>	<b>186 009 04</b>	<b>—</b>	<b>374 413 26</b>	<b>—</b>	<b>6 054 61</b>	<b>7 051 35</b>
										<b>6 054 61</b>
										<b>996 74</b>
<b>Tit. III. Landgerichte.</b>										
1. Gehalte . . . . .	1 271 230	—	604 834 54	—	605 382 98	—	1 210 217 52	—	—	61 012 48
2. Wohnungsgeld . . . . .	154 320	—	76 023 53	—	78 661 90	—	154 685 43	—	365 43	—
3. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals . . . . .	76 500	—	36 951 40	—	39 054 52	—	76 005 92	—	—	494 08
4. Tagegelder, Reise- und Zugskosten . . . . .	19 420	—	14 761 96	—	18 103 59	—	32 865 55	—	13 445 55	—
5. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	40 820	—	31 502 16	—	35 617 51	—	67 119 67	—	26 299 67	—
6. Für sachliche Amtskosten . . . . .	87 520	—	46 784 47	—	49 949 46	—	96 733 93	—	9 213 93	—
<b>Summe Tit. III. . . . .</b>	<b>1 649 810</b>	<b>—</b>	<b>810 858 06</b>	<b>—</b>	<b>826 769 96</b>	<b>—</b>	<b>1 637 628 02</b>	<b>—</b>	<b>49 324 58</b>	<b>61 506 56</b>
										<b>49 324 58</b>
										<b>12 181 98</b>
<b>Tit. IV. Staatsanwaltschaft.</b>										
1. Gehalte . . . . .	274 590	—	137 196 39	—	135 926 11	—	273 122 50	—	—	1 467 50
2. Wohnungsgeld . . . . .	38 700	—	19 822 19	—	19 759 59	—	39 581 78	—	881 78	—
3. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals . . . . .	103 200	—	49 946 28	—	51 030 62	—	100 976 90	—	—	2 223 10
4. Tagegelder, Reise- und Zugskosten . . . . .	6 260	—	1 711 37	—	3 335 89	—	5 047 26	—	—	1 212 74
5. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	28 700	—	17 427 —	—	24 131 79	—	41 558 79	—	12 858 79	—
6. Für sachliche Amtskosten . . . . .	24 680	—	12 862 06	—	12 904 50	—	25 766 56	—	1 086 56	—
<b>Summe Tit. IV. . . . .</b>	<b>476 130</b>	<b>—</b>	<b>238 965 29</b>	<b>—</b>	<b>247 088 50</b>	<b>—</b>	<b>486 053 79</b>	<b>—</b>	<b>14 827 13</b>	<b>4 903 34</b>
										<b>4 903 34</b>
										<b>9 923 79</b>
<b>Uebertrag Tit. I. bis IV. . . . .</b>	<b>2 821 810</b>	<b>—</b>	<b>1 400 575 80</b>	<b>—</b>	<b>1 421 083 26</b>	<b>—</b>	<b>2 821 659 06</b>	<b>—</b>	<b>13 027 78</b>	<b>13 178 72</b>

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen				
	1898.	1899.	1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.		
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
<b>Ausgabe.</b>													
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>													
Uebertrag Tit. I. bis IV. . . . .	2 821 810	—	1 400 575	80	1 421 083	26	2 821 659	06	13 027	78	13 178	72	
Tit. V. Amtsgerichte und Notare (Beilage 1)	4 794 670	—	2 510 357	65	2 600 124	16	5 110 481	81	315 811	81	—	—	
Tit. VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege (Beilage 2) . . . . .	2 844 740	—	1 496 705	04	1 553 458	48	3 050 163	52	205 423	52	—	—	
Tit. VII. Strafanstalten (Beilage 3) . . . . .	2 759 606	—	1 438 835	35	1 452 233	21	2 891 068	56	131 462	56	—	—	
Tit. VIII. Kultus (Beilage 4) . . . . .	690 088	—	347 811	81	350 101	59	697 913	40	7 825	40	—	—	
Tit. IX. Unterrichtswesen (Beilage 5) . . . . .	17 137 616	—	8 549 923	06	8 714 173	38	17 264 097	04	126 481	04	—	—	
Tit. X. Wissenschaften und Künste (Beilage 6)	460 944	—	222 599	55	239 121	92	461 721	47	777	47	—	—	
Tit. XI. Unterstützungs- und Belohnungsfond	18 316	—	9 832	16	10 371	21	20 203	37	1 887	37	—	—	
a. Zusätzliche Erhöhung . . . . .	18 340	—	7 350	—	6 000	—	13 350	—	—	—	4 990	—	
Summe Tit. XI. . . . .	36 656	—	17 182	16	16 371	21	33 553	37	1 887	37	4 990	—	
Tit. XII. Verschiedene und zufällige Ausgaben.											1 887	37	
												3 102	63
1. Tagegelder und Reisekosten . . . . .	6 360	—	2 959	83	1 760	42	4 720	25	—	—	1 639	75	
2. Postporto . . . . .	71 260	—	36 937	68	37 812	37	74 750	05	3 490	05	—	—	
3. Postvorschüsse . . . . .	13 980	—	7 350	24	7 800	02	15 150	26	1 170	26	—	—	
4. Telegraphengebühren . . . . .	7 340	—	6 781	12	5 809	46	12 590	58	5 250	58	—	—	
5. Eisenbahnfracht und andere Befsendungskosten . . . . .	8 660	—	5 130	72	5 658	90	10 789	62	2 129	62	—	—	
6. Sonst zufällige Ausgaben . . . . .	12 000	—	14 835	07	10 941	54	25 776	61	13 776	61	—	—	
Summe Tit. XII. . . . .	119 600	—	73 994	66	69 782	71	143 777	37	25 817	12	1 639	75	
									1 639	75			
									24 177	37			
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	31 665 730	—	16 057 985	68	16 416 449	92	32 474 435	60	824 986	95	16 281	35	
									16 281	35			
									808 705	60			
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>													
<b>a. Von der Statsperiode 1896/97.</b>													
Tit. VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege (Beilage 2) . . . . .	108 676	23	106 266	73	3 225	65	109 492	38	816	15	—	—	
Tit. VII. Strafanstalten (Beilage 3) . . . . .	6 754	12	6 754	12	—	—	6 754	12	—	—	—	—	
Tit. IX. Unterrichtswesen (Beilage 5) . . . . .	432 223	98	481 667	16	63 125	39	544 792	55	112 568	57	—	—	
Tit. X. Wissenschaften und Künste (Beilage 6)	22 742	46	37 944	50	8 495	93	46 440	43	23 697	97	—	—	
Summe B. a. . . . .	570 396	79	632 632	51	74 846	97	707 479	48	137 082	69	—	—	
<b>b. Von der Statsperiode 1898/99.</b>													
Tit. VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege (Beilage 2) . . . . .	864 400	—	320 440	60	252 845	99	573 286	59	—	—	291 113	41	
Tit. VII. Strafanstalten (Beilage 3) . . . . .	253 009	—	120 533	06	55 412	08	175 945	14	—	—	77 063	86	
Tit. VIII. Kultus (Beilage 4) . . . . .	818 400	—	409 199	81	409 199	92	818 399	73	—	—	—	27	
Tit. IX. Unterrichtswesen (Beilage 5) . . . . .	2 502 136	—	650 252	97	1 357 720	18	2 007 973	15	—	—	494 162	85	
Tit. X. Wissenschaften und Künste (Beilage 6)	104 700	—	58 962	81	34 130	65	93 093	46	—	—	11 606	54	
Summe B. b. . . . .	4 542 645	—	1 559 389	25	2 109 308	82	3 668 698	07	—	—	873 946	93	
Hierzu " B. a. . . . .	570 396	79	632 632	51	74 846	97	707 479	48	137 082	69	—	—	
Summe B. Außerordentlicher Etat . . . . .	5 113 041	79	2 192 021	76	2 184 155	79	4 376 177	55	137 082	69	873 946	93	
											137 082	69	
											736 864	24	
" A. Ordentlicher Etat . . . . .	31 665 730	—	16 057 985	68	16 416 449	92	32 474 435	60	808 705	60	—	—	
Hauptsumme der Ausgabe . . . . .	36 778 771	79	18 250 007	44	18 600 605	71	36 850 613	15	808 705	60	736 864	24	
											736 864	24	
											71 841	36	



Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenes			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Einnahme.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
Tit. I. Justizverwaltung (Beilage 2)	1 547 860	—	785 815	03	853 415	20	1 639 230	23	91 370	23	—	—
Tit. II. Strafanstalten (Beilage 3)	1 876 204	—	1 055 916	70	1 026 541	79	2 082 458	49	206 254	49	—	—
Tit. III. Unterrichtswesen (Beilage 5)	6 605 080	—	3 310 684	21	3 313 410	60	6 624 094	81	19 014	81	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	10 029 144	—	5 152 415	94	5 193 367	59	10 345 783	53	316 639	53	—	—
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>Von der Etatsperiode 1898/99.</b>												
Tit. I. Justizverwaltung (Beilage 2)	42 500	—	—	—	42 500	—	42 500	—	—	—	—	—
Tit. II. Strafanstalten (Beilage 3)	—	—	—	—	60	—	60	—	60	—	—	—
Tit. III. Unterrichtswesen (Beilage 5)	126 694	—	—	—	—	—	—	—	—	—	126 694	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	169 194	—	—	—	42 560	—	42 560	—	60	—	126 694	60
Hierzu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	126 634
Summe A. Ordentlicher Etat	10 029 144	—	5 152 415	94	5 193 367	59	10 345 783	53	316 639	53	—	—
Gesamtsumme der Einnahme	10 198 338	—	5 152 415	94	5 235 927	59	10 388 343	53	316 639	53	126 634	—
									126 634			
									190 005	53		

Karlsruhe, im November 1900.

Oberrevisor Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.  
Schleicher.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1898 und 1899 wird andurch beurlundet.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Joos.

Vdt. Mathis.

## Erläuterungen.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts mit Brauchen.

### Ausgabe.

#### A. Ordentlicher Etat.

##### Tit. I. Ministerium.

Zu § 3. Der Minderaufwand rührt von der Verwendung einiger Kanzleigehilfen mit geringeren Vergütungen als den budgetmäßigen Sähen her.

Zu § 4. Die Ueberschreitung des Budgetsahes ist vorzugsweise auf den höheren Bedarf an Umzugskosten zurückzuführen.

Zu § 5. Die durch die Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches bedingten außerordentlichen Arbeiten erforderten die Einstellung mehrerer Hilfskräfte im Sekretariat und in der Kanzlei.

Zu § 6. Umfassende Ueberdruckerarbeiten für die Vorarbeiten zur Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches und die Anschaffung der bezüglichen Literatur machten die nachträgliche Bewilligung von Zuschüssen zu dem Handlaffekredit nöthig.

##### Tit. II. Oberlandesgericht.

Zu § 3. Der Minderaufwand ist auf die zeitweise Verwendung von Rechtspraktikanten und Kanzleigehilfen mit geringeren Vergütungen als den budgetmäßigen Sähen zurückzuführen.

Zu § 4. Durch die Wiederbesetzung einer Reihe erledigter Stellen ist ein erheblicher Aufwand für Zugskosten verursacht worden.

Zu § 5. Die Mehrausgabe ist durch Einstellung einer Aushilfe für einen erkrankten Beamten erwachsen.

Zu § 6. Der durch die allgemeine Geschäftsvermehrung verursachte Mehraufwand an Ueberdruckerarbeiten und Schreibmaterialien, die Anschaffung neuerer Werke für die Bibliothek, sowie erhöhte Kohlenpreise machten im Jahre 1899 die Leistung eines Zuschusses zur Handkaffe erforderlich.

##### Tit. III. Landgerichte.

Zu §§ 3 und 4 gilt das zu Titel II, §§ 3 und 4 Gesagte.

Zu § 5. Die Mehrausgabe ist im Wesentlichen durch die Kosten für Vertretung mehrerer zum Landtag einberufener, sowie erkrankter Kollegialmitglieder entstanden. Auch sind für Dienstanthilfe in den Sekretariaten und Kanzleien in Folge Geschäftsvermehrung, Beurlaubungen und militärischer Uebungen von Beamten größere Kosten erwachsen.

Zu § 6. Die Mehrausgabe ist hauptsächlich durch den Mehraufwand für Heizungs- und Beleuchtungsmaterialien in Folge Vermehrung der Bureauräumlichkeiten bei den Landgerichten Offenburg und Freiburg, für Zimmereinrichtungen bei diesen Landgerichten, sodann für Ueberdruckerarbeiten, Anschaffung von Literalien und sonstigen Bureaubedürfnissen, die in dem erhöhten Geschäftsstande begründet sind, entstanden.

##### Tit. IV. Staatsanwaltschaft.

Zu § 3 wird auf die Erläuterung zu Titel II, § 3 Bezug genommen.

Zu § 4. Im Jahr 1898 sind nur wenige Verletzungen von etatmäßigen Beamten vorgekommen, wodurch die Ersparniß erzielt wurde.

Verhandlungen der 2. Kammer 1901. 23 Beilagenheft.

Zu § 5. Die Mehrausgabe ist theils durch Vermehrung der Schutzmannschaft im Dienste der Kriminalpolizei, theils durch die Kosten für Dienstaushilfe, welche durch Dienstbehinderungen in Fällen von Erkrankungen, Beurlaubungen, Ableistung militärischer Uebungen, sowie wegen Geschäftsvermehrung nöthig wurde, erwachsen.

Zu § 6. Der vermehrte Aufwand für Ueberdrücke, Impresen und Schreibmaterialien in Folge Geschäftsvermehrung, ein erhöhtes Literaturbedürfniß, sowie die gesteigerten Kohlenpreise machten die nachträgliche Bewilligung von Zuschüssen zum Handlaffenscredit einiger Staatsanwaltschaften nöthig.

## Tit. V.—X.

Die Erläuterungen sind in den Beilagen Nr. 1—6 enthalten.

## Tit. XI. Unterstützungs- und Belohnungsfond.

Die Ueberschreitung von 1887 *M.* 37 *S.* ist durch Ersparnisse aus früheren Budgetperioden im Betrage von 1907 *M.* 46 *S.* gedeckt.

Zu a. Zusätzliche Erhöhung zu außerordentlichen Belohnungen an technische Beamte.

Die Minderverwendungen werden auf die nächste Budgetperiode übertragen. (Artikel 29 des Statgesetzes.)

## Tit. XII. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Zu § 1. Die Ersparniß beruht auf Zufälligkeiten.

Zu §§ 2, 3, 4 und 5. Der Mehraufwand ist auf den vermehrten Geschäftsverkehr zurückzuführen.

Zu § 6. Die Ueberschreitung wurde hauptsächlich durch die Kosten für Beschaffung von Literalien über die verschiedenen Gebiete des neuen Rechts, welche an die Behörden des diesseitigen Geschäftskreises zur Vertheilung gelangten, sowie durch die theilweise Deckung des Aufwandes, welcher anlässlich der Eröffnungsfeier der Sternwarte auf dem Königstuhl bei Heidelberg erwachsen ist, verursacht.

## Tit. V. Amtsgerichte und Notare.

Beilage 1.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
Ordentlicher Etat.												
Tit. V. Amtsgerichte und Notare.												
1. Gehalte . . . . .	1 667 270	—	818 292 62	—	804 433 21	—	1 622 725 83	—	—	—	44 544 17	—
2. Wohnungsgeld . . . . .	209 020	—	108 021 40	—	108 231 09	—	216 252 49	—	7 232 49	—	—	—
3. Gebührenanteile der Notare und Notariatsverwalter . . . . .	1 955 920	—	1 008 576 72	—	1 043 304 60	—	2 051 881 32	—	95 961 32	—	—	—
4. Aufbesserung des Gebühreneinkommens der Notare wegen Minderertrags . . . . .	20 660	—	21 806 67	—	20 387 50	—	42 194 17	—	21 534 17	—	—	—
5. Schadloshaltung der Notare für entgehende wandelbare Bezüge in Folge Unterbrechung der Dienstthätigkeit . . . . .	4 480	—	4 100 —	—	4 453 33	—	8 553 33	—	4 073 33	—	—	—
6. Sterbegehälter der Hinterbliebenen von Notaren . . . . .	7 400	—	2 810 —	—	—	—	2 810 —	—	—	—	4 590 —	—
7. Aufbesserung des Gebühreneinkommens der Gerichtsvollzieher wegen Minderertrags . . . . .	9 560	—	2 700 —	—	2 720 —	—	5 420 —	—	—	—	4 140 —	—
8. Schadloshaltung der Gerichtsvollzieher für entgehende wandelbare Bezüge in Folge Unterbrechung der Dienstthätigkeit . . . . .	5 120	—	5 625 17	—	5 353 30	—	10 978 47	—	5 858 47	—	—	—
9. Sterbegehälter der Hinterbliebenen von Gerichtsvollziehern . . . . .	2 400	—	487 50	—	1 600 —	—	2 087 50	—	—	—	312 50	—
10. Vergütungen und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals . . . . .	420 700	—	222 524 90	—	239 304 01	—	461 828 91	—	41 128 91	—	—	—
11. Tagegelder, Reise- und Zugskosten . . . . .	63 480	—	82 250 17	—	90 773 17	—	173 023 34	—	109 543 34	—	—	—
12. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	23 080	—	11 008 81	—	10 178 26	—	21 187 07	—	—	—	1 892 93	—
13. Stellvertretung und Dienstanhilfe . . . . .	140 720	—	85 113 67	—	113 698 82	—	198 812 49	—	58 092 49	—	—	—
14. Für sachliche Amtsumkosten . . . . .	171 940	—	87 629 80	—	105 190 15	—	192 819 95	—	20 879 95	—	—	—
15. Geschäftszimmermiete der Notare . . . . .	35 540	—	17 442 70	—	17 540 51	—	34 983 21	—	—	—	556 79	—
16. Ertrag . . . . .	1 260	—	441 70	—	825 16	—	1 266 86	—	6 86	—	—	—
17. Für Beschaffung und Prüfung der bürgerlichen Standesbücher . . . . .	18 380	—	10 113 06	—	7 697 69	—	17 810 75	—	—	—	569 25	—
18. Vergütung der Waisenrichter . . . . .	18 560	—	10 675 71	—	12 255 45	—	22 931 16	—	4 371 16	—	—	—
19. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	19 180	—	10 737 05	—	12 177 91	—	22 914 96	—	3 734 96	—	—	—
Summe Tit. V. Amtsgerichte und Notare . . . . .	4 794 670	—	2 510 357 65	—	2 600 124 16	—	5 110 481 81	—	372 417 45	—	56 605 64	—
									56 605 64			
									315 811 81			

Karlsruhe, im September 1900.

Oberrevisor Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Bihlmann.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Amtskassenverwaltung für 1898 und 1899 wird andurch bekräftigt.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Joos.

Vat. Mathis.

## Erläuterungen.

### Ausgabe.

#### Tit. V. Amtsgerichte und Notare.

Zu § 3. Von dem Mehraufwand entfallen 80 830 *M.* auf die Gebührenanteile und 15 130 *M.* auf die Fahrkosten der Notare und Notariatsverwalter.

Diesen Mehrausgaben steht eine Mehreinnahme an Notarsgebühren bei der Steuerverwaltung im Betrage von rund 113 560 *M.* gegenüber.

Zu § 4. Der Mehraufwand ist auf die durch den neuen Gehaltstarif (Nachtragsgesetz vom 9. Juli 1894) vom 1. Januar 1895 ab eingetretene Erhöhung der Höchstgrenze des Jahresbetrages der Aufbesserung von früher 3 000 beziehungsweise 2 500 *M.* auf 4 000 Mark zurückzuführen. Dem Budgetsatz war der Rechnungsdurchschnitt der Normaljahre (1894/96), d. i. der Durchschnitt der für die Jahre 1893/95 bewilligten Aufbesserungen, zu Grund gelegt.

Zu §§ 5—8. Die betreffenden Budgetsätze sind nach den Rechnungsdurchschnitten der Normaljahre bemessen, die von Zufälligkeiten abhängenden Unterschiede sind daher nicht zu vermeiden. Der Mehraufwand für Schadloshaltung (§§ 5 und 8.) hat seinen Grund in länger dauernden Krankheiten mehrerer Notare und Gerichtsvollzieher.

Zu § 9. Die Verwendung ist von Zufälligkeiten abhängig.

Zu § 10. Der Mehraufwand rührt von der Verwendung einer größeren Anzahl von Referendären im Vorbereitungsdiens für das Notariat her; auch mußten in Folge der Vorarbeiten zur Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches bei den Amtsgerichten mehr Aktiare verwendet werden, als vorgesehen war.

Zu § 11. Die Ueberschreitung ist hauptsächlich auf die durch die Amtsgerichte vorgenommene Ueberwachung der Arbeiten anlässlich der Ergänzung der Grund- und Pfandbücher (§§ 1 und 2 der landesherrlichen Verordnung vom 11. September 1897), für welche Dienstgeschäfte in dem als Budgetsatz angenommenen Rechnungsdurchschnitt Mittel nicht vorgesehen waren, sowie auf die außergewöhnliche, in Folge des Gesetzes vom 19. Mai 1899, die Rechtsverhältnisse der Richter betreffend, nötig gewordene Neubesezung einer größeren Anzahl von Richterstellen zurückzuführen.

Zu § 12. Die Ersparniß ist durch Wegfall der Dienstzulage des mit Kontrolle der Kreis- und Amtsgefängnisse betrauten etatmäßigen Beamten, durch Abgang eines Notariatsassistenten und durch die nicht vollständige Verwendung der für besondere Dienstleistungen von Beamten bei Kreis- und Amtsgefängnissen vorgesehenen Mittel entstanden.

Zu § 13. Die Ueberschreitung wurde durch Dienstaushilfe und Stellvertretung in Fällen von Krankheiten, Beurlaubungen von Richtern, Notaren und sonstigen Beamten, Einberufung jüngerer Beamter zu militärischen Uebungen, sowie durch die Kosten für Stellvertretung in Folge der Theilnahme richterlicher Beamten an den Landtagsverhandlungen veranlaßt. Auch war bei verschiedenen Gerichten in Folge der Vorarbeiten zur Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches die Einstellung von Anshilfen nötig.

Zu § 14. Der Mehraufwand ist auf die außergewöhnliche Personal- und Geschäftszunahme bei den Amtsgerichten in Folge der Vorarbeiten zur Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches, den dadurch vermehrten Verbrauch an Schreibmaterialien, Papier, Impressen, Druckkosten, Heizmaterial und auf die für das letztere eingetretene Preiserhöhung zurückzuführen. Auch hat die durch Personalvermehrung erforderlich gewordene Anschaffung weiterer Bureaueinrichtungsgegenstände zu dem Mehraufwand beigetragen.

Zu § 15. Die Ersparniß rührt von der vorübergehenden Erledigung einiger Notariatsdistrikte her.

Zu § 17. Der Aufwand an Diäten und Reisekosten wegen Prüfung der bürgerlichen Standesbücher und der Aufwand für das Einbinden dieser Bücher war geringer als in den Normaljahren.

Zu § 18. Der thätssächliche Aufwand, der zum großen Theil auf Zufälligkeiten beruht, war größer als bei der Budgetaufstellung angenommen wurde. Zu dem Mehraufwand hat auch die durch die landesherrliche Verordnung vom 30. Dezember 1896, die Waisenrichterordnung betreffend, erfolgte Aenderung bezüglich der Geschäftsgebühren der Waisenrichter beigetragen.

Zu § 19. Der Mehraufwand wurde durch die Abhaltung eines weiteren Gerichtstages in Gochsheim und durch die Abhaltung weiterer Amtstage in Flehingen, Gochsheim, Hülzingen und Salem durch Notare veranlaßt.

Tit. VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
Tit. VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege.												
§ 1. Gefällverlust	271 420	—	108 517 17	—	126 449 97	—	234 967 14	—	—	—	36 452 86	—
2. Steuern und Umlagen	11 640	—	6 306 84	—	5 785 61	—	12 092 45	—	452 45	—	—	—
3. Kosten des Verkaufs von abgängigen Gegenständen	1 900	—	1 079 90	—	1 557 62	—	2 637 52	—	737 52	—	—	—
4. Bauaufwand	210 600	—	112 197 67	—	120 273 77	—	232 471 44	—	21 871 44	—	—	—
5. Miet- und Wasserzinse	86 420	—	44 545 42	—	47 585 76	—	92 131 18	—	5 711 18	—	—	—
6. Erfordernisse in den Kreis- und Amtsgefängnissen	139 240	—	75 194 54	—	76 041 28	—	151 235 82	—	11 995 82	—	—	—
7. Für die Beschäftigung der Gefangenen daselbst	25 660	—	14 228 19	—	15 727 89	—	29 956 08	—	4 296 08	—	—	—
8. Aufwand für die Rechtspflege, insbesondere Strafrechtspflege	1 663 740	—	914 710 23	—	929 216 13	—	1 843 926 36	—	180 186 36	—	—	—
9. Schreibgebühren	59 820	—	32 816 50	—	34 653 33	—	67 469 83	—	7 649 83	—	—	—
10. Gebühren für Konstatirung der Gerichtskosten	13 960	—	6 017 74	—	5 924 60	—	11 942 34	—	—	—	2 017 66	—
11. Zustellungsgebühren	137 340	—	68 783 47	—	71 184 81	—	139 968 28	—	2 628 28	—	—	—
12. Honorare und Kosten wegen Abhaltung von Prüfungen, Gefängnißlehrcursen und dergleichen	15 140	—	7 504 79	—	12 503 13	—	20 007 92	—	4 867 92	—	—	—
13. Aufwand für die Thätigung der Forstrevier	10 780	—	4 402 71	—	3 749 41	—	8 152 12	—	—	—	2 627 88	—
14. a. Postporto	183 300	—	92 743 26	—	94 539 16	—	187 282 42	—	3 982 42	—	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Befsendungskosten	5 840	—	3 098 83	—	3 298 30	—	6 397 13	—	557 13	—	—	—
c. Telegraphengebühren	7 940	—	4 557 78	—	4 967 71	—	9 525 49	—	1 585 49	—	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	2 844 740	—	1 496 705 04	—	1 553 458 48	—	3 050 163 52	—	246 521 92	—	41 098 40	—
									41 098 40			
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>a. Etatsperiode 1896/97.</b>												
1. Neubau eines Amtsgefängnisses in Karlsruhe, letzte Rate	121 52	—	103 77	—	—	—	103 77	—	—	—	17 75	—
2. Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes in Sinsheim, II. Rate	281 76	—	155 09	—	—	—	155 09	—	—	—	126 67	—
3. Neubau eines Amtsgefängnisses in Wiesloch	33 935 58	—	36 082 —	—	83 13	—	36 165 13	—	2 229 55	—	—	—
4. Neubau eines Amtsgefängnisses in Pforzheim, I. Rate	69 253 87	—	69 253 87	—	—	—	69 253 87	—	—	—	—	—
5. Erweiterung des Gefängnißhofes in Achern für die innere Einrichtung des Amtsgerichtsgebäudes in Sinsheim	4 559 55	—	308 56	—	3 041 02	—	3 349 58	—	—	—	1 209 97	—
6. Für die innere Einrichtung des Amtsgerichtsgebäudes in Sinsheim	523 95	—	363 44	—	101 50	—	464 94	—	—	—	59 01	—
Summe a.	108 676 23	—	106 266 73	—	3 225 65	—	109 492 38	—	2 229 55	—	1 413 40	—
									1 413 40			
<b>b. Etatsperiode 1898/99.</b>												
1. Neubau eines Amtsgefängnisses in Pforzheim, II. Rate	148 000	—	36 849 23	—	56 455 08	—	93 304 31	—	—	—	54 695 69	—
2. Für die innere Einrichtung des neuen Amtsgefängnisses in Pforzheim	14 000	—	3 353 84	—	6 471 16	—	9 825 —	—	—	—	4 175 —	—
3. Neubau eines Amtsgefängnisses in Stodach	88 000	—	8 037 10	—	47 512 24	—	55 549 34	—	—	—	32 450 66	—
4. Neubau eines Amtsgefängnisses in Wolfach	84 000	—	12 199 89	—	45 778 37	—	57 978 26	—	—	—	26 021 74	—
Uebertrag	334 000	—	60 440 06	—	156 216 85	—	216 656 91	—	—	—	117 343 09	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenes			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>b. Etatsperiode 1898/99.</b>												
Uebertrag . . . . .	334 000	—	60 440 06	—	156 216 85	—	216 656 91	—	—	—	117 343 09	—
5. Erstellung eines Gebäudes für das Oberlandesgericht, 1. Rate . . . . .	150 000	—	—	—	17 713 30	—	17 713 30	—	—	—	132 286 70	—
6. Herstellungen im Landgerichtsgebäude in Rosbach . . . . .	16 400	—	3 545 29	—	8 101 51	—	11 646 80	—	—	—	4 753 20	—
7. Erwerbung eines Bauplatzes für ein Amtsgerichtsgebäude in Weinheim . . . . .	18 000	—	17 990 20	—	—	—	17 990 20	—	—	—	9 80	—
8. Erwerbung von Gelände bei dem Amtsgefängniß in Baden . . . . .	4 000	—	4 000	—	—	—	4 000	—	—	—	—	—
9. Errichtung eines Landgerichts in Heidelberg . . . . .	85 000	—	31 771 95	—	48 574 94	—	80 346 89	—	—	—	4 653 11	—
10. Instandsetzung der Fagaden des Amtsgerichtsgebäudes in Radolfzell . . . . .	5 800	—	2 693 10	—	2 611 09	—	5 304 19	—	—	—	495 81	—
11. Für die Vorbereitungen zur Anlegung der Grundbücher . . . . .	200 000	—	200 000	—	—	—	200 000	—	—	—	—	—
12. Für die Einrichtung der neuen Diensträume im Amtsgerichtsgebäude zu Meßkirch . . . . .	1 200	—	—	—	1 197 60	—	1 197 60	—	—	—	2 40	—
13. Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes in Lahr, 1. Rate . . . . .	50 000	—	—	—	18 430 70	—	18 430 70	—	—	—	31 569 30	—
Summe b. . . . .	864 400	—	320 440 60	—	252 845 99	—	573 286 59	—	—	—	291 113 41	—
Hierzu Summe a. . . . .	108 676 23	—	106 266 73	—	3 225 65	—	109 492 38	—	816 15	—	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat . . . . .	973 076 23	—	426 707 33	—	256 071 64	—	682 778 97	—	816 15	—	291 113 41	816 15
Hierzu . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	290 297 26	—
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	2 844 740	—	1 496 705 04	—	1 553 458 48	—	3 050 163 52	—	205 423 52	—	—	—
Summe Ausgabe Tit. VI. . . . .	3 817 816 23	—	1 923 412 37	—	1 809 530 12	—	3 732 942 49	—	205 423 52	—	290 297 26	205 423 52
											84 873 74	
<b>Einnahme.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>Tit. I. Justizverwaltung.</b>												
1. Miethzinse aus Gebäuden . . . . .	102 200	—	49 675	—	49 175 16	—	98 850 16	—	—	—	3 349 81	—
2. Erlös aus abgängigen Gegenständen . . . . .	3 580	—	2 233 45	—	3 101 13	—	5 334 58	—	1 754 58	—	—	—
3. Ersatz für Brennmaterialien . . . . .	5 500	—	2 736 37	—	2 796 56	—	5 532 93	—	32 93	—	—	—
4. Arbeitsbetrieb der Kreis- und Amtsgefängnisse . . . . .	139 220	—	84 441 25	—	88 871 49	—	173 312 74	—	34 092 74	—	—	—
5. Untersuchungs- und Straferstehungskosten, sowie Geldstrafen . . . . .	1 252 960	—	617 098 93	—	685 042 65	—	1 302 141 58	—	49 181 58	—	—	—
6. Sonstiger Ersatz . . . . .	35 360	—	25 764 45	—	21 164 85	—	46 929 30	—	11 569 30	—	—	—
7. Verschiedene und zufällige Einnahmen . . . . .	9 040	—	3 865 58	—	3 263 36	—	7 128 94	—	—	—	1 911 06	—
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	1 547 860	—	785 815 03	—	853 415 20	—	1 639 230 23	—	96 631 13	—	5 260 90	—
									5 260 90			
									91 370 23			

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahme.												
B. Außerordentlicher Etat.												
Tit. I. Justizverwaltung.												
1. Beitrag der Stadt Heidelberg zur Errichtung eines Landgerichts daselbst . . . . .	42 500	—	—	—	42 500	—	42 500	—	—	—	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat . . . . .	42 500	—	—	—	42 500	—	42 500	—	—	—	—	—
Hierzu												
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	1 547 860	—	785 815 03	—	853 415 20	—	1 639 230 23	—	91 370 23	—	—	—
Summe Einnahme Tit. I. . . . .	1 590 360	—	785 815 03	—	895 915 20	—	1 681 730 23	—	91 370 23	—	—	—

Karlsruhe, im September 1900.

Oberrevisor Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.  
Bihlmann.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Amtskassenverwaltung für 1898 und 1899 wird andurch beaufundet.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
Joos.

Vdt. Mathis.



## Erläuterungen.

### Ausgabe.

#### Tit. VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege.

##### A. Ordentlicher Etat.

Zu § 1. Der geringere Gefällverlust ist zum Theil auf die Mindereinnahme an Geldstrafen und Straferstehungskosten zurückzuführen, zum Theil rührt er von der in geringerem Betrage als in der Normalperiode erfolgten Ueberweisung von Gefällen in das Buch der ungewissen Aktiven her.

Zu § 2. Der Mehraufwand rührt theilweise aus der Erhöhung des Umlagefußes in der Budgetperiode gegenüber jenem in der Normalperiode, theilweise auch daher, daß in Folge baulicher Erweiterungen in den Amtsgerichtsgebäuden zu Bühl und Radolfzell und die Erwerbung des Rathhausanteils in Schönau die Brandversicherungsanschlüsse sich erhöht haben.

Zu § 3. Der Mehrausgabe steht unter Titel I. § 2 eine Mehreinnahme gegenüber.

Zu § 4. Eine Reihe seit Jahren zurückgestellter Verbesserungen in Amtsgerichtsgebäuden und Gefängnissen, welche Arbeiten ohne zunehmenden Schaden für die Gebäude nicht weiter verschoben werden konnten, haben in Verbindung mit unvorhergesehenen größeren Herstellungen (Vornahme von Entwässerungsarbeiten, Einführung von Gas- und Wasserleitungen, Herstellung neuer Diensträume bei mehreren Gerichten und Staatsanwaltschaften, Instandsetzung von Dienstwohnungen für Gerichtsvorstände, Ausbesserung von Hochwasserschäden u. s. w.) den Mehraufwand verursacht.

Zu § 5. Die Mehrausgabe ist theilweise durch die Miethe von Dienstwohnungen für einige Gerichtsvorstände erwachsen, deren bisherige Dienstwohnungen zu Diensträumen eingerichtet wurden; auch hat die Miethe weiterer Räume für Unterbringung eines Theiles der Registratur und Kanzlei des Amtsgerichts Karlsruhe und die Erhöhung einzelner Miet- und Wasserzinse zu dem Mehraufwand beigetragen.

Zu § 6. Der Mehraufwand ist durch die Zunahme des Gefangenenstandes (1245 Köpfe gegenüber 1110 in den Normaljahren) und durch den damit verbundenen Mehrverbrauch an Heiz- und Beleuchtungsstoffen sowie durch die Preiserhöhung für das Heizmaterial erwachsen.

Zu § 7. Der Mehrausgabe steht unter Titel I. § 4 der Einnahme eine beträchtliche Mehreinnahme aus dem Arbeitsbetrieb der Kreis- und Amtsgefängnisse gegenüber.

Zu § 8. Die Zahl der Prozesse — insbesondere der Civilprozesse — hat sich gegenüber jener in den Normaljahren erheblich vermehrt; daher kommt es, daß von dem Mehraufwand allein rund 108 000 *M.* auf die „Zeugen- und Sachverständigengebühren“ entfallen. Außerdem hat sich bei dem um 135 Köpfe erhöhten Gefangenenstand der Aufwand für Verpflegung und Abwartung der Gefangenen beträchtlich gesteigert. Auch sind die Kosten für Bespannung des Gefangentransportwagens gegenüber jenen in den Normaljahren gestiegen und durch Erhöhung der für das Militärwachkommando zu Bruchsal zu zahlenden Bauerschumme und durch die wegen Ueberfüllung einiger Amtsgefängnisse erforderlich gewordenen Gefangentransporte erhebliche Mehrausgaben erwachsen.

Zu § 9. Der Mehraufwand hängt theilweise mit der Vermehrung des Geschäftsstandes der Gerichte, insbesondere mit der Zunahme der Civilprozesse zusammen, theils beruht er auf Zufälligkeiten.

Zu § 10. Die Ersparniß erklärt sich durch den steten Rückgang der Zahl der zum Konstatirgebührenbezug berechtigten Kostenbeamten.

Zu § 11. Die Zunahme der Prozesse hatte auch einen Mehraufwand an Zustellgebühren zur Folge.

Zu § 12. Die Mehrausgabe rührt theils von der Abhaltung einer weiteren (zweiten) Actuarsprüfung im Spätjahr 1899 her, theils ist dieselbe durch die größere Zahl der Prüfungskandidaten für die juristischen Staatsprüfungen und deren längeren Dauer gegenüber jener in den Normaljahren erwachsen.

Zu § 13. Die Minderausgabe beruht auf der Abnahme der Forststraffälle.

Zu §§ 14 a. und b. Die Mehrverwendungen sind auf die Vermehrung der Geschäfte bei den Amtsgerichten zurückzuführen.

Zu § 14 c. Die Ueberschreitung wurde durch die Zunahme der Untersuchungen veranlaßt.

## B. Außerordentlicher Etat.

### a. Von der Etatsperiode 1896/97.

Zu § 3. Die Ueberschreitung ist auf die erheblich höheren Kosten für Ausführung der Grab- und Pflasterarbeiten in Folge geringeren Wettbewerbes zurückzuführen; auch hat die Anschaffung der Zellenaborte einen größeren Kostenaufwand verursacht, als vorgesehen war.

Zu § 5. Die Erübrigung rührt daher, daß der Gefängnißhof in etwas einfacherer Weise gestaltet und die Umwähnungsmauer des Gefängnisses nur zum Theil erhöht wurde.

### b. Von der Etatsperiode 1898/99.

Zu §§ 1-6, 9, 10 und 13. Die Restcredite kommen in der Periode 1900/1901 zur Verwendung.

## Einnahme.

### Ordentlicher Etat.

#### Tit. I. Justizverwaltung.

Zu § 1. Die Wenigereinnahme ist theilweise darauf zurückzuführen, daß die früheren Dienstwohnungen der II. Richter bei den Amtsgerichten in Heidelberg und Bühl eingezogen wurden und demnach auch die betreffenden Miethzinse in Wegfall kamen. Ein weiterer Ausfall an Miethzins ist ferner erwachsen durch die wegen baulicher Veränderungen zc. veranlaßte zeitweilige Nichtbenützung einiger Dienstwohnungen und durch die Kündigung von in staatlichen Gebäuden befindlichen Miethwohnungen, die zu dienstlichen Zwecken erforderlich waren oder Beamten mit geringerem Wohnungsgeld zugewiesen wurden.

Zu § 2. Die Mehreinnahme rührt aus dem Erlös der zur Vertilgung ausgeschiedenen Akten und der in größerer Menge als in den Normaljahren abgängigen Baumaterialien und dergleichen her.

Zu § 4. Stärkerer Arbeitsbetrieb in Folge vermehrter Aufträge hat die Mehreinnahme herbeigeführt. Zu dem günstigen Ergebnis hat auch die Zunahme des Gefangenenstandes wesentlich beigetragen.

Zu § 5. Bei den Untersuchungskosten und den flüssig gewordenen Posten aus dem Verzeichniß der ungewissen Akten hat sich in Folge Vermehrung der Straffälle eine Mehreinnahme von 79 833 *M.* 55 *S.* ergeben. Dieser Mehreinnahme steht eine Mindereinnahme bei den Straferhebungskosten und Geldstrafen im Betrage von 30 651 *M.* 97 *S.* gegenüber.

Zu § 6. Die Mehreinnahme rührt theilweise daher, daß für die Verpflegung polizeilicher Gefangenen von Seiten des Verwaltungsetats 7 166 *M.* mehr vergütet wurden, als hiefür vorgesehen waren. Der Rest von rund 4 400 *M.* ist auf vermehrte Ueberweisung von Ersparbeträgen für geleistete Rechtshilfe zurückzuführen.

Zu § 7. Die von Gerichtsvollziehern zur Ablieferung gelangten Gebührenüberschüsse waren um rund 1 200 *M.* geringer als auf Grund des Rechnungsergebnisses der Normaljahre angenommen war. Der Rest der Wenigereinnahme von rund 700 *M.* beruht auf Zufälligkeit.

## Ausgabe Tit. VII. und Einnahme Tit. II. Strafanstalten.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
§												
1. Gehalte	584 830	—	290 403 70	—	291 972 74	—	582 376 44	—	—	—	2 453 56	—
2. Wohnungsgeld	81 400	—	39 241 63	—	40 009 41	—	79 251 04	—	—	—	2 148 96	—
3. Vergütungen des nicht etatmäßigen Personals	59 320	—	27 750 56	—	29 112 84	—	56 863 40	—	—	—	2 456 60	—
4. Tagegelber, Reise- und Zugskosten	3 090	—	2 716 17	—	1 574 29	—	4 290 46	—	1 200 46	—	—	—
5. Dienstzulagen für Wehner	750	—	375 —	—	375 —	—	750 —	—	—	—	—	—
6. Zuschuß zu den Krankenkassen des Kanzlei- und Aufsichtspersonals	2 600	—	1 300 —	—	1 300 —	—	2 600 —	—	—	—	—	—
7. Für Dienstkleidung	15 590	—	7 463 74	—	7 778 52	—	15 242 26	—	—	—	347 74	—
8. Stellvertretung und Dienstaushilfe	7 000	—	2 397 53	—	1 607 —	—	4 004 53	—	—	—	2 995 4	—
9. Unterstützungen und Belohnungen des nicht etatmäßigen Personals	390	—	—	—	5 —	—	5 —	—	—	—	385 —	—
10. Schreibgebühren	2 438	—	716 95	—	1 125 58	—	1 842 53	—	—	—	595 47	—
11. Betriebsprämien	7 756	—	2 815 —	—	5 276 —	—	8 091 —	—	335 —	—	—	—
12. Sonstige persönliche Ausgaben	420	—	185 90	—	389 52	—	575 42	—	155 42	—	—	—
13. Kosten des Verkaufs von Inventarstücken und Materialien	64	—	17 25	—	68 45	—	85 70	—	21 70	—	—	—
14. Steuern, Umlagen, Brandversicherungsbeiträge	5 360	—	2 344 63	—	2 171 82	—	4 516 45	—	—	—	843 55	—
15. Abgang und Nachlaß	40	—	74 34	—	—	—	74 34	—	34 34	—	—	—
16. Kosten der Arbeitsstoffe und Gerätschaften	988 720	—	557 255 21	—	559 241 82	—	1 116 497 03	—	127 777 03	—	—	—
17. Belohnungen der Gefangenen	37 462	—	20 255 38	—	20 215 25	—	40 470 63	—	3 008 63	—	—	—
18. Förderung des Schutzweizens für entlassene Gefangene	14 400	—	7 200 —	—	7 200 —	—	14 400 —	—	—	—	—	—
19. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	75 646	—	35 383 46	—	38 755 86	—	74 139 32	—	—	—	1 506 68	—
20. Aufwand gegen Feuergefahr	1 690	—	841 43	—	1 200 82	—	2 042 25	—	352 25	—	—	—
21. Aufwand für Verpflegung und Heilung der Gefangenen	532 884	—	273 571 47	—	270 939 37	—	544 510 84	—	11 626 84	—	—	—
22. Aufwand für Kleidung	103 800	—	47 110 21	—	48 374 09	—	95 484 30	—	—	—	8 315 70	—
23. Aufwand für Bettwert	18 830	—	9 664 81	—	9 649 27	—	19 314 08	—	484 08	—	—	—
24. Aufwand für Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe	4 550	—	2 587 23	—	2 410 03	—	4 997 26	—	447 26	—	—	—
25. Aufwand für Bewachungs- und Strafgeräthe	2 536	—	1 181 05	—	1 115 86	—	2 296 91	—	—	—	239 09	—
26. Heizungskosten	48 646	—	25 512 86	—	26 304 75	—	51 817 61	—	3 171 61	—	—	—
27. Beleuchtungskosten	59 056	—	30 294 50	—	31 622 32	—	61 916 82	—	2 860 82	—	—	—
28. Reinigungskosten	77 220	—	38 540 52	—	41 346 79	—	79 887 31	—	2 667 31	—	—	—
29. Aufwand für Kirchen- und Schulbedürfnisse	8 414	—	4 038 67	—	4 358 92	—	8 397 59	—	—	—	16 41	—
30. Sachliche Amtskosten	9 542	—	4 815 07	—	4 320 54	—	9 135 61	—	—	—	406 39	—
31. Versendungskosten:												
a. Postporto	3 316	—	1 666 25	—	1 676 37	—	3 342 62	—	26 62	—	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	528	—	295 50	—	254 27	—	549 77	—	21 77	—	—	—
c. Telegraphengebühren	250	—	196 25	—	151 45	—	347 70	—	97 70	—	—	—
32. Zufällige Ausgaben	1 068	—	623 08	—	329 26	—	952 34	—	—	—	115 06	—
Summe A. Ordentlicher Etat	2 759 606	—	1 438 835 35	—	1 452 233 21	—	2 891 068 56	—	154 288 84	—	22 826 28	—
									131 462 56			
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>1. Budgetmäßige Ausgaben.</b>												
<b>a. Von der Etatsperiode 1896/97.</b>												
<b>Landesgefängniß Freiburg.</b>												
1. Erbanung des IV. Flügels, I. Rate	6 754 12	—	6 754 12	—	—	—	6 754 12	—	—	—	—	—
Summe a.	6 754 12	—	6 754 12	—	—	—	6 754 12	—	—	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Nubriten.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
	1898.	1899.	1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
b. Von der Etatsperiode 1898/99.												
1. Männerzuchthaus Bruchsal.												
a. Erneuerung und Verbesserung der Heizungsanlage und Aenderung der Zellenlüftung	15 350	—	8 689 96	—	6 660 04	—	15 350	—	—	—	—	—
b. Aenderung der Entwässerung der Anstalt durch Anschluß an die städtische Kanalisation	12 007	—	—	—	12 212 69	—	12 212 69	—	205 69	—	—	—
2. Landesgefängniß und Weiberstrafanstalt Bruchsal.												
a. Für Ankauf des Fürst Styrum'schen Krankenhauses	85 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85 000	—
b. Verbesserung der Wasserversorgung und Feuerlöschrichtungen im Landesgefängniß und der Weiberstrafanstalt	7 375	—	4 043 27	—	4 069 23	—	8 112 50	—	737 50	—	—	—
c. Herstellung der erforderlichen Einrichtung zur räumlichen Trennung der weiblichen Zuchthaus- und Gefängnißgefangenen	2 326	—	2 004 15	—	320	—	2 324 15	—	—	—	—	1 85
d. Ergänzung des Bestands an Wolldecken	3 300	—	3 289 50	—	—	—	3 289 50	—	—	—	—	10 50
3. Landesgefängniß Freiburg.												
a. Erbauung des IV. Flügels, II. Rate	116 793	—	96 129 18	—	20 371 81	—	116 500 99	—	—	—	—	292 01
b. Für Ergänzung der Kleider und des Bettwerks	6 678	—	6 377	—	301	—	6 678	—	—	—	—	—
c. Eiserner Einfriedigung der Aufseherhofräume längs der Sanierstraße und Einhebung eingetauschten Straßengeländes an der westlichen Ringmauer	4 180	—	—	—	3 630	—	3 630	—	—	—	—	550
Summe b.	253 009	—	120 533 06	—	47 564 77	—	168 097 83	—	943 19	—	85 854 36	943 19
Hierzu												84 911 17
Summe a.	6 754	12	6 754	12	—	—	6 754	12	—	—	—	—
Summe 1.	259 763	12	127 287 18	—	47 564 77	—	174 851 95	—	—	—	84 911 17	—
2. Auf Administrativkredit.												
Von der Etatsperiode 1898/99.												
1. Erneuerung und Verbesserung der Heizungsanlagen in den Flügeln Nr. 1 und 2 des Männerzuchthaus Bruchsal	—	—	—	—	7 847 31	—	7 847 31	—	7 847 31	—	—	—
Summe 2.	—	—	—	—	7 847 31	—	7 847 31	—	7 847 31	—	—	—
Hierzu												84 911 17
Summe 1.	259 763	12	127 287 18	—	47 564 77	—	174 851 95	—	—	—	84 911 17	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	259 763	12	127 287 18	—	55 412 08	—	182 699 26	—	7 847 31	—	84 911 17	7 847 31
Hierzu												77 063 86
Summe A. Ordentlicher Etat	2 759 606	—	1 438 835 35	—	1 452 233 21	—	2 891 068 56	—	131 462 56	—	—	—
Summe Ausgabe Tit. VII.	3 019 369	12	1 566 122 53	—	1 507 645 29	—	3 073 767 82	—	131 462 56	—	77 063 86	—
									54 398 70			

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jener			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
<b>Einnahme.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
1. Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken . . . . .	48 010	—	23 496 92	—	23 015 95	—	46 512 87	—	—	—	—	1 497 13
2. Erlös aus Inventarstücken, Materialien und Wiktualien . . . . .	76 146	—	44 675 56	—	45 340 92	—	90 016 48	—	13 870 48	—	—	—
3. Einnahme vom Gewerbebetrieb . . . . .	1 751 880	—	987 692 68	—	958 179 32	—	1 945 872	—	193 992	—	—	—
4. Verschiedene und zufällige Einnahmen . . . . .	168	—	51 54	—	5 60	—	57 14	—	—	—	—	110 86
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	1 876 204	—	1 055 916 70	—	1 026 541 79	—	2 082 458 49	—	207 862 48	—	—	1 607 99
										1 607 99		
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>Außeretatmäßige Einnahme.</b>												
<b>Landesgefängniß Freiburg.</b>												
1. Erbauung des fehlenden vierten Flügels . . . . .	—	—	—	—	60	—	60	—	60	—	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat . . . . .	—	—	—	—	60	—	60	—	60	—	—	—
Hierzu												
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	1 876 204	—	1 055 916 70	—	1 026 541 79	—	2 082 458 49	—	206 254 49	—	—	—
Summe Einnahme Tit. II. . . . .	1 876 204	—	1 055 916 70	—	1 026 601 79	—	2 082 518 49	—	206 314 49	—	—	—

Karlsruhe, im Oktober 1900.

Oberrevisor Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.  
M u s e r.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Strafanstalten für 1898 und 1899 wird dadurch beurkundet.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
J o o s.

Vdt. Mathis.

## Erläuterungen.

### Ausgabe.

#### Tit. VII. Strafanstalten.

##### A. Ordentlicher Etat.

Vorbemerkung: Der aus dem Ueberschuß der Ausgabe über die Einnahme sich ergebende Staatszuschuß war nach dem Budget für einen Stand von 1400 Köpfen für 1898 und 1460 Köpfen für 1899 für die Periode auf 883 402 *M.* berechnet. Nach den Rechnungsergebnissen ist jedoch zur Bestreitung der Ausgaben nach Abzug der eigenen Einnahmen ein Staatszuschuß von nur 808 610 *M.* erforderlich gewesen für einen Stand von 1384 Köpfen; somit weniger als veranschlagt 74 792 *M.*

Dieser günstige Abschluß wurde im Wesentlichen dadurch erreicht, daß die Ergebnisse des Gewerbebetriebs die Budgetannahmen auch in dieser Periode überholt haben, indem die Reineinnahme aus dem Gewerbebetrieb trotz des geringeren Gefangenenstandes — 1370 Köpfe beziehungsweise 1397 statt 1400 Köpfe beziehungsweise 1460 — 66 214 *M.* 97  $\frac{1}{2}$  mehr betrug, als im Budget angenommen war.

Zu § 3. Der Wenigeraufwand ist durch den Abgang älterer Beamten und deren Ersatz durch jüngere mit geringeren als den budgetmäßig vorgesehenen Bezügen entstanden.

Zu § 4. Die verhältnismäßig zahlreichen Beförderungen haben eine Ueberschreitung des Budgetsatzes verursacht.

Zu § 7. Der Ab- und Zugang im männlichen Aufsichtspersonal war ein geringer. In Folge dessen fielen weniger Anschaffungen für Neuzugehende nöthig.

Zu § 8. Der Aufwand ist wandelbar, weshalb Abweichungen vom Budgetsatz nicht vermieden werden können.

Zu § 9. Aus den bewilligten Mitteln wurde nur eine Belohnung bewilligt. Durch Unterstützungsgesuche wurden dieselben nicht in Anspruch genommen.

Zu § 10. Der Bezug Gefangener zur Schreibanshilfe war nur in beschränktem Umfang erforderlich.

Zu § 11. Der Betrag der nach den von der II. Kammer bezeichneten Grundsätzen zur Vertheilung kommenden Betriebsprämien ist abhängig von dem mehr oder weniger günstigen Ertrag des Gewerbebetriebs; Abweichungen sind daher bei dieser Position nicht zu vermeiden.

Zu § 12. Die Ueberschreitung wurde dadurch veranlaßt, daß eine Vergütung, die an einen mit der Beförderung einer Reallehrerstelle betrauten Hauptlehrer zur Ausgleichung seiner im Volksschuldienst bisher erhaltenen Nebenbezüge bewilligt wurde, vom 1. Juli 1899 an hier Verrechnung fand.

Zu § 14. Die Ersparniß ist auf die Ermäßigung des Umlagesatzes für die Brandversicherungsbeiträge zurückzuführen.

Zu § 16. Der Mehrausgabe von 127 777 *M.* 3  $\frac{1}{2}$  steht unter Titel II. § 3 eine Mehreinnahme von 193 992 *M.* gegenüber.

Zu § 17. Die durch die günstigere Gestaltung des Gewerbebetriebs veranlaßte Bewilligung höherer Arbeitsbelohnungen an die Gefangenen ist der Grund der Mehrausgabe.

Zu § 19. Die Baumunterhaltungsarbeiten konnten auf das Nothwendigste beschränkt werden. Auch war der Aufwand auf Grundstücke ein geringerer gegenüber der Annahme bei der Budgetaufstellung.

Zu § 20. Die Ueberschreitung ist hauptsächlich dadurch entstanden, daß die Kuppelungen der im Landesgefängniß Mannheim vorhandenen Feuerlöschgeräthschaften nach dem bei der Mannheimer städtischen Feuerwehr ausschließlich im Gebrauch befindlichen System abgeändert wurden.

Zu § 21. Steigerung der Preise verschiedener Lebensmittel und einige Aenderungen der Verpflegungsvorschriften haben den Mehraufwand verursacht.

Zu § 22. Die Ersparniß ist im Wesentlichen auf den geringeren Gefangenenstand, der die im Budget angenommene Zahl nicht erreichte, zurückzuführen.

Zu § 23 und 24. Größere Neuanschaffungen waren nicht zu umgehen. Dabei ist besonders die Ausstattung von weiteren Dienstzimmern für das weibliche Aufsichtspersonal, das in Folge der Inbetriebnahme des Neubaus für geschlechtskrank weibliche Gefangene und der räumlichen Trennung der weiblichen Zuchthausgefangenen von den Gefängnißgefangenen eine Vermehrung erfahren hat, zu erwähnen.

Zu § 25. Es fielen weniger Neuanschaffungen nöthig, daher die Ersparniß.

Zu § 26. Der Mehraufwand wurde durch die Steigerung der Preise der Brennmaterialien und den größeren Kohlenbedarf für die verbesserten Heizungsanlagen des Männerzuchthauses veranlaßt.

Zu § 27. Erweiterungen der Gasleitungsanlagen und Verbesserungen der Beleuchtungskörper haben einen größeren Aufwand herbeigeführt.

Zu § 28. Die Vermehrung der Kosten für Hausreinigung in Folge der Eröffnung des neuen Flügels beim Landesgefängniß Freiburg auf Ende 1898 war eine höhere als bei Aufstellung des Budgets angenommen wurde. Die Mehrausgabe wurde im Wesentlichen hierdurch verursacht.

Zu § 30. Durch Beschränkung der Anschaffungen auf das Nothwendigste wurde die Ersparniß erzielt.

### B Außerordentlicher Etat.

#### 1. Budgetmäßige Ausgaben.

##### b. Von der Statsperiode 1898/99.

Zu § 1b. Während der Ausführung der unterirdischen Abwasserleitung des Männerzuchthausgebiets ergab sich die Nothwendigkeit, auch die Kochküche, die einen großen Wasserverbrauch hat, an die Kanalisation anzuschließen. Im Interesse der Kostenvereinfachung wurde diese Arbeit in Verbindung mit der übrigen Entwässerung ausgeführt. Da ein Betrag für die Küche in der Kostenberechnung nicht eingestellt war, ergab sich die Ueberschreitung.

Zu § 2a. Das Fürst Styrum'sche Spital geht erst nach Erbauung eines neuen Krankenhauses an den Landesfiskus — Justizverwaltung — über. Bis zum Ablauf der Periode konnte der Eigenthumsübergang nicht stattfinden, da der Krankenhausbau sich verzögerte. Der Kredit geht in die Periode 1900/1901 über.

Zu § 2b. Die Grabarbeiten für die neue Rohrleitung wurden durch starke, das Anstaltsgebiet unterfahrende Mauerfundamente, deren Vorhandensein vorher nicht bekannt war, erheblich erschwert und vertheuert. Auch machte sich eine seit Aufstellung des Voranschlags in die Erscheinung getretene Erhöhung der Eisenpreise geltend.

Zu §§ 3a. und c. Die Kreditreste gehen in die Periode 1900/1901 über.

#### 2. Auf Administrativkredit.

Zu § 1. Vergleiche Ordnungszahl 1 des Verzeichnisses der in den Jahren 1900 und 1901 erteilten Administrativkredite. Die gegenüber der ursprünglichen Bewilligung von 14000  $\mathcal{M}$  in Folge Ausführung der Arbeit durch Anstaltskräfte erzielte Ersparniß von 6152  $\mathcal{M}$  69  $\mathcal{S}$  fällt heim.

### Einnahmen.

#### A. Ordentlicher Etat.

Zu § 1. Die Wenigereinnahme ist im Wesentlichen auf den Ausfall an Miethzinsen zurückzuführen, der in Folge des Abbruchs eines Dienstwohngebäudes und die Aufgabe einer gemietheten Dienstwohnung eintrat.

Zu § 2. Die Steigerung der Kostabgabe in Folge hohen Gefangenenstands in den den Zentralstrafanstalten unterstehenden Amtsgefängnissen, eine stärkere Betheiligung an den Anstaltskostischen Seitens des Aufsichtspersonals und endlich die Veräußerung von größeren Posten abgängiger Inventarstücke und Materialien haben die Mehreinnahme verursacht.

Zu § 3. Vergleiche Erläuterung zu § 16 der Ausgabe.

#### B. Außeretatmäßige Einnahme.

Zu § 1. Die Einnahme ist der Erlös aus Einrichtungsgegenständen aus dem anlässlich des Flügelnubaus errichteten und später aufgehobenen Baubureau beim Landesgefängniß Freiburg.

Tit. VIII. Kultus.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen		
	1898.	1899.	1898.		1899.		Summe.		mehr.	weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
<b>Ausgabe.</b>											
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>											
<b>I. Katholischer Kultus.</b>											
1. Dotation des Erzbisthums	173 838	—	95 815 77	—	91 005 29	—	186 821 06	—	12 983 06	—	—
2. Oberstiftungsrath, Staatsbeitrag:	147 898	—	70 649 47	—	73 241 84	—	143 891 31	—	—	—	4 006 69
a. zu dem persönlichen Aufwand	13 490	—	6 745 —	—	6 745 —	—	13 490 —	—	—	—	—
b. zu den sachlichen Amtskosten	9 796	—	4 722 26	—	5 250 37	—	9 972 63	—	176 63	—	—
3. Zuschüsse an Pfarreien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Beitrag zur Verschönerung der durch die vormaligen Mendikantenlöster besorgten seelsorgerlichen Anstalten	12 334	—	6 167 06	—	6 167 06	—	12 334 12	—	12	—	—
5. Beitrag an die katholische Pfälzer Kirchenschaffnei in Heidelberg	2 572	—	1 285 71	—	1 285 71	—	2 571 42	—	—	—	58
6. Staatsbeitrag zur Deckung des Aufwandes für die kirchlichen Bedürfnisse der Altkatholiken	48 000	—	24 000 —	—	24 000 —	—	48 000 —	—	—	—	—
Summe I.	407 928	—	209 385 27	—	207 695 27	—	417 080 54	—	13 159 81	—	4 007 27
<b>II. Evangelischer Kultus.</b>											
7. Staatsbeitrag für den evangelischen Oberkirchenrath als oberste evangelische Landeskirchenbehörde	40 000	—	20 000 —	—	20 000 —	—	40 000 —	—	—	—	—
8. Staatsbeitrag für den evangelischen Oberkirchenrath als evangelischen Oberstiftungsrath:	103 294	—	49 333 36	—	52 238 88	—	101 572 24	—	—	—	1 721 76
a. zu dem persönlichen Aufwand	6 682	—	3 341 —	—	3 341 —	—	6 682 —	—	—	—	—
b. zu den sachlichen Amtskosten	3 428	—	1 714 29	—	1 714 29	—	3 428 58	—	58	—	—
9. Zuschuß zu dem Gehalt des Prälaten	67 380	—	33 350 08	—	34 424 34	—	67 774 42	—	394 42	—	—
10. Zuschüsse für Pfarreien und Pastorationen	3 748	—	1 873 70	—	1 873 70	—	3 747 40	—	—	—	60
11. Gehalte der Organisten und Kirchendiener	1 718	—	858 67	—	858 67	—	1 717 34	—	—	—	66
12. Dem vereinigten Pfarrhilfsfond	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13. Staatsbeitrag für die evangelische Kirche im Allgemeinen	41 910	—	20 955 44	—	20 955 44	—	41 910 88	—	88	—	—
Summe II.	268 160	—	131 426 54	—	135 406 32	—	266 832 86	—	395 88	—	1 723 02
14. III. Israelitischer Kultus	14 000	—	7 000 —	—	7 000 —	—	14 000 —	—	—	—	—
Hierzu Summe I.	407 928	—	209 385 27	—	207 695 27	—	417 080 54	—	13 159 81	—	4 007 27
" " II.	268 160	—	131 426 54	—	135 406 32	—	266 832 86	—	395 88	—	1 723 02
Summe A. Ordentlicher Etat.	690 088	—	347 811 81	—	350 101 59	—	697 913 40	—	13 555 69	—	5 730 29
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>											
<b>I. Budgetmäßige Ausgaben von der Periode 1898/1899.</b>											
<b>I. Katholischer Kultus.</b>											
1. Aufbesserung gering besoldeter Kirchendiener	400 000	—	200 000 —	—	200 000 —	—	400 000 —	—	—	—	—
<b>II. Evangelischer Kultus.</b>											
2. Aufbesserung gering besoldeter Kirchendiener	400 000	—	199 999 81	—	199 999 92	—	399 999 73	—	—	—	27
Uebertrag	800 000	—	399 999 81	—	399 999 92	—	799 999 73	—	—	—	27



Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgettag für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenes			
			1898.		1899.		Summe.		mehr		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
Uebertrag . . . . .	800 000	—	399 999 81	399 999 92	799 999 73	—	—	—	—	—	—	—
III. Israelitischer Kultus.												
3. Aufbesserung gering besoldeter Rabbiner . . . . .	18 400	—	9 200	9 200	18 400	—	—	—	—	—	—	—
Summe B 1. . . . .	818 400	—	409 199 81	409 199 92	818 399 73	—	—	—	—	—	—	—
2 Auf Administrativkredit von der Etatsperiode 1898/1899.												
Katholischer Kultus.												
1. Staatliche Beihilfe zu den dringlichsten Instandhaltungsarbeiten an der Kirche und den Seminargebäuden zu St. Peter . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe B 2. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hierzu „ B 1. . . . .	818 400	—	409 199 81	409 199 92	818 399 73	—	—	—	—	—	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat . . . . .	818 400	—	409 199 81	409 199 92	818 399 73	—	—	—	—	—	—	—
Hierzu												
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	690 088	—	347 811 81	350 101 59	697 913 40	7 825 40	—	—	—	—	—	—
Summe Tit. VIII. . . . .	1 508 488	—	757 011 62	759 301 51	1 516 313 13	7 825 40	—	—	—	—	—	—
									27			
									7 825 13			

Karlsruhe, im Oktober 1900.

Oberrevisions Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.  
Bosfert.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1898 und 1899 wird andurch beaufundet.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Joos.

Vdt. Mathis.

## Erläuterungen.

### Ausgabe.

Tit. VIII. Kultus.

#### A. Ordentlicher Etat.

##### I. Katholischer Kultus.

Zu § 1. Der Mehraufwand ist durch die Steigerung der Marktpreise der zur Dotation gehörigen Naturalien veranlaßt.

Zu § 2. Die Minderverwendung hat ihren Grund in Veränderungen im Beamtenpersonal, in der vorübergehenden Erledigung etatmäßiger Stellen, sowie in dem Wenigerbedarf für Dienstanthilfe.

Zu § 3. Der Mehraufwand ist ebenfalls durch die Steigerung der Naturalienpreise bedingt.

##### II. Evangelischer Kultus.

Zu § 8 a. Die Ersparniß rührt hauptsächlich von der zeitweiligen Nichtbesetzung einiger etatmäßiger Stellen, der Anstellung von Beamten mit geringeren als den im Budget vorgesehenen Gehältern und von der Weniger-Ausgabe für Dienstanthilfe her.

Zu § 10 gilt das zu § 3 Gesagte.

#### B. Außerordentlicher Etat.

##### 2. Auf Administrativkredit.

Von der Etatsperiode 1898/1899.

##### Katholischer Kultus.

Zu § 1. Vergleiche das dem Landtag 1899/1900 vorgelegte Verzeichniß der Administrativkredite Ordnungszahl 3.

Der bewilligte Administrativkredit im Betrage von 25 000 M. wird in der Etatsperiode 1900/1901 zur Verwendung kommen.

## Ausgabe Tit. IX. und Einnahme Tit. III. Unterrichtsweisen.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>I. Höhere Unterrichtsanstalten.</b>												
§ Universität Heidelberg. *												
1. a. Ordentliche Staatsdotation	1 469 000	—	734 500	—	734 500	—	1 469 000	—	—	—	—	—
2. b. Wohnungsgeld	95 920	—	46 359 60	—	47 875 89	—	94 235 49	—	—	—	1 684 51	—
Universität Freiburg.												
3. a. Ordentliche Staatsdotation	1 034 200	—	517 100	—	517 100	—	1 034 200	—	—	—	—	—
4. b. Wohnungsgeld	93 960	—	45 152 22	—	46 748 72	—	91 900 94	—	—	—	2 059 06	—
Technische Hochschule.												
5. a. Ordentliche Staatsdotation	646 000	—	323 000	—	323 000	—	646 000	—	—	—	—	—
6. b. Wohnungsgeld	56 700	—	27 668 56	—	27 752 16	—	55 420 72	—	—	—	1 279 28	—
Summe I.	3 395 780	—	1 693 780 38	—	1 696 976 77	—	3 390 757 15	—	—	—	5 622 85	—
<b>II. Mittel- und Volksschulen.</b>												
<b>A. Oberschulrath.</b>												
7. Gehalte	176 490	—	86 365 83	—	87 601	—	173 966 83	—	—	—	2 523 17	—
8. Wohnungsgeld	25 040	—	12 831 67	—	13 032 36	—	25 864 03	—	824 03	—	—	—
9. Vergütungen und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	13 000	—	4 631 50	—	6 209 33	—	10 840 83	—	—	—	2 159 17	—
10. Tagegelder, Reise- und Zugkosten	15 000	—	7 568 72	—	6 813 47	—	14 382 19	—	—	—	617 81	—
11. Sonstige persönliche Ausgaben	10 874	—	7 181 86	—	6 881 89	—	14 063 75	—	3 189 75	—	—	—
12. Für sachliche Amtskosten	15 400	—	7 772 28	—	9 138 50	—	16 910 78	—	1 510 78	—	—	—
13. Miethzins für Diensträume	3 600	—	1 800	—	1 800	—	3 600	—	—	—	—	—
14. Prüfungskosten:												
a. Tagegelder und Reisekosten	1 200	—	482 05	—	810 90	—	1 292 95	—	92 95	—	—	—
b. Honorare der Examinatoren	8 400	—	5 005	—	6 555	—	11 560	—	3 160	—	—	—
c. Sonstige Kosten	240	—	193 46	—	173 44	—	366 90	—	126 90	—	—	—
15. Verendungskosten:												
a. Postporto	4 800	—	2 340 02	—	2 336 62	—	4 676 64	—	—	—	123 36	—
b. Eisenbahnfracht und andere Verendungs- kosten	480	—	404 37	—	363 67	—	768 04	—	288 04	—	—	—
c. Telegrammgebühren	120	—	90 10	—	92 01	—	182 11	—	62 11	—	—	—
<b>B. Kreis Schulvisitatoren.</b>												
16. Gehalte	109 820	—	55 740	—	55 740	—	111 480	—	1 660	—	—	—
17. Wohnungsgeld	11 960	—	6 220	—	6 220	—	12 440	—	480	—	—	—
18. Tagegelder, Reise- und Zugkosten	39 200	—	21 675 88	—	22 408 11	—	44 083 99	—	4 883 99	—	—	—
19. Vauschbeträge für Schreibaushilfe Für sachliche Amtskosten:	9 220	—	4 610	—	4 610	—	9 220	—	—	—	—	—
20. Vauschbeträge für Stellung der Dienst- räume und zur Bestreitung der Bureau- bedürfnisse	8 980	—	4 490	—	4 490	—	8 980	—	—	—	—	—
21. Sonstige Amtskosten	120	—	140 02	—	16	—	156 02	—	36 02	—	—	—
22. Verendungskosten:												
a. Postporto	3 740	—	1 872 28	—	1 874 65	—	3 746 93	—	6 93	—	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Verendungs- kosten	140	—	111 90	—	104 60	—	216 50	—	76 50	—	—	—
c. Telegrammgebühren	40	—	32 10	—	32 75	—	64 85	—	24 85	—	—	—
Uebertrag	457 864	—	231 559 04	—	237 304 30	—	468 863 34	—	16 422 85	—	5 423 51	—

Budgets- und Rechnungs-Nubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen		
			1898.		1899.		Summe.		mehr.	weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
<b>Ausgabe.</b>											
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>											
<b>II. Mittel- und Volksschulen.</b>											
Uebertrag . . . . .	457 864	—	231 559 04	—	237 304 30	—	468 863 34	—	16 422 85	—	5 423 51
<b>C. Gymnasien und Progymnasien.</b>											
23. Dotationen und ständige Zuschüsse . . . . .	143 600	—	72 035 83	—	71 879 80	—	143 915 63	—	315 63	—	—
24. Unständige Zuschüsse . . . . .	806 780	—	403 390	—	415 990	—	819 380	—	12 600	—	—
25. Wohnungsgeld . . . . .	197 260	—	100 994 19	—	102 006 23	—	203 000 42	—	5 740 42	—	—
<b>D. Lehrerbildungsanstalten.</b>											
<b>1. Turnlehrerbildungsanstalt.</b>											
26. Staatsbeitrag . . . . .	34 500	—	20 250	—	14 250	—	34 500	—	—	—	—
27. Wohnungsgeld . . . . .	2 360	—	1 220	—	1 220	—	2 440	—	80	—	—
<b>2. Lehrerseminare.</b>											
28. Staatsbeitrag . . . . .	314 320	—	159 660	—	169 660	—	329 320	—	15 000	—	—
29. Wohnungsgeld . . . . .	18 920	—	9 116	—	9 613 70	—	18 729 70	—	—	—	190 30
<b>3. Präparandenschulen.</b>											
30. Staatsbeitrag . . . . .	44 160	—	22 685	—	22 080	—	44 765	—	605	—	—
31. Wohnungsgeld . . . . .	1 740	—	905	—	905	—	1 810	—	70	—	—
<b>4. Sonstige Einrichtungen für die Lehrerbildung.</b>											
32. Für private Vorbereitung von Schulamts- aspiranten . . . . .	2 400	—	1 200	—	1 200	—	2 400	—	—	—	—
33. Zur Ausbildung von Real- und Musik- lehrern . . . . .	1 000	—	500	—	—	—	500	—	—	—	500
34. Zur Ausbildung von Industrielehrerinnen . . . . .	10 000	—	5 000	—	5 000	—	10 000	—	—	—	—
35. Zur Vornahme von Prüfungen des Hand- arbeitsunterrichts . . . . .	3 000	—	1 442 96	—	1 577 25	—	3 020 21	—	20 21	—	—
36. Diäten der Volksschullehrer bei Lehrer- konferenzen u. . . . .	10 000	—	6 117	—	3 495	—	9 612	—	—	—	388
<b>E. Blindenerziehungs- und Taubstimm- anstalten.</b>											
37. Staatsbeitrag . . . . .	208 620	—	104 310	—	106 810	—	211 120	—	2 500	—	—
38. Wohnungsgeld . . . . .	6 680	—	3 150	—	3 310	—	6 460	—	—	—	220
<b>F. Realmittelschulen.</b>											
39. Ständiger Staatsbeitrag . . . . .	248 500	—	115 145 83	—	123 325	—	238 470 83	—	—	—	10 029 17
40. Unständiger Staatsbeitrag . . . . .	473 680	—	263 328 34	—	240 291 85	—	503 620 19	—	29 940 19	—	—
41. Zugskosten . . . . .	14 000	—	9 448 85	—	9 802 51	—	19 251 36	—	5 251 36	—	—
42. Wohnungsgeld . . . . .	241 560	—	114 094 80	—	124 052 94	—	238 147 74	—	—	—	3 412 26
43. Zur Unterstützung des nicht etatmäßigen Lehrerpersonals . . . . .	840	—	—	—	150	—	150	—	—	—	690
<b>G. Höhere Mädchenschulen.</b>											
44. Zuschüsse . . . . .	70 000	—	34 700	—	35 000	—	69 700	—	—	—	300
45. Zur Unterstützung des nicht etatmäßigen Lehrerpersonals . . . . .	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	120
Uebertrag . . . . .	3 311 904	—	1 680 252 84	—	1 698 923 58	—	3 379 176 42	—	88 545 66	—	21 273 24

Budgets- und Rechnungs-Kubriten.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>II. Mittel- und Volksschulen.</b>												
Uebertrag . . . . .	3 311 904	—	1 680 252 84	1 698 923 58	3 379 176 42	—	—	—	88 545 66	—	—	21 273 24
H. Frauenarbeits- und Haushaltungsschulen.												
46. Zuschüsse an Frauenarbeitschulen	22 000	—	11 400	—	10 600	—	22 000	—	—	—	—	—
47. Zuschüsse an Haushaltungsschulen	9 000	—	3 500	—	5 500	—	9 000	—	—	—	—	—
48. Stipendien für Mädchen aus dem Beamtenstande zu deren besseren Ausbildung	3 400	—	1 700	—	1 700	—	3 400	—	—	—	—	—
<b>J. Volksschulen.</b>												
49. Gehalte . . . . .	6 787 330	—	3 301 384 14	3 475 083 33	6 776 467 47	—	—	—	—	—	10 862 53	—
50. Vergütungen der Unterlehrer . . . . .	1 296 200	—	666 324 45	676 268 04	1 342 592 49	—	—	—	46 392 49	—	—	—
51. Für Stellvertretung und Dienstaushilfe:												
a. Vergütungen und Mietzinsentschädigung der Hilfslehrer	77 784	—	47 491 69	54 299 93	101 791 62	—	—	—	24 007 62	—	—	—
b. Witverehungskosten	12 240	—	2 742 27	2 883 01	5 625 28	—	—	—	—	—	6 614 72	—
52. Zug- und Reisekosten	27 400	—	16 456 09	16 690 38	33 146 47	—	—	—	5 746 47	—	—	—
53. Zu Unterstützungen:												
a. an etatmäßige Beamte	42 300	—	20 506 76	22 253 —	42 759 76	—	—	—	459 76	—	—	—
b. an nicht etatmäßige Beamte	16 160	—	4 490 90	5 907 10	10 398 —	—	—	—	—	—	5 762 —	—
54. Zu Gnadengaben an Hinterbliebene von Hauptlehrern	46 000	—	23 330 35	23 000 —	46 330 35	—	—	—	330 35	—	—	—
55. Wegen Aufhebung der Schulpatronate	7 200	—	3 538 18	3 538 18	7 076 36	—	—	—	—	—	123 64	—
56. Staatsbeiträge zum Schulaufwand der Gemeinden	920 180	—	464 805 11	468 823 90	933 629 01	—	—	—	13 449 01	—	—	—
57. Staatsbeihilfen an bedürftige Gemeinden zu Schulhausbauten	100 000	—	87 500 —	12 500 —	100 000 —	—	—	—	—	—	—	—
58. Zuschüsse an Gemeinden zur Unterhaltung von „Bürgerchulen“	8 000	—	800 —	7 200 —	8 000 —	—	—	—	—	—	—	—
59. Für Bearbeitung des Volksschullesebuchs	10 200	—	5 419 75	7 514 50	12 934 25	—	—	—	2 734 25	—	—	—
60. Sonstige Ausgaben	180	—	14 —	75 85	89 85	—	—	—	—	—	90 15	—
<b>Summe II.</b>	<b>12 697 478</b>	<b>—</b>	<b>6 341 656 53</b>	<b>6 492 760 80</b>	<b>12 834 417 33</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>181 665 61</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>44 726 28</b>
<b>III. Gewerbliche Unterrichtsanstalten.</b>												
<b>A. Gewerbe- und Lehranstalten.</b>												
61. Gehalte . . . . .	21 090	—	10 500 —	10 950 —	21 450 —	—	—	—	360 —	—	—	—
62. Wohnungsgeld	3 280	—	1 700 —	1 700 —	3 400 —	—	—	—	120 —	—	—	—
Andere persönliche Ausgaben und zwar:												
63. Vergütungen und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	5 700	—	2 947 22	2 531 94	5 479 16	—	—	—	—	—	220 84	—
64. Tagegelber, Reise- und Zugkosten	1 200	—	1 120 99	882 89	2 003 88	—	—	—	803 88	—	—	—
65. Sonstige persönliche Ausgaben	5 130	—	2 550 —	2 550 —	5 100 —	—	—	—	—	—	30 —	—
66. Sachliche Amtskosten	2 800	—	1 805 —	1 595 50	3 400 50	—	—	—	600 50	—	—	—
67. Kosten für Abhaltung von Prüfungen für Gewerbe- und Zeichenlehrer	1 200	—	623 40	567 50	1 190 90	—	—	—	—	—	9 10	—
68. Zur Ausbildung von Gewerbe- und Zeichenlehrern (Stipendien an Kandidaten)	11 430	—	5 555 —	5 875 —	11 430 —	—	—	—	—	—	—	—
69. Zur praktischen Ausbildung von Gewerbelehrern	2 600	—	1 373 16	1 808 82	3 181 98	—	—	—	581 98	—	—	—
70. Zur Unterstützung des nicht etatmäßigen Personals an Gewerbe- und Lehranstalten	374	—	— —	300 —	300 —	—	—	—	—	—	74 —	—
71. Versendungskosten:												
a. Postporto	406	—	213 70	198 65	412 35	—	—	—	6 35	—	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	100	—	54 77	63 43	118 20	—	—	—	18 20	—	—	—
c. Telegraphengebühren	20	—	7 —	12 10	19 10	—	—	—	—	—	90 —	—
72. Verschiedene und zufällige Ausgaben	820	—	176 90	547 21	724 11	—	—	—	—	—	95 89	—
<b>Uebertrag . . . . .</b>	<b>56 150</b>	<b>—</b>	<b>28 627 14</b>	<b>29 583 04</b>	<b>58 210 18</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>2 490 91</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>430 73</b>

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgaben.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>III. Gewerbliche Unterrichtsanstalten.</b>												
Uebertrag	56 150	—	28 627 14	—	29 583 04	—	58 210 18	—	2 490 91	—	430 73	—
<b>B. Gewerbebeschulinspektion.</b>												
73. Gehalt	6 980	—	3 540	—	3 540	—	7 080	—	100	—	—	—
74. Wohnungsgeld	1 200	—	620	—	620	—	1 240	—	40	—	—	—
Andere persönliche Ausgaben und zwar:												
75. Vergütungen und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	1 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 000	—
76. Tagegelber, Reise- und Zugskosten	3 000	—	1 291 75	—	2 124 73	—	3 416 48	—	416 48	—	—	—
77. Bauschbetrag für Schreibaushilfe	800	—	400	—	400	—	800	—	—	—	—	—
Für fachliche Amtsunkosten:												
78. Bauschbetrag für Stellung eines Dienst- raumes und zur Bestreitung der Bureau- bedürfnisse	800	—	400	—	400	—	800	—	—	—	—	—
79. Sonstige Amtsunkosten	100	—	32	—	60	—	92	—	—	—	8	—
80. Versendungskosten:												
a. Postporto	100	—	44 05	—	39 70	—	83 75	—	—	—	16 25	—
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungs- kosten	20	—	5 60	—	3 95	—	9 55	—	—	—	10 45	—
c. Telegraphengebühren	20	—	3 85	—	1	—	4 85	—	—	—	15 15	—
<b>C. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.</b>												
81. Staatsbeitrag	195 980	—	97 990	—	97 990	—	195 980	—	—	—	—	—
82. Wohnungsgeld	16 760	—	7 732 43	—	8 100	—	15 832 43	—	—	—	927 57	—
<b>D. Kunstgewerbeschule Pforzheim.</b>												
83. Staatsbeitrag	87 100	—	43 396	—	43 704	—	87 100	—	—	—	—	—
84. Wohnungsgeld	9 120	—	4 750	—	4 331 73	—	9 081 73	—	—	—	38 27	—
<b>E. Bangerwerbeschule.</b>												
85. Staatsbeitrag	200 680	—	97 200	—	103 480	—	200 680	—	—	—	—	—
86. Wohnungsgeld	27 200	—	12 288 34	—	13 295	—	25 583 34	—	—	—	1 616 66	—
<b>F. Uhrmacherschule Furtwangen.</b>												
87. Staatsbeitrag	64 560	—	32 000	—	29 000	—	61 000	—	—	—	3 560	—
88. Wohnungsgeld	2 060	—	789 67	—	673 33	—	1 463	—	—	—	597	—
<b>G. Schnitzerschule Furtwangen.</b>												
89. Staatsbeitrag	31 640	—	15 600	—	16 040	—	31 640	—	—	—	—	—
90. Wohnungsgeld	900	—	460	—	460	—	920	—	20	—	—	—
<b>H. Musikschulen.</b>												
91. Staatsbeitrag	6 540	—	3 270	—	3 270	—	6 540	—	—	—	—	—
92. Wohnungsgeld	380	—	200	—	200	—	400	—	20	—	—	—
<b>J. Gewerbeschulen.</b>												
Staatsbeiträge:												
93. a. ständige	96 068	—	46 380 19	—	48 037 33	—	94 417 52	—	—	—	1 050 48	—
94. b. unständige	107 440	—	57 965 81	—	52 703 19	—	110 669	—	3 229	—	—	—
95. Wohnungsgeld	44 960	—	22 700	—	23 404 95	—	46 104 95	—	1 144 95	—	—	—
96. Tagegelber, Reise- und Zugskosten	4 000	—	1 179 92	—	1 117 11	—	2 297 03	—	—	—	1 702 97	—
Uebertrag	965 558	—	478 866 75	—	482 579 06	—	961 445 81	—	7 461 34	—	11 573 53	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
III. Gewerbliche Unterrichtsanstalten.												
Uebertrag . . . . .	965 558		478 866 75		482 579 06		961 445 81		7 461 34		11 573 58	
K. Gewerbliche Fortbildungsschulen.												
97. Zuschüsse zu den Lehrergehalten und zur Ausstattung der Schulen . . . . .	52 800		26 610		29 520		56 130		3 330			
L. Unterrichtskurse für Handelslehrlinge.												
98. Zuschüsse . . . . .	26 000		9 010		12 336 75		21 346 75				4 653 25	
Summe III. . . . .	1 044 358		514 486 75		524 435 81		1 038 922 56		10 791 34		16 226 78	
Hierzu												
Summe I. . . . .	3 395 780		1 693 780 38		1 696 976 77		3 390 757 15				5 022 85	
" II. . . . .	12 697 478		6 341 656 53		6 492 760 80		12 834 417 33		181 665 61		44 726 28	
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	17 137 616		8 549 923 66		8 714 173 38		17 264 097 04		192 456 95 65 975 91		65 975 91	
B. Außerordentlicher Etat.												
1. Budgetmäßige Ausgaben.												
I. Von der Etatsperiode 1896/97.												
A. Universität Heidelberg.												
1. Anbau eines (östlichen) Flügels an den Neubau der medizinischen Klinik . . . . .	9 768 89		9 768 89				9 768 89					
2. Erweiterung der Räumlichkeiten des anatomi- schen Instituts sowie Adaptirung der freigewordenen Lokalitäten des zoologischen Instituts für das erstere und das physika- lische Institut . . . . .	28 316 90		30 293 83		455 26		30 749 09		2 432 19			
3. Bauliche Herstellungen im Marstallgebäude und Anschluß von Universitätsgebäuden an die städtische Kanalisation . . . . .	15 799 63										15 799 63	
4. Außerordentliche Zuschüsse für akademische Institute . . . . .	2 511 37		1 861 55		649 82		2 511 37					
5. Zuschuß an die Stadtgemeinde Heidelberg zur Verzinsung der Aufwendungen wegen Verlegung des Portlandcementwerkes von Heidelberg nach Leimen . . . . .	3 750		3 750				3 750					
B. Universität Freiburg.												
6. Neubau eines Gebäudes für die Univer- sitätsbibliothek, II. Rate . . . . .	183 847 41		183 847 41				183 847 41					
7. Außerordentliche Zuschüsse für akademische Institute . . . . .	1 348 34		1 072 31		273 43		1 345 74				2 60	
8. Innere Einrichtung des neuen hygienischen Instituts, Erstellung eines Thierstalles und einer Einfriedigung für dasselbe . . . . .	154 90		154 90				154 90					
C. Technische Hochschule.												
9. Fortsetzung der wissenschaftlichen Arbeiten zu Zwecken der internationalen Vereinigung für Erdmessung . . . . .	1 726 65		1 724 04		2 61		1 726 65					
Uebertrag . . . . .	247 224 09		232 472 93		1 381 12		233 854 05		2 432 19		15 802 25	

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>1. Budgetmäßige Ausgaben.</b>												
<b>I. Von der Etatsperiode 1896/97.</b>												
Uebertrag . . . . .	247 224	09	232 472	93	1 381	12	233 854	05	2 432	19	15 802	23
<b>C. Technische Hochschule.</b>												
10. Verbesserung des Abschlusses des Areals der Technischen Hochschule nach der Schulstraße, Erstellung eines Trottoirs und Ordnung der Umgebung des T-Baues . . . . .	2 546	58	975	25	188	55	1 161	80	—	—	1 384	78
11. Ergänzung des Lehrmaterials und der Instituts-einrichtungen . . . . .	13 218	27	7 083	24	6 135	03	13 218	27	—	—	—	—
12. Für Miethe von Räumlichkeiten für das Botanische Institut . . . . .	4 439	59	4 439	59	—	—	4 439	59	—	—	—	—
<b>D. Mittel- und Volksschulen.</b>												
13. Instandsetzung der Gebäude der Blindenerziehungsanstalt Ivesheim . . . . .	3 310	—	11 174	33	—	—	11 174	33	7 864	33	—	—
14. Zur praktischen Ausbildung von Lehrern (Lehrerinnen) an Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten, Blindenerziehungs- und Taubstummenanstalten: b. für Lehrer der übrigen Unterrichtsfächer . . . . .	518	60	518	60	—	—	518	60	—	—	—	—
15. Zur Abhaltung von Uebungskursen für Zeichenlehrer an Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten und Volksschulen . . . . .	26	83	26	83	—	—	26	83	—	—	—	—
16. Zur Herstellung von Vorlagen und Modellen für den Zeichenunterricht an den Mittelschulen . . . . .	1 512	66	1 512	66	—	—	1 512	66	—	—	—	—
<b>E. Gewerbliche Unterrichtsanstalten.</b>												
17. Zur Erweiterung des Gebäudes der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe, I. Rate . . . . .	148 292	52	96 913	46	51 379	06	148 292	52	—	—	—	—
18. Herstellung eines Drahtgitters zum Schutze des Oberlichts im Kunstgewerbemuseum . . . . .	574	94	158	—	163	14	321	14	—	—	253	80
19. Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Kunstgewerbeschule in Pforzheim . . . . .	1 400	—	—	—	1 400	—	1 400	—	—	—	—	—
20. Erweiterung der Lehrmittelsammlung der Kunstgewerbeschule in Pforzheim, I. Rate . . . . .	151	45	151	45	—	—	151	45	—	—	—	—
21. Zur Abhaltung von Uebungskursen für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen . . . . .	2 034	15	2 034	15	—	—	2 034	15	—	—	—	—
22. Zur Beschaffung mustergiltiger Zeichen-vorlagen und Modelle für Gewerbeschulen . . . . .	6 964	88	4 484	39	2 480	49	6 964	88	—	—	—	—
23. Beihilfe zu Studienreisen für Lehrer der gewerblichen Fachschulen . . . . .	9	42	9	42	—	—	9	42	—	—	—	—
Summe I. . . . .	432 223	98	361 954	30	63 125	39	425 079	69	10 296	52	17 440	81
<b>II. Von der Etatsperiode 1898/99.</b>												
<b>A. Universität Heidelberg.</b>												
1. Für Miethe von Unterrichtsräumen . . . . .	10 600	—	5 300	—	5 300	—	10 600	—	—	—	—	—
2. Zur Förderung des Studiums der Theologie durch Stipendien . . . . .	6 000	—	2 990	—	3 010	—	6 000	—	—	—	—	—
3. Unterfügung der „Neuen Heidelberger Jahrbücher“ . . . . .	2 000	—	1 000	—	1 000	—	2 000	—	—	—	—	—
Uebertrag . . . . .	18 600	—	9 290	—	9 310	—	18 600	—	—	—	—	—



Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
I. Budgetmäßige Ausgaben.												
II. Von der Etatsperiode 1898/99.												
Uebertrag . . . . .												
	18 600	—	9 290	—	9 310	—	18 600	—	—	—	—	—
<b>A. Universität Heidelberg.</b>												
§ 4	Zuschuß an die Stadtgemeinde Heidelberg zur Verzinsung der Aufwendungen wegen Verlegung des Portlandcementwerkes von Heidelberg nach Leimen . . . . .	10 000	—	1 250	—	5 000	—	6 250	—	—	—	3 750
5.	Wiederaufbau des östlichen Flügels des Marstallgebäudes in Heidelberg . . . . .	73 626	—	3 626 14	—	—	—	3 626 14	—	—	—	69 999 80
6.	Größere bauliche Veränderungen in den Gebäuden der chirurgischen Klinik, I. Rate . . . . .	100 000	—	16 328 18	—	75 047 43	—	91 375 61	—	—	—	8 624 39
7.	Wegen Einrichtung einer hydrotherapeutischen Abtheilung in der medizinischen Klinik . . . . .	10 000	—	9 999 96	—	—	—	9 999 96	—	—	—	— 04
8.	Wegen Ankaufs von Geländen zum Neubau einer Universitätsbibliothek . . . . .	95 000	—	95 928 89	—	—	—	95 928 89	—	928 89	—	—
9.	Erstellung eines östlichen Anbaues an das chemische Institut — speziell für die Studierenden der Medizin . . . . .	68 000	—	—	—	19 506 77	—	19 506 77	—	—	—	48 493 23
10.	Außerordentliche Zuschüsse für akademische Institute . . . . .	20 000	—	4 765 23	—	10 960 57	—	15 725 80	—	—	—	4 274 20
<b>B. Universität Freiburg.</b>												
11.	Neubau eines Gebäudes für die Universitätsbibliothek, III. Rate . . . . .	200 000	—	21 270 82	—	177 791 70	—	199 062 52	—	—	—	937 48
12.	Unterstützung der von der naturforschenden Gesellschaft in Freiburg herausgegebenen Publikationen . . . . .	2 000	—	2 000	—	—	—	2 000	—	—	—	—
13.	Unterstützung der Gesellschaft für Förderung der Geschichtskunde in Freiburg . . . . .	1 000	—	500	—	500	—	1 000	—	—	—	—
14.	Außerordentliche Zuschüsse für akademische Institute . . . . .	35 000	—	6 854 30	—	24 424 95	—	31 279 25	—	—	—	3 720 75
15.	Erstellung eines Ergänzungsbaues für die Frauenklinik . . . . .	124 000	—	18 044 43	—	68 048 28	—	86 092 71	—	—	—	37 907 29
16.	Zur Verzinsung der aus Mitteln des Grundstocks der Hochschule auszuführenden Erweiterung des chemischen Laboratoriums — medizinische Abtheilung — durch Erstellung eines besonderen Hörsaals mit Nebenräumen, Einrichtung eines Laboratoriums für physikalische Chemie und Verbesserung der Heizungseinrichtung im ganzen Gebäude . . . . .	7 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 000
17.	Größere bauliche Herstellungen und Verbesserungen in Universitätsgebäuden . . . . .	37 700	—	11 554 80	—	8 626 17	—	20 180 97	—	—	—	17 519 03
18.	Für Vorarbeiten zum Neubau eines allgemeinen Kollegienhauses . . . . .	5 000	—	—	—	552 77	—	552 77	—	—	—	4 447 23
18 a.	Neubau für das mineralogisch-geologische Institut, I. Rate . . . . .	50 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50 000
<b>C. Technische Hochschule.</b>												
19.	Fortsetzung der wissenschaftlichen Arbeiten zu Zwecken der internationalen Vereinigung für Erdmessung . . . . .	6 200	—	—	—	5 191 24	—	5 191 24	—	—	—	1 008 76
20.	Für Miete von Räumlichkeiten für das botanische Institut . . . . .	7 000	—	1 155 34	—	5 690 43	—	6 845 77	—	—	—	154 23
	Uebertrag . . . . .	870 126	—	202 568 09	—	410 650 31	—	613 218 40	—	928 89	—	257 836 49

Budgets- und Rechnungs-Kubriten.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenes			
	1898.	1899.	1898.		1899.		Summe.		mehr.	weniger.		
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
I. Budgetmäßige Ausgaben.												
II. Von der Statsperiode 1898/99.												
Uebertrag . . . . .	870 126	—	202 568 09	—	410 650 31	—	613 218 40	—	928 89	—	257 836 49	—
C. Technische Hochschule												
21. Erstellung eines Neubaus für eine Aula und für Lehrsäle:												
a. Zur Fertigstellung des Baus . . . . .	55 210	—	55 210	—	—	—	55 210	—	—	—	—	—
b. Für die innere Einrichtung . . . . .	26 500	—	26 500	—	—	—	26 500	—	—	—	—	—
22. Einrichtung des Neubaus für das electrotechnische Institut, Rest . . . . .	138 000	—	72 354 13	—	65 645 87	—	138 000	—	—	—	—	—
23. Neubau eines chemischen Laboratoriums, I. Rate . . . . .	200 000	—	—	—	110 300 97	—	110 300 97	—	—	—	89 699 03	—
24. Wegen Herstellung einer Zufahrtsstraße, Anlage der Entwässerung und Ordnung der Umgebung bei den Neubauten der Technischen Hochschule . . . . .	25 450	—	6 633 16	—	7 046 21	—	13 679 37	—	—	—	11 770 63	—
25. Erstellung einer Centrale für elektrische Beleuchtung . . . . .	106 000	—	—	—	47 340 80	—	47 340 80	—	—	—	58 659 20	—
26. Erstellung und Einrichtung eines mechanischen Laboratoriums . . . . .	40 000	—	1 165 56	—	4 975 01	—	6 140 57	—	—	—	33 859 43	—
27. Ergänzung des Lehrmaterials und der Instituts-einrichtungen . . . . .	17 000	—	2 594 26	—	8 902 15	—	11 496 41	—	—	—	5 503 59	—
28. Größere bauliche Herstellungen in den Anstaltsgebäuden . . . . .	45 000	—	11 686 49	—	19 130 57	—	30 817 06	—	—	—	14 182 94	—
D. Mittel- und Volksschulen.												
29. Für Bearbeitung einer Statistik des Unterrichtswesens . . . . .	7 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 000	—
30. Neubau eines Gymnasiums in Mannheim, III. Rate . . . . .	300 000	—	123 111 40	—	187 313 06	—	310 424 46	—	10 424 46	—	—	—
31. Innere Einrichtung des Gymnasiumsneubaus in Mannheim . . . . .	30 000	—	—	—	31 537 98	—	31 537 98	—	1 537 98	—	—	—
32. Neubau eines Gymnasiums in Offenburg, II. Rate . . . . .	114 100	—	61 220 26	—	52 414 75	—	113 635 01	—	—	—	464 99	—
33. Innere Einrichtung des neuen Gymnasiumsgebäudes in Offenburg . . . . .	10 000	—	—	—	15 280 16	—	15 280 16	—	5 280 16	—	—	—
34. Erweiterungsbau für die Lehrerbildungsanstalt in Meersburg . . . . .	120 000	—	—	—	60 978 60	—	60 978 60	—	—	—	59 021 40	—
35. Herstellung einer neuen Einfriedigung des Geländes des Lehrerseminars II in Karlsruhe . . . . .	22 650	—	12 000	—	9 063 33	—	21 063 33	—	—	—	1 586 67	—
36. Zur praktischen Ausbildung von Lehrern (Lehrerinnen) an Mittelschulen, Lehrerbildungs-, Blinden- und Taubstummeneinrichtungen:												
a. Für Lehrer der neueren Fremdsprachen . . . . .	8 000	—	4 450	—	3 550	—	8 000	—	—	—	—	—
b. Für Lehrer der übrigen Unterrichtsfächer . . . . .	6 000	—	3 811 97	—	2 160	—	5 971 97	—	—	—	28 03	—
37. Zur Ausbildung von Lehrern für den Handfertigkeitsunterricht . . . . .	3 000	—	1 950	—	975	—	2 925	—	—	—	75	—
38. Zur Abhaltung von Übungskurven für Zeichenlehrer an Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten und Volksschulen . . . . .	6 500	—	3 008 95	—	2 389 52	—	5 398 47	—	—	—	1 101 53	—
39. Zur Herstellung von Vorlagen und Modellen für den Zeichenunterricht an den Mittelschulen . . . . .	2 000	—	2 165 24	—	—	—	2 165 24	—	165 24	—	—	—
Uebertrag . . . . .	2 152 536	—	590 429 51	—	1 039 654 29	—	1 630 083 80	—	18 336 73	—	540 788 93	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
I. Budgetmäßige Ausgaben.												
II. Von der Statsperiode 1898/99.												
Uebertrag . . . . .	2 152 536	—	590 429 51	1 039 654 29	—	—	1 630 083 80	—	18 336 73	—	540 788 93	—
D. Mittel- und Volksschulen.												
40. Für Veranstaltungen und Unterstützungen zur Ausbildung von Lehrerinnen für den Volksschulunterricht . . . . .	20 000	—	10 000	—	10 000	—	20 000	—	—	—	—	—
40 a. Staatsbeihilfen an bedürftige Gemeinden zu Schulhausbauten . . . . .	40 000	—	40 000	—	—	—	40 000	—	—	—	—	—
E. Gewerbliche Unterrichtsanstalten.												
41. Ankauf der Kranth'schen Sammlung für das Kunstgewerbemuseum . . . . .	6 000	—	3 000	—	3 000	—	6 000	—	—	—	—	—
42. Erweiterung des Gebäudes der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe, II. Rate . . . . .	200 000	—	—	—	132 830 39	—	132 830 39	—	—	—	67 169 61	—
42 a. Erweiterung des Gebäudes der Bau- gewerbeschule, I. Rate . . . . .	50 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50 000	—
43. Erweiterung der Lehrmittelsammlung der Kunstgewerbeschule in Pforzheim, II. Rate . . . . .	2 000	—	654 60	—	1 344 63	—	1 999 23	—	—	—	—	77
44. Einrichtung eines Brausebades in der Uhrmacherische Schule Furtwangen . . . . .	3 600	—	—	—	3 256 16	—	3 256 16	—	—	—	343 84	—
45. Abhaltung von Übungskursen für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen . . . . .	5 000	—	1 419 24	—	4 037 50	—	5 456 74	—	456 74	—	—	—
46. Abhaltung von Übungskursen für Lehrer an kaufmännischen Fortbildungsschulen . . . . .	2 000	—	1 218 15	—	915	—	2 133 15	—	133 15	—	—	—
47. Zur Beschaffung musterhaltiger Zeichenvorlagen und Modelle für Gewerbeschulen . . . . .	5 000	—	—	—	4 782 21	—	4 782 21	—	—	—	217 79	—
48. Zur Unterstützung besonderer Unterrichtskurse an Gewerbeschulen . . . . .	7 000	—	2 300	—	4 700	—	7 000	—	—	—	—	—
49. Beihilfen zu Studienreisen für Lehrer der gewerblichen Fachschulen . . . . .	4 000	—	1 231 47	—	—	—	1 231 47	—	—	—	2 768 53	—
50. Zur Veranstaltung einer Ausstellung der gewerblichen Unterrichtsanstalten . . . . .	5 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 000	—
Summe II. . . . .	2 502 136	—	650 252 97	1 204 520 18	—	—	1 854 773 15	—	18 926 62	—	666 289 47	—
Dazu Summe I. . . . .	432 223 98	—	361 954 30	63 125 39	—	—	425 079 69	—	10 296 52	—	17 440 81	—
Summe B. I. . . . .	2 934 359 98	—	1 012 207 27	1 267 645 57	—	—	2 279 852 84	—	29 223 14	—	683 730 28	—
											29 223 14	—
											654 507 14	—
2. Auf Administrativkredit.												
I. Von der Statsperiode 1896/97.												
1. Erstellung eines Neubaus für eine Aula und für Lehrsäle der technischen Hochschule . . . . .	—	—	13 274 51	—	—	—	13 274 51	—	13 274 51	—	—	—
2. Erstellung eines Neubaus für das elektrotechnische Institut der Technischen Hochschule: . . . . .	—	—	38 616 96	—	—	—	38 616 96	—	38 616 96	—	—	—
b. Für die innere Einrichtung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Neubau eines Gymnasiums in Mannheim . . . . .	—	—	67 821 39	—	—	—	67 821 39	—	67 821 39	—	—	—
II. Von der Statsperiode 1898/99.												
4. Zur Erwerbung des Anwesens Bergheimerstraße Nr. 40 in Heidelberg für Zwecke des akademischen Krankenhauses . . . . .	—	—	—	—	115 000	—	115 000	—	115 000	—	—	—
Uebertrag . . . . .	—	—	119 712 86	115 000	—	—	234 712 86	—	234 712 86	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen				
	1898	1899.	Summe.		mehr.		weniger.						
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
<b>Ausgabe.</b>													
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>													
2. Auf Administrativkredit													
II. Von der Etatsperiode 1898/99.													
			119 712 86	115 000	234 712 86	234 712 86	—	—					
Erwerb von Gelände an der Volkstraße in Heidelberg	—	—	—	38 200	38 200	38 200	—	—					
			119 712 86	153 200	272 912 86	272 912 86	—	—					
Summe B. 2.			1 012 207 27	1 267 645 57	2 279 852 84	—	—	654 507 14					
Summe B. 1.	2 934 359 98		1 131 920 13	1 420 845 57	2 552 765 70	272 912 86	—	654 507 14					
Summe B. Außerordentlicher Etat	2 934 359 98		1 131 920 13	1 420 845 57	2 552 765 70	272 912 86	—	654 507 14					
Summe A. Ordentlicher Etat	17 137 616	—	8 549 923 66	8 714 173 38	17 264 097 04	126 481 04	—	381 594 28					
Summe Ausgabe Tit. IX.	20 071 975 98	—	9 681 843 79	10 135 018 95	19 816 862 74	126 481 04	—	381 594 28					
<b>Einnahme.</b>													
Tit. III. Unterrichtswesen.													
Mittel- und Volksschulen.													
A. Ordentlicher Etat.													
1. Anteil der Gemeinden am Aufwand für die Bezüge der Volksschullehrer:													
1. Jahresbeiträge für die ständigen Lehrstellen	5 258 620	—	2 638 242 74	2 639 628 56	5 277 871 30	19 251 30	—	—					
2. Schulgeld	1 334 460	—	668 131 97	665 157 54	1 333 289 51	—	—	1 170 49					
2. Honorare für den Druck und Verlag des Volksschullehrerbuchs	10 200	—	4 309 50	8 619	12 928 50	2 728 50	—	—					
3. Sonstige Einnahmen	1 800	—	—	5 50	5 50	—	—	1 794 50					
Summe A. Ordentlicher Etat	6 605 080	—	3 310 684 21	3 313 410 60	6 624 094 81	21 979 80	2 964 99	2 964 99					
B. Außerordentlicher Etat								19 014 81					
1. Beitrag der Stadt Karlsruhe zum Neubau eines chemischen Laboratoriums für die Technische Hochschule	100 000	—	—	—	—	—	—	—					100 000
2. Brandschädigung für den östlichen Flügel des Marstallgebäudes in Heidelberg	26 694	—	—	—	—	—	—	—					26 694
Summe B. Außerordentlicher Etat	126 694	—	—	—	—	—	—	—					126 694
Summe A. Ordentlicher Etat	6 605 080	—	3 310 684 21	3 313 410 60	6 624 094 81	19 014 81	—	—					—
Summe Einnahme Tit. III.	6 731 774	—	3 310 684 21	3 313 410 60	6 624 094 81	19 014 81	—	126 694					19 014 81
													107 679 19

Karlsruhe, im Oktober 1900.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Vossert.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1898 und 1899 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Joos.

Vat. Mathis.

6. III.

## Erläuterungen.

### Ausgabe.

#### Tit. IX. Unterrichtswesen.

##### A. Ordentlicher Etat.

##### I. Höhere Unterrichtsanstalten.

Zu §§ 2, 4 und 6. Wegen der Ersparnisse beim Wohnungsgeld für die Beamten der Hochschulen wird auf die Vorbemerkung beziehungsweise die gemeinsame Erläuterung zu sämtlichen Gehalts- und Wohnungsgeldetats (vergleiche Hauptabtheilung I. Staatsministerium, Seite 1) verwiesen.

##### II. Mittel- und Volksschulen.

##### A. Oberschulrath.

Zu § 9. Zwei nicht etatmäßige Stellen wurden längere Zeit ausbühungsweise versehen. Ferner erhielten neu eingestellte Beamte niedrigere Vergütungen als im Budget vorgesehen war.

Dem Minderaufwand steht ein entsprechender Mehraufwand unter § 11 „Sonstige persönliche Ausgaben“ gegenüber.

Zu § 10. Die vorgeesehenen Mittel waren nicht vollständig erforderlich.

Zu § 11. Zwei ständige Stellen für nicht etatmäßige Beamte wurden längere Zeit hindurch ausbühungsweise versehen (vergleiche zu § 9). Außerdem war mehrfach vorübergehend die Einstellung von Aushilfen erforderlich.

Zu § 12. Die Heizung und Beleuchtung der gemieteten Diensträume, sowie außerordentliche Druckarbeiten haben hauptsächlich den Mehraufwand verursacht.

Zu § 14. Der Mehraufwand ist auf eine stärkere Beteiligung an den Prüfungen für das höhere Lehramt und an den Dienstprüfungen der Volksschullehrer, sowie auf die Kosten der sich mehrenden Exrancerprüfungen zurückzuführen.

Zu § 15. Der hier zu verrechnende Aufwand hängt von Zufälligkeiten ab.

##### B. Kreis Schulvisitaturen.

Zu § 18. Die Dienststreifen der Kreis schulräthe zur Vornahme von Schulprüfungen sind in umfassender Weise vorgenommen worden, wodurch ein höherer Aufwand, als bei Aufstellung des Budgets angenommen war, verursacht wurde.

Zu § 22. Der Mehraufwand ist auf den vermehrten Geschäftsverkehr der Visitaturen zurückzuführen.

##### C. Gymnasien und Progymnasien.

Zu § 23. Mehraufwand für die von der Staatskasse an die Gymnasien Bruchsal und Rastatt zu leistenden Entschädigungen für Brennholz in Folge Steigerung der Holzpreise.

Zu § 24. Die Mehraufwendung wurde hauptsächlich durch unvorhergesehene Stellvertretungskosten, Zugskosten und Miethzinsrücklässe, sowie durch die Erhöhung der Vergütungen des nicht etatmäßigen Lehrpersonals verursacht.

## D. Lehrerbildungsanstalten.

Zu § 28. Zur Deckung unvorhergesehener Ausgaben für Stellvertretung, sowie für sachliche Zwecke, insbesondere für bauliche Herstellungen, ferner zur Erhöhung der Vergütungen der nicht etatmäßigen Beamteten u. s. w. wurde die Zuweisung eines höheren Staatsbeitrags erforderlich.

Zu § 30. Die Erhöhung des Staatsbeitrags war durch den erhöhten baulichen Aufwand einer Anstalt nöthig geworden.

Zu § 33. Die für 1899 vorgesehenen Mittel wurden nicht in Anspruch genommen.

Zu § 36. Zufällige Minderausgabe.

## E. Blindenerziehungs- und Taubstummen-Anstalten.

Zu § 37. Zur Bestreitung unvorhergesehener Ausgaben einer Anstalt wurde die Zuweisung eines höheren Staatsbeitrags erforderlich.

## F. Realmittelschulen.

Zu § 39. Die Ersparniß rührt daher, daß die für einige Anstalten nach Maßgabe der Satzungen vorgesehene Erhöhung des ständigen Staatsbeitrags in Folge späterer Besetzung der betreffenden Lehrerstellen nur für einen Theil der Budgetperiode wirksam wurde.

Zu § 40. Der Mehraufwand rührt im Wesentlichen von der Zahlung bzw. Aufrechnung der nach Maßgabe des Etatgesetzes — Artikel 17 — an die Beamtenwittwenkasse zu leistenden und gegebenen Falls satzungsgemäß auf die Staatskasse zu übernehmenden Zuschüsse, sowie von unvorhergesehenen Stellvertretungskosten her.

Zu § 41. Es wurde eine Reihe von Besetzungen im Lehrpersonal nöthig, welche bei der Budgetaufstellung nicht vorausgesehen werden konnte.

Zu § 43. Die vorgesehenen Mittel wurden nur in geringem Maaße in Anspruch genommen.

## G. Höhere Mädchenschulen.

Zu § 44. Das ungedeckte Drittel (vergleiche die Erläuterung auf Seite 37 des Staatsvoranschlags für 1898/99) blieb bei einer Anstalt im Jahr 1898 hinter dem voranschlagsmäßigen Betrage zurück.

Zu § 45. Die vorgesehenen Mittel wurden nicht in Anspruch genommen.

## J. Volksschulen.

Zu § 50. Der Mehraufwand wurde durch die Errichtung neuer Unterlehrerstellen veranlaßt.

Zu § 51. In Folge außergewöhnlich zahlreicher Erkrankungen von Lehrern, insbesondere auch von solchen, deren Klassen wegen der örtlichen Verhältnisse durch einheimische oder benachbarte Lehrer nicht mitversehen werden konnten, war die Anweisung einer größeren Anzahl von Hilfslehrern nöthig. An Mitverserkungskosten ist dementsprechend eine Minderverwendung eingetreten.

Zu § 52. Im dienstlichen Interesse waren Besetzungen von Lehrern in größerem Umfang nöthig, als bei der Budgetaufstellung angenommen wurde.

Zu § 53 a. Der Mehraufwand ist durch die Ersparniß aus der Budgetperiode 1896/97, welche gemäß Artikel 29, letzter Absatz des Etatgesetzes auf die folgende Periode übertragbar ist, gedeckt.

Zu § 53 b. Die angeforderten Mittel sind nicht ganz in Anspruch genommen worden.

Zu § 54. Der Mehraufwand ist durch die Erübrigung aus der letzten Budgetperiode gedeckt. (§ 51 Absatz 2, Elementarunterrichtsgesetz.)

Zu § 55. Minderaufwand in Folge geringerer Marktdurchschnittspreise.

Zu § 56. Der Mehraufwand ist die Folge einerseits der durch Errichtung neuer Stellen bedingten Erhöhung des Schulaufwands, andererseits des Rückgangs in der Höhe der Deckungsmittel bezugsberechtigter Gemeinden. Ferner sind 2 Gemeinden, die früher keinen Staatsbeitrag bezogen, neu hinzugekommen.

Zu § 59. Der Mehrausgabe entspricht eine Mehreinnahme an Honorar für den Druck und Verlag des Volksschullesebuchs (vergleiche Titel III § 2 der Einnahme).

Zu § 60. Die Minderausgabe ist zufälliger Natur.

## III. Gewerbliche Unterrichtsanstalten.

## A. Gewerbeschulrath.

Zu § 64. Der Mehraufwand ist hauptsächlich durch den Besuch der im Jahr 1898 stattgehabten Ausstellung der sächsischen gewerblichen Unterrichtsanstalten in Dresden durch zwei Kollegialmitglieder veranlaßt.

Zu § 66. Der Handkassakredit war bei der Nothwendigkeit der Anschaffung meist kostspieliger technischer Werke, sowie bei dem steten Steigen der Preise für das Heizungsmaterial nicht ausreichend.

Zu § 69. Die Ueberschreitung wurde durch die Einberufung einer Anzahl Gewerbelehrer zu einem praktischen Kurs in Elektrotechnik an der Uhrmacherschule in Furtwangen hervorgerufen.

#### B. Gewerbeschulinspektion.

Zu § 75. Der Versuch, eine allen Anforderungen entsprechende Persönlichkeit für die Prüfung der kaufmännischen Fortbildungsschulen zu gewinnen, ist auf Schwierigkeiten gestoßen und dürfte erst in der nächsten Statsperiode gelingen.

Zu § 76. Die fortgesetzte, alle Erwartungen übersteigende Zunahme der gewerblichen Fortbildungsschulen machte vermehrte Reisen des Gewerbeschulinspektors und damit eine Mehrausgabe an Reisekosten nothwendig.

#### I. Gewerbeschulen.

Zu § 93. Von den im Staatsvoranschlag bewilligten 6 neuen etatmäßigen Gewerbelehrerstellen wurden einige erst im Laufe des Jahres 1898 besetzt.

Zu § 94. Unter den unständigen Staatsbeiträgen sind die auf die Staatskasse entfallenden Gehaltsanteile der Lehrer inbegriffen. Es findet hier deshalb die Begründung in der Vorbemerkung sinngemäß Anwendung; im Uebrigen sind während der Statsperiode in Folge längerer Erkrankung eines Lehrers erheblichere Stellvertretungskosten erwachsen.

Zu § 96. Die Reuanstellung von Lehrern und die Versetzung solcher hat sich ohne außergewöhnliche Kosten ermöglichen lassen; außerdem sind auch die Reisekosten der Gewerbelehrer für deren Theilnahme an den Gewerbesammlungen der gewerblichen Vereinigungen hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

#### K. Gewerbliche Fortbildungsschulen.

Zu § 97. Statt des erwarteten Zugangs von 62 auf 66 Schulen waren Ende 1899 im Ganzen 77 gewerbliche Fortbildungsschulen im Betrieb.

#### L. Unterrichtskurse für Handelsschüler.

Zu § 98. Die Zunahme der kaufmännischen Fortbildungsschulen erfolgt zwar stetig, doch war die volle Inanspruchnahme der vorgesehenen Mittel nicht erforderlich.

### B. Außerordentlicher Etat.

#### 1. Budgetmäßige Ausgaben.

##### I. Von der Statsperiode 1896/97.

Zu § 2. Die Ueberschreitung wurde dadurch veranlaßt, daß der Voranschlagsatz für Grab- und Maurerarbeit in Folge irriger Berechnung zu nieder gegriffen war, für das Unterfangen der Fundamente des alten Baues und die umfangreichen Absprießungen bei der Herausnahme der alten Zwischenwände größere Kosten entstanden sind und auch sonst Mehrlieferungen und Mehrarbeiten gegenüber dem Voranschlag erforderlich wurden, so namentlich bei der Guß- und Walzeisenlieferung, bei den Schmiede-, Schlosser- und Schreinerarbeiten und durch die doppelte — statt der vorgesehenen einfachen — Verglasung der großen Fenster des Präparirsaales. Ferner erwiesen sich im Laufe der Bauausführung weitere im Voranschlag nicht enthaltene Arbeiten als nothwendig (Herstellung eines Oberlichts im Korridor, Einrichtung einer elektrischen Klingelanlage etc.).

Endlich erforderte der hydraulische Leichenantrieb einen Mehraufwand.

Zu § 3. Die baulichen Herstellungen im östlichen Flügel des Marstallgebäudes in Heidelberg kamen nicht zur Ausführung, weil der letztere inzwischen abgebrannt ist. (Vergleiche Hauptabtheilung III. Titel IX. B. § 5 des Budgets für 1898/99.)

Zu § 10. Die betreffenden Herstellungen konnten mit einem geringeren Kostenaufwand ausgeführt werden.

Zu § 13. Bei der Ausführung der projektierten Instandsetzung der Gebäude der Blindenerziehungsanstalt in Altesheim ergab sich die Nothwendigkeit, verschiedene unvorhergesehene Arbeiten vornehmen zu müssen, die ohne Nachtheil für die Gebäude nicht verschoben werden konnten. Dadurch wurde eine Ueberschreitung der vorgesehenen Baumittel verursacht.

Zu § 18. Das Drahtgitter konnte mit einer Ersparniß von 253  $\mathcal{M}$ . 80  $\mathcal{S}$ . an bewilligten 1250  $\mathcal{M}$ . hergestellt werden.

##### II. Von der Statsperiode 1898/99.

Zu §§ 4—6, 9—11, 14—19, 23—28. Die verbliebenen Kreditreste kommen in der Statsperiode 1900/1901 zur Verwendung.

Zu § 8. Der Mehraufwand stellt die an die Eigentümerin des fraglichen Geländes entrichteten Zinsen für den Kaufpreis, die im Budget nicht mitangefordert waren, dar.

Zu § 20. Der verbliebene Restbetrag fällt der Staatskasse heim.

Zu §§ 29, 34, 35, 36 b, 37 und 38. Die verbliebenen Kreditreste kommen in der Statsperiode 1900/1901 zur Verwendung.

Zu § 30. Die Ueberschreitung ist hauptsächlich auf den Mehraufwand bei der Erd- und Maurerarbeit zurückzuführen — die durch den ungünstigen Baugrund bedingte Tiefverlegung der Fundamentsohle erforderte unvorhergesehene Sicherheitsvorkehrungen gegen Senkung des Mauerwerks.

Zu § 31. Die Einrichtung des Innern des Neubaus mußte fast durchweg neu beschafft werden, da von dem Inventar im alten Gebäude nur wenige Gegenstände Verwendung finden konnten. Es waren deshalb mehr Mittel, als ursprünglich in Aussicht genommen, erforderlich.

Zu § 32. Der Neubau ist vollendet.

Zu § 33. Die Kosten für die größtentheils neu zu beschaffende Einrichtung der Unterrichts- und Sammlungsräume stellten sich erheblich höher, als sie veranschlagt waren.

Zu § 39. Die Herstellung eines Vorlagenwerkes erforderte einen etwas höheren Aufwand.

Zu §§ 42, 42 a, 44, 47, 49 und 50. Die verbliebenen Reste kommen in der Statsperiode 1900/1901 zur Verwendung.

Zu §§ 45–46. Die Zahl der Teilnehmer an den beiden Kursen mußte zur Deckung des Bedürfnisses etwas erhöht werden, was eine mäßige Ueberschreitung der Kredite zur Folge hatte.

## 2. Auf Administrativkredit.

### I. Von der Statsperiode 1896/97.

Zu §§ 1–3. Vergleiche Erläuterungen zu den vergleichenden Darstellungen für die Statsperiode 1896/97 — zweites Beilagenheft, Seite 48.

### II. Von der Statsperiode 1898/99.

Zu §§ 4 und 5. Vergleiche das dem Landtag 1899/1900 vorgelegte Verzeichniß der Administrativkredite Ordnungszahl 2 und 4.

## Einnahme.

### Tit. III. Unterrichtswesen.

#### A. Ordentlicher Etat.

##### Mittel- und Volksschulen.

Zu § 1 Ziffer 1. In Folge der Errichtung neuer Stellen haben sich die Beiträge der betreffenden Gemeinden an die Staatskasse gemäß § 52 Elementar-Unterrichtsgesetzes erhöht.

Zu § 1 Ziffer 2. Die Mindereinnahme ist in der Hauptsache die Folge des Wegfalls des Schulgeldaversums der Gemeinde Neckarau, welche auf 1. Januar 1899 mit Mannheim vereinigt worden ist.

Zu § 2. Es wurden mehr Auflagen des Volksschullesebuchs gedruckt, als bei der Budgetaufstellung angenommen werden konnte.

Zu § 3. Die Mindereinnahme rührt daher, daß Ersparleistungen zu viel bezogener Staatsbeiträge in dieser Periode nicht anzuordnen waren.

#### B. Außerordentlicher Etat.

##### Höhere Unterrichtsanstalten.

Zu § 1. Der Beitrag der Stadt Karlsruhe zum Neubau eines chemischen Laboratoriums für die Technische Hochschule wurde im Jahr 1900 bezahlt.

Zu § 2. Die Auszahlung der Brandentschädigung für den östlichen Flügel des Marstallgebäudes hat noch nicht stattgefunden, da der Wiederaufbau bis jetzt nicht erfolgen konnte.



Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jener			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
1. Sammlungengebäude:												
a. Gehalte	6 420	—	3 250	—	3 250	—	6 500	—	80	—	—	—
b. Wohnungsgeld	960	—	500	—	500	—	1 000	—	40	—	—	—
c. Sonstige persönliche Ausgaben	2 160	—	743 18	—	1 063 29	—	1 806 47	—	—	—	353 53	—
d. Sachlicher Aufwand	12 600	—	6 151 16	—	6 385 01	—	12 536 17	—	—	—	63 83	—
2. Hof- und Landesbibliothek:												
a. Gehalte	24 920	—	12 650	—	12 650	—	25 300	—	380	—	—	—
b. Wohnungsgeld	3 120	—	1 630	—	1 630	—	3 260	—	140	—	—	—
c. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	7 800	—	3 353 79	—	4 433 82	—	7 787 61	—	—	—	12 39	—
d. Sonstige persönliche Ausgaben	100	—	50	—	50	—	100	—	—	—	—	—
e. Sachlicher Aufwand	31 000	—	12 407 34	—	18 592 26	—	30 999 60	—	—	—	40	—
3. Münzkabinet	1 200	—	535 91	—	663 82	—	1 199 73	—	—	—	—	27
4. Erhaltung alter Baudenkmale:												
a. Gehalte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Wohnungsgeld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	5 000	—	2 487 34	—	3 313 75	—	5 801 09	—	801 09	—	—	—
d. Sonstige persönliche Ausgaben	1 800	—	900	—	900	—	1 800	—	—	—	—	—
e. Sachlicher Aufwand	12 000	—	3 596 53	—	8 403 47	—	12 000	—	—	—	—	—
5. Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde:												
a. Gehalte	18 980	—	9 630	—	9 630	—	19 260	—	280	—	—	—
b. Wohnungsgeld	2 620	—	1 360	—	1 360	—	2 720	—	100	—	—	—
c. Sonstige persönliche Ausgaben	100	—	50	—	50	—	100	—	—	—	—	—
d. Sachlicher Aufwand	17 000	—	10 681 56	—	6 561 60	—	17 243 16	—	243 16	—	—	—
6. Naturalienkabinete:												
1. In Karlsruhe:												
a. Gehalte	2 660	—	1 350	—	1 072 50	—	2 422 50	—	—	—	237 50	—
b. Wohnungsgeld	480	—	—	—	—	—	—	—	—	—	480	—
c. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	6 000	—	1 500	—	3 382 65	—	4 882 65	—	—	—	1 117 35	—
d. Sonstige persönliche Ausgaben	2 100	—	1 000	—	1 000	—	2 000	—	—	—	100	—
e. Sachlicher Aufwand	8 000	—	2 688 53	—	5 311 47	—	8 000	—	—	—	—	—
2. In Mannheim	1 714	—	857	—	857	—	1 714	—	—	—	—	—
7. Sternwarte:												
a. Gehalte	10 840	—	5 500	—	5 500	—	11 000	—	160	—	—	—
b. Wohnungsgeld	1 460	—	760	—	760	—	1 520	—	60	—	—	—
c. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	13 480	—	6 258 34	—	6 525 15	—	12 783 49	—	—	—	696 51	—
d. Sachlicher Aufwand	14 800	—	7 163 74	—	8 878 49	—	16 042 23	—	1 242 23	—	—	—
8. Kunstsammlungen:												
1. Kunsthalle in Karlsruhe	18 172	—	9 085 71	—	9 085 71	—	18 171 42	—	—	—	—	58
2. Gemäldegallerie und Antikensammlung in Mannheim	5 070	—	2 535 31	—	2 535 31	—	5 070 62	—	62	—	—	—
9. Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe:												
a. Staatsdotacion	154 520	—	77 260	—	77 260	—	154 520	—	—	—	—	—
b. Wohnungsgeld	8 500	—	4 430	—	4 382 51	—	8 812 51	—	312 51	—	—	—
10. Zu Stipendien für Gelehrte und Künstler	15 000	—	7 050	—	7 950	—	15 000	—	—	—	—	—
11. Hoftheater in Mannheim	40 728	—	20 364 11	—	20 364 11	—	40 728 22	—	22	—	—	—
12. Für die Kunstausstellung	3 428	—	1 714	—	1 714	—	3 428	—	—	—	—	—
13. Für die zoologische Station in Neapel	4 000	—	2 000	—	2 000	—	4 000	—	—	—	—	—
14. Zur Förderung wissenschaftlicher und vaterländischer Unternehmungen:												
1. Der Zeitschrift für Sprache, Literatur und Volkskunde des Oberrheins „Alemannia“	240	—	120	—	120	—	240	—	—	—	—	—
2. Des germanischen Nationalmuseums in Nürnberg	1 972	—	986	—	986	—	1 972	—	—	—	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	460 944	—	222 599 55	—	239 121 92	—	461 721 47	—	3 839 83	—	3 062 36	—
									777 47			

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgettag für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>I. Budgetmäßige Ausgaben.</b>												
<b>I. Von der Etatsperiode 1896/97.</b>												
1. Ergänzung und Verbesserung des Aufbewahrungsmaterials für die Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde, sowie für das Naturalienkabinet in Karlsruhe	1571	80	—	—	1571	80	1571	80	—	—	—	—
2. Staatliche Unterstützung zur Erhaltung und Restaurirung alter Baudenkmale	1737	18	1737	18	—	—	1737	18	—	—	—	—
3. Für Publikationen der Großherzoglichen Hof- und Landesbibliothek, der Direction der Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde und der Großherzoglichen Sternwarte, sowie wegen Herausgabe eines Werkes über badische Volksüberlieferungen	2684	59	278	80	2405	79	2684	59	—	—	—	—
4. Fortführung der Inventarisirung und Publikation der Kunstdenkmäler des Großherzogthums	4790	94	4790	94	—	—	4790	94	—	—	—	—
5. Förderung der Arbeiten der badischen historischen Kommission	465	36	465	36	—	—	465	36	—	—	—	—
6. Erstellung eines Neubaus für die Großherzogliche Sternwarte:					3058	59	3058	59	3058	59	—	—
a. Für den Bau, II. Rate	1292	59	2910	02	—	—	2910	02	1617	43	—	—
b. Einrichtung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Anschaffung eines Meridiankreises für die Großherzogliche Sternwarte	10200	—	10237	50	1459	75	11697	25	1497	25	—	—
Summe I.	22742	46	20419	80	8495	93	28915	73	6173	27	—	—
<b>II. Von der Etatsperiode 1898/99.</b>												
1. Ergänzung und Verbesserung des Aufbewahrungsmaterials für die Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde und das Naturalienkabinet in Karlsruhe	10000	—	—	—	1870	08	1870	08	—	—	8129	92
2. Ordnung und Inventarisirung der dem Münzkabinet einverleibten Karl Siegel'schen Münz- und Medailiensammlung, sowie Veröffentlichung eines Katalogs dieser Sammlung	4000	—	240	—	2066	95	2306	95	—	—	1693	05
3. Staatliche Unterstützung zur Erhaltung und Restaurirung alter Baudenkmale	18000	—	6926	52	9690	40	16616	92	—	—	1383	08
4. Förderung der Arbeiten des badischen Architekten- und Ingenieurvereins behufs Darstellung der Entwicklungsgeschichte des deutschen Bauernhauses	5000	—	2500	—	2500	—	5000	—	—	—	—	—
5. Zur Unterstützung von Musikunterrichtsanstalten	4000	—	—	—	4000	—	4000	—	—	—	—	—
6. Für Publikationen der Großherzoglichen Sternwarte, sowie zur Fortführung des Werkes über badische Volksüberlieferungen	3500	—	1000	—	1330	69	2330	69	—	—	1169	31
7. Fortführung der Zeitschrift für die Geschichte des Oberheims	4000	—	2000	—	2000	—	4000	—	—	—	—	—
8. Fortführung der Inventarisirung und Publikation der Kunstdenkmäler des Großherzogthums	10000	—	7370	35	2616	02	9986	37	—	—	13	63
9. Förderung der Arbeiten der badischen historischen Kommission	18000	—	13266	06	4733	94	18000	—	—	—	—	—
Hebertrag	76500	—	33302	93	30808	08	64111	01	—	—	12388	99

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen		
			1898.		1899.		Summe.		mehr.	weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
Ausgabe.											
B. Außerordentlicher Etat.											
1. Budgetmäßige Ausgaben											
II. Von der Etatsperiode 1898/99.											
Uebertrag . . . . .	76 500	—	33 302 93	—	30 808 08	—	64 111 01	—	—	12 388 99	—
§ 10. Für Ergänzung der Instrumente und der Ausstattung der Großherzoglichen Stern- warte . . . . .	8 200	—	5 659 88	—	3 322 57	—	8 982 45	—	782 45	—	—
§ 11. Beitrag zur Restauration der katholischen Pfarrkirche in Gengenbach . . . . .	20 000	—	20 000	—	—	—	20 000	—	—	—	—
Summe II. . . . .	104 700	—	58 962 81	—	34 130 65	—	93 093 46	—	782 45	—	12 388 99
Hiezu											
Summe I. . . . .	22 742 46	—	20 419 80	—	8 495 93	—	28 915 73	—	6 173 27	—	—
Summe B. 1. . . . .	127 442 46	—	79 382 61	—	42 626 58	—	122 009 19	—	6 955 72	—	12 388 99
											6 955 72
											5 433 27
2. Auf Administrativkredit											
Von der Etatsperiode 1896/97.											
1. Erstellung eines Neubaus für die Groß- herzogliche Sternwarte . . . . .	—	—	17 524 70	—	—	—	17 524 70	—	17 524 70	—	—
Summe B. 2. . . . .	—	—	17 524 70	—	—	—	17 524 70	—	17 524 70	—	—
Hiezu											
Summe B. 1. . . . .	127 442 46	—	79 382 61	—	42 626 58	—	122 009 19	—	—	—	5 433 27
Summe B. Außerordentlicher Etat . . . . .	127 442 46	—	96 907 31	—	42 626 58	—	139 533 89	—	17 524 70	—	5 433 27
Hiezu											
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	460 944	—	222 599 55	—	239 121 92	—	461 721 47	—	12 091 43	—	777 47
Summe Ausgabe Tit. X. . . . .	588 386 46	—	319 506 86	—	281 748 50	—	601 255 36	—	12 868 90	—	—

Karlsruhe, im Oktober 1900.

Oberrevisor Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.  
Bojert.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen  
Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1898 und 1899 wird dadurch beaufundet.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
Foss.

Vdt. Mathis.

## Erläuterungen.

### Ausgabe.

#### Tit. X. Wissenschaften und Künste.

##### A. Ordentlicher Etat.

Zu § 1 c. Der für Schreibaushilfe und Aushilfe im Heizerdienst vorgesehene Betrag wurde nicht vollständig in Anspruch genommen.

Zu § 4 c. Im Jahre 1899 konnten die beiden Schlossmaurer in Folge der günstigen Witterung länger mit Restaurierungsarbeiten beschäftigt werden.

Zu § 5 d. Der Mehraufwand wurde durch einige größere Anschaffungen für die Sammlungen veranlaßt.

Zu § 6 c. Im ersten Budgetjahr sind keine Kosten für Dienstaushilfe erwachsen.

Zu § 7 c. Der Wenigeraufwand hat darin seinen Grund, daß eine Assistentenstelle vorübergehend erledigt war und der neue Inhaber der Stelle eine geringere Vergütung als sein Vorgänger erhielt.

Zu § 7 d. Die Ueberschreitung wurde durch mehrere größere und unvorhergesehene Anschaffungen und Arbeiten für die astrometrische Abtheilung der Sternwarte, die sich als nothwendig erwiesen, herbeigeführt.

##### B. Außerordentlicher Etat.

##### 1. Budgetmäßige Ausgaben.

##### I. Von der Etatsperiode 1896/97.

Zu § 6 a. Die Mehrausgabe ist durch verschiedene Nacharbeiten (Herstellung von 2 Mirenhäuschen zum Schutz der Mireninstrumente, Ersatz für einen unbrauchbar gewordenen Quader zu einem Instrumentenpfeiler zc. zc.), sowie durch die bei der Prüfung der Endabrechnung festgestellten Restguthaben einzelner Unternehmer veranlaßt worden. Dem angegebenen Mehraufwand steht eine Einnahme an Ersatzbeträgen mit 173 M. 50 S. gegenüber.

Zu § 6 b. Die Kosten für die Telephon- und elektrische Klingelanlage, sowie für den Umzug von Karlsruhe auf den Königstuhl stellten sich höher, als ursprünglich angenommen war; auch waren für die nothwendigste sonstige Einrichtung, insbesondere des astrometrischen Observatoriums und der Assistentenzimmer, größere Mittel erforderlich.

Zu § 7. Verschiedene mit der Aufstellung des neuen Meridiankreises zusammenhängende Nebenarbeiten und Herstellungen haben den Mehraufwand verursacht.

##### II. Von der Etatsperiode 1898/99.

Zu §§ 1—3, 6 und 8. Die verbliebenen Kreditreste kommen in der Etatsperiode 1900/1901 zur Verwendung.

Zu § 10. Die Ueberschreitung des Budgetsahes ist durch den höheren Kostenaufwand für die Drehkuppel zur Aufnahme des fünfzölligen Refraktors, sowie für die erstellte Remise veranlaßt.

##### 2. Auf Administrativkredit.

##### Von der Etatsperiode 1896/97.

Zu § 1. Vergleiche das dem Landtag 1897/98 vorgelegte Verzeichniß der Administrativkredite Ordnungszahl 7 und die Erläuterung zu der vergleichenden Darstellung für die Etatsperiode 1896/97 — zweites Beilagenheft, Seite 52.



**Vergleichung**  
der  
**Budgets-Sätze mit dem Rechnungs-Soll**  
für die Stats-Jahre  
**1898 und 1899.**

**Vierte Abtheilung.**

**Ministerium des Innern.**

**Inhalt.**

I.	Ausgaben und Einnahmen des Ministeriums des Innern und der denselben unterstehenden Behörden (Hauptübersicht).
II.	Titel IX. und Einnahmen Titel II. Bezirksverwaltung und Polizei (Beilage 1).
III.	" XII. " " III. Heil- und Pflegeanstalten (Beilage 2).
IV.	" XIII. " " IV. Polizeiliches Arbeitshaus (Beilage 3).
V.	" XIV. " " V. Statistik (Beilage 4).
VI.	" XV. " " VI. Gewerbe (Beilage 5).
VII.	" XVI. " " VII. Landwirtschaft (Beilage 6).
VIII.	" XVII. " " VIII. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues (Beilage 7).

**Vorbemerkung:** Wegen der gemeinsamen Erläuterung zu sämtlichen Gehalts- und Wohnungsgeldebets vergleiche Hauptabtheilung I, Staatsministerium Seite 1.

## Ausgabe und Einnahme des Ministeriums des Innern mit Branchen (Hauptübersicht).

Budgets- und Rechnungs-Nubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
§ <b>Tit. I. Ministerium.</b>												
1. Gehalte	367 880	—	183 119 19	182 619 11	365 738 30	—	—	—	—	—	2 141 70	—
2. Wohnungsgeld	47 460	—	23 464 08	24 808 95	48 273 03	—	813 03	—	—	—	—	—
3. Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	27 200	—	10 598 10	11 053 05	21 651 15	—	—	—	—	—	5 548 85	—
4. Sonstige persönliche Ausgaben	6 800	—	3 649 —	3 911 55	7 560 55	—	760 55	—	—	—	—	—
5. Sachliche Amtskosten	48 980	—	28 551 21	26 067 —	54 618 21	—	5 638 21	—	—	—	—	—
Summe Tit. I.	498 320	—	249 381 58	248 459 66	497 841 24	—	7 211 79	—	—	—	7 690 55	—
											7 211 79	—
											—	478 76
<b>Tit. II. Landeskommissäre.</b>												
1. Gehalte	90 440	—	47 626 39	46 024 45	93 650 84	—	3 210 84	—	—	—	—	—
2. Wohnungsgeld	11 200	—	6 067 61	5 834 22	11 901 83	—	701 83	—	—	—	—	—
3. Sonstige persönliche Ausgaben	2 800	—	1 525 55	1 611 90	3 137 45	—	337 45	—	—	—	—	—
4. Tagelöhler, Reise- und Umzugskosten	8 596	—	3 597 70	5 534 92	9 132 62	—	536 62	—	—	—	—	—
5. Sachliche Amtskosten	14 640	—	7 789 62	8 783 83	16 573 45	—	1 933 45	—	—	—	—	—
Summe Tit. II.	127 676	—	66 606 87	67 789 32	134 396 19	—	6 720 19	—	—	—	—	—
<b>Tit. III. Verwaltungsgerichtshof.</b>												
1. Gehalte	97 050	—	45 893 34	53 120 —	99 013 34	—	1 963 34	—	—	—	—	—
2. Wohnungsgeld	12 430	—	5 581 67	6 626 32	12 207 99	—	—	—	—	—	222 01	—
3. Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Sonstige persönliche Ausgaben	180	—	90 —	90 70	180 70	—	70 —	—	—	—	—	—
5. Sachliche Amtskosten	6 400	—	2 900 —	4 390 39	7 290 39	—	890 39	—	—	—	—	—
Summe Tit. III.	116 060	—	54 465 01	64 227 41	118 692 42	—	2 854 43	—	—	—	222 01	—
											222 01	—
											—	2 632 42
<b>Tit. IV. Verwaltungshof.</b>												
1. Gehalte	292 170	—	145 030 97	147 302 45	292 333 42	—	163 42	—	—	—	—	—
2. Wohnungsgeld	37 160	—	18 607 84	19 026 75	37 634 59	—	474 59	—	—	—	—	—
3. Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	10 320	—	4 241 —	4 411 52	8 652 52	—	—	—	—	—	1 667 48	—
4. Sonstige persönliche Ausgaben	5 900	—	2 785 06	3 617 85	6 402 91	—	502 91	—	—	—	—	—
5. Sachliche Amtskosten	19 000	—	9 277 —	9 162 —	18 439 —	—	—	—	—	—	561 —	—
Summe Tit. IV.	364 550	—	179 941 87	183 520 57	363 462 44	—	1 140 92	—	—	—	2 228 48	—
											1 140 92	—
											—	1 087 56
<b>Tit. V. Generallandesarchiv.</b>												
1. Gehalte	47 800	—	23 685 83	23 758 33	47 444 16	—	—	—	—	—	355 84	—
2. Wohnungsgeld	8 020	—	3 557 23	3 957 83	7 515 06	—	—	—	—	—	504 94	—
3. Sonstige persönliche Ausgaben	3 020	—	1 543 25	1 473 75	3 017 —	—	—	—	—	—	3 —	—
4. Sachlicher Aufwand	12 100	—	7 371 39	4 707 05	12 078 44	—	—	—	—	—	21 56	—
Summe Tit. V.	70 940	—	36 157 70	33 896 96	70 054 66	—	—	—	—	—	885 34	—
Uebertrag . .	1 177 546	—	586 553 03	597 893 92	1 184 446 95	—	9 352 61	—	—	—	2 451 66	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
Uebertrag . . . . .	1 177 546	—	586 553 03	—	597 893 92	—	1 184 446 95	—	9 352 61	—	2 451 66	—
<b>Tit. VI. Oberaufsichtsamt.</b>												
1. Tagelöhner und Reisekosten . . . . .	2 100	—	685 38	—	1 360 09	—	2 045 47	—	—	—	54 53	—
2. Sachliche Amtskosten . . . . .	1 460	—	514 05	—	683 84	—	1 197 89	—	—	—	262 11	—
Summe Tit. VI. . . . .	3 560	—	1 199 43	—	2 043 93	—	3 243 36	—	—	—	316 64	—
<b>Tit. VII. Rheinschifffahrtsbehörden.</b>												
1. Rheinschifffahrtszentralcommission . . . . .	1 800	—	882 72	—	896 80	—	1 779 52	—	—	—	20 48	—
2. Rheinschifffahrtsinspektion . . . . .	2 640	—	1 320	—	1 320	—	2 640	—	—	—	—	—
Summe Tit. VII. . . . .	4 440	—	2 202 72	—	2 216 80	—	4 419 52	—	—	—	20 48	—
<b>Tit. VIII. Für Durchführung der sozialen Gesetze.</b>												
1. Landesversicherungsamt . . . . .	10 800	—	5 445 19	—	5 274 62	—	10 719 81	—	—	—	80 19	—
2. Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung — Unfall- und Invalidenversicherung . . . . .	12 400	—	6 131 50	—	6 254 40	—	12 385 90	—	—	—	14 10	—
3. Staatskommissar . . . . .	1 400	—	620	—	620	—	1 240	—	—	—	160	—
4. Versicherungsanstalt Baden . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Badische landwirthschaftliche Berufs- genossenschaft . . . . .	6 600	—	3 300	—	3 300	—	6 600	—	—	—	—	—
Summe Tit. VIII. . . . .	31 200	—	15 496 69	—	15 449 02	—	30 945 71	—	—	—	254 29	—
<b>Tit. IX. Bezirksverwaltung und Polizei (Beilage 1).</b>												
<b>Tit. X. Allgemeine Sicherheits- polizei.</b>												
1. Gehalte . . . . .	1 459 620	—	710 454 74	—	726 028 18	—	1 436 482 92	—	—	—	23 137 08	—
2. Wohnungsgeld . . . . .	155 000	—	69 152	—	69 330 65	—	138 482 65	—	—	—	16 517 35	—
3. Vergütungen und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals . . . . .	8 040	—	3 760 85	—	1 640 85	—	5 401 70	—	—	—	2 638 30	—
4. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	1 240	—	620	—	969 17	—	1 589 17	—	349 17	—	—	—
5. Tagelöhner und Reisekosten . . . . .	6 200	—	2 934 10	—	3 300 42	—	6 234 52	—	—	—	—	—
6. Kommandozulagen . . . . .	33 600	—	15 507 65	—	19 331 46	—	34 839 11	—	1 239 11	—	—	—
7. Umzugskosten . . . . .	16 820	—	8 577 98	—	9 183 60	—	17 761 58	—	941 58	—	—	—
8. Heilkosten . . . . .	5 600	—	2 237 64	—	3 159 19	—	5 396 83	—	—	—	203 17	—
9. Für besondere Belohnungen . . . . .	2 400	—	583	—	1 338	—	1 921	—	—	—	479	—
10. Sachliche Amtskosten . . . . .	35 920	—	17 306 73	—	17 701 82	—	35 008 55	—	—	—	911 45	—
11. Bekleidung . . . . .	63 260	—	26 775 18	—	36 470 42	—	63 245 60	—	—	—	14 40	—
12. Bewaffnung . . . . .	1 590	—	797 21	—	693 72	—	1 490 93	—	—	—	99 07	—
13. Pferdeausrüstung und Unterhaltung sowie Pferdeerzatz . . . . .	18 600	—	6 306 19	—	13 586 59	—	19 892 78	—	1 292 78	—	—	—
14. Druckkosten . . . . .	11 470	—	6 016 20	—	4 665 30	—	10 681 50	—	—	—	788 50	—
15. a. Postporto . . . . .	23 080	—	11 546 68	—	11 521 78	—	23 068 46	—	—	—	11 54	—
b. Eisenbahnfracht und andere Verfen- dungskosten . . . . .	1 020	—	710 76	—	556 13	—	1 266 89	—	246 89	—	—	—
c. Telegraphengebühren . . . . .	60	—	55 20	—	105 09	—	160 29	—	100 29	—	—	—
16. Sonstige Ausgaben . . . . .	820	—	593 96	—	444 24	—	1 038 20	—	218 20	—	—	—
Summe Tit. X. . . . .	1 844 340	—	883 936 07	—	920 026 61	—	1 803 962 68	—	4 422 54	—	44 799 86	—
											4 422 54	—
											40 377 32	—
Uebertrag . . . . .	12 179 386	—	6 081 242 80	—	6 382 749 59	—	12 463 992 39	—	328 026 78	—	43 420 39	—



Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
Ausgabe.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag . . . . .												
Tit. XI. Milde Fonds und gemeinnützige Anstalten.	12 179 386	—	6 081 242	80	6 382 749	59	12 463 992	39	328 026	78	43 420	38
1. Lehrgelderfond	2 100	—	1 050	—	1 050	—	2 100	—	—	—	—	—
2. Beiträge zu den Anstalten für Erziehung und Besserung verwahrloster jugendlicher Personen	37 000	—	18 972	90	17 552	42	36 525	32	—	—	474	68
3. Beitrag an den Verein für Beschäftigung und Versorgung erwachsener Blinder	2 000	—	1 000	—	1 000	—	2 000	—	—	—	—	—
4. Staatsbeitrag an die Badanstaltenverwaltung für das Landesbad und das Inhalatorium	64 160	—	30 880	—	33 280	—	64 160	—	—	—	—	—
5. Beitrag zum Aufwand der Idiotenanstalt in Mosbach	10 000	—	5 000	—	5 000	—	10 000	—	—	—	—	—
6. Beitrag zum Aufwand der Anstalt für epileptische Kinder in Stork	6 000	—	3 000	—	3 000	—	6 000	—	—	—	—	—
7. Staatsbeitrag an den badischen Frauenverein, Abtheilung III. für Krankenpflege	12 000	—	6 000	—	6 000	—	12 000	—	—	—	—	—
8. Staatszuschuß zur Fürsorgetafel für Gemeindebeamte	49 490	—	26 162	97	15 923	60	42 086	57	—	—	7 403	43
Summe Tit. XI.	182 750	—	92 065	87	82 806	02	174 871	89	—	—	7 878	11
Tit. XII. Heil- und Pflegeanstalten (Beilage 2)	3 354 990	—	1 691 955	85	1 718 664	32	3 410 620	17	55 630	17	—	—
Tit. XIII. Polizeiliches Arbeitshaus (Beilage 3)	268 508	—	121 727	35	117 165	24	238 892	59	—	—	29 615	41
Tit. XIV. Für Bearbeitung der Landesstatistik (Beilage 4)	150 160	—	70 541	70	84 371	93	154 913	63	4 753	63	—	—
Tit. XV. Förderung der Gewerbe (Beilage 5)	260 550	—	128 493	90	141 633	15	270 127	05	9 577	05	—	—
Tit. XVI. Für Förderung der Landwirtschaft (Beilage 6)	1 008 140	—	493 042	08	536 253	56	1 029 295	64	21 155	64	—	—
Tit. XVII. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues (Beilage 7)	9 578 228	—	4 665 503	09	4 646 904	80	9 312 407	89	—	—	265 818	11
1. Gehalte	5 000	—	575	—	968	89	1 543	89	—	—	3 456	11
2. Wohnungsgeld	1 200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 200	—
3. Tagelöhner und Reisefosten	1 040	—	303	17	1 389	92	1 693	09	653	09	—	—
4. Sachliche Amtsunkosten	400	—	51	15	150	60	201	75	—	—	198	25
5. a. Postporto	30	—	12	60	25	85	38	45	8	45	—	—
b. Sonstige Verwendungskosten	10	—	6	45	—	—	6	45	—	—	3	50
Summe Tit. XVIII.	7 680	—	948	37	2 535	26	3 483	63	661	54	4 857	91
Tit. XIX. Für die geologische Landesaufnahme:											661	54
1. Gehalte	24 180	—	12 270	—	12 270	—	24 540	—	360	—	—	—
2. Wohnungsgeld	3 580	—	1 860	—	1 860	—	3 720	—	140	—	—	—
Summe Tit. XIX.	27 760	—	14 130	—	14 130	—	28 260	—	500	—	—	—
Tit. XX. Allgemeiner Unterstützungs- und Belohnungsfond:											4 196	37
1. Für etatmäßige Beamte	24 000	—	13 876	74	11 517	05	25 393	79	1 393	79	—	—
2. Außerordentliche Belohnungen an technische Beamte	29 440	—	—	—	23 030	—	23 030	—	—	—	6 410	—
3. Für das nicht etatmäßige Personal	11 000	—	7 294	85	6 039	80	13 334	65	2 334	65	—	—
Summe Tit. XX.	64 440	—	21 171	59	40 586	85	61 758	44	3 728	44	6 410	—
											3 728	44
											2 681	56
Uebertrag . . . . .	27 082 590	—	13 380 822	60	13 767 800	72	27 148 623	32	419 643	27	353 609	95

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen	
	1898.	1899.	1898.		1899.		Summe.		mehr.	weniger.
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>										
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>										
Uebertrag . . . . .	27 082 590	—	13380822 60	13767800 72	27 148 623 32	—	419 643 27	—	353 609 95	—
Tit. XXI. Verschiedene und zufällige Ausgaben:										
1. Tagelöhner, Reise- und Umzugskosten . . . . .	39 000	—	20 549 67	26 327 54	46 877 21	—	7 877 21	—	—	—
2. a. Postporto . . . . .	12 680	—	6 488 89	6 351 84	12 840 73	—	160 73	—	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten . . . . .	5 340	—	3 421 53	3 746 30	7 167 83	—	1 827 83	—	—	—
c. Telegraphengebühren . . . . .	1 080	—	454 36	568 59	1 022 95	—	—	—	57 05	—
3. Sonstige Ausgaben . . . . .	15 220	—	7 281 09	12 228 75	19 509 84	—	4 289 84	—	—	—
Summe Tit. XXI. . . . .	73 320	—	38 195 54	49 223 02	87 418 56	—	14 155 61	57 05	—	57 05
							14 098 56			
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	27 155 910	—	13419018 14	13817023 74	27 236 041 88	—	433 741 83	353 609 95	—	353 609 95
							80 131 88			
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>										
<b>a. Von der Etatsperiode 1896/97.</b>										
Tit. IX. Bezirksverwaltung und Polizei (Beilage 1) . . . . .	761 134 15	—	586 373 07	191 106 46	777 479 53	—	16 345 38	—	—	—
Tit. XI. Milde Fonds und gemeinnützige Anstalten:										
5. Bauherstellungen an Badfondsgebäuden und Erweiterung der Kaltwasserleitung des Badfonds in Badenweiler . . . . .	11 799 19	—	—	11 997 94	11 997 94	—	198 75	—	—	—
Summe Tit. XI. . . . .	11 799 19	—	—	11 997 94	11 997 94	—	198 75	—	—	—
Tit. XII. Heil- und Pflegeanstalten (Beilage 2) . . . . .	19 152 45	—	17 119 36	1 640 47	18 759 83	—	—	—	392 62	—
Tit. XIII. Polizeiliches Arbeitshaus (Beilage 3) . . . . .	—	—	2 309 06	560 27	2 869 33	—	2 869 33	—	—	—
Tit. XIV. Für Bearbeitung der Landesstatistik (Beilage 4) . . . . .	13 268 28	—	3 229 73	1 788 54	5 018 27	—	—	—	8 250 01	—
Tit. XV. Für Förderung der Gewerbe (Beilage 5) . . . . .	1 750	—	1 750	—	1 750	—	—	—	—	—
Tit. XVI. Für Förderung der Landwirtschaft (Beilage 6) . . . . .	116 963 52	—	49 607 55	51 675 87	101 283 42	—	—	—	15 680 10	—
Tit. XVII. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues (Beilage 7) . . . . .	807 060 10	—	387 947 30	462 547 23	850 494 53	—	43 434 43	—	—	—
Tit. XVIII. Verwaltung des Bergwesens										
1. Grabungen behufs Gewinnung weiteren Thermalwassers in Baden-Baden . . . . .	288 42	—	668 74	25	693 74	—	405 32	—	—	—
Summe Tit. XVIII . . . . .	288 42	—	668 74	25	693 74	—	405 32	—	—	—
Tit. XIX. Für die geologische Landesaufnahme . . . . .	24 595 05	—	20 508 94	4 086 11	24 595 05	—	—	—	—	—
Summe a. . . . .	1 756 011 16	—	1 069 513 75	725 427 89	1 794 941 64	—	63 253 21	24 322 73	—	24 322 73
							38 930 48			
<b>β. Von der Etatsperiode 1898/99.</b>										
Tit. V. Generallandesarchiv:										
1. Drucklegung von Archivinventaren . . . . .	2 000	—	—	—	—	—	—	—	2 000	—
Summe Tit. V. . . . .	2 000	—	—	—	—	—	—	—	2 000	—
Uebertrag . . . . .	2 000	—	—	—	—	—	—	—	2 000	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
β. Von der Etatsperiode 1898/99.												
Uebertrag . . . . .	2 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 000	—
§ Tit. VI. Oberaufsichtungsamt:												
1. Erweiterung der Räumlichkeiten des Ober- aufsichtungsamts . . . . .	6 000	—	—	4 678 53	—	4 678 53	—	—	—	—	1 321 47	—
Summe Tit. VI. . . . .	6 000	—	—	4 678 53	—	4 678 53	—	—	—	—	1 321 47	—
Tit. IX. Bezirksverwaltung und Polizei (Bei- lage 1) . . . . .	887 800	—	214 537 50	—	548 017 09	—	762 554 59	—	—	—	125 245 41	—
Tit. X. Allgemeine Sicherheits- polizei:												
1. Neubewaffung der Gendarmerie . . . . .	34 500	—	34 595 57	—	—	—	34 595 57	—	95 57	—	—	—
Summe Tit. X. . . . .	34 500	—	34 595 57	—	—	—	34 595 57	—	95 57	—	—	—
Tit. XI. Milde Fonds und gemein- nützige Anstalten:												
1. Erziehungsanstalt Flehingen . . . . .	16 250	—	15 978 97	—	—	—	15 978 97	—	—	—	271 03	—
2. Bauliche Herstellungen in Badenweiler . . . . .	14 000	—	947 36	—	526 59	—	1 473 95	—	—	—	12 526 05	—
2a. Erwerbung von Thermalwasser und von Gelände neben den Bädern (des Stiefel'schen Anwesens) in Badenweiler . . . . .	70 000	—	70 000	—	—	—	70 000	—	—	—	—	—
2b. Erweiterung der Kaltwasserleitung des Badsfonds in Badenweiler . . . . .	77 000	—	—	—	792 25	—	792 25	—	—	—	76 207 75	—
3. Beitrag zum Aufwand der Idiotenanstalt in Mosbach . . . . .	5 000	—	5 000	—	—	—	5 000	—	—	—	—	—
4. Beitrag zum Aufwand der Anstalt für epi- leptische Kinder in Kork . . . . .	5 000	—	5 000	—	—	—	5 000	—	—	—	—	—
5. Beitrag an den Landesverein für Arbeiter- kolonien . . . . .	8 000	—	8 000	—	—	—	8 000	—	—	—	—	—
6. Beihilfen zur Anlage und Erweiterung von öffentlichen Krankenanstalten . . . . .	250 000	—	89 500	—	30 000	—	119 500	—	—	—	130 500	—
Summe Tit. XI. . . . .	445 250	—	194 426 33	—	31 318 84	—	225 745 17	—	—	—	219 504 83	—
Tit. XII. Heil- und Pflegeanstalten (Beilage 2)	1 077 084	—	164 121 11	—	453 066 18	—	617 187 29	—	—	—	459 896 71	—
Tit. XIII. Polizeiliches Arbeitshaus (Beilage 3)	26 310	—	12 595 61	—	10 887 35	—	23 482 96	—	—	—	2 827 04	—
Tit. XIV. Für Bearbeitung der Landesstatistik (Beilage 4) . . . . .	15 000	—	831 84	—	965 72	—	1 797 56	—	—	—	13 202 44	—
Tit. XV. Für Förderung der Gewerbe (Bei- lage 5) . . . . .	88 800	—	30 715 16	—	38 720 73	—	69 435 89	—	—	—	19 364 11	—
Tit. XVI. Für Förderung der Landwirtschaft (Beilage 6) . . . . .	273 000	—	63 020 19	—	129 793 97	—	192 814 16	—	—	—	80 185 84	—
Tit. XVII. Verwaltungszweige der Ober- direktion des Wasser- und Straßenbaues (Beilage 7) . . . . .	4 282 205	—	1 781 454 54	—	1 332 295 28	—	3 113 749 82	—	—	—	1 168 455 18	—
Tit. XIX. Für die geologische Landesauf- nahme . . . . .	34 000	—	—	—	21 380 76	—	21 380 76	—	—	—	12 619 24	—
Summe β. . . . .	7 171 949	—	2 496 297 85	—	2 571 124 45	—	5 067 422 30	—	95 57	—	2 104 622 27	—
Hiezu . . . . .											95 57	—
Summe α. . . . .	1 756 011 16	—	1 069 513 75	—	725 427 89	—	1 794 941 64	—	38 930 48	—	2 104 526 70	—
Summe B. Außerordentlicher Etat . . . . .	8 927 960 16	—	3 565 811 60	—	3 296 552 34	—	6 862 363 94	—	38 930 48	—	2 104 526 70	—
Hiezu . . . . .											38 930 48	—
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	27 155 910	—	13 419 018 14	—	13 817 023 74	—	27 236 041 88	—	80 131 88	—	2 065 596 22	—
Summe der Ausgabe . . . . .	36 083 870 16	—	16 984 829 74	—	17 113 576 08	—	34 098 405 82	—	80 131 88	—	2 065 596 22	—
											80 131 88	—
											1 985 464 34	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgettag für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen	
	1898.	1899.	1898.		1899.		Summe.		mehr.	weniger.
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Einnahme.</b>										
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>										
Tit. I. Durchführung der sozialen Gesetze:										
1. Erleichterung der Berufsgenossenschaften und der Versicherungsanstalt Baden zur Deckung der von der Staatskasse gemachten sachlichen Aufwendungen für die Schiedsgerichte	5 340	—	2 555	—	2 825	—	5 380	—	40	—
Summe Tit. I.	5 340	—	2 555	—	2 825	—	5 380	—	40	—
Tit. II. Bezirksverwaltung und Polizei (Beilage 1)	1 774 380	—	865 267 61	—	829 400 18	—	1 694 667 79	—	—	79 712 21
Tit. III. Heil- und Pflegeanstalten (Beilage 2)	2 598 510	—	1 343 566 09	—	1 378 168 05	—	2 721 734 14	—	123 224 14	—
Tit. IV. Polizeiliches Arbeitshaus (Beilage 3)	175 962	—	76 773 97	—	73 608 56	—	150 382 53	—	—	25 579 47
Tit. V. Landesstatistik (Beilage 4)	1 960	—	394 35	—	312 25	—	706 60	—	—	1 253 40
Tit. VI. Gewerbe (Beilage 5)	31 680	—	18 623 59	—	20 872 11	—	39 495 70	—	7 815 70	—
Tit. VII. Landwirtschaft (Beilage 6)	21 960	—	16 989 44	—	14 571 44	—	31 560 88	—	9 600 88	—
Tit. VIII. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues (Beilage 7)	2 794 404	—	1 428 055 73	—	1 343 367 20	—	2 771 422 93	—	—	22 981 07
Summe A. Ordentlicher Etat	7 404 196	—	3 752 225 78	—	3 663 124 79	—	7 415 350 57	—	140 680 72	129 526 15
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>										
<b>a. Von der Etatsperiode 1896/97.</b>										
Tit. VIII. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues (Beilage 7)	11 460	—	7 880	—	2 380	—	10 260	—	—	1 200
Summe a.	11 460	—	7 880	—	2 380	—	10 260	—	—	1 200
<b>β. Von der Etatsperiode 1898/99.</b>										
Tit. III. Heil- und Pflegeanstalten (Beilage 2)	—	—	278 60	—	5 40	—	284	—	284	—
Tit. VII. Landwirtschaft (Beilage 6)	7 500	—	2 850 28	—	6 135 10	—	8 985 38	—	1 485 38	—
Tit. VIII. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues (Beilage 7)	885 543	—	484 840 68	—	60 413 20	—	545 253 88	—	—	340 289 12
Tit. IX. Geologische Landesaufnahme:										
1. Erlös aus der geologischen Karte und sonstigen Veröffentlichungen der geologischen Landesanstalt	1 160	—	1 141 80	—	1 063 20	—	2 205	—	1 045	—
Summe β.	894 203	—	489 111 36	—	67 616 90	—	556 728 26	—	2 814 38	340 289 12
Hiezu										2 814 38
Summe a.	11 460	—	7 880	—	2 380	—	10 260	—	—	337 474 74
Summe B. Außerordentlicher Etat	905 663	—	496 991 36	—	69 996 90	—	566 988 26	—	—	1 200
Hiezu										338 674 74
Summe A. Ordentlicher Etat	7 404 196	—	3 752 225 78	—	3 663 124 79	—	7 415 350 57	—	11 154 57	—
Summe der Einnahme	8 309 859	—	4 249 217 14	—	3 733 121 69	—	7 982 338 83	—	11 154 57	338 674 74
										11 154 57
										327 520 17

Karlsruhe, im Oktober 1900.

Oberrevisor Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Diehl.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen Großherzoglichen Ministeriums des Innern für 1898 und 1899 wird hiemit beauftragt.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Joos.

Vdt. Mathis.

s. IV.

## Erläuterungen.

Ministerium des Innern und demselben unterstehende Behörden.

### Ausgabe.

#### A. Ordentlicher Etat.

##### Tit. I. Ministerium.

Zu § 3. Die Erübrigung ist durch zeitweise vorgekommene Stellenertledigungen und Einstellung jüngerer Personals mit geringeren Bezügen an Stelle älterer Beamten eingetreten.

Zu § 4. Für Dienstaushilfe war erheblich mehr erforderlich, als angenommen war.

Zu § 5. Der Mehraufwand ist in der Hauptsache durch die in Folge von Personalvermehrung entstandenen höheren Ausgaben für Heizung und Beleuchtung und für neues Bureau mobilier verursacht.

##### Tit. II. Landeskommissäre.

Zu § 3. Wegen Erkrankungen u. c. sind Stellvertretungskosten erwachsen, wofür im Budget keine Mittel vorgesehen waren.

Zu § 4. Der Aufwand hängt von der Zahl und Dauer der Dienstreisen sowie von den eintretenden Verzügen ab und ist deshalb Schwankungen unterworfen.

Zu § 5. Die Mehrausgabe ist durch die Steigerung des Miethzinses für die Dienstwohnung und Geschäftsräume des Landeskommissärs in Mannheim sowie durch nothwendig gewordene größere Mobilien-Erneuerungen und Instandsetzungen veranlaßt.

##### Tit. III. Verwaltungsgerichtshof.

Zu § 5. Mehrausgabe für Heizung, Beleuchtung und Bureau mobilier wegen Zugangs eines weiteren Kollegialmitglieds.

##### Tit. IV. Verwaltungshof.

Zu § 3. Ein als Schreibhilfe verwendeter Pensionär bezog wegen des ihm zustehenden Ruhegehalts eine entsprechend geringere Vergütung.

Zu § 4. Wegen Dienstbehinderung eines Beamten war eine mehrmonatliche Dienstaushilfe nöthig, deren Kosten aus den vorhandenen Mitteln nicht völlig gedeckt werden konnten.

Zu § 5. Für Anschaffung von Bureau einrichtungsgegenständen lag weniger Bedürfnis vor, als angenommen war.

##### Tit. VI. Oberreichungsamt.

Zu §§ 1 und 2. Die Minderverwendungen beruhen auf Zufälligkeiten.

##### Tit. X. Allgemeine Sicherheitspolizei.

Zu § 3. Die Vergütung des Kanzleidieners beim Distriktskommando in Mannheim mit 774 M. kam mit dem 31. August 1898, auf welchen Tag derselbe zum Amtsdienner beim Großherzoglichen Bezirksamt Borsberg ernannt wurde, in Wegfall.

Auch ist in der Zahlungsweise der an die königliche General-Militärkasse in Berlin zu entrichtenden Unterhaltungskosten für die 5 Burschen der Gendarmerieoffiziere insofern eine Aenderung eingetreten, als diese im Budget mit rund 1640 *M.* eingestellt, nachträglich auf 1677 *M.* 25 *S.* erhöhte Vergütung vom Reichsetatsjahr 1898 an nicht mehr wie früher in einer Summe zum Voraus, sondern erst auf Schluß des betreffenden Rechnungsjahres zu zahlen ist. Für die Budgetperiode 1898/99 erscheint somit nur ein Jahresbetrag — für 1. April 1898/99 — in Rechnung.

Zu § 4. Die Mehrausgabe ist durch die auf Grund des § 85 des Beamten-Gesetzes erfolgte Erhöhung eines Versorgungsgeltes veranlaßt, welcher mit dem die gesetzliche Leistung der Beamtenwitwenkasse übersteigenden Betrag der allgemeinen Staatskasse zur Last fällt.

Zu § 6. Die Ueberschreitung ist durch die Kaisermandver und außerordentliche Kommandirungen anlässlich derselben verursacht.

Zu § 7. Der Aufwand unter dieser Position hängt von verschiedenen Zufälligkeiten ab, so insbesondere ob die verletzten Beamten ledig oder verheiratet sind und ob die Unzüge auf mehr oder minder große Entfernungen sich erstrecken.

Zu § 8. Auch hier sind es Zufälligkeiten, die ihren Einfluß auf die Höhe der betreffenden Ausgaben ausüben.

Zu § 9. Zur Verwendung der ganzen Budgetbewilligung war kein Anlaß gegeben.

Zu § 10. In Folge mehrfacher Stellenerledigungen kamen die ausgeworfenen Aversen nicht voll zur Verwendung.

Zu § 12. Mit der Neubewaffung der Gendarmerie haben sich die laufenden Unterhaltungskosten gegen früher etwas vermindert.

Zu § 13. Für Pferdeerzatz waren 2600 *M.* mehr aufzuwenden, als hierfür im Budget vorgesehen war; dagegen konnte an den für Naturalverpflegung zc. zc. bewilligten Mitteln eine Ersparniß von rund 1300 *M.* erzielt werden.

Zu § 14. Die Höhe der Druckkosten ist von dem Umfang des Fahndungsblattes abhängig.

Zu § 15 b. Die Ueberschreitung ist durch die Kosten eines Munitionstransports verursacht.

Zu § 15 c. Die Mehrausgabe ist durch die im Jahr 1899 erfolgte telephonische Verbindung der berittenen Gendarmeriemannschaft in Mannheim mit der Polizeihauptwache daselbst veranlaßt.

Zu § 16. Die Mehrausgabe ist durch die mit der Neubewaffung der Gendarmerie zusammenhängende Anschaffung von 535 Stück Leisfaden für den Karabiner Modell 88 erwachsen.

#### Tit. XI. Milde Fonds und gemeinnützige Anstalten.

Zu § 2. Die für unvorhergesehene Herstellungen in der Erziehungsanstalt Flehingen vorgesehenen Mittel kamen nicht zur Verwendung.

Zu § 8. Die Ruhegehälter, Wittwen- und Waisengelder, zu welchen der Staat einen Beitrag von 25% leistet, erreichten die bei der Bemessung der Budgetposition angenommene Höhe nicht.

#### Tit. XVIII. Verwaltung des Bergwesens.

Zu §§ 1, 2 und 3. Die Stelle des Bergmeisters wird durch den Vorstand des Salinenamts Dürheim gegen eine Jahresvergütung von 1000 *M.* nebenamtlich besorgt; derselbe war während der Budgetperiode unter Einstellung seiner Bezüge auf längere Zeit beurlaubt, was eine entsprechende Ersparniß an obiger Vergütung, dagegen in Folge der notwendigen Stellvertretung eine Erhöhung des Aufwandes unter § 3 zur Folge hatte.

Zu § 4. Die Dienstgeschäfte des Bergmeisters haben den früher erwarteten Umfang nicht erreicht, was naturgemäß auch bei den sachlichen Amtskosten zum Ausdruck kommt.

#### Tit. XX. Allgemeiner Belohnungs- und Unterstützungsfond.

Zu § 1. Aus der Budgetperiode 1896/97 waren verfügbar . . . . .	1103 <i>M.</i> 43 <i>S.</i>
hiezü die Budgetbewilligung für 1898/99 . . . . .	24000 " — "
zusammen . . . . .	25103 <i>M.</i> 43 <i>S.</i>
Verwendung . . . . .	25393 " 79 "
somit mehr . . . . .	290 <i>M.</i> 36 <i>S.</i>
welche Ueberschreitung durch die Dringlichkeit eines Unterstützungsfalles verursacht wurde.	3000 <i>M.</i> — <i>S.</i>
Zu § 2. Erübrigung aus der Budgetperiode 1896/97 . . . . .	29440 " — "
Bewilligung für 1898/99 . . . . .	zusammen . . . . .
zusammen . . . . .	32440 <i>M.</i> — <i>S.</i>
Verwendung . . . . .	23030 " — "
somit für 1900/1901 noch verfügbar . . . . .	9410 <i>M.</i> — <i>S.</i>

Zu § 3. Die Ueberschreitung ist hauptsächlich durch Gewährung außerordentlicher Unterstützungen an die Hinterbliebenen von nicht etatmäßigen Beamten veranlaßt und durch die besondere Nothlage der betreffenden Familien begründet.

#### Tit. XXI. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Zu § 1. Der Mehraufwand ist durch die im dienstlichen Interesse gebotene Vermehrung der auswärtigen Dienstgeschäfte der Kollegialmitglieder und der technischen Referenten des Ministeriums sowie der Beamten der Fabrikinspektion veranlaßt.

Zu § 2 b. Die Ueberschreitung des Rechnungsdurchschnittes ist auf den vermehrten Geschäftsverkehr zurückzuführen und beruht im Uebrigen auf Zufälligkeiten.

Zu § 3. Der Mehraufwand wurde in der Hauptsache durch Bewilligung eines Staatsbeitrages zu den Kosten des im Jahre 1899 in Baden stattgehabten VII. internationalen thierärztlichen Kongresses im Betrage von 3300 M. (einschließlich des Repräsentationsaufwandes) sowie durch Uebernahme der Kosten für Fertigung einer Zeichnung des Augusta-Bades in Baden für die Pariser Weltausstellung mit 508 M. 40 S. verursacht.

#### B. Außerordentlicher Etat.

##### a. Von der Etatsperiode 1896/97.

Zu Tit. XI. § 5. Die Vorarbeiten für die Erweiterung der Kaltwasserleitung in Badenweiler erforderten einen etwas höheren Aufwand, als man angenommen hatte.

Zu Tit. XVIII. § 1. Bei den Schürfungen nach weiterem Thermalwasser mußten schwierige Sicherungsarbeiten am Stollenmauerwerk vorgenommen werden, wodurch die eingetretene Ueberschreitung der Budgetbewilligung herbeigeführt wurde.

##### β. Von der Etatsperiode 1898/99.

Zu Tit. V. § 1 und Tit. VI. § 1. Die Verwendung der im Rest verbliebenen Beträge bleibt für 1900/1901 vorbehalten.

Zu Tit. X. § 1. Die Ueberschreitung ist durch kleine, nach der Budgetaufstellung eingetretene Preisverschiebungen veranlaßt.

Zu Tit. XI. § 1. Die Kosten für die bauliche Instandsetzung des für die Erziehungsanstalt angekauften Kronenwirthshauses in Flehingen haben den Voranschlag nicht ganz erreicht.

Zu Tit. XI. §§ 2, 2 b und 6. Die Kreditreste bleiben zur Verwendung für 1900/1901 vorbehalten.

Zu Tit. XIX. Die Mittel für die geologische Landesaufnahme erscheinen von 1900 an im ordentlichen Etat; der unverwendet gebliebene Kreditrest fällt daher heim.

#### Einnahme.

##### Außerordentlicher Etat.

Zu Tit. IX. Die Mehreinnahme beruht auf Zufälligkeiten.

## Ausgabe Tit. IX. und Einnahme Tit. II. Bezirksverwaltung und Polizei.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
1. Gehalte	3 113 740		1 538 766 44	1 530 484 25	3 069 250 69						44 489 31	
2. Wohnungsgeld	446 240		214 180 84	218 105 24	432 286 08						13 953 92	
3. Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	701 500		299 958 62	351 832 45	651 791 07						49 708 93	
4. Sonstige persönliche Ausgaben	221 140		111 249 91	130 606 07	241 855 98				20 715 98			
5. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	246 400		131 714 22	147 785 80	279 500 02				33 100 02			
6. Reisefkosten für das Personal der Lokalpolizei	10 000		5 550 37	5 703 13	11 253 50				1 253 50			
7. Sachliche Amtskosten	175 680		93 359 62	101 634 40	194 994 02				19 314 02			
8. Öffentliche Abgaben und andere Lasten	5 400		3 022 49	3 019 87	6 042 36				642 36			
9. Bauaufwand	110 000		43 300 11	67 132 44	110 432 55				432 55			
10. Viehzinsen	25 740		13 586 06	11 779 73	25 365 79						374 21	
11. Förderung von Waldanpflanzungen	42 000		17 848 61	22 531 92	40 380 53						1 619 47	
12. Staatsbeiträge an Gemeinden	20 000		8 290 —	15 236 67	23 526 67				3 526 67			
13. Unterstützung armer Personen	109 360		56 943 98	55 917 25	112 861 23				3 501 23			
14. Staatszuschuß an die Kreisverbände	1 920 000		960 000 —	960 000 —	1 920 000 —							
15. Militärwesen	18 100		9 673 29	13 191 15	22 864 44				4 764 44			
16. Lebensmittelprüfungsstation	22 300		11 781 34	11 645 76	23 427 10				1 127 10			
17. Impfanstalt	18 200		8 703 43	8 274 75	16 978 18						1 221 82	
18. Thierhygienisches Institut	10 120		5 540 38	6 618 50	12 158 88				2 038 88			
19. Kreispolizei	233 680		153 064 93	166 862 50	319 927 43				86 267 43			
20. Wasser- und Fischereipolizei	24 080		12 214 85	11 173 07	23 387 92						692 08	
21. Entschädigung für getödtete Thiere auf Wiedererjag	79 260		29 388 06	37 333 80	66 721 86						12 538 14	
22. Entschädigung für versicherte Thiere auf Wiedererjag	640 000		278 801 29	358 840 44	637 641 73						2 358 27	
23. Sonstiger Aufwand in Verwaltungs- und Polizeisachen	768 900		504 166 26	527 906 20	1 032 072 46				263 172 46			
24. Verwendungskosten:												
a. Postporto	145 900		73 494 56	74 547 09	148 041 65				2 141 65			
b. Eisenbahnfracht und andere Verwendungskosten	4 520		3 103 35	3 341 40	6 444 75				1 924 75			
c. Telegraphengebühren	5 080		3 926 86	3 395 56	7 322 42				2 242 42			
25. Verschiedene und zufällige Ausgaben	980		224 99	219 87	444 86						535 14	
<b>Summe A. Ordentlicher Etat</b>	<b>9 118 300</b>		<b>4 591 854 86</b>	<b>4 845 119 31</b>	<b>9 436 974 17</b>				<b>446 165 46</b>		<b>127 491 29</b>	
									<b>127 491 29</b>			
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>I. Etatmäßige Ausgaben.</b>												
<b>a. Von der Etatsperiode 1896/97.</b>												
1. Staatsunterstützung für Kreisstraßen und Gemeindefwege (§ 32 des Straßengesetzes)	90 126 22		90 126 22	—	90 126 22							
2. Beiträge an unbemittelte Gemeinden zu den Kosten von Wasserversorgungsanlagen	840 40		840 40	—	840 40							
3. Neubau eines Amtsgebäudes in Karlsruhe, II. Rate	282 343 95		220 415 27	61 928 68	282 343 95							
4. Neubau eines Amthauses in Donauerschingen	11 462 75		11 462 75	—	11 462 75							
5. Neubau eines Amthauses in Borberg	38 604 68		34 933 37	8 849 13	43 782 50				5 177 82			
6. Neubau eines Amthauses in Rosbach	54 144 78		36 207 86	17 275 09	53 482 95						661 83	
7. Herstellung von Dienstwohnungen in den Gebäuden der früheren Obstbauschule in Karlsruhe	741 37		666 20	16 56	682 76						58 61	
8. Beiträge an Gemeinden und Private zur Beseitigung des durch das Hochwasser im Juni 1895 entstandenen Schadens	27 820		12 500 —	5 700 —	18 200 —						9 620 —	
<b>Uebertrag</b>	<b>506 084 15</b>		<b>407 152 07</b>	<b>93 769 46</b>	<b>500 921 53</b>				<b>5 177 82</b>		<b>10 340 44</b>	



Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
	1898.	1899.	1898.		1899.		Summe.		mehr.	weniger.		
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		
<b>Ausgabe.</b>												
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>I. Etatmäßige Ausgaben.</b>												
<b>a. Von der Etatsperiode 1896/97.</b>												
	Uebertrag . . . . .											
9. Staatsbeihilfen an Gemeinden zur Wiederherstellung des Hochwasserschadens im März 1896 . . . . .	506 084	15	407 152	07	93 769	46	500 921	53	5 177	82	10 340	44
	255 050	—	179 221	—	97 337	—	276 558	—	21 508	—	—	—
Summe a. . . . .	761 134	15	586 373	07	191 106	46	777 479	53	26 685	82	10 340	44
									10 340	44		
									16 345	38		
<b>b. Von der Etatsperiode 1898/99.</b>												
1. Staatsunterstützung für Kreisstraßen und Gemeindefeuer (§ 32 des Straßengesetzes)	140 000	—	38 219	82	71 063	41	109 283	23	—	—	30 716	77
2. Staatsunterstützung für die Erbauung einer festen Keferbrücke bei Eberbach, I. Rate . . . . .	75 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75 000	—
3. Staatsunterstützung für Flußüberfahrten . . . . .	1 000	—	300	—	700	—	1 000	—	—	—	—	—
4. Beiträge an unbemittelte Gemeinden zu den Kosten von Wasserversorgungsanlagen	150 000	—	116 759	60	3 549	13	120 308	73	—	—	29 691	27
5. Staatsbeihilfe zur Wasserversorgung der auf der rechten Donaufer gelegenen Heubergorte, I. Rate . . . . .	180 000	—	—	—	180 000	—	180 000	—	—	—	—	—
6. Staatsbeitrag zur Wasserversorgung der sogenannten Gebietsgemeinden im Amtsbezirk Pforzheim . . . . .	67 000	—	—	—	15 000	—	15 000	—	—	—	52 000	—
7. Neubau eines Amtsgebäudes in Karlsruhe, III. Rate . . . . .	112 000	—	—	—	163 958	99	163 958	99	51 958	99	—	—
8. Neubau eines Amtsgebäudes in Donaueshingen, II. Rate . . . . .	115 200	—	43 501	24	50 198	54	93 699	78	—	—	21 500	22
9. Ankauf des Bauplatzes für einen Amtshausneubau in Oberkirch . . . . .	12 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12 000	—
10. Verlegung der Diensträume des Bezirksamts Mannheim in das Kaufhaus . . . . .	20 000	—	145	—	7 547	02	7 692	02	—	—	12 307	98
11. Geländeankauf für das Amtshaus in Eriberg . . . . .	4 100	—	4 116	84	—	—	4 116	84	16	84	—	—
12. Anschaffung eines Mikroskop für die Impfanstalt . . . . .	500	—	495	—	—	—	495	—	—	—	5	—
13. Thierhygienisches Institut . . . . .	10 000	—	10 000	—	—	—	10 000	—	—	—	—	—
14. Verlegung des Laboratoriums der Lebensmittelpfungsstation . . . . .	1 000	—	1 000	—	—	—	1 000	—	—	—	—	—
Summe b. . . . .	887 800	—	214 537	50	492 017	09	706 554	59	51 975	83	233 221	24
											51 975	83
Hiezu . . . . .											181 245	41
Summe a. . . . .	761 134	15	586 373	07	191 106	46	777 479	53	16 345	38	—	—
<b>Summe I. Etatmäßige Ausgaben . . . . .</b>	1 648 934	15	800 910	57	683 123	55	1 484 034	12	16 345	38	181 245	41
											16 345	38
											164 900	03
<b>II. Außeretatmäßige Ausgaben.</b>												
<b>(Auf Administrativkredit)</b>												
<b>Von der Etatsperiode 1898/99.</b>												
1. Wasserversorgung der auf der rechten Donaufer gelegenen Heubergorte . . . . .	—	—	—	—	56 000	—	56 000	—	56 000	—	—	—
Summe II. Außeretatmäßige Ausgaben . . . . .	—	—	—	—	56 000	—	56 000	—	56 000	—	—	—
Hiezu . . . . .												
Summe I. Etatmäßige Ausgaben . . . . .	1 648 934	15	800 910	57	683 123	55	1 484 034	12	—	—	164 900	03
<b>Summe B. Außerordentlicher Etat . . . . .</b>	1 648 934	15	800 910	57	739 123	55	1 540 034	12	56 000	—	164 900	03
											56 000	—
											108 900	03
Hiezu . . . . .												
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	9 118 300	—	4 591 854	86	4 845 119	31	9 436 974	17	318 674	17	—	—
<b>Summe Ausgabe Tit. IX. . . . .</b>	10 767 234	15	5 392 765	43	5 584 242	86	10 977 008	29	318 674	17	108 900	03
											108 900	03
											209 774	14

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Einnahme.</b>												
<b>Ordentlicher Etat.</b>												
1. Beiträge zu den festen Bezügen des Personals der Lokalpolizei	954 780	—	465 991 94	—	491 574	—	957 565 94	—	2 785 94	—	—	—
2. Aus Gebäuden und Grundstücken	54 400	—	25 591 69	—	27 730 96	—	53 322 65	—	—	—	1 077 35	—
3. Für Waldpflanzungen	13 880	—	7 630 45	—	5 908 15	—	13 538 60	—	—	—	341 40	—
4. Für Benützung der Lebensmittelprüfungsstation	7 720	—	4 054 41	—	5 786	—	9 840 41	—	2 120 41	—	—	—
5. Ersatz der Entschädigungen für getödtete Thiere	75 360	—	32 534 83	—	32 946 40	—	65 481 23	—	—	—	9 878 77	—
6. Ersatz der Entschädigungen für versicherte Thiere	620 000	—	307 513 46	—	243 814 83	—	551 328 29	—	—	—	68 671 71	—
7. Sonstiger Ersatz in Verwaltungs- und Polizeisachen	35 040	—	17 562 46	—	15 100 95	—	32 663 41	—	—	—	2 376 59	—
8. Verschiedene und zufällige Einnahmen	13 200	—	4 388 37	—	6 538 89	—	10 927 26	—	—	—	2 272 74	—
<b>Summe Einnahme Tit. II.</b>	<b>1 774 380</b>	<b>—</b>	<b>865 267 61</b>	<b>—</b>	<b>829 400 18</b>	<b>—</b>	<b>1 694 667 79</b>	<b>—</b>	<b>4 906 35</b>	<b>—</b>	<b>84 618 56</b>	<b>—</b>
											<b>4 906 35</b>	<b>—</b>
											<b>79 712 21</b>	<b>—</b>

Karlsruhe, im Oktober 1900.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.  
Höflin.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Amtskassenverwaltung für 1898 und 1899 wird hiermit beurlundet.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
Joos.

Vdt. Mathis.

## Erläuterungen.

### Ausgabe.

#### A. Ordentlicher Etat.

Zu § 3. Die Vermehrung der Schutzmannschaft hat im Laufe der Budgetperiode Mangels verfügbarer Kräfte nicht in dem Umfange stattgefunden, als bei Aufstellung des Budgets angenommen war. Im Ganzen wurden die Mittel für 30 Mann mit 34 500 *M.* erpart. Ferner kamen etwa 15 000 *M.* für Ortszulagen in Folge Uebertragung der Dienstbezüge der dienstältesten nicht etatmäßigen Schutzeleute auf den Gehaltsetat nicht unter § 3, sondern unter § 1 zur Verrechnung.

Zu § 4. Der Mehraufwand entfällt in der Hauptsache mit rund 20 200 *M.* auf die Kosten für Stellvertretung und Dienstaushilfe und ist nicht nur durch Beurlaubungen und Erkrankungen sowie durch die Einberufung von Beamten zur Ableistung militärischer Uebungen, sondern zum Theil auch durch das stete Anwachsen des Geschäftsstands bei den größeren Kantonen verursacht.

Zu § 5. Die Mehrausgabe hängt mit der Zunahme der Beamten und der Geschäfte in der Bezirksverwaltung zusammen; der Aufwand für Zugskosten ist zudem unberechenbar und von Zufälligkeiten — Dienstrang der betreffenden Beamten, Familienstand, ob ledig oder verheirathet, Entfernung des Abzugs vom Aufzugsorte — abhängig.

Zu § 6. Die Vermehrung des Polizeipersonals um rund 100 Köpfe hatte die Ueberschreitung des seit 1894 beibehaltenen Budgetsatzes zur Folge.

Zu § 7. Der Mehraufwand ist durch den Mehrbedarf an Kanzleibedarfsmitteln bei den Bezirksämtern in Folge der Geschäftszunahme und durch das Steigen der Kohlen- und Holzpreise entstanden.

Zu § 8. Der gesammte Brandversicherungsaufschlag hat sich durch Zugang von Neubauten (Amthaus Karlsruhe u.) um 873 000 *M.* erhöht.

Zu § 11. Der Minderaufwand bezieht sich auf die Bewilligung für Anerkennungsprämien, zu deren vollständigen Verwendung kein Anlaß vorlag.

Zu § 12. Neben regelmäßig wiederkehrenden Beiträgen an eine Reihe armer Gemeinden zur Erleichterung der Umlage last wurden entsprechend dem bei der Budgetberathung in den beiden Kammern der Ständeversammlung ausgesprochenen Wünsche über die budgetmäßige Bewilligung hinaus in Befriedigung durchaus begründeter Gesuche einmalige Beihilfen zu Rathhausbauten, auch zu Aufwendungen in Folge von Hochwasser und Wolkenbrüchen gewährt.

Zu § 13. Die Zahl der nach § 60 des Unterstützungswohnsitzgesetzes zu unterstützenden Personen ist fortwährenden Schwankungen unterworfen. Auch hat die Preissteigerung für die Lebensbedürfnisse zum Mehraufwand beigetragen.

Zu § 15. Von der Ueberschreitung entfallen auf die Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige 850 *M.*, der Rest auf Tagegelder und Reisekosten. Der erstere Mehraufwand ist durch eine größere Zahl von Prüfungen und vermehrte Kanzleigeschäfte, der andere in Folge zahlreicherer Truppenübungen von längerer Dauer und durch die 1899 er Kaisermandöver und Parade erwachsen.

Zu § 16. Der Mehrausgabe steht unter § 4 eine größere Mehreinnahme gegenüber; beide Ueberschreitungen sind durch die stärkere Inanspruchnahme der Station hervorgerufen.

Zu § 17. Der Minderaufwand ist auf die im Jahre 1899 in Folge Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in der Anstalt nothwendig gewordene zeitweise Einstellung des Betriebs zurückzuführen.

Zu § 18. Der Budgetsatz beruht auf Schätzung, da das thierhygienische Institut erst im Jahre 1898 ins Leben gerufen wurde.

Zu § 19. Die Ueberschreitung entfällt in der Hauptsache auf den Aufwand für die „Veterinärpolizei“ und ist verursacht durch die Maßregeln zur Bekämpfung der Thierseuchen, insbesondere der Maul- und Klauenseuche, sowie durch verschärfte

Ueberwachung der Viehmärkte, Handelsställe und Schlachtstätten. Diese Ueberwachungskosten, welche, gleichwie die Kosten der thierärztlichen Grenzkontrolle, zum größten Theile wieder zum Ersatz gelangen, wurden früher nicht unter dieser Budgetposition verrechnet, sondern als uneigentliche Ausgaben und Einnahmen in der Vorschufrechnung gebucht.

Zu § 20. Die Ersparniß wurde erzielt, weil der Aufwand für das Fischereiaufsichtspersonal hinter dem Voranschlage zurückgeblieben ist.

Zu §§ 21 und 22. Diese Ausgaben auf Wiederersatz hängen von Zufälligkeiten ab.

Zu § 23. Der Mehraufwand entfällt in der Hauptsache auf:

1. die Kosten für Waffenunterhaltung, Dienstauszeichnung zc. zc. für die Lokalpolizei mit rund 3 200 *M.*, und ist durch die Vermehrung der Schupmannschaft veranlaßt;
2. die Kosten des Verfahrens in Verwaltungs- und Polizeisachen mit 29 650 *M.*; der Grund dieser Mehrausgabe ist in der Geschäftszunahme zu suchen;
3. die Kosten der Zwangserziehung mit 40 400 *M.*; diese Ausgaben beruhen auf gesetzlicher Grundlage und sind in Zunahme begriffen;
4. die Vergütungen der Bezirksbaukontrolleure mit 76 250 *M.* Bei der in den letzten Jahren herrschenden regen Bauhätigkeit erwies sich der Rechnungsdurchschnitt mit 57 300 *M.* als unzureichend. Das Rechnungsergebniß des Jahres 1896 hatte rund 70 000 *M.*, jenes für 1897 77 000 *M.* betragen;
5. die Gebühren der Feuerchauer für die Vor- und Nachschau mit 7 600 *M.*; derselbe ist ebenfalls durch die gesteigerte Bauhätigkeit veranlaßt;
6. die Gebühren der Bauwärter in Feuerversicherungssachen mit 76 750 *M.*; dieser Mehraufwand beruht auf ähnlichen Grundlagen wie jener unter Ziffer 4. Bei einem Rechnungsergebniß von rund 41 000 *M.* für 1897 beträgt die Budgetanforderung nur 20 000 *M.*;
7. die Tagegelber und Reisekosten der Bezirksthierärzte für ihre Mitwirkung bei der Gemeindefarrenschau zc. zc. mit 35 400 *M.* Diese Ueberschreitung hat vorwiegend ihren Grund darin, daß die Kosten für die in den letzten Jahren allgemein eingeführte zeitraubende Tuberkulinimpfung der gekörten Zuchtfarren auf die Staatskasse übernommen werden.

Im Uebrigen wird bemerkt, daß die Kosten unter Ziffer 2 zum Theil, jene unter Ziffer 4 bis 6 vollständig zum Ersatz und im Budget des Finanzministeriums Titel III. § 11 zur Vereinnahmung gelangen.

Zu § 24. Der Mehraufwand hängt mit der Geschäftszunahme zusammen.

## B. Außerordentlicher Etat.

### a. Von der Etatsperiode 1896/97.

Zu § 5. Für den Neubau des Amthauses in Borberg	waren im Budget bewilligt:	wurden verausgabt:
Bauplatz . . . . .	2 012 <i>M.</i>	2 012 <i>M.</i>
Bauausführung . . . . .	92 000 „	96 687 „
Dienstmobiliar . . . . .	2 000 „	2 478 „
	rund . . . . . 96 000 <i>M.</i>	101 177 <i>M.</i>

Der Mehraufwand von 5 177 *M.*, an welchem übrigens ein bei Prüfung der Abrechnung festgestellter, im Jahr 1900 zur Rückerhebung angewiesener Ersatzposten von 1 030 *M.* für zu hoch berechnete Maurerarbeit abgeht, ist in der Hauptsache dadurch veranlaßt worden, daß die Baupreise in der Borberger Gegend zur Zeit der Arbeitenvergebung in Folge der damals herrschenden regen Bauhätigkeit erheblich gestiegen und die Ansätze für Schlosserarbeit, Falzziegellieferung und Bauführung im Kostenvoranschlag zu knapp bemessen waren. Der Mehraufwand für Dienstmobiliar rührt daher, daß eine größere Anzahl von Aktenschranken beschafft werden mußte, als ursprünglich angenommen war.

Zu § 6. Bei Berücksichtigung der in Folge Prüfung der Abrechnung für den Amthausneubau in Mosbach im Jahr 1900 erforderlich gewordenen Nachzahlungen an einige beim Neubau beteiligte Unternehmer sowie eines zu erhebenden Ersatzpostens ergibt sich statt der Wenigerausgabe eine Mehrausgabe von 161 *M.* 57 *S.*, welche durch unvorhergesehene Nacharbeiten veranlaßt worden ist.

Zu § 8. Der Minderaufwand betrifft die für Beiträge an Private bewilligten Mittel, zu deren vollständigen Verwendung kein Anlaß vorlag.

Zu § 9. Die Bemessung der Budgetposition beruhte auf vorläufigen summarischen Ermittlungen über die Zahl der vom Hochwasser betroffenen Gemeinden und die Höhe des Aufwands für Wiederherstellung der Schäden unter Zugrundelegung eines allgemein gehaltenen Maßstabes für die Zuteilung der Staatsbeihilfen.

Die Ausarbeitung der Kostenüberschläge im Einzelnen ergab einen höheren Gesamtaufwand. Dadurch und durch Berücksichtigung der einzelnen Gemeinden je nach ihren Verhältnissen mußten mehr Mittel in Anspruch genommen werden, sollte allen begründeten Gesuchen in genügendem Maße entsprochen werden.

Außerdem wurden auf diese Position 500 *M.* Beiträge an Gemeinden des Amtes Müllheim aus Anlaß des Hochwassers vom 19. Mai 1897 übernommen (vergleiche Verhandlungen der II. Kammer, 109. Sitzung vom 6. Juli 1898).

#### b. Von der Etatsperiode 1898/99.

Zu §§ 1, 2, 4, 6, 8, 9 und 10. Die Verwendung der hier verbliebenen Kreditreste bleibt für die Jahre 1900 und 1901 vorbehalten.

Zu § 7. Durch die Budgets für 1894/95, 1896/97 und 1898/99 waren für den Amtsausneubau in Karlsruhe im Ganzen 1 074 000 *M.* bewilligt, und zwar

für den Bauplag . . . . .	308 294 <i>M.</i> — <i>S.</i>
die Bauausführung . . . . .	752 970 „ — „
das Mobiliar und zur Abrundung . . . . .	12 736 „ — „
Der bis zum Jahr 1900 verrechnete Aufwand stellte sich für	
den Bauplag auf . . . . .	308 294 <i>M.</i> — <i>S.</i>
die Bauausführung auf . . . . .	798 056 „ 31 „
das Mobiliar und Sonstiges auf . . . . .	19 608 „ 58 „
zusammen auf . . . . .	1 125 958 <i>M.</i> 89 <i>S.</i>

das ist gegenüber der Budgetbewilligung um 51 958 *M.* 89 *S.* höher, wozu noch ein erst im Jahr 1900 zu verrechnender, die Bauausführung berührender Aufwand von etwa 2 700 *M.* hinzutritt, so daß der Mehraufwand im Ganzen rund 54 000 *M.* betragen wird.

Die Mehrausgabe für die eigentlichen Bauausführungen ist darauf zurückzuführen, daß bei verschiedenen Positionen des Voranschlags sowohl der Materialbedarf als die Preisansätze zu nieder bemessen waren, daß ferner die Baumaterialpreise und Arbeitslöhne seit der Voranschlagsaufstellung bis zur Arbeitenvergebung eine erhebliche Steigerung erfahren hatten und daß endlich im Laufe der Bauzeit sich die Nothwendigkeit ergab, eine Reihe unumgänglicher Herstellungen auszuführen, die im Projekt nicht berücksichtigt waren. In letzterer Hinsicht sind hervorzuheben: die Einrichtung einer Wohnung für den Heizer, dessen ständige Anwesenheit im Hause für erforderlich erachtet wurde, die Erstellung eines Kohlenkellers im Hof für die Zentralheizung, da die ursprünglich beabsichtigte Lagerung der Heizstoffe im Gebäude selbst als unzuweckmäßig und betriebsstörend sich erwies, die Anlage einer Telephon- und einer elektrischen Klingelleitung, die Erbauung eines neuen Werkstättengebäudes für die Landesgewerbehalle, da der alte Werkstättenbau wegen theilweiser Inanspruchnahme seines Platzes für das Gefängniß abgebrochen werden mußte, die Anbringung von Desinfektionsapparaten in den Abortgruben behufs Ableitung des Grubeninhalts in den städtischen Kanal und verschiedene unvorhergesehene Ergänzungsarbeiten.

Auch mit den für das Mobiliar bewilligten Mitteln konnte nicht ausgereicht werden, da sich der Bedarf an Neuanschaffungen erheblich höher stellte, als angenommen war. Dazu traten noch die Kosten des Transports der Akten und des alten Mobiliars vom Rathhaus in die neuen Diensträume, Ausgaben für Kabel- und Gasröhrenverlegung, Miethzins- und Zugkostenvergütungen, wofür Mittel im Voranschlag überhaupt nicht vorgesehen waren.

Zu bemerken ist noch, daß für das Abbruchmaterial der alten Gebäude ein Erlös von 12 615 *M.* erzielt wurde, welcher in den Etatrechnungen von 1895 und 1896 in Einnahme erscheint.

#### Außeretatmäßige Ausgaben.

Zu § 1. Hier wird auf die Begründung zu Ordnungszahl 5 des dem Landtag 1899/1900 vorgelegten Verzeichnisses der in den Jahren 1898 und 1899 erteilten Administrativkredite Bezug genommen.

#### Einnahme.

Zu § 1. Die Mehreinnahme ist Folge der Vermehrung des Polizeipersonals.

Zu § 2. Die Mindereinnahme ist dadurch verursacht, daß die Dienstwohnungen im neuen Amtsgebäude zu Karlsruhe erst Mitte 1899 bezogen werden konnten, ferner die Dienstwohnung des zweiten Beamten in Pforzheim vom Juni 1899 an und die Mietwohnung des Amtsgehilfen in Tauberbischofsheim vom Mai 1899 an in Folge von Inanspruchnahme der betreffenden Räume für anderweite dienstliche Zwecke in Wegfall kam.

Zu § 3. Die Mindereinnahme ist Folge von geringerer Nachfrage.

Zu § 4. Vergleiche Erläuterung zu § 16 der Ausgabe.

Zu §§ 5 und 6. Diese Einnahmen sind von den Ausgaben unter §§ 21 und 22 abhängig.

Zu § 7. An Gebühren für Untersuchung von eingeführten Thieren gingen in Folge verminderter Einfuhr aus Oesterreich und der Schweiz 4 600 *M.* weniger ein. Dagegen kamen von den (nach § 23 Ziffer 3 der Ausgabe um 40 000 *M.* angewachsenen) Zwangsversicherungskosten 2 200 *M.* mehr zum Erfas.

Zu § 8. Diese Einnahmen sind ihrer Natur nach sehr wandelbar.

## Ausgabe Tit. XII. und Einnahme Tit. III. Heil- und Pflegeanstalten.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>Persönlicher Aufwand.</b>												
1. Gehalte . . . . .	461 350	—	224 138	—	226 333	67	450 471	67	—	—	10 878	33
2. Wohnungsgeld . . . . .	68 700	—	28 124	66	30 059	83	58 184	49	—	—	10 515	51
3. Bezüge des nicht etatmäßigen Personals . . . . .	423 230	—	177 373	39	183 439	73	360 813	12	—	—	62 416	88
4. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	24 540	—	11 576	36	17 716	01	29 292	37	4 752	37	—	—
<b>Sachlicher Aufwand.</b>												
5. Steuern, Umlagen, Brandversicherungsbeiträge . . . . .	8 862	—	4 366	09	3 940	—	8 306	09	—	—	555	91
6. Aufwand auf Gebäude . . . . .	97 594	—	61 498	28	34 753	49	96 251	77	—	—	1 342	23
7. Aufwand auf Grundstücke und deren Bewirtschaftung . . . . .	331 558	—	180 103	99	197 408	01	377 512	—	45 954	—	—	—
8. Aufwand auf den Gewerbebetrieb . . . . .	53 970	—	29 355	82	33 429	84	62 785	66	8 815	66	—	—
9. Miethzinsen . . . . .	6 936	—	3 468	—	3 468	—	6 936	—	—	—	—	—
10. Aufwand gegen Feuersgefahr . . . . .	2 642	—	1 023	30	2 267	08	3 290	38	648	38	—	—
11. Verpflegungskosten . . . . .	1 330 252	—	684 201	24	677 683	13	1 361 884	37	31 632	37	—	—
12. Heilkosten . . . . .	67 890	—	39 298	33	41 553	23	80 851	56	12 961	56	—	—
13. Aufwand für Kleidungsstücke . . . . .	89 628	—	49 096	47	45 049	18	94 145	65	4 517	65	—	—
14. Aufwand für Bettwerk . . . . .	55 442	—	27 279	67	30 432	52	57 712	19	2 270	19	—	—
15. Aufwand für Zimmer-, Speise- und Trinkgeräthe . . . . .	28 280	—	15 468	96	15 001	59	30 470	55	2 190	55	—	—
16. Heizungskosten . . . . .	149 868	—	72 590	91	75 893	31	148 484	22	—	—	1 383	78
17. Beleuchtungskosten . . . . .	65 168	—	36 104	81	55 053	19	91 158	—	25 990	—	—	—
18. Reinigungskosten . . . . .	55 894	—	29 153	83	29 051	17	58 205	—	2 311	—	—	—
19. Kirchen- und Schulbedürfnisse . . . . .	1 588	—	837	85	663	49	1 501	34	—	—	86	66
20. Belohnungen und Geschenke an Pflöglinge . . . . .	15 088	—	7 613	67	7 909	47	15 523	14	435	14	—	—
21. Transport- und Beerdigungskosten . . . . .	626	—	336	02	288	75	624	77	—	—	1 23	—
22. Sachliche Amtskosten . . . . .	6 212	—	3 952	48	3 277	05	7 229	53	1 017	53	—	—
23. Visitations- und Sturzkosten . . . . .	478	—	—	—	—	—	—	—	—	—	478	—
24. Verendungskosten:												
a. Postporto . . . . .	4 700	—	3 180	61	2 456	—	5 636	61	936	61	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Verendungskosten . . . . .	346	—	180	55	182	85	363	40	17	40	—	—
c. Telegraphengebühren . . . . .	1 498	—	646	55	649	85	1 296	40	—	—	201	60
25. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	2 650	—	986	01	703	88	1 689	89	—	—	960	11
<b>Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .</b>	<b>3 354 990</b>	<b>—</b>	<b>1 691 955</b>	<b>85</b>	<b>1 718 664</b>	<b>32</b>	<b>3 410 620</b>	<b>17</b>	<b>144 450</b>	<b>41</b>	<b>88 820</b>	<b>24</b>
									<b>55 630</b>	<b>17</b>		
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>I. Budgetmäßige Ausgaben.</b>												
<b>a. Von der Etatsperiode 1896/97.</b>												
1. Erneuerung des Verputzes und Anstrichs von Gebäuden der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim . . . . .	3 152	45	1 119	36	1 640	47	2 759	83	—	—	392	62
2. Errichtung einer Feren-, Heil- und Pflegeanstalt mit Ackerbaukolonie bei Emmendingen . . . . .	16 000	—	16 000	—	—	—	16 000	—	—	—	—	—
<b>Summe a. Von der Etatsperiode 1896/97 . . . . .</b>	<b>19 152</b>	<b>45</b>	<b>17 119</b>	<b>36</b>	<b>1 640</b>	<b>47</b>	<b>18 759</b>	<b>83</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>392</b>	<b>62</b>

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔	M.	℔
<b>Ausgabe.</b>												
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>I. Budgetmäßige Ausgaben.</b>												
<b>b. Von der Etatsperiode 1898/99.</b>												
1. Erstellung eines Gebäudes für Waschküche und Trockenanlage bei der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim	82 500	—	1 388 35	62 023 80	63 412 15	—	—	—	—	—	19 087 85	—
2. Erstellung zweier Gebäude für unruhige und unreinliche Kranke bei der Anstalt Illenau und verschiedene bauliche Veränderungen im Anstaltsgebäude, I. Rate	384 500	—	7 382 92	157 714 82	165 097 74	—	—	—	—	—	219 402 26	—
3. Beitrag zu den Kosten der Kanalisation der Stadt Achern	30 000	—	—	20 000	20 000	—	—	—	—	—	10 000	—
4. Anschaffung einer neuen Orgel für die Anstaltskirche zu Illenau	5 000	—	5 000	—	5 000	—	—	—	—	—	—	—
5. Errichtung einer Irren-, Heil- und Pflegeanstalt mit Ackerbaufolonie bei Emmendingen	575 084	—	150 349 84	199 261 79	349 611 63	—	—	—	—	—	225 472 37	—
Summe b.	1 077 084	—	164 121 11	439 000 41	603 121 52	—	—	—	—	—	473 962 48	—
Hiezu Summe a.	19 152 45	—	17 119 36	1 640 47	18 759 83	—	—	—	—	—	392 62	—
Summe I. Budgetmäßige Ausgaben	1 096 236 45	—	181 240 47	440 640 88	621 881 35	—	—	—	—	—	474 355 10	—
<b>II. Außeretatmäßige Ausgaben (auf Administrativkredit).</b>												
<b>Von der Etatsperiode 1898/99.</b>												
1. Anschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim	—	—	—	14 065 77	14 065 77	—	—	—	14 065 77	—	—	—
Summe II. Außeretatmäßige Ausgaben	—	—	—	14 065 77	14 065 77	—	—	—	14 065 77	—	—	—
Hiezu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I. Budgetmäßige Ausgaben	1 096 236 45	—	181 240 47	440 640 88	621 881 35	—	—	—	—	—	474 355 10	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	1 096 236 45	—	181 240 47	454 706 65	635 947 12	—	—	—	14 065 77	—	474 355 10	14 065 77
Hiezu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	3 354 990	—	1 691 955 85	1 718 664 32	3 410 620 17	—	—	—	55 630 17	—	—	460 289 33
Summe Ausgabe Tit. XII.	4 451 226 45	—	1 873 196 32	2 173 370 97	4 046 567 29	—	—	—	55 630 17	—	460 289 33	55 630 17
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	404 659 16
<b>Einnahme.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
1. Ertrag aus Gebäuden	46 580	—	23 211 20	23 052 21	46 263 41	—	—	—	—	—	316 59	—
2. Ertrag aus Grundstücken und deren Bewirtschaftung	398 188	—	223 052 04	230 320 69	453 372 73	—	—	—	55 184 73	—	—	—
3. Einnahme aus der Kostbereitung	261 062	—	141 941 58	147 089 41	289 030 99	—	—	—	27 968 99	—	—	—
4. Einnahme aus dem Gewerbebetrieb	108 786	—	55 354 74	67 053 01	122 407 75	—	—	—	13 621 75	—	—	—
5. Unterhaltungskostenbeiträge	1 744 480	—	878 566 79	885 245 64	1 763 812 43	—	—	—	19 332 43	—	—	—
6. Erlös aus Inventarienfunden und Materialien	36 494	—	20 083 05	24 344 88	44 427 93	—	—	—	7 933 93	—	—	—
7. Verschiedene und zufällige Einnahmen	2 920	—	1 356 69	1 062 21	2 418 90	—	—	—	—	—	501 10	—
Summe A. Ordentlicher Etat	2 598 510	—	1 343 566 09	1 378 168 05	2 721 734 14	—	—	—	124 041 83	—	817 69	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	817 69	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	123 224 14	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahme.												
B. Außerordentlicher Etat.												
Von der Etatsperiode 1898/99.												
Außeretatmäßige Einnahmen.												
1. Errichtung einer Irren-, Heil- und Pflegeanstalt mit Ackerbaufolonie bei Emmendingen	—	—	278 60	—	5 40	—	284 —	—	284 —	—	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat . . .	—	—	278 60	—	5 40	—	284 —	—	284 —	—	—	—
Hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	2 598 510	—	1 343 566 09	—	1 378 168 05	—	2 721 734 14	—	123 224 14	—	—	—
Summe Einnahme Tit. III. . . . .	2 598 510	—	1 343 844 69	—	1 378 173 45	—	2 722 018 14	—	123 508 14	—	—	—

Karlsruhe, im Oktober 1900.

Oberrevisor Großherzoglichen Ministeriums des Innern.  
Diehl.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen dieser Anstalten für 1898 und 1899 wird hiermit bekräftigt.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
Joss.

Vdt. Mathis.



## Erläuterungen.

### Heil- und Pflegeanstalten.

#### Vorbemerkung.

Dem Budget für 1898 und 1899 ist ein durchschnittlicher Krankenstand von täglich 1 965 Köpfen zu Grunde gelegt, und zwar waren angenommen für die Anstalt

zu Pforzheim . . . . .	575 Köpfe,
„ Illenau . . . . .	500 „
bei Emmendingen . . . . .	890 „

Der wirkliche Stand betrug durchschnittlich bei der Anstalt

zu Pforzheim . . . . .	581 Köpfe
„ Illenau . . . . .	488 „
bei Emmendingen . . . . .	945 „

zusammen . . . 2014 Köpfe,

somit 49 Köpfe mehr, als das Budget angenommen hatte.

### Ausgabe.

#### A. Ordentlicher Etat.

Zu § 3. Minderverwendung . . . . . 62 416 M. 88 S.  
Bei den im Vertragsverhältnisse stehenden Bediensteten findet ein häufiger Wechsel statt, sodaß jeweils eine größere Zahl derselben im Anfangsbezuge steht.

Außerdem gelangten die neu genehmigten Stellen nur allmählich nach Bedarf zur Besetzung.

Zu § 4. Der Mehraufwand von . . . . . 4 752 M. 37 S.  
ist hauptsächlich dem Anwachsen des Krankenstandes zuzuschreiben, welches die aus Hilfsweise Einstellung von Personal in verschiedenen Betrieben erforderlich machte.

Zu § 5. Wenigerausgabe . . . . . 555 M. 91 S.

Die Brandversicherungsbeiträge waren für die Gebäude der Anstalt bei Emmendingen, bei welcher die Erübrigung sich ergeben hat, nach der ersten Beitragsklasse zu entrichten, während solche in den Normaljahren größtentheils nach der zweiten Beitragsklasse zu bezahlen waren.

Zu § 6. Der im Verhältniß zum Budgetsatz geringfügige Minderaufwand von . . . . . 1 342 M. 23 S.  
ist dadurch verursacht, daß einige im Bauvoranschlag für die Anstalt bei Emmendingen vorgesehene Arbeiten nicht zur Ausführung gelangten.

Zu § 7. Die Mehrausgabe von . . . . . 45 954 M. — S.  
ist bei den Anstalten Illenau und bei Emmendingen entstanden, und zwar dadurch, daß die Oekonomie fast den ganzen Bedarf der genannten Anstalten an Fleisch durch Ankauf und Mästung des erforderlichen Schlachtviehs lieferte. Dieser Mehrausgabe steht deshalb eine entsprechende Mehreinnahme unter § 2 (55 184 M. 73 S.) gegenüber, woselbst der Geldwerth des von der Oekonomie an die Administration gelieferten Fleisches in Einnahme erscheint.

Zu § 8. Dem Mehraufwand von . . . . . 8 815 M. 66 S.  
steht unter § 4 eine Mehreinnahme von . . . . . 13 621 „ 75 „  
gegenüber. Dieses günstige Ergebnis ist eine Folge des lebhafteren Geschäftsbetriebs in den Anstaltswerkstätten zum Zweck der Herstellung von Einrichtungsgegenständen, sowie der Ausführung von Bauunterhaltungsarbeiten.

Zu § 10. Die Mehrausgabe von . . . . . 648 M. 38 S.  
ist in der Hauptsache durch Ausstattung der Löschmannschaft der Anstalt bei Emmendingen mit Feuerwehrgeschützen und der Vollständigung der Löschgeräte verursacht.

Zu § 11. Der Mehraufwand von . . . . . 31 632 M. 37 S.  
wurde theils durch das Anwachsen des Krankenstandes, theils durch die höheren Preise der wichtigeren Lebensmittel hervorgerufen. Uebrigens steht diesem Mehraufwand unter § 3 eine Mehreinnahme von . . . . . 27 968 M. 99 S. gegenüber.

Zu § 12. Mehrausgabe . . . . . 12 961 M. 56 S.

An der Anstalt zu Pforzheim waren besondere Vorkehrungen gegen das Eindringen des Typhus erforderlich. Außerdem ergab sich in der Anstalt Illenau ein erheblich größerer Bedarf an Arzneimitteln und Verbandstoffen. Auch die für zweckmäßig erachtete Beschaffung der Einrichtung zur Herstellung kohlenensäurehaltiger Getränke trug zur Erhöhung des Aufwands bei. Letztere Einrichtung ermöglichte andererseits, durch Abgabe solcher Getränke an bemittelte Anstaltsbewohner, eine entsprechende Einnahme zu erzielen.

Zu § 13. Der Mehraufwand von . . . . . 4 517 M. 65 S.

ist theils in Folge des höheren Krankenstandes erwachsen, theils auf die nothwendig gewordene Ergänzung der Bestände an Kleidungsstücken zurückzuführen, welche Bestände in den vorhergehenden Perioden wegen Zurückhaltung in den Anschaffungen abgenommen hatten.

Die Mehrausgabe zu § 14 von . . . . . 2 270 M. 19 S.

und zu § 15 von . . . . . 2 190 „ 55 „  
ist theils durch den höheren Krankenstand der Anstalt bei Emmendingen, theils durch bei der Anstalt Illenau in größerem Umfang nöthig gewordene Ergänzung der Bestände an Bettwerk und Zimmergeräthschaften verursacht.

Zu § 16. Der Wenigeraufwand von . . . . . 1 383 M. 78 S.

der übrigens verhältnißmäßig unbedeutend ist, ist den günstigen Temperaturverhältnissen in den Heizperioden des Jahres 1898 zuzuschreiben.

Zu § 17. Mehrausgabe . . . . . 25 990 M. — S.

In Illenau ist die zum Betrieb der elektrischen Beleuchtung erforderliche Akkumulatorenbatterie abgängig geworden und mußte durch eine neue ersetzt werden, deren Beschaffung allein einen unworhergesehenen Aufwand von etwa 20 000 M. verursacht hat.

Im Weiteren hatte auch die Inbetriebnahme der neuen Krankenhäuser in der Anstalt bei Emmendingen und die Verbesserung der unzulänglichen Beleuchtung im ganzen Gebiet dieser ausgedehnten Anstalt eine Steigerung des Beleuchtungsaufwands zur Folge.

Zu § 18. Die Mehrausgabe von . . . . . 2 311 M. — S.

ist dem höheren Krankenstande in der Anstalt bei Emmendingen zuzuschreiben. Auch waren die Kosten, welche die Ergänzung der Bestände an Reinigungsgeräthen bei der Anstalt Illenau erforderte, höher als in den Normaljahren.

Zu § 20. Die Mehrverwendung von . . . . . 435 M. 14 S.

ist in der höheren Zahl der Pflüglinge begründet.

Zu § 22. Mehraufwand . . . . . 1 017 M. 53 S.

Die durch den höheren Krankenstand und die lebhaftere Krankenbewegung hervorgerufene Geschäftszunahme hatte auch einen größeren Verbrauch an Schreibmaterialien, namentlich an Impressen zur Folge. Ferner trug auch die nothwendig gewordene Anschaffung eines weiteren Kassenschranke zu diesem Mehraufwand bei.

Zu § 24 a. Die Mehrausgabe von . . . . . 936 M. 61 S.

ist nur eine scheinbare und dadurch entstanden, daß eine Anstalt die ihr zur Last fallende Portobauschsumme für 1897 versehentlich erst im Jahre 1898 bezahlt hat.

Zu § 24 c. Wenigerausgabe . . . . . 201 M. 60 S.

Beruhet auf Zufälligkeiten.

Zu § 25. Wenigerausgabe . . . . . 960 M. 11 S.

Der unter dieser Rubrik zu verrechnende Aufwand ist von Zufälligkeiten bedingt und kann deshalb nicht mit Sicherheit veranschlagt werden.

## B. Außerordentlicher Etat.

### I. Budgetmäßige Ausgaben.

#### a. Von der Etatsperiode 1896/97.

Zu § 1. Wenigerausgabe . . . . . 392 M. 62 S.

Der aufrecht erhaltene Kreditrest war zur Vollendung der Bauausführungen nicht ganz erforderlich.

Verhandlungen der 2. Kammer 1901. 28 Beilagenheft.

10 IV.

## b. Von der Statsperiode 1898/99.

Zu §§ 1, 2, 3 und 5. Die auf Schluß der Budgetperiode verbliebenen Kreditreste sind zur Fortführung der genehmigten Bauten, beziehungsweise zur vollständigen Leistung des zugesicherten Beitrags in der folgenden Budgetperiode erforderlich.

## II. Außeretatmäßige Ausgaben.

## Auf Administrativkredit.

## Von der Statsperiode 1898/99.

Zu § 1. In der Anstalt zu Pforzheim wurden bauliche Veränderungen vorgenommen, um Raum zur Unterbringung weiterer Kranken zu gewinnen. Zur Beschaffung der Einrichtungsgegenstände für die hierdurch gewonnenen Krankenräume und für die Dienstzimmer des weiter erforderlich gewordenen Personals ist laut höchster Staatsministerialentscheidung vom 29. September 1899 Nr. 85253 ein Administrativkredit von 14 860 *M.* bewilligt worden. (Vergleiche das dem Landtag 1899/1900 mitgetheilte Verzeichniß der Administrativkredite Ordnungszahl 6.)

Der hievon nicht verwendete Rest von 794 *M.* 23 *S.* ist zur Ergänzung der Einrichtungsgegenstände in der Budgetperiode 1900/1901 vorbehalten.

## Einnahme.

## A. Ordentlicher Etat.

Zu § 1. Die Wenigereinnahme von . . . . . 316 *M.* 59 *S.*  
ist dadurch entstanden, daß die einem Arzte vorübergehend eingeräumte Familienwohnung wieder wie früher zu Anstaltszwecken enågt wird.

Zu § 2. Mehreinnahme . . . . . 55 184 *M.* 73 *S.*  
Vergleiche die Erläuterung zu § 7 der Ausgabe.

Zu § 3. Die Mehreinnahme von . . . . . 27 968 *M.* 99 *S.*  
ist einertheils in Folge der Einstellung von weiterem Dienstpersonal, welches seine Verköstigung gegen die geordnete Vergütung von der Anstalt bezieht, anderentheils dadurch entstanden, daß diese Vergütung vom 1. Januar 1895 ab bei allen drei Anstalten auf einen dem wirklichen Werth dieses Bezugs mehr entsprechenden, aber immer noch mäßigen Betrag erhöht worden ist, welche Erhöhung aber in dem Rechnungsdurchschnitt der Normaljahre, auf welchen der Budgetsatz gegründet ist, noch nicht voll zur Geltung kam.

Außerdem ist der Erlös aus veräußerten Häuten, Fellen zc. beträchtlich gestiegen (vergleiche die Erläuterung zu § 11 der Ausgabe).

Zu § 4. Mehreinnahme . . . . . 13 621 *M.* 75 *S.*  
Vergleiche die Erläuterung zu § 8 der Ausgabe.

Zu § 5. Die Mehreinnahme von . . . . . 19 332 *M.* 43 *S.*  
ist in der Hauptsache durch den höheren Krankenstand begründet. Auch ist die Zahl der vermöglichen Kranken in der Anstalt bei Emmendingen etwas gestiegen.

Zu § 6. Die Mehreinnahme von . . . . . 7 933 *M.* 93 *S.*  
hat sich theils aus der Veräußerung des Kupfers von der abgängigen Akkumulatorenbatterie in Illenau, theils aus dem Verkauf von kohlenäurehaltigen Getränken an vermögliche Pfleglinge, sowie an Beamte und Bedienstete der Anstalten ergeben (vergleiche §§ 12 und 17 der Ausgabe).

Zu § 7. Wenigereinnahme . . . . . 501 *M.* 10 *S.*  
Die Einnahmen unter dieser Rubrik können nicht mit Sicherheit veranschlagt werden.

## B. Außerordentlicher Etat.

## Von der Statsperiode 1898/99.

## Außeretatmäßige Einnahmen.

Zu § 1. Die hier nachgewiesenen Einnahmen setzen sich zusammen aus dem Miethzins, welchen der frühere bauleitende Beamte für die ihm in einem gemietheten Gebäude eingeräumte Dienstwohnung bis 1. September 1898 mit 273 *M.* 33 *S.* entrichtete hatte, und aus Erbschaften im Betrage von 10 *M.* 67 *S.*

Vergleichung des Gesamtergebnisses.

	Nach dem Budget.								Nach der Rechnung.							
	Pforzheim für 575 Köpfe.		Altenau für 500 Köpfe.		Emmendingen für 899 Köpfe.		Zusammen für 1965 Köpfe.		Pforzheim für 581 Köpfe.		Altenau für 498 Köpfe.		Emmendingen für 945 Köpfe.		Zusammen für 2014 Köpfe.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Der Staatsaufwand im ordentlichen Etat beträgt jährlich . . . .	337 003	—	599 676	—	740 816	—	1 677 495	—	339 379	58	611 101	58	754 828	92	1 705 310	08
Davon sind durch Einnahme gedeckt . . . .	248 730	—	485 179	—	565 346	—	1 299 255	—	252 805	53	485 662	46	622 399	08	1 360 867	07
Es hat daher die Staatskasse zuzuschießen:																
Im Ganzen . . . .	88 273	—	114 497	—	175 470	—	378 240	—	86 574	05	125 439	12	132 429	84	344 443	01
Für einen Kopf . .	153 52		228 99		197 16		192 49		149 01		257 05		140 14		171 02	
Die Verpflegungsgelder der Angehörigen und der Armenverbände betragen jährlich . . .	205 292	—	355 795	—	311 153	—	872 240	—	207 498	92	336 400	84	338 006	45	881 906	21
Witkin für einen Kopf .	357 03		711 59		349 61		443 89		357 14		689 35		357 68		437 89	

## Ausgabe Tit. XIII. und Einnahme Titel IV. Polizeiliches Arbeitshaus.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.	weniger.		
	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
1. Gehalte . . . . .	60 000	—	29 406 34	—	29 355 —	—	58 761 34	—	—	—	—	1 238 66
2. Wohnungsgeld . . . . .	4 180	—	1 974 36	—	1 995 —	—	3 969 36	—	—	—	—	210 64
3. Bezüge des nicht etatmäßigen Personals . . . . .	9 000	—	3 149 11	—	4 177 50	—	7 326 61	—	—	—	—	1 673 39
4. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	13 090	—	5 865 08	—	5 582 27	—	11 447 35	—	—	—	—	1 642 65
5. Steuern, Umlagen und Brandversicherungs- beiträge . . . . .	410	—	213 40	—	196 02	—	409 42	—	—	—	—	58
6. Wegen Beschäftigung der Verurtheilten . . . . .	41 908	—	14 877 46	—	17 807 09	—	32 684 55	—	—	—	—	9 223 45
7. Aufwand auf Gebäude . . . . .	5 732	—	4 063 —	—	1 243 73	—	5 306 73	—	—	—	—	425 27
8. Aufwand auf Grundstücke . . . . .	5 230	—	2 962 34	—	2 938 39	—	5 900 73	—	670 73	—	—	—
9. Verpflegungs- und Heilkosten . . . . .	80 246	—	38 072 67	—	34 987 23	—	73 059 90	—	—	—	—	7 186 10
10. Aufwand für Kleidungsstücke . . . . .	19 120	—	7 081 96	—	6 985 85	—	14 067 81	—	—	—	—	5 052 19
11. Aufwand für Bettwerk, Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe . . . . .	2 932	—	1 303 07	—	1 166 69	—	2 469 76	—	—	—	—	462 24
12. Heizungs-, Beleuchtungs- und Reinigungs- kosten . . . . .	22 766	—	11 005 81	—	9 193 24	—	20 199 05	—	—	—	—	2 566 95
13. Kirchen- und Schulbedürfnisse . . . . .	548	—	233 55	—	188 70	—	422 25	—	—	—	—	125 75
14. Transportkosten . . . . .	202	—	103 50	—	109 65	—	213 15	—	—	—	—	—
15. Sachliche Amtskosten . . . . .	970	—	679 73	—	479 47	—	1 159 20	—	189 20	—	—	—
16. Visitationen- und Sturzkosten . . . . .	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100 —
17. Versendungskosten: a. Postporto . . . . .	984	—	413 25	—	412 50	—	825 75	—	—	—	—	158 25
b. Eisenbahnfracht und andere Versend- ungskosten . . . . .	124	—	43 30	—	44 55	—	87 85	—	—	—	—	36 15
c. Telegraphengebühren . . . . .	34	—	7 95	—	11 66	—	19 61	—	—	—	—	14 39
18. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	932	—	271 47	—	290 70	—	562 17	—	—	—	—	369 83
<b>Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .</b>	<b>268 508</b>	<b>—</b>	<b>121 727 35</b>	<b>—</b>	<b>117 165 24</b>	<b>—</b>	<b>238 892 59</b>	<b>—</b>	<b>871 08</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>30 486 49</b>
												<b>871 08</b>
												<b>29 615 41</b>
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>a. Von der Etatsperiode 1896/97.</b>												
<b>Auf Administrativkredit.</b>												
1. Herstellung eines zweiten Schlafsaales in der Weiberabtheilung des polizeilichen Ar- beitshauses . . . . .	—	—	2 309 06	—	560 27	—	2 869 33	—	2 869 33	—	—	—
<b>b. Von der Etatsperiode 1898/99.</b>												
1. Erneuerung des Verputzes und Anstrichs der Außenseiten der Gebäude des Arbeits- hauses . . . . .	16 000	—	9 145 56	—	5 531 43	—	14 676 99	—	—	—	—	1 323 01
2. Banliche Verbesserungen in dem polizeilichen Arbeitshause . . . . .	10 310	—	3 450 05	—	5 355 92	—	8 805 97	—	—	—	—	1 504 03
<b>Summe B. Außerordentlicher Etat . . . . .</b>	<b>26 310</b>	<b>—</b>	<b>14 904 67</b>	<b>—</b>	<b>11 447 62</b>	<b>—</b>	<b>26 352 29</b>	<b>—</b>	<b>2 869 33</b>	<b>2 827 04</b>	<b>—</b>	<b>2 827 04</b>
<b>Hiezu</b>												
<b>Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .</b>	<b>268 508</b>	<b>—</b>	<b>121 727 35</b>	<b>—</b>	<b>117 165 24</b>	<b>—</b>	<b>238 892 59</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>29 615 41</b>
<b>Summe Ausgabe Tit. XIII. . . . .</b>	<b>294 818</b>	<b>—</b>	<b>136 632 02</b>	<b>—</b>	<b>128 612 86</b>	<b>—</b>	<b>265 244 88</b>	<b>—</b>	<b>42 29</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>29 615 41</b>
												<b>42 29</b>
												<b>29 573 12</b>

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Einnahme.</b>												
<b>Ordentlicher Etat.</b>												
1. Ertrag aus Gebäuden . . . . .	2 880	—	1 327	20	1 358	10	2 685	30	—	—	194	70
2. Ertrag aus Grundstücken . . . . .	7 934	—	4 907	77	4 200	73	9 108	50	1 174	50	—	—
3. Erlös aus Inventarienfunden und Ma- terialien . . . . .	4 296	—	2 282	55	2 302	76	4 585	31	289	31	—	—
4. Einnahmen von der Beschäftigung der Ver- urtheilten . . . . .	113 486	—	47 255	16	44 839	29	92 094	45	—	—	21 391	55
5. Unterhaltungskostenbeiträge . . . . .	47 300	—	20 993	36	20 868	69	41 862	05	—	—	5 437	95
6. Verschiedene und zufällige Einnahmen . . . . .	66	—	7 93	—	38 99	—	46 92	—	—	—	19	08
<b>Summe Einnahme Tit. IV. . . . .</b>	<b>175 962</b>	<b>—</b>	<b>76 773</b>	<b>97</b>	<b>73 608</b>	<b>56</b>	<b>150 382</b>	<b>53</b>	<b>1 463</b>	<b>81</b>	<b>27 043</b>	<b>28</b>
											<b>1 463</b>	<b>81</b>
											<b>25 570</b>	<b>47</b>

Karlsruhe, im Oktober 1900.

Oberrevisions Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Diehl.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Anstalt für 1898 und 1899 wird hiermit bekräftigt.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Foss.

Vdt. Mathis.

## Erläuterungen.

### Polizeiliches Arbeitshaus.

Der Gefangenensand betrug		
	im Jahre 1898 . . . . .	205 Köpfe
	„ „ 1899 . . . . .	197 „
	also durchschnittlich . . . . .	201 „

während das Budget für einen Stand von 240 Köpfen bemessen ist.

### Ausgabe.

#### A. Ordentlicher Etat.

Zu § 3. Weniger . . . . . 1 673 M. 39 S.

Die neuen Stellen für weiteres Aufsichtspersonal wurden erst nach Genehmigung des Budgets besetzt; auch bezog dieses Personal noch nicht den vollen Betrag der für diese Stellen vorgesehenen Vergütungen.

Zu § 4. Die Minderverwendung von 1 642 M. 65 S. ist vorzugsweise darauf zurückzuführen, daß in Folge der Personalvermehrung die für Dienstaushilfe nach dem Rechnungsdurchschnitt vorgesehenen Mittel nicht ganz erforderlich waren.

Zu § 6. Die Minderverwendung von 9 223 M. 45 S. ermäßigt sich bei Umrechnung des Budgetsatzes nach dem tatsächlichen Gefangenensand von 201 Köpfen auf 2 414 M. 7 S., welcher unter § 4 der Einnahme, wie in der Erläuterung hiezu nachgewiesen ist, eine Mindereinnahme von . . . . . 2 950 M. 41 S. gegenübersteht.

Dieses Ergebnis ist eine Folge des weniger regen Geschäftsbetriebs in den Anstaltswerkstätten und des raschen Wechsels im Gefangenenspersonal, dessen Leistungsfähigkeit eine schwankende ist.

Zu § 7. Die Wenigerausgabe von 425 M. 27 S. konnte in der Hauptsache durch Abgebote bei Vergebung der Bauarbeiten erzielt werden.

Zu § 8. Die Mehrverwendung von 670 M. 73 S. ist im Wesentlichen durch die für notwendig erachtete Anlage einer Kompoststätte verursacht.

Zu § 9. Die Minderverwendung von 7 186 M. 10 S. verwandelt sich bei Umrechnung des Budgetsatzes nach Maßgabe der Erläuterung zu § 6 in eine Mehrausgabe von . . . . . 5 853 M. 54 S. und hat hauptsächlich ihren Grund in den höheren Preisen der wichtigeren Lebensmittel.

Zu § 10. In gleicher Weise berechnet ermäßigt sich hier die Wenigerausgabe von 5 052 M. 19 S. auf . . . . . 1 943 M. 95 S. was darauf zurückzuführen ist, daß die Vorräthe an Kleidungsstücken eine Einschränkung der Neuanfassungen gestatteten.

Zu § 11. Die Minderverwendung von 462 M. 24 S. ist durch den geringeren Gefangenensand begründet.

Zu § 12. Die Wenigerausgabe von 2 566 M. 95 S. verwandelt sich bei Umrechnung des Budgetsatzes nach dem wirklichen Gefangenensand in eine Mehrausgabe von . . . . . 1 132 M. 19 S. welche durch vermehrte Feuerungs- und Beleuchtungsanlagen anlässlich der Erweiterung der Unterkunftsräume entstanden ist.

Auch war der Bedarf an Seife ein größerer, da zur Beschäftigung der weiblichen Gefangenen mehr Privatwäsche zur Beforgung angenommen wurde, als in den Normaljahren.

Zu § 13. Die Minderverwendung von 125 M. 75 S. ist auf den geringeren Gefangenensand zurückzuführen.

Zu § 15. Bei Umrechnung des Budgetsatzes nach dem wirklichen Gefangenensand erhöht sich die Mehrverwendung von 189 M. 20 S. auf . . . . . 347 M. 16 S. welche durch Anschaffung eines feuerfesten Kassenschranke für den Buchhalter und durch vermehrten Bedarf an Impressen entstanden ist.

Zu § 17. Der Wenigeraufwand für Versandkosten, und zwar

a. für Postporto mit . . . . .	158 M. 25 S.
b. „ Eisenbahnfracht zc. mit . . . . .	36 „ 15 „
c. „ Telegraphengebühren mit . . . . .	14 „ 39 „

ist im Wesentlichen in dem geringeren Gefangenensand begründet.

Zu § 18. Weniger . . . . . 369 M. 83 S.  
Beruht auf Zufälligkeiten.

### B. Außerordentlicher Etat.

#### a. Von der Statsperiode 1896/97.

##### Auf Administrativkredit.

Zu § 1. Von dem laut höchster Staatsministerial-Entscheidung vom 12. Juni 1897 Nr. 3045 bewilligten Administrativkredit von . . . . . 9 200 M.  
(vergleiche das dem Landtag 1897/98 mitgetheilte Verzeichniß der Administrativkredite Ordnungszahl 10) wurden zur Herstellung eines zweiten Schlafsaales in der Weiberabtheilung des polizeilichen Arbeitshauses verwendet:

Im Jahre 1897 . . . . . 6 161 M. 67 S.  
In den Jahren 1898 und 1899 . . . . . 2 869 „ 33 „  
zusammen . . . . . 9 031 M. — S.

Somit blieben unverwendet 169 M.

#### b. Von der Statsperiode 1898/99.

Zu §§ 1 und 2. Die restlichen Mittel werden zur Verwendung in der folgenden Budgetperiode aufrecht erhalten.

### Einnahme.

#### Ordentlicher Etat.

Zu § 1. Wenigereinnahme . . . . . 194 M. 70 S.  
Zwei Beamte haben sich verheirathet und außerhalb der Anstalt Wohnungen bezogen; auch waren einige der neuge-  
nehmigten Stellen für nicht etatmäßiges Aufsichtspersonal nicht während der ganzen Budgetperiode besetzt.

Zu § 2. Mehreinnahme . . . . . 1 174 M. 50 S.  
Der Ertrag der Grundstücke hat die Erwartungen übertroffen.

Zu § 3. Die Mehreinnahme von . . . . . 289 M. 31 S.,  
ist in dem höheren Gefangenenstand — den Normaljahren gegenüber — begründet.

Zu § 4. Die Wenigereinnahme von . . . . . 21 391 M. 55 S.  
ermäßigt sich bei Umrechnung des Budgetjahres nach dem thatsächlichen Gefangenenstand von 201 Köpfen auf 2 950 M. 41 S.  
Dieser Wenigereinnahme steht ein entsprechend höherer Werth der Naturalvorräthe am Schlusse der Budgetperiode, verglichen  
mit jenem am Anfange derselben, gegenüber.

Zu § 5. In gleicher Weise berechnet, verwandelt sich hier die Wenigereinnahme von . . . . . 5 437 M. 95 S.  
in eine Mehreinnahme von . . . . . 2 248 M. 97 S.,  
welche dem Umstande zuzuschreiben ist, daß zufällig mehr vermögliche Gefangene, als in den Normaljahren, anwesend waren,  
von welchen der volle Verpflegungssatz von jährlich 240 M. statt der Hälfte in Anspruch genommen wurde.

### Vergleichung des Gesamtergebnisses.

	Nach dem Budget (durchschnittlich für 240 Köpfe bemessen).		Nach der Rechnung (bei einem durch- schnittlichen Stand von 201 Köpfen).	
	M.	S.	M.	S.
Der Staatsaufwand im ordentlichen Etat beträgt jährlich . . . . .	134 254	—	119 446	29
Davon sind durch Einnahmen gedeckt . . . . .	87 981	—	75 191	26
Es hat daher die Staatskasse zuzuschließen:				
im Ganzen . . . . .	46 273	—	44 255	03
für den Kopf . . . . .	192	80	220	17
Die Unterhaltungskostenbeiträge der Armenverbände betragen jährlich:				
im Ganzen . . . . .	23 650	—	20 931	02
für den Kopf . . . . .	98	54	104	13



## Ausgabe Tit. XIV. und Einnahme Tit. V. Für Bearbeitung der Landesstatistik.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
Statistisches Landesamt.												
1. Gehalte	66 820	—	33 490	—	34 090	—	67 580	—	760	—	—	—
2. Wohnungsgeld	10 460	—	5 200	—	5 200	—	10 400	—	—	—	60	—
3. Andere persönliche Ausgaben	28 120	—	14 541	80	13 583	19	28 124	99	—	4 99	—	—
4. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	220	—	264	89	443	25	708	14	488	14	—	—
5. Sachliche Amtskosten	9 440	—	4 838	54	4 745	30	9 583	84	143	84	—	—
6. Aufwand auf das Dienstgebäude	2 000	—	3 572	18	1 140	48	4 712	66	2 712	66	—	—
7. Druckkosten	28 000	—	6 318	96	22 705	39	29 024	35	1 024	35	—	—
8. Versendungskosten:												
a. Postporto	4 480	—	2 100	48	2 237	57	4 338	05	—	—	141	95
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungs-	560	—	200	70	223	75	424	45	—	—	135	55
kosten	20	—	9	15	3	—	12	15	—	—	7	85
c. Telegraphengebühren	40	—	5	—	—	—	5	—	—	—	35	—
9. Verschiedene und zufällige Ausgaben												
Summe A. Ordentlicher Etat	150 160	—	70 541	70	84 371	93	154 913	63	5 133	98	380	35
									380	35		
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
a. Von der Etatsperiode 1896/97.												
1. Bearbeitung des Materials der Volks-	12 203	40	1 667	57	1 788	54	3 456	11	—	—	8 747	29
zählung vom 2. Dezember 1895												
2. Bearbeitung des Materials der Berufs-	—	—	523	50	—	—	523	50	523	50	—	—
und Gewerbezahlung vom 14. Juni 1895												
3. Erwerbung eines Dienstgebäudes für das	1 064	88	1 038	66	—	—	1 038	66	—	—	26	22
Statistische Landesamt												
Summe a.	13 268	28	3 229	73	1 788	54	5 018	27	523	50	8 773	51
											523	50
b. Von der Etatsperiode 1898/99.												
4. Herstellung des Manuscripts und Druck-	15 000	—	831	84	965	72	1 797	56	—	—	13 202	44
legung der Ergebnisse der berufs- und gewerbe-												
statistischen Aufnahme vom 14. Juni 1895												
Summe b.	15 000	—	831	84	965	72	1 797	56	—	—	13 202	44
Hiezu Summe a.	13 268	28	3 229	73	1 788	54	5 018	27	—	—	8 250	01
Summe B. Außerordentlicher Etat	28 268	28	4 061	57	2 754	26	6 815	83	—	—	21 452	45
Hiezu Summe A. Ordentlicher Etat	150 160	—	70 541	70	84 371	93	154 913	63	4 753	63	—	—
Summe Ausgabe Tit. XIV.	178 428	28	74 603	27	87 126	19	161 729	46	4 753	63	21 452	45
											4 753	63
<b>Einnahme.</b>												
<b>Ordentlicher Etat</b>												
Summe Einnahme Tit. V.	1 960	—	394	35	312	25	706	60	—	—	1 253	40

Karlsruhe, im Oktober 1900.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Boppel.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Zentralkasse für Gewerbe, Landwirtschaft und Statistik für 1898 und 1899 wird hiermit beurkundet.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Joss.

Vdt. Rathjs.

## Erläuterungen.

### Landesstatistik.

#### Ausgabe.

##### A. Ordentlicher Etat.

§ 4. Der Jahresaufwand hängt von Zufälligkeiten ab.

§ 5. Der Mehraufwand ist durch verschiedene anlässlich des Bezugs der neuen Diensträume nötig gewordene Anschaffungen veranlaßt.

§ 6. In Folge Unterbringung der Fabrikinspektion in den ursprünglich als Dienstwohnung für den Vorstand des Statistischen Landesamts vorgesehenen Räumen waren verschiedene Herstellungen nötig, zu deren Bestreitung der im Budget für gewöhnliche Bauunterhaltungsarbeiten bewilligte Betrag keine Mittel bot.

§ 7. Die Ueberschreitung ist durch Steigerung des Aufwands für das statistische Jahrbuch in Folge des größeren Umfangs desselben verursacht.

##### B. Außerordentlicher Etat.

§ 1 Die Bearbeitung des Materials der Volkszählung vom 2. Dezember 1895 kann erst im Jahre 1900 zu Ende geführt werden und ist der Restbedarf im Budget für 1900/1901 neu angefordert (vergleiche Nachtragsbudget — Drucksachen der II. Kammer Nr. 9 Seite 52 —).

§ 2. Vergleiche die Erläuterungen zur vergleichenden Darstellung für 1896/97, Titel XIV. B. § 3, Seite 78.

§ 4. Die restlichen Mittel wurden für die Budgetperiode 1900/1901 aufrecht erhalten.

#### Einnahme.

##### Ordentlicher Etat.

Der für die Dienstwohnung des Vorstandes des Statistischen Landesamts vorgesehene Miethzins kam in Wegfall, da die bezüglichen Räume zur Unterbringung der Fabrikinspektion erforderlich waren.

## Ausgabe Tit. XV. und Einnahme Tit. VI. Für Förderung der Gewerbe.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>Landesgewerbehalle.</b>												
1. Gehalte:												
a. Hauptanstalt	37 580		19 080		19 080		38 160		580			
b. Filiale in Furtwangen	15 240		7 690		7 790		15 480		240			
2. Wohnungsgeld	6 160		3 210		3 210		6 420		260			
3. Andere persönliche Ausgaben:												
a. Hauptanstalt	4 700		2 263 56		3 094 28		5 357 84		657 84			
b. Filiale in Furtwangen	3 300		1 725		2 255 98		3 980 98		680 98			
4. Diäten und Reisekosten:												
a. Hauptanstalt	1 620		1 432 08		1 143 79		2 575 87		955 87			
b. Filiale in Furtwangen	2 520		1 278 55		975 10		2 253 65				266 35	
5. Sachliche Amtskosten:												
a. Hauptanstalt	4 400		2 171 61		2 295 21		4 466 82		66 82			
b. Filiale in Furtwangen	4 200		1 472 33		2 699 96		4 172 29				27 71	
6. Sonstige Ausgaben:												
1. Für die Ausstellung und die Sammlungen	15 400		5 884 56		9 513 67		15 398 23					1 77
2. Für die Bibliothek	18 400		9 787 24		8 611 89		18 399 13					87
3. Für Werkstätte und Laboratorium	120		66 01		1 446 36		1 512 37		1 392 37			
4. Für Gebäudeunterhaltung	1 920		1 084 10		1 289 10		2 373 20		453 20			
5. Verschiedene und zufällige Ausgaben	60		25		26 80		51 80					8 20
<b>Chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt.</b>												
7. Gehalte	8 860		4 500		4 500		9 000		140			
8. Wohnungsgeld	920		480		480		960		40			
9. Andere persönliche Ausgaben	18 800		9 040 50		9 871 67		18 912 17		112 17			
10. Diäten und Reisekosten	20		158 34		284 70		443 04		423 04			
11. Sonstiger Aufwand	6 120		3 551 68		4 347 08		7 898 76		1 778 76			
<b>Probiranstalt für Edelmetalle in Pforzheim.</b>												
12. Gehalte	6 210		3 000		3 300		6 300		90			
13. Wohnungsgeld	680		350		350		700		20			
14. Andere persönliche Ausgaben	3 300		1 458 60		1 477		2 935 60				364 40	
15. Sonstiger Aufwand	4 200		2 327 61		1 999 69		4 327 30		127 30			
<b>Sonstiges.</b>												
16. Beiträge zur Ausbildung von Lehrlingen in Werkstätten	24 000		10 453 16		11 172 86		21 626 02				2 373 98	
17. Für sonstige Förderung der Gewerbe	70 000		34 856 93		39 442 73		74 299 66		4 299 66			
18. Versandkosten:												
a. Postporto	780		767 04		513 83		1 280 87		500 87			
b. Eisenbahnfracht und andere Versandkosten	400		225 75		309 25		535		135			
c. Telegraphengebühren	440		154 25		151 05		305 30				134 70	
19. Verschiedene und zufällige Ausgaben	200				1 15		1 15				198 85	
<b>Summe A. Ordentlicher Etat</b>	<b>260 550</b>		<b>128 493 90</b>		<b>141 633 15</b>		<b>270 127 05</b>		<b>12 953 88</b>		<b>3 376 83</b>	
									<b>3 376 83</b>			
									<b>9 577 05</b>			

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
a. Von der Statsperiode 1896/97.												
1. Zuschuß zu den Kosten der Errichtung von Handelskammern auf dem Schwarzwald und im Kreis Konstanz	1 300	—	1 300	—	—	—	1 300	—	—	—	—	—
2. Zur Unterstützung der Anstalten für Arbeitsnachweis	450	—	450	—	—	—	450	—	—	—	—	—
Summe a.	1 750	—	1 750	—	—	—	1 750	—	—	—	—	—
b. Von der Statsperiode 1898/99.												
3. Ergänzung der Einrichtung der Filiale der Landesgewerbehalle in Furtwangen und Vervollständigung des Bibliothekcatalogs	1 100	—	348 78	—	467 15	—	815 93	—	—	—	284 07	—
4. Beschaffung neuer Diensträume für die chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt	60 000	—	18 374 11	—	23 953 28	—	42 327 39	—	—	—	17 672 61	—
5. Zuschüsse an die Handelskammern auf dem Schwarzwald und im Kreis Konstanz	6 700	—	2 200	—	3 500	—	5 700	—	—	—	1 000	—
6. Zur Unterstützung der Anstalten für Arbeitsnachweis	20 000	—	9 550	—	10 000	—	19 550	—	—	—	450	—
7. Für Verbesserung der Einrichtungen des Zeitnachrichtendienstes bei der Sternwarte in Heidelberg	1 000	—	242 27	—	800 30	—	1 042 57	—	42 57	—	—	—
Summe b.	88 800	—	30 715 16	—	38 720 73	—	69 435 89	—	42 57	—	19 406 68	42 57
											19 364 11	—
Hiezu Summe a.	1 750	—	1 750	—	—	—	1 750	—	—	—	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	90 550	—	32 465 16	—	38 720 73	—	71 185 89	—	—	—	19 364 11	—
Hiezu Summe A. Ordentlicher Etat	260 550	—	128 493 90	—	141 633 15	—	270 127 05	—	9 577 05	—	—	—
Summe Ausgabe Tit. XV.	351 100	—	160 959 06	—	180 353 88	—	341 312 94	—	9 577 05	—	19 364 11	9 577 05
											9 787 06	—
<b>Einnahme.</b>												
<b>Ordentlicher Etat.</b>												
1. Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken	2 380	—	1 191 79	—	1 191 79	—	2 383 58	—	3 58	—	—	—
2. Vergütung für Arbeiten:												
1. Der Landesgewerbehalle (Hauptanstalt und Filiale)	960	—	346 50	—	160 50	—	507	—	—	—	453	—
2. Der chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt	18 660	—	11 684 25	—	13 126 75	—	24 811	—	6 151	—	—	—
3. Der Probiranstalt für Edelmetalle in Pforzheim	4 080	—	1 872 15	—	2 157 95	—	4 030 10	—	—	—	49 90	—
3. Beiträge zu dem Aufwand für die gewerblichen Anstalten	5 400	—	2 775	—	2 850	—	5 625	—	225	—	—	—
4. Verschiedene und zufällige Einnahmen	200	—	753 90	—	1 385 12	—	2 139 02	—	1 939 02	—	—	—
Summe Einnahme Tit. VI.	31 680	—	18 623 59	—	20 872 11	—	39 495 70	—	8 318 60	—	502 90	—
									502 90	—	—	—
									7 815 70	—	—	—

Karlsruhe, im Oktober 1900.

Oberrevisor Großherzoglichen Ministeriums des Innern.  
Doppel.Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Zentralkasse für Gewerbe, Landwirtschaft und Statistik für 1898 und 1899 wird hiermit beurkundet.  
Karlsruhe, den 17. Juli 1901.Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
Foss.

Vdt. Mathis.

11. IV.

## Erläuterungen.

### Gewerbe.

#### Ausgabe.

##### A. Ordentlicher Etat.

§ 3 a. Der Mehraufwand ist durch die Einstellung eines ständigen Hilfsdieners verursacht (siehe auch die Begründung zur Anforderung unter Titel XV. § 3 a des Spezialbudgets des Ministeriums des Innern für 1900/1901 — Seite 42 bis 43).

§ 3 b. Die Bezüge des Zeichners wurden mit Rücksicht darauf, daß er seit 1. Juli 1898 an der Schnitzerschule erweiterten Zeichenunterricht zu erteilen hat, von letzterem Zeitpunkt ab um jährlich 150 *M.* erhöht. Dieser Betrag gelangt durch die Schnitzerschule wieder zum Erfas (vergleiche die Erläuterung zu § 3 der Einnahme). Im Uebrigen ist der Mehraufwand durch Einstellung einer Aushilfe während einer Beurlaubung des Zeichners veranlaßt.

§ 4 a. und b. Der Jahresaufwand hängt von Zufälligkeiten ab.

§ 6 Ziffer 3. Nach Gewinnung einer geeigneten Kraft war es ermöglicht worden, die Thätigkeit des chemischen Laboratoriums der Landesgewerbehalle unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des Kleingewerbes zu erweitern, wodurch nicht nur höhere Betriebskosten, sondern auch Aufwendungen zur Ergänzung der Einrichtungen des Laboratoriums nöthig geworden sind.

§ 6 Ziffer 4. Die Ueberschreitung ist durch bauliche Herstellungen im Laboratorium veranlaßt.

§ 10. Der Jahresaufwand hängt von Zufälligkeiten ab.

§ 11. Die Steigerung des Aufwands beruht auf der wachsenden Inanspruchnahme der Anstalt, wodurch auch eine erhebliche Mehreinnahme herbeigeführt wurde (vergleiche § 2 Ziffer 2 der Einnahme).

§ 14. Die für Stellvertretung und Dienstaushilfe vorgesehenen Mittel gelangten nur theilweise zur Verwendung.

§ 16. In Folge der etwas geringeren Zahl der in den letzten Jahren in die Lehrlingswerkstätten aufgenommenen Lehrlinge hat sich der Gesamtaufwand vorübergehend vermindert.

§ 17. In Folge der raschen Ausdehnung der gewerblichen Organisationen in der Budgetperiode hat eine erheblich höhere Inanspruchnahme des Fonds stattgefunden, namentlich in Bezug auf den Aufwand für Veranstaltung von Vorträgen über das neue Handwerkergesetz.

§ 18 a. und b. Der Mehraufwand ist einerseits durch Geschäftszunahme bei den gewerblichen Anstalten im Allgemeinen, andererseits durch statistische Erhebungen über Beschäftigung schulpflichtiger Kinder verursacht.

##### B. Außerordentlicher Etat.

§ 3. Die Vervollständigung des Bibliothekcatalogs konnte noch im Jahre 1897 zu Ende geführt und der bezügliche Aufwand auf den ordentlichen Etat der vorhergegangenen Budgetperiode übernommen werden, weshalb der für fraglichen Zweck hier vorgesehene Betrag nicht zur Verwendung gelangte.

§§ 4, 5 und 6. Die restlichen Mittel werden zur Verwendung in der folgenden Budgetperiode aufrecht erhalten.

#### Einnahme.

§ 2. Die Höhe dieser Einnahme ist durch die Zahl und Art der einlaufenden Aufträge, die sich zum Voraus nicht bemessen lassen, bedingt.

§ 3. Die Schnitzerschule zahlt seit 1. Juli 1898 für Ertheilung von Zeichenunterricht durch den Zeichner der Filiale der Landesgewerbehalle einen jährlichen Beitrag von 150 *M.* (vergleiche die Erläuterung zu § 3 b. der Ausgabe).

§ 4. Die Mehreinnahme ist in der Hauptsache durch den Verkauf entbehrlich gewordener Ausstellungsgegenstände erwachsen.

## Ausgabe Tit. XVI. und Einnahme Tit. VII. Für Förderung der Landwirthschaft.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.	weniger.		
Ausgabe.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
1. Für den landwirthschaftlichen Verein und die landwirthschaftliche Interessenvertretung	68 100	—	29 460 19	—	27 202 14	—	56 662 33	—	—	—	—	11 437 67
<b>Landwirthschaftlich-chemische Versuchsanstalt.</b>												
2. Gehalte . . . . .	16 340	—	8 290 —	—	8 290 —	—	16 580 —	—	240 —	—	—	—
3. Wohnungsgeld . . . . .	1 860	—	970 —	—	970 —	—	1 940 —	—	80 —	—	—	—
4. Andere persönliche Ausgaben	11 400	—	4 590 91	—	6 114 12	—	10 705 03	—	—	—	—	694 97
5. Diäten und Reisekosten	2 860	—	1 097 15	—	783 85	—	1 881 —	—	—	—	—	979 —
6. Sonstiger Aufwand	9 820	—	4 957 85	—	4 841 40	—	9 799 25	—	—	—	—	20 75
<b>Landwirthschaftlich-botanische Versuchsanstalt.</b>												
7. Gehalte . . . . .	10 380	—	4 757 50	—	5 157 34	—	9 914 84	—	—	—	—	465 16
8. Wohnungsgeld . . . . .	1 340	—	612 50	—	492 92	—	1 105 42	—	—	—	—	234 58
9. Andere persönliche Ausgaben	4 800	—	2 250 —	—	2 250 —	—	4 500 —	—	—	—	—	300 —
10. Diäten und Reisekosten	2 100	—	1 078 28	—	747 12	—	1 825 40	—	—	—	—	274 60
11. Staatszuschuß zur Bestreitung des sonstigen Aufwands	12 100	—	6 050 —	—	6 050 —	—	12 100 —	—	—	—	—	—
<b>Landwirthschaftliche Winterschulen und Wanderlehrer.</b>												
12. Gehalte . . . . .	66 060	—	33 327 50	—	33 071 67	—	66 399 17	—	339 17	—	—	—
13. Wohnungsgeld . . . . .	5 840	—	3 040 —	—	2 926 17	—	5 966 17	—	126 17	—	—	—
14. Andere persönliche Ausgaben	2 320	—	3 311 43	—	2 709 97	—	6 021 40	—	3 701 40	—	—	—
15. Diäten und Reisekosten, auch Zugskosten	30 720	—	16 344 45	—	17 810 93	—	34 155 38	—	3 435 38	—	—	—
16. Sonstiger Aufwand	4 160	—	2 128 67	—	2 283 32	—	4 411 99	—	251 99	—	—	—
<b>Ackerbauhschule Hochburg.</b>												
17. Gehalte . . . . .	6 040	—	3 070 —	—	3 070 —	—	6 140 —	—	100 —	—	—	—
18. Wohnungsgeld . . . . .	480	—	280 —	—	280 —	—	560 —	—	80 —	—	—	—
19. Andere persönliche Ausgaben	6 780	—	2 951 88	—	2 766 —	—	5 717 88	—	—	—	—	1 062 12
20. Sonstiger Aufwand	23 340	—	12 830 42	—	12 300 46	—	25 130 88	—	1 790 88	—	—	—
<b>Obstbauhschule Augustenberg.</b>												
21. Gehalte . . . . .	12 480	—	6 340 —	—	6 340 —	—	12 680 —	—	200 —	—	—	—
22. Wohnungsgeld . . . . .	760	—	400 —	—	400 —	—	800 —	—	40 —	—	—	—
23. Andere persönliche Ausgaben	6 000	—	3 775 —	—	3 850 —	—	7 625 —	—	1 625 —	—	—	—
24. Staatszuschuß zur Bestreitung des sonstigen Aufwands	13 600	—	6 000 —	—	7 600 —	—	13 600 —	—	—	—	—	—
<b>Hufbeschlageschulen.</b>												
25. Vergütung der Schulvorstände . . . . .	6 000	—	2 700 —	—	2 700 —	—	5 400 —	—	—	—	—	600 —
26. Sonstiger Aufwand	21 620	—	9 411 69	—	10 197 69	—	19 609 38	—	—	—	—	2 010 62
27. Zuschüsse zu den landwirthschaftlichen Haushaltungsschulen	2 900	—	1 050 —	—	1 100 —	—	2 150 —	—	—	—	—	750 —
28. Für Förderung der Pferdezzucht	234 000	—	129 902 71	—	133 172 75	—	263 075 46	—	29 075 46	—	—	—
29. Für Förderung der Rindviehzucht	205 000	—	114 979 14	—	150 077 94	—	265 057 08	—	57 08	—	—	—
<b>Für die Verbandsverwaltung der Rindviehversicherung.</b>												
30. Gehalte . . . . .	21 640	—	10 978 89	—	10 670 —	—	21 648 89	—	8 89	—	—	—
31. Wohnungsgeld . . . . .	2 320	—	955 33	—	1 210 —	—	2 165 33	—	—	—	—	154 67
32. Andere persönliche Ausgaben	4 200	—	1 900 —	—	1 930 —	—	3 830 —	—	—	—	—	370 —
33. Diäten und Reisekosten	3 040	—	2 156 89	—	3 182 64	—	5 339 53	—	2 299 53	—	—	—
34. Sonstiger Aufwand	9 500	—	5 443 10	—	4 742 78	—	10 185 88	—	685 88	—	—	—
Uebertrag . . . . .	889 900	—	437 391 48	—	477 291 21	—	914 682 69	—	44 136 83	—	—	19 354 14

Budgets- und Rechnungs-Nubriten.	Budgettag für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen		
			1898.		1899.		Summe.		mehr.	weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
<b>Ausgabe.</b>											
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>											
Uebertrag	889 900	—	437 391 48	—	477 291 21	—	914 682 69	—	44 136 83	—	13 354 14
§ 35. Für Förderung der Fischzucht	18 000	—	6 949 92	—	11 060 53	—	18 010 45	—	10 45	—	—
§ 36. Für sonstige Zweige des landwirtschaftlichen Betriebs	96 000	—	46 413 47	—	45 773 10	—	92 186 57	—	—	—	3 813 43
§ 37. Verwendungskosten:											
a. Postporto	3 580	—	1 853 19	—	1 748 44	—	3 601 63	—	21 63	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Verwendungskosten	100	—	128 39	—	77 89	—	206 28	—	106 28	—	—
c. Telegraphengebühren	160	—	120 92	—	113 98	—	234 90	—	74 90	—	—
§ 38. Verschiedene und zufällige Ausgaben	400	—	184 71	—	188 41	—	373 12	—	—	—	26 88
Summe A. Ordentlicher Etat	1 008 140	—	493 042 08	—	536 253 56	—	1 029 295 64	—	44 350 09	—	23 194 45
									23 194 45		
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>											
<b>a. Von der Etatsperiode 1896/97.</b>											
1. Bekämpfung ansteckender Thierkrankheiten	6 117 45	—	3 573 66	—	1 733 60	—	5 307 26	—	—	—	810 19
2. Bekämpfung der Reblausgefahr und anderer Rebrkrankheiten, sowie zur Hebung des Rebbaues überhaupt	27 459 24	—	5 999 62	—	4 371 58	—	10 371 20	—	—	—	17 088 04
3. Für Tabak-, Hanf- und Hopfenanbauversuche	4 081 86	—	1 859 14	—	2 222 72	—	4 081 86	—	—	—	—
4. Für völlige Herrichtung der Versuchsfelder der landwirtschaftlich-botanischen Versuchsanstalt	1 413 45	—	499 70	—	656 15	—	1 155 85	—	—	—	257 60
5. Für Ergänzung der Unterrichtsmittel der Ackerbauschule Hochburg	—	—	546	—	1 329 35	—	1 875 35	—	1 875 35	—	—
6. Errichtung von Rinderstammzuchtstationen	67 151 22	—	28 385 01	—	38 766 21	—	67 151 22	—	—	—	—
7. Beihilfe zur Errichtung von Farrenställen	6 484 05	—	6 484 05	—	—	—	6 484 05	—	—	—	—
8. Unterstützung des landwirtschaftlichen Ausstellungswesens	1 566 20	—	1 566 20	—	—	—	1 566 20	—	—	—	—
9. Instandsetzung des sogenannten Kavaliervauens auf Augustenberg	77 71	—	694 17	—	—	—	694 17	—	616 46	—	—
10. Vermehrung und Verbesserung des Rindviehbestandes der Obstbauschule Augustenberg, Ergänzung des Inventars und Vervollständigung der Gutsanzäunung	2 612 34	—	—	—	2 596 26	—	2 596 26	—	—	—	16 08
Summe a.	116 963 52	—	49 607 55	—	51 675 87	—	101 283 42	—	2 491 81	—	18 171 91
											2 491 81
											15 680 10
<b>b. Von der Etatsperiode 1898/99.</b>											
11. Bekämpfung ansteckender Thierkrankheiten	5 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 000
12. Bekämpfung der Reblausgefahr und anderer Rebrkrankheiten, sowie zur Hebung des Rebbaues überhaupt	10 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10 000
13. Für Tabak-, Hanf- und Hopfenanbauversuche	6 000	—	—	—	910 78	—	910 78	—	—	—	5 089 22
14. Erneuerung der Einfriedigung des Anwesens des früheren Landesgestüts längs der Rippurrerstraße in Karlsruhe	12 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12 000
15. Beihilfe zur Hagelversicherung	100 000	—	50 000	—	50 000	—	100 000	—	—	—	—
16. Errichtung von Rinderstammzuchtstationen	50 000	—	—	—	6 792 32	—	6 792 32	—	—	—	43 207 68
17. Beihilfen zur Errichtung von Farrenställen	10 000	—	1 874 36	—	5 300	—	7 174 36	—	—	—	2 825 64
18. Unterstützung des landwirtschaftlichen Ausstellungswesens	50 000	—	10 245 83	—	25 581 42	—	35 827 25	—	—	—	14 172 75
Uebertrag	243 000	—	62 120 19	—	88 584 52	—	150 704 71	—	—	—	92 295 29

Budgets- und Rechnungs-Nubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>b. Von der Etatsperiode 1898/99.</b>												
Uebertrag . . . . .	243 000	—	62 120	19	88 584	52	150 704	71	—	—	92 295	29
19. Gewährung von Beihilfen an Gemeinden und Genossenschaften zur Ausführung von Be- und Entwässerungsanlagen und sonstigen der landwirtschaftlichen Wasserbenützung dienenden Meliorationen und Regulierungen	30 000	—	900	—	12 100	—	13 000	—	—	—	17 000	—
<b>Außeretatmäßige Ausgaben. (Auf Administrativkredit.)</b>												
20. Ankauf von landwirtschaftlichem Gelände zur Vergrößerung des Anweizens der Obst- bauerschule Augustenberg . . . . .	—	—	—	—	29 109	45	29 109	45	29 109	45	—	—
Summe b. . . . .	273 000	—	63 020	19	129 793	97	192 814	16	29 109	45	109 295	29
Hiezu											80 185	84
Summe a. . . . .	116 963	52	49 607	55	51 675	87	101 283	42	—	—	15 680	10
Summe B. Außerordentlicher Etat . . . . .	389 963	52	112 627	74	181 469	84	294 097	58	—	—	95 865	94
Hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	1 008 140	—	493 042	08	536 253	56	1 029 295	64	21 155	64	—	—
Summe Ausgabe Tit. XVI. . . . .	1 398 103	52	605 669	82	717 723	40	1 323 393	22	21 155	64	95 865	94
											21 155	64
<b>Einnahme.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
1. Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken . . . . .	11 340	—	5 636	86	5 518	53	11 155	39	—	—	184	61
2. Vergütung für Arbeiten der landwirtschaftlich- chemischen Versuchsanstalt . . . . .	2 540	—	6 087	10	6 383	88	12 470	98	9 930	98	—	—
3. Verschiedene und zufällige Einnahmen . . . . .	8 080	—	5 265	48	2 669	03	7 934	51	—	—	145	49
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	21 960	—	16 989	44	14 571	44	31 560	88	9 930	98	330	10
									330	10	—	—
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
1. Erlös für aus den Rinderstammzucht- stationen abgegebene Thiere . . . . .	7 500	—	2 850	28	6 135	10	8 985	38	1 485	38	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat . . . . .	7 500	—	2 850	28	6 135	10	8 985	38	1 485	38	—	—
Hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	21 960	—	16 989	44	14 571	44	31 560	88	9 600	88	—	—
Summe Einnahme Tit. VII. . . . .	29 460	—	19 839	72	20 706	54	40 546	26	11 086	26	—	—

Karlsruhe, im Oktober 1900

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Boppel.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Zentralkasse für Gewerbe, Landwirtschaft und Statistik für 1898 und 1899 wird hiermit beurlundet.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Joos.

Vat. Mathis.



## Erläuterungen.

### Landwirtschaft.

#### A. Ordentlicher Etat.

- § 1. Für das landwirthschaftliche Wochenblatt war ein um 6567 *M.* geringerer Zuschuß erforderlich, als bei der Budgetaufstellung angenommen war. Im Uebrigen rührt die Ersparniß daher, daß der Aufwand für den Landwirthschaftsrath (Tagelöhner, Druckkosten) erheblich hinter dem der Normaljahre zurückblieb.
- § 4. Die neuangeforderte Assistentenstelle wurde erst in der zweiten Hälfte des Jahres 1898 besetzt.
- § 5. Der Jahresaufwand beruht auf Zufälligkeiten.
- §§ 7 und 8. Die Minderaufwendungen sind durch Personalveränderungen veranlaßt.
- § 9. Zur Verwendung des Restbetrags lag kein Bedürfniß vor.
- § 10. Der Jahresaufwand beruht auf Zufälligkeiten.
- § 14. Für einen erkrankten und einen durch Theilnahme an den Verhandlungen der Landstände an der Ausübung seines Dienstes verhinderten Beamten waren Stellvertreter einzustellen, wofür im Budget keine Mittel vorgesehen waren.
- § 15. Der Jahresaufwand ist erheblicheren, auf zufällige Ursachen zurückzuführenden Schwankungen unterworfen.
- § 16. Die Ueberschreitung ist auf vermehrte Bedürfnisse, insbesondere an Literalien zurückzuführen.
- § 19. Die zur Verwendung von Hilfslehrern bei Spezialkursen bewilligten Mittel wurden nur zum Theil in Anspruch genommen.
- § 20. Für Instandsetzung der Be- und Entwässerungsanlagen des Gutes Hochburg waren größere Aufwendungen nöthig, zu deren Bestreitung die budgetmäßigen Mittel nicht ausreichten.
- § 23. Zuerst in Folge der Erkrankung eines Aufsehers und späterhin in Folge der Ausdehnung des Gutsbetriebs nach Zukauf von Gelände war die Verwendung eines weiteren, im Budget nicht vorgesehenen Aufsehers nöthig.
- §§ 25 und 26. Die Ersparnisse sind durch die geringere Frequenz der Schulen veranlaßt.
- § 27. Zur Verwendung der restlichen Mittel lag kein Anlaß vor.
- § 28. In Folge des Aufschwungs der Pferdezuucht, insbesondere in den Bezirken mit Kaltblutzucht, mußte die Zahl der Beschäler im Allgemeinen und jene der erstklassigen Beschäler der belgischen Rasse im Besonderen vermehrt werden, wodurch erheblichere Aufwendungen sowohl für den Ankauf als für die Unterhaltung von Zuchthengsten notwendig wurden. Sodann war bei der starken Zufuhr werthvolleren Zuchtmaterials zu den staatlichen Prämierungen mit den bisher zu Prämierungszwecken vorgesehenen Mitteln nicht mehr auszukommen. Endlich mußten zur Bestreitung der den Fohlenweiden zugesicherten Zuschüsse (45 *M.* für jedes den gestellten Anforderungen entsprechende Fohlen) bei der zunehmenden Zahl der aufgetriebenen Fohlen größere Summen in Anspruch genommen werden.
- § 32. Der Aufwand für Dienstaushilfe blieb hinter dem hierfür vorgesehenen Betrag zurück.
- §§ 33 und 34. Der Mehraufwand ist durch die Ausdehnung des Viehversicherungsverbandes verursacht.
- § 36. Zur zweckentsprechenden Verwendung der restlichen Mittel war keine Gelegenheit geboten.
- § 37. Die Zunahme des Aufwands beruht auf Geschäftsvermehrung.

#### B. Außerordentlicher Etat.

- §§ 1 und 2. Mit den thatsächlich erfolgten Aufwendungen konnten alle hervorgetretenen Bedürfnisse befriedigt werden.
- § 4. Die bezüglichlichen Arbeiten sind vollendet.
- § 5. Vergleiche die Erläuterung zur vergleichenden Darstellung für 1896/97 Titel XVI. B. § 15, Seite 87.



Ausgabe Tit. XVII. und Einnahme Tit. VIII. Verwaltungszweige der Oberdirektion  
des Wasser- und Straßenbaues.

Budgets- und Rechnungs-Aubriften.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen	
			1898.		1899.		Summe.		mehr.	weniger.
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>										
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>										
<b>I. Zentralaufwand.</b>										
§ 1. Gehalte	455 720	—	223 372 24	—	214 695 28	—	438 067 52	—	—	17 652 48
2. Wohnungsgeld	59 560	—	29 099 97	—	28 593 46	—	57 693 43	—	—	1 866 57
3. Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	22 600	—	11 122 81	—	10 963 17	—	22 085 98	—	—	514 02
4. Sonstige persönliche Ausgaben	5 800	—	1 583 90	—	2 011 24	—	3 595 14	—	—	2 204 86
5. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	56 670	—	19 448 37	—	22 730 09	—	42 178 46	—	—	14 491 54
6. Sachliche Amtsunkosten	30 308	—	15 252 30	—	15 348 57	—	30 600 87	—	292 87	—
7. Für Grundstücke und Gebäude	4 232	—	1 287 49	—	4 303 26	—	5 590 75	—	1 358 75	—
8. Verwendungskosten:										
a. Postporto	7 938	—	3 571 96	—	3 379 33	—	6 951 29	—	—	986 71
b. Eisenbahnfracht und andere Verwendungs-										
kosten	1 898	—	921 48	—	859 54	—	1 781 02	—	—	116 98
c. Telegraphengebühren	294	—	128 08	—	127 74	—	255 82	—	—	38 18
9. Sonstige Ausgaben	842	—	205 90	—	769 70	—	975 60	—	133 60	—
<b>Summe I. Zentralaufwand</b>	<b>645 862</b>	<b>—</b>	<b>305 994 50</b>	<b>—</b>	<b>303 781 38</b>	<b>—</b>	<b>609 775 88</b>	<b>—</b>	<b>1 785 22</b>	<b>37 871 34</b>
										<b>1 785 22</b>
<b>II. Allgemeiner Aufwand der Bezirksverwaltung.</b>										
10. Gehalte	528 570	—	257 401 69	—	259 827 88	—	517 229 57	—	—	11 340 43
11. Wohnungsgeld	62 760	—	29 367 78	—	30 768 73	—	60 136 51	—	—	2 623 49
12. Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	57 650	—	22 213 72	—	22 953 70	—	45 167 42	—	—	12 482 58
13. Sonstige persönliche Ausgaben	12 870	—	10 835 58	—	12 048 64	—	22 884 22	—	10 014 22	—
14. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	172 400	—	82 383 10	—	89 498 37	—	171 881 47	—	—	518 53
15. Sachliche Amtsunkosten	159 588	—	75 923 84	—	86 447 93	—	162 371 77	—	2 783 77	—
16. Für Fortbildung jüngerer Ingenieure	1 000	—	—	—	—	—	—	—	—	1 000
17. Arbeiterversicherung	16 000	—	6 315 96	—	7 455 57	—	13 771 53	—	—	2 228 47
18. Voruntersuchungen und Wasserversorgungen	42 062	—	10 616 82	—	16 312 23	—	26 929 05	—	—	15 132 95
19. Für Grundstücke und Gebäude	18 864	—	9 984 28	—	11 031 33	—	21 015 61	—	2 151 61	—
20. Verwendungskosten:										
a. Porto	19 468	—	9 638 65	—	9 788 70	—	19 427 35	—	—	40 65
b. Eisenbahnfracht und andere Verwendungs-										
kosten	2 880	—	1 554 89	—	1 497 64	—	3 052 53	—	172 53	—
c. Telegraphengebühren	2 764	—	1 577 69	—	2 179 97	—	3 757 66	—	993 66	—
21. Sonstige Ausgaben	8 148	—	2 716 96	—	2 392 69	—	5 109 65	—	—	3 038 35
<b>Summe II. Allgemeiner Aufwand der Be-</b>	<b>1 105 024</b>	<b>—</b>	<b>520 530 96</b>	<b>—</b>	<b>552 203 38</b>	<b>—</b>	<b>1 072 734 34</b>	<b>—</b>	<b>16 115 79</b>	<b>48 405 45</b>
<b>zirksverwaltung</b>										<b>16 115 79</b>
<b>III. Straßenbau.</b>										
22. Gehalte	231 340	—	115 908 25	—	116 741 45	—	232 649 70	—	1 309 70	—
23. Wohnungsgeld	38 560	—	20 021 58	—	20 022 42	—	40 044	—	1 484	—
24. Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	20 148	—	12 448 15	—	8 051 75	—	20 499 90	—	351 90	—
25. Sonstige persönliche Ausgaben	2 284	—	1 033 29	—	1 009 76	—	2 043 05	—	—	240 95
26. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	215 626	—	105 744 87	—	108 808 66	—	214 553 53	—	—	1 072 47
27. Sachliche Amtsunkosten	7 464	—	3 726 60	—	3 723 60	—	7 450 20	—	—	13 80
28. Unterhaltung der Landstraßen	3 543 728	—	1 769 602 24	—	1 790 899 46	—	3 560 501 70	—	16 773 70	—
29. Betrieb des Vormberger Steinbruchs	279 894	—	174 048 05	—	154 944 05	—	328 992 10	—	49 098 10	—
30. Nachlaß an Gemeindebeiträgen nach §§ 20 und 21 des Straßengesetzes	40 902	—	20 992 48	—	20 510 16	—	41 502 64	—	600 64	—
<b>Summe III. Straßenbau</b>	<b>4 379 946</b>	<b>—</b>	<b>2 223 525 51</b>	<b>—</b>	<b>2 224 711 31</b>	<b>—</b>	<b>4 448 236 82</b>	<b>—</b>	<b>69 618 04</b>	<b>1 327 22</b>
										<b>1 327 22</b>
										<b>68 290 82</b>

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
§ <b>IV. Wasserbau.</b>												
31. Gehalte	59 460		29 905	—	29 830	—	59 735	—	275	—	—	—
32. Wohnungsgeld	8 280		3 985	—	4 060	—	8 045	—	—	—	235	—
33. Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	6 554		2 986	40	2 963	45	5 949	85	—	—	604	15
34. Sonstige persönliche Ausgaben	1 964		753	33	910	66	1 663	99	—	—	300	01
35. Tagegelber, Reise- und Zugskosten	47 094		22 443	10	21 977	96	44 421	06	—	—	2 672	94
36. Sachliche Amtskosten	1 582		784	30	783	71	1 568	01	—	—	13	99
37. Rheinbau	1 104 000		541 592	54	562 970	—	1 104 562	54	562	54	—	—
38. Binnenflußbau	416 960		217 080	84	197 957	19	415 038	03	—	—	1 921	97
39. Wasserstraßen, Leinpfade und Hafenanlagen	237 910		106 336	78	105 433	69	211 770	47	—	—	26 139	53
40. Nachlässe an Flußbaubeiträgen	57 030		27 103	63	27 103	63	54 207	26	—	—	2 822	74
<b>Summe IV. Wasserbau</b>	<b>1 940 834</b>		<b>952 970</b>	<b>92</b>	<b>953 990</b>	<b>29</b>	<b>1 906 961</b>	<b>21</b>	<b>837</b>	<b>54</b>	<b>34 710</b>	<b>33</b>
											<b>837</b>	<b>54</b>
<b>V. Landeskultur und Feldbereinigung.</b>												
41. Gehalte	65 740		31 080	—	32 204	—	63 284	—	—	—	2 456	—
42. Wohnungsgeld	16 060		7 902	92	8 284	33	16 187	25	127	25	—	—
43. Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	9 600		3 065	—	3 008	33	6 073	33	—	—	3 526	67
44. Sonstige persönliche Ausgaben	316		672	90	771	52	1 444	42	1 128	42	—	—
45. Tagegelber, Reise- und Zugskosten	56 540		28 707	76	32 727	—	61 434	76	4 894	76	—	—
46. Viehwirtschaft	11 278		4 676	10	7 804	24	12 480	34	1 202	34	—	—
47. Sachliche Amtskosten	3 520		1 560	—	1 560	—	3 120	—	—	—	400	—
48. Sonstiger Aufwand	842		75	98	86	38	162	36	—	—	679	64
<b>Summe V. Landeskultur und Feldbereinigung</b>	<b>163 896</b>		<b>77 740</b>	<b>66</b>	<b>86 445</b>	<b>80</b>	<b>164 186</b>	<b>46</b>	<b>7 352</b>	<b>77</b>	<b>7 062</b>	<b>31</b>
									<b>7 062</b>	<b>31</b>		
<b>VI. Katastervermessung.</b>												
									<b>290</b>	<b>46</b>		
49. Gehalte	300 710		138 649	16	144 718	33	283 367	49	—	—	17 342	51
50. Wohnungsgeld	31 590		14 192	86	14 810	25	29 003	11	—	—	2 586	89
51. Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	176 400		62 415	92	62 046	78	124 462	70	—	—	51 937	30
52. Sonstige persönliche Ausgaben	1 600		1 263	—	—	—	1 263	—	—	—	337	—
53. Tagegelber, Reise- und Zugskosten	130 494		76 102	20	77 606	17	153 708	37	23 214	37	—	—
54. Sachliche Amtskosten	37 668		16 969	40	16 829	48	33 798	88	—	—	3 869	12
55. Vermessung und Kartirung	633 308		257 579	10	188 636	59	446 215	69	—	—	187 092	31
<b>Summe VI. Katastervermessung</b>	<b>1 311 770</b>		<b>567 171</b>	<b>64</b>	<b>504 647</b>	<b>60</b>	<b>1 071 819</b>	<b>24</b>	<b>23 214</b>	<b>37</b>	<b>263 165</b>	<b>13</b>
											<b>23 214</b>	<b>37</b>
											<b>239 950</b>	<b>76</b>
56. VII. Meteorologie und Hydrographie	18 936		10 796	31	8 898	22	19 694	53	758	53	—	—
57. VIII. Topographische Karte	11 958		6 772	59	12 226	82	18 999	41	7 041	41	—	—
<b>Zusammenstellung.</b>												
<b>Tit.</b>												
I. Zentralverwaltung	645 862		305 994	50	303 781	38	609 775	88	—	—	36 086	12
II. Allgemeiner Aufwand der Bezirksverwaltung	1 105 024		520 530	96	552 203	38	1 072 734	34	—	—	32 289	66
III. Straßenbau	4 379 946		2 223 525	51	2 224 711	31	4 448 236	82	68 290	82	—	—
IV. Wasserbau	1 940 834		952 970	92	953 990	29	1 906 961	21	—	—	33 872	79
V. Landeskultur und Feldbereinigung	163 896		77 740	66	86 445	80	164 186	46	290	46	—	—
VI. Katastervermessung	1 311 770		567 171	64	504 647	60	1 071 819	24	—	—	239 950	76
VII. Meteorologie und Hydrographie	18 936		10 796	31	8 898	22	19 694	53	758	53	—	—
VIII. Topographische Karte	11 958		6 772	59	12 226	82	18 999	41	7 041	41	—	—
<b>Summe A. Ordentlicher Etat</b>	<b>9 578 226</b>		<b>4 665 503</b>	<b>09</b>	<b>4 646 904</b>	<b>80</b>	<b>9 312 407</b>	<b>89</b>	<b>76 381</b>	<b>22</b>	<b>342 199</b>	<b>33</b>
											<b>76 381</b>	<b>22</b>
											<b>265 818</b>	<b>11</b>

Budgets- und Rechnungs-Nubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>I. Budgetmäßige Ausgaben.</b>												
<b>a. Von der Etatsperiode 1896/97.</b>												
<b>I. Straßenbau.</b>												
1. Verbesserung der Behrthalstraße	—	—	276 63	—	434 17	—	710 80	—	710 80	—	—	—
2. Neubau der Bregbrücke bei Hammereisenbach	2 730 50	—	395 06	—	364 48	—	759 54	—	—	—	1 970 96	—
3. Erbauung einer festen Straßenbrücke über den Rhein zwischen Nehl und Straßburg	16 434 06	—	—	—	6 500 —	—	6 500 —	—	—	—	9 934 06	—
4. Verbreiterung der Elsenzbrücke und Mühlbachbrücke bei Eppingen	2 428 86	—	3 678 15	—	—	—	3 678 15	—	1 249 29	—	—	—
5. Wiederherstellung der Brücke bei der Pfaunfäße, Gemarkung Neustadt	405 54	—	211 07	—	53 66	—	264 73	—	—	—	140 81	—
6. Wiederherstellung der Josbachbrücke beim Posthäusle, Gemarkung Neustadt	—	—	261 62	—	—	—	261 62	—	261 62	—	—	—
7. Wiederherstellung der Landstraßenbrücke bei Röhrenbach	1 034 54	—	1 038 89	—	—	—	1 038 89	—	4 35	—	—	—
8. Herstellung der Hochwasserbeschädigungen vom März 1896, I. Rate	352 174 30	—	109 176 69	—	242 997 61	—	352 174 30	—	—	—	—	—
<b>II. Wasserbau.</b>												
9. Erhöhung und Verstärkung des Butachdammes auf Gemarkung Untereggingen	71 86	—	71 86	—	—	—	71 86	—	—	—	—	—
10. Erbauung einer Kammersechleuse am oberen Eingang des Mannheimer Industriehafens	199 305 63	—	199 305 63	—	—	—	199 305 63	—	—	—	—	—
11. Anschaffung eines Baggerapparates	28 111 12	—	18 286 30	—	9 800 —	—	28 086 30	—	—	—	24 82	—
12. Beitrag an die Stadtgemeinde Karlsruhe zur Herstellung eines Hafens in der Niederung westlich von Mühlburg, I. Rate	200 000 —	—	—	—	200 000 —	—	200 000 —	—	—	—	—	—
<b>III. Verschiedenes.</b>												
13. Neubau eines Inspektionsgebäudes in Lörrach	4 363 69	—	4 439 56	—	1 115 75	—	5 555 31	—	1 191 62	—	—	—
<b>Summe von der Etatsperiode 1896/97</b>	<b>807 060 10</b>	<b>—</b>	<b>337 141 46</b>	<b>—</b>	<b>461 265 67</b>	<b>—</b>	<b>798 407 13</b>	<b>—</b>	<b>3 417 68</b>	<b>—</b>	<b>12 070 65</b>	<b>—</b>
											<b>3 417 68</b>	
<b>b. Von der Etatsperiode 1898/99.</b>												
<b>I. Straßenbau.</b>												
1. Verbesserung der Landstraße Nr. 65 zwischen Füllendorf und dem Andelsbachthale	13 500 —	—	590 94	—	12 370 06	—	12 961 —	—	—	—	539 —	—
2. Verbesserung der Landstraße zwischen St. Blasien und Bernau	30 000 —	—	1 362 93	—	25 903 32	—	27 266 25	—	—	—	2 733 75	—
3. Fahrbahnverstärkungen, II. Rate	350 000 —	—	222 559 10	—	104 659 57	—	327 218 67	—	—	—	22 781 33	—
4. Verbreiterung der Haslachbrücke bei Lenzkirch	1 280 —	—	1 851 53	—	—	—	1 851 53	—	571 53	—	—	—
5. Verbreiterung der Reichenbachbrücke bei Neustadt	1 000 —	—	1 000 53	—	—	—	1 000 53	—	53 —	—	—	—
6. Verbesserung der Landstraße Nr. 28 zwischen Merishausen und Barga	6 400 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 400 —	—
7. Verbesserung der Zufahrtsstraße zum Bahnhof in Thiengen	3 600 —	—	2 157 48	—	1 442 52	—	3 600 —	—	—	—	—	—
8. Neubau der Brücke über den Gewerbekanal in Böhrenbach	2 000 —	—	1 998 49	—	—	—	1 998 49	—	—	—	1 51	—
9. Außerordentliche Aufbesserung des Landstraßenetats	150 000 —	—	147 714 19	—	6 700 92	—	154 415 11	—	4 415 11	—	—	—
<b>Uebertrag</b>	<b>557 70 —</b>	<b>—</b>	<b>379 235 19</b>	<b>—</b>	<b>151 076 39</b>	<b>—</b>	<b>530 311 58</b>	<b>—</b>	<b>4 987 17</b>	<b>—</b>	<b>32 455 50</b>	<b>—</b>

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsah für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>I. Budgetmäßige Ausgaben.</b>												
<b>b. Von der Etatsperiode 1898/99.</b>												
Uebertrag . . . . .	557 780	—	379 235 19	—	151 076 39	—	530 311 58	—	4 987 17	—	32 455 59	—
10. Herstellungen der Hochwasserbeschädigungen vom März 1896, II. Rate . . . . .	773 900	—	—	—	7 113 57	—	7 113 57	—	—	—	766 786 43	—
11. Umbau der Acherbrücke in Achern . . . . .	9 300	—	8 194 02	—	1 105 93	—	9 299 95	—	—	—	—	05
12. Verbesserung der Zufahrtsstraße zum Zentralgüterbahnhof in Mannheim . . . . .	140 000	—	8 279 45	—	140 493 43	—	148 772 88	—	8 772 88	—	—	—
13. Neupflasterung der Kaiserstraße in Bruchsal (Landstraße Nr. 93) . . . . .	15 500	—	10 309 07	—	7 122 38	—	17 431 45	—	1 931 45	—	—	—
14. Höherlegung der Landstraße Nr. 49 bei Bell i. W. . . . .	30 200	—	316 75	—	40 08	—	356 83	—	—	—	29 843 17	—
15. Umbau der Brücke über den Rohrbach bei Schönenbach . . . . .	7 000	—	2 088 04	—	4 809 24	—	6 897 28	—	—	—	102 72	—
16. Umbau der Schutterbrücke bei Rittersburg . . . . .	15 600	—	8 324 26	—	6 077 47	—	14 401 73	—	—	—	1 198 27	—
17. Umbau der Moosbachbrücke bei Walldürn . . . . .	6 600	—	6 349 18	—	1 374 85	—	7 724 03	—	1 124 03	—	—	—
18. Verbesserung der Landstraße Nr. 136 bei der Marzeller Mühle . . . . .	4 500	—	21 30	—	1 460 66	—	1 481 96	—	—	—	3 018 04	—
19. Verbreiterung der Bahnhofstraße und der Brettenbachbrücke in Emmendingen . . . . .	13 900	—	820 18	—	11 090 99	—	11 911 17	—	—	—	1 988 83	—
20. Verbesserung der Schleufe an der Schwarzbachbrücke in Waibstadt . . . . .	4 500	—	—	—	4 500	—	4 500	—	—	—	—	—
21. Pflasterung der Landstraße Nr. 146 von der Friedrichsbrücke bis zur Zimmer'schen Fabrik in Mannheim . . . . .	24 491	—	1 994 46	—	—	—	1 994 46	—	—	—	22 496 54	—
21 a. Neupflasterung der Hauptstraße in Heidelberg, I. Rate . . . . .	30 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30 000	—
21 b. Wiederherstellung der Hochwasserbeschädigungen an den Landstraßen Nr. 54 und 210 . . . . .	15 700	—	12 483 13	—	—	—	12 483 13	—	—	—	3 216 87	—
<b>II. Wasserbau.</b>												
22. Herstellung der Hochwasserbeschädigungen vom März 1896, II. Rate . . . . .	1 097 400	—	753 976 84	—	138 045 47	—	892 022 31	—	—	—	205 377 69	—
23. Umbau der Kaimauer im alten Zollhafen in Mannheim . . . . .	129 000	—	—	—	118 988 40	—	118 988 40	—	—	—	10 011 60	—
24. Erbauung einer Kammer Schleufe am oberen Eingang des Mannheimer Industriehafens, II. Rate . . . . .	355 000	—	41 971 96	—	276 697 78	—	318 669 74	—	—	—	36 330 26	—
25. Beitrag an die Stadtgemeinde Karlsruhe zur Herstellung eines Hafens in der Niederung westlich von Mühlburg, II. Rate . . . . .	300 000	—	—	—	300 000	—	300 000	—	—	—	—	—
26. Verbesserung der Hochwasserdämme am Rhein . . . . .	34 900	—	4 237 40	—	6 241 26	—	10 478 66	—	—	—	24 421 34	—
27. Anschaffung eines Vaggerapparats . . . . .	25 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25 000	—
28. Vergrößerung eines Lagerplatzes im Konstanzener Hafen . . . . .	4 400	—	148 75	—	4 600 64	—	4 749 39	—	349 39	—	—	—
29. Erweiterung des Dampfschiffandesteges in Staad . . . . .	15 500	—	7 050 20	—	8 449 50	—	15 499 70	—	—	—	—	30
30. Nachlässe an Flussbaubeiträgen . . . . .	425 816	—	427 177 45	—	—	—	427 177 45	—	1 361 45	—	—	—
31. Nachlässe an Dammbaubeiträgen . . . . .	119 475	—	3 068 67	—	249 92	—	3 318 59	—	—	—	116 156 41	—
31 a. Verstärkung und Erhöhung des Hochwasserdammes bei Rheinhausen . . . . .	16 000	—	8 733 20	—	7 266 58	—	15 999 78	—	—	—	—	22
31 b. Tieferlegung des rechtseitigen Neckarvorlandes in Mannheim . . . . .	21 500	—	20 767 59	—	731 72	—	21 499 31	—	—	—	—	69
Uebertrag . . . . .	4 192 962	—	1 705 547 09	—	1 197 536 26	—	2 903 083 35	—	18 526 37	—	1 308 405 02	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jener		
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.
	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.
<b>Ausgabe.</b>											
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>											
<b>I. Budgetmäßige Ausgaben.</b>											
<b>b. Von der Statsperiode 1898/99.</b>											
Uebertrag . . . . .	4 192 962	—	1 705 547 09	1 197 536 26	2 903 083 35	—	—	18 526 37	1 308 405	—	—
<b>III. Verschiedenes.</b>											
32. Herstellung einer Karte des Großherzogthums im Maßstabe von 1 : 200 000, 1. Rate	12 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12 000
33. Erwerbung der Brückengebäude in Kehl	46 893	—	46 893 57	—	46 893 57	—	—	—	57	—	—
34. Instandsetzung des Brückenthores bei der alten Neckarbrücke in Heidelberg	5 000	—	5 089 32	—	5 089 32	—	—	89 32	—	—	—
35. Erbauung eines Magazingebäudes in Lahr	5 350	—	5 317 31	32 60	5 350	—	—	—	—	—	—
36. Unternehmung der Rheinstromverhältnisse	20 000	—	11 230 17	8 604 87	19 835 04	—	—	—	—	—	164
Summe b. von der Statsperiode 1898/99 . . . . .	4 282 205	—	1 774 077 46	1 206 173 82	2 980 251 28	—	—	18 616 26	1 320 569	—	18 616
<b>Hiezu</b>											
Summe a. von der Statsperiode 1896/97 . . . . .	807 060	10	337 141 46	461 265 67	798 407 13	—	—	—	—	—	1 301 953
Summe I. Budgetmäßige Ausgaben . . . . .	5 089 265	10	2 111 218 92	1 667 439 49	3 778 658 41	—	—	—	—	—	8 652
<b>II. Außeretatmäßige Ausgaben (auf Administrativkredit).</b>											
<b>a. Von der Statsperiode 1896/97.</b>											
1. Umbau der Kaimauer im Zollhafen beim Hauptamtsgebäude in Mannheim . . . . .	—	—	50 805 84	1 281 56	52 087 40	—	—	52 087 40	—	—	—
<b>b. Von der Statsperiode 1898/99.</b>											
1. Korrektur der Landstraße Nr. 43 unterhalb des Friedhofs in Renstadt . . . . .	—	—	4 877 72	10 847 74	15 725 46	—	—	15 725 46	—	—	—
2. Korrektur der Landstraße Nr. 53 in Untertenzkirch . . . . .	—	—	2 499 36	1 918 13	4 417 49	—	—	4 417 49	—	—	—
3. Verbreiterung der Langenstraße (Landstraße Nr. 36) in Waldkirch . . . . .	—	—	—	12 141 30	12 141 30	—	—	12 141 30	—	—	—
4. Umbau der Kinzigbrücke bei Offenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Herstellung einer neuen Schleuseneinrichtung an der Schwarzbachbrücke in Waibstadt . . . . .	—	—	—	19 926 04	19 926 04	—	—	19 926 04	—	—	—
6. Herstellung der Hochwasserbeschädigungen an Landstraßen vom 13./14. Januar 1899 . . . . .	—	—	—	81 288 25	81 288 25	—	—	81 288 25	—	—	—
7. Wiederherstellung der im März 1896 durch Hochwasser zerstörten Dreisambrücke in Freiburg, sowie der Kinzigbrücken bei Gengenbach und Offenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe II. Außeretatmäßige Ausgaben . . . . .	—	—	58 182 92	127 403 02	185 585 94	—	—	185 585 94	—	—	—
<b>Hiezu</b>											
Summe I. Budgetmäßige Ausgaben . . . . .	5 089 265	10	2 111 218 92	1 667 439 49	3 778 658 41	—	—	—	—	—	1 310 606
Summe B. Außerordentlicher Etat . . . . .	5 089 265	10	2 169 401 84	1 794 842 51	3 964 244 35	—	—	185 585 94	1 310 606	—	185 585
<b>Hiezu</b>											
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	9 578 226	—	4 665 503 09	4 646 904 80	9 312 407 89	—	—	—	—	—	1 125 020
Summe Ausgabe Tit. XVII. . . . .	14 667 491	10	6 834 904 93	6 441 747 31	13 276 652 24	—	—	—	—	—	1 390 838

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
			fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.
<b>Einnahme.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>I. Wasser- und Straßenbau.</b>												
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden . . . . .	247 662	—	112 914 09	110 743 32	223 657 41	—	—	24 004 59	—	—	—	—
2. Erlös aus Grundstücken und Gebäuden . . . . .	4 426	—	1 468 09	12 35	1 480 44	—	—	2 945 56	—	—	—	—
3. Erlös aus Materialien und Geräthschaften . . . . .	10 304	—	39 304 32	18 331 29	57 635 61	47 331 61	—	—	—	—	—	—
4. Beiträge zur Unterhaltung der Landstraßen . . . . .	1 092 394	—	557 453 15	509 632 47	1 067 085 62	—	—	25 308 38	—	—	—	—
5. Aus dem Betrieb des Vormberger Stein- bruchs . . . . .	291 894	—	184 351 —	153 221 47	337 572 47	45 678 47	—	—	—	—	—	—
6. Beiträge zum Abciabau . . . . .	276 604	—	132 140 60	128 993 23	261 133 83	—	—	15 470 17	—	—	—	—
7. Beiträge zum Binnenflußbau . . . . .	453 642	—	223 494 26	223 238 88	446 733 14	—	—	6 908 86	—	—	—	—
8. Sonstige Einnahmen . . . . .	16 404	—	7 970 65	5 389 32	13 359 97	—	—	3 044 03	—	—	—	—
<b>Summe I. Wasser- und Straßenbau . . . . .</b>	<b>2 393 330</b>	<b>—</b>	<b>1 259 096 16</b>	<b>1 149 562 33</b>	<b>2 408 658 49</b>	<b>93 010 08</b>	<b>77 681 59</b>	<b>77 681 59</b>	<b>15 328 49</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>II. Katastervermessung.</b>												
9. Beiträge der Grund- und Häuserbesitzer . . . . .	381 330	—	159 219 96	182 575 13	341 795 09	—	—	39 534 91	—	—	—	—
10. Sonstige Einnahmen . . . . .	9 712	—	4 601 52	6 229 31	10 830 83	1 118 83	—	—	—	—	—	—
<b>Summe II. Katastervermessung . . . . .</b>	<b>391 042</b>	<b>—</b>	<b>163 821 48</b>	<b>188 804 44</b>	<b>352 625 92</b>	<b>1 118 83</b>	<b>—</b>	<b>39 534 91</b>	<b>1 118 83</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Summe I. Wasser- und Straßenbau . . . . .</b>	<b>2 794 404</b>	<b>—</b>	<b>1 422 917 64</b>	<b>1 338 366 77</b>	<b>2 761 283 41</b>	<b>104 128 91</b>	<b>77 681 59</b>	<b>117 169 42</b>	<b>15 328 49</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>III. Topographische Karte . . . . .</b>												
11. III. Topographische Karte . . . . .	10 032	—	5 138 09	5 000 43	10 138 52	106 52	—	—	—	—	—	—
<b>Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .</b>	<b>2 794 404</b>	<b>—</b>	<b>1 428 055 73</b>	<b>1 343 367 20</b>	<b>2 771 422 93</b>	<b>15 435 01</b>	<b>15 435 01</b>	<b>15 435 01</b>	<b>22 981 07</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>I. Budgetmäßige Einnahmen.</b>												
<b>a. Von der Etatsperiode 1896/97.</b>												
1. Beiträge der Gemeinden zu den Kosten der Straßenbauten nach § 17 des Gesetzes vom 14. Juni 1884 . . . . .	11 460	—	7 880 —	2 380 —	10 260 —	—	—	1 200 —	—	—	—	—
<b>Summe a. von der Etatsperiode 1896/97 . . . . .</b>	<b>11 460</b>	<b>—</b>	<b>7 880 —</b>	<b>2 380 —</b>	<b>10 260 —</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1 200 —</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>b. Von der Etatsperiode 1898/99.</b>												
1. Beiträge der Gemeinden zu den Kosten der Straßenbauten nach § 17. des Gesetzes vom 14. Juni 1884 . . . . .	257 008	—	4 230 —	35 340 48	39 570 48	—	—	217 437 52	—	—	—	—
2. Flußbaubeiträge . . . . .	425 816	—	427 177 45	—	427 177 45	1 361 45	—	178 040 12	—	—	—	—
3. Dammbaubeiträge . . . . .	184 165	—	5 658 68	466 20	6 124 88	—	—	—	—	—	—	—
4. Sonstige Einnahmen . . . . .	3 754	—	32 767 91	7 078 11	39 846 02	36 092 02	—	—	—	—	—	—
<b>Uebertrag . . . . .</b>	<b>870 743</b>	<b>—</b>	<b>469 834 04</b>	<b>42 884 79</b>	<b>512 718 83</b>	<b>37 453 47</b>	<b>395 477 64</b>	<b>395 477 64</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>



Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Einnahme.												
B. Außerordentlicher Etat.												
I. Budgetmäßige Einnahmen.												
b. Von der Statsperiode 1898/99.												
Uebertrag . . . . .	870 743	—	469 834 04	—	42 884 79	—	512 718 83	—	37 453 47	—	395 477 6	—
5. Beiträge der Rheinuferstaaten zu den Kosten der Untersuchung der Rheinstrom- verhältnisse . . . . .	14 800	—	10 489 06	—	8 981 31	—	19 470 37	—	4 670 37	—	—	—
Summe b. von der Statsperiode 1898/99 . . . . .	885 543	—	480 323 10	—	51 866 10	—	532 189 20	—	42 123 84	—	395 477 6	—
Hiezu											42 123 84	—
Summe a. von der Statsperiode 1896/97 . . . . .	11 460	—	7 880	—	2 380	—	10 260	—	—	—	353 353 8	—
Summe I. Budgetmäßige Einnahmen . . . . .	897 003	—	488 203 10	—	54 246 10	—	542 449 20	—	—	—	354 553 8	—
Hiezu											—	—
II. Außeretatmäßige Einnahmen.												
1. Beiträge der Gemeinden zu den Kosten der Straßenbauten nach § 17 des Gesetzes vom 14. Juni 1884 . . . . .												
—	—	—	4 517 58	—	8 547 10	—	13 064 68	—	13 064 68	—	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat . . . . .	897 003	—	492 720 68	—	62 793 20	—	555 513 88	—	13 064 68	—	354 553 8	—
Hiezu											13 064 68	—
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	2 794 404	—	1 428 055 73	—	1 343 367 20	—	2 771 422 93	—	—	—	341 489 1	—
Summe Einnahme Tit. VIII . . . . .	3 691 407	—	1 920 776 41	—	1 406 160 40	—	3 326 936 81	—	—	—	22 981 0	—

Karlsruhe, im Oktober 1900.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.  
Höflin.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues für 1898 und 1899 wird hiermit bekräftigt.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
Zoo s.

Vdt. Mathis.

## Erläuterungen.

Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

### Ausgabe.

#### A. Ordentlicher Etat.

##### I. Zentralverwaltung.

Zu §§ 3 und 4. Der Minderaufwand ist durch zeitweilige Stellenerledigung entstanden.

Zu § 5. Der Minderaufwand ist zum Theil eine Folge der Geschäftszunahme, welche eine Einschränkung der auswärtigen Geschäfte der Kollegialmitglieder bedingte, zum Theil rührt sie daher, daß die beiden Topographen auch zu Arbeiten für die geologische Landesaufnahme verwendet wurden und deren Tagegelde und Reisekosten auf die hiefür bewilligte Position zur Verrechnung gelangten.

Zu § 6. Die Beschaffung eines werthvollen Vermessungsinstrumentes veranlaßte den Mehraufwand.

Zu § 7. Die Ueberschreitung ist durch verschiedene dringende bauliche Herstellungen in den Dienstgebäuden herbeigeführt.

Zu § 8 a. und b. Minderaufwand ist, abgesehen von Zufälligkeiten, auf die rasche Abnahme der Katastervermessungsarbeiten und auf den geringeren Portobedarf bei dem Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie zurückzuführen.

Zu § 9. Die Ausgaben hängen von Zufälligkeiten ab.

##### II. Allgemeiner Aufwand der Bezirksverwaltung.

Zu §§ 12 und 13. Der Mehraufwand unter § 13 (Stellvertretung bei Vakaturen) steht mit dem Minderaufwand unter § 12 (geringer Zugang an Ingenieurpraktikanten) in Zusammenhang; zum Theil ist er auch dem immer noch steigenden Bedarf an Aushilfe wegen Geschäftsvermehrung zuzuschreiben.

Zu § 15. Die Kredite für sachliche Amtskosten mehrerer Inspektionen haben in Folge der Bauten auf außerordentlichen Etat einmalig erhöht werden müssen.

Zu § 16. Zur Verwendung lag kein Anlaß vor.

Zu § 17. Der Aufwand stieg nicht wie angenommen war.

Zu § 18. Der Minderaufwand rührt daher, daß das Personal bei den Herstellungen der Hochwasserbeschädigungen verwendet werden mußte; auch hatte sich die Zahl der zu bearbeitenden Projekte für Straßenneubauten vermindert.

Zu § 19. Die Steigerung der Arbeitslöhne und Materialpreise sowie die Kosten der Eintragung von straßen- und flußbanärrarischem Eigenthum im Grundbuch veranlaßten den Mehraufwand.

Zu § 20 c. Mehrfache Anschwellungen der Flüsse verursachten einen höheren Aufwand an Telegraphengebühren.

Zu § 21. Diese Ausgaben hängen von Zufälligkeiten ab.

##### III. Straßenbau.

Zu § 24. Der Mehraufwand ist Folge von Erkrankungen älterer Straßenmeister.

Zu § 25. In Folge anderweiter Einrichtung gelangte der hier vorgesehene Nebengehalt nicht zur Auszahlung; auch blieb der Aufwand für die Dienstkleidung der Brückenmeister hinter dem Aufschlag zurück.

Zu § 26. Die Minderausgabe ist auf die geringere Zahl der vorgekommenen Beförderungen von Beamten zurückzuführen.

Verhandlungen der 2. Kammer 1901. 28 Beilagenheft.

13 IV.

Zu § 28. Gegenüber der Budgetbewilligung entfallen auf:

	mehr	weniger
a. Unterhaltung der Landstraßen . . . . .	23 872 M. 61 S.	— M. — S.
b. Unterhaltung der gemeinschaftlichen Landstraßenbrücke Kehl-Straßburg . . . . .	481 " 91 "	— " — "
c. Unterhaltung der Schiffbrücken . . . . .	— " — "	7 711 " 82 "
d. Unterstützung an Straßen- und Brückenwärter . . . . .	131 " — "	— " — "
	24 485 M. 52 S.	7 711 M. 82 S.
im Ganzen mehr:	16 773 M. 70 S.	

Zu a. Steigerung der Löhne und Materialpreise war die hauptsächlichste Ursache des Mehraufwandes.

Zu b. Zur Beforgung der Instandhaltungsarbeiten werden zwei an der eingegangenen Kehler Schiffbrücke verfügbare gewordene Brückenarbeiter verwendet, die seither schon höhere Vergütungen bezogen, als bei Aufstellung des Voranschlags angenommen wurde.

Zu c. Der Um- und Neubau von Pontons hat einen geringeren Aufwand erfordert als in den Vorjahren. Im Uebrigen ist die Ersparniß eine Folge der im Ganzen günstigen Wasserstandsverhältnisse.

Zu d. Die Mehrausgabe war zu Unterstützungen nöthig.

Zu § 29. Der Mehrausgabe von 49 098 M. 10 S. steht eine Mehreinnahme unter § 5 mit 45 678 M. 47 S. gegenüber. Beide Ueberschreitungen sind durch den erweiterten Betrieb des Steinbruchs veranlaßt.

Zu § 30. Mehraufwand in Folge Verwilligung weiterer Nachlässe.

#### IV. Wasserbau.

Zu § 33. Die Stelle des Bachaufsehers für die Flößerei auf der Kinzig ist eingegangen.

Zu § 34. Der Nebengehalt für Ueberwachung der Floßmarktstätte in Kehl ist in Wegfall gekommen.

Zu § 35. Der Minderaufwand rührt daher, daß in Folge des Gesetzes vom 9. Juli 1894 „Nachtrag zur Gehaltsordnung“ (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XXXV) der bare Gehaltsbezug der Dammeister an den Binnenflüssen erhöht und das Gebühreneinkommen vermindert wurde.

Zu §§ 37 und 38. Mehr- oder Minderverwendungen sind bei den hier in Betracht kommenden, von Witterungs- und Wasserstandsverhältnissen abhängigen Bauten nicht zu vermeiden.

Zu § 39. Die für die Instandhaltung der Wasserstraßen und Leinpfade an den Binnenflüssen und für Baggerarbeiten am Rhein vorgesehenen Mittel wurden in Folge günstiger Wasserstands- und Sohlenverhältnisse nicht im vollen Betrage in Anspruch genommen.

Zu § 40. Die Minderausgabe hängt mit der Mindereinnahme an Beiträgen zum Binnenflußbau (Einnahme § 7) zusammen.

#### V. Landeskultur und Feldbereinigung.

Zu § 43. Der Minderaufwand ist durch zeitweise Stellenerledigung entstanden.

Zu § 44. Die Gesamthöhe der Entschädigungen für Gebühreneinbuße richtet sich nach dem Krankenstand und ist deshalb wandelbar.

Zu § 45. Die Landeskulturarbeiten veranlaßten hauptsächlich den Mehraufwand.

Zu § 46. Die Höhe des Aufwandes ist von der Schülerzahl abhängig, welche Schwankungen unterworfen ist.

Zu § 47. Minderaufwand in Folge von Stellenerledigungen.

Zu § 48. Der Minderaufwand beruht auf Zufälligkeiten.

#### VI. Katastervermessung.

Zu § 51. Die Minderausgabe ist Folge des Mangels an technischen Gehilfen und Schreibgehilfen.

Zu § 52. Zu weiteren Entschädigungsleistungen wegen Einbuße von Dienstleistungen war kein Anlaß gegeben.

Zu § 53. Die Vermehrung der auswärtigen Geschäfte der Bezirksgeometer und deren Gehilfen in Folge der Ausdehnung der Fortführung auf weitere Gemeinden und Bezirke war die Ursache der Mehrausgabe.

Zu § 54. Der Minderaufwand ist durch Stellenerledigungen und durch geringeren Aufwand an „Sonstigen Amtskosten“ entstanden.

Zu § 55. Die Minderausgabe beruht auf der Abnahme der Katastervermessungsarbeiten.

Zu § 56. Der Mehraufwand ist durch die Drucklegung des neunten Heftes der Beiträge zur Hydrographie — Entwurf für einen Bewässerungs- und Gewerbekanal in der Rheinebene von der Badisch-Schweizerischen Grenze unterhalb Basel bis zum Kaiserstuhl — veranlaßt worden.

Zu § 57. Die Stichtkosten für die Nachträge haben bei den gesteigerten Arbeitspreisen eine wesentliche Erhöhung erfahren.

## B. Außerordentlicher Etat.

## a. Von der Etatsperiode 1896/97.

Zu § 1. Es mußten mehr Felsen gesprengt und mehr Stählmauern ausgeführt werden, als im Voranschlag vorgeesehen waren.

Zu §§ 2 und 3. Die Ersparniß ergab sich am Eisenwerk.

Zu § 4. Die nachträglich erforderlich gewordene Pfahlrostgründung an der Elsenzbrücke verursachte den Mehraufwand.

Zu § 6. In Folge überaus ungünstiger Witterung erhöhten sich die Kosten für Fahrbahn und Straßenerhöhung.

Zu § 13. Die Erläuterung erscheint unter Abtheilung V. Finanzministerium, Titel III. Hochbauwesen.

## b. Von der Etatsperiode 1898/99.

Zu § 1. Die in dem Voranschlag für Unvorhergesehenes eingestellte Summe wurde nicht erforderlich.

Zu §§ 2, 3, 6, 10, 14, 15, 16, 18, 21, 21<sup>a</sup>, 22, 23, 24, 26, 27, 31. Die verbliebenen Kreditreste sind für die Budgetperiode 1900/1901 aufrecht erhalten worden.

Zu § 4. Die Herstellung der eisernen Geländer in Folge Aenderung der Konstruktion und des Mauerwerkes erforderten einen höheren Aufwand als vorgeesehen war.

Zu § 9. Die Kosten für die nothwendigen Herstellungen konnten zum Voraus nicht in ganz zuverlässiger Weise festgestellt werden, daher der Mehraufwand.

Zu § 12. Mit Rücksicht auf die Steigerung des Verkehrs vor den Landgüterhallen mußte die Fahrbahn nicht nur in einer Hälfte, wie ursprünglich beabsichtigt war, sondern in der ganzen Breite gepflastert werden, wodurch der Mehraufwand entstanden ist.

Zu § 13. Die Herstellung des Granitpflasters und die Beschaffung des Sandes verursachten den Mehraufwand.

Zu § 17. Ebenso die Herstellung einer nicht vorgeesehenen Rothbrücke.

Zu § 19. Minderaufwand in Folge von Ersparnissen an den Gründungsarbeiten.

Zu § 21<sup>b</sup>. Die Arbeiten waren in dem vollzogenen Umfang als genügend zu erachten.

Zu § 28. Der Mehraufwand rührt hauptsächlich von dem Aufgebote auf die Pflasterarbeiten her.

Zu § 32. Der Betrag wurde nicht verwendet, da es sich empfiehlt, abzuwarten, ob nach Erscheinen der Reichskarte von 1:200 000 ein Bedürfniß nach Herstellung einer Karte des Großherzogthums im nämlichen Maßstab noch empfunden wird.

## Außeretatmäßige Ausgaben.

Wegen der hier nachgewiesenen Administrativkredite wird auf die dem Landtage 1899/1900 vorgelegten Verzeichnisse der Administrativkredite Ordnungszahl 8—14 Bezug genommen.

Zu b. D.-Z. 1. Die Erdarbeiten und die Fahrbahnerstellung verursachten einen nicht vorherzusehenden Mehraufwand.

Zu b. D.-Z. 2. Ebenso die Verlegung eines in die Anlage gefallenen Eisweihers.

Zu b. D.-Z. 4, 5, 6, 7. Die von den bewilligten Krediten noch verfügbaren Beträge sind zur Verwendung in der Budgetperiode 1900/1901 aufrecht erhalten.

## Einnahme.

## A. Ordentlicher Etat.

Zu § 1. Die Einnahme ist schwankend und von der Größe des Obsterträgnisses und Futtererwachsens abhängig.

Zu §§ 2, 8, 10. Diese Einnahmen beruhen auf Zufälligkeiten.

Zu § 3. Die Mehreinnahme rührt im Wesentlichen von dem Verkauf der abgängigen Kehler Schiffbrücke nebst Zubehörten her.

Zu § 4. Die Mindereinnahme rührt daher, daß bei Aufstellung der Abrechnungen über die Beiträge noch nicht vollständig bekannt war, wie sich die im ordentlichen und außerordentlichen Etat eingestellten Mehransforderungen auf die einzelnen Kreise vertheilen; sie mußten daher theilweise unberücksichtigt bleiben und kommen erst bei der definitiven Abrechnung zur Aufrechnung.

Zu § 5. Vergleiche zu § 29 der Ausgabe.

Zu § 6. Die Mindereinnahme ist eine Folge des Rückgangs der Herstellung von Dammbauten.

Zu § 7. Auch hier ist die Mindereinnahme hauptsächlich durch den wegen des Rückgangs der Dammbauten eingetretenen Ausfall an Dammbaubeiträgen hervorgerufen. Außerdem blieben die Flußbaubeiträge, die eine genaue Vorausrechnung nicht zulassen, hinter der Schätzung zurück.

Zu § 9. Vergleiche zu § 55 der Ausgabe.

## B. Außerordentlicher Etat.

Zu I. a. § 1 und b. § 1 und II. § 1. Hierüber sind in der Anlage (Nachweisung) Erläuterungen enthalten.

Zu b. § 3. Der noch nicht berechnete Betrag ist in die Budgetperiode 1900/1901 übergegangen.

Zu b. § 4. Die Mehreinnahme rührt in der Hauptsache aus der Abrechnung mit Elsaß-Lothringen über den Neubau der Kehler Straßenbrücke her.

Zu b. § 5. Die Mehreinnahme hängt noch mit der Mehrausgabe in der Budgetperiode 1896/97 unter B. b. § 20 zusammen.

## Nachweisung

der in den Jahren 1898/99 erhobenen Beiträge der Gemeinden für Landstraßenbauten und Vergleichung derselben mit den bezüglichlichen Budgetbewilligungen.

Bezeichnung des Vorgegenstandes.	Budgetsumme.		Zahlung				Summe.		Einnahme			
	1898.	1899.	1898.	1899.	1898.	1899.	1898.	1899.	mehr.	weniger.	1898.	1899.
<b>a. Von der Etatsperiode 1896/97.</b>												
1. Neubau der Bregbrücke bei Hammersteinbach	2 400	—	600	—	600	—	1 200	—	—	—	—	1 200
2. Verbreiterung der Ehenzbrücke und Mühlbachbrücke bei Eppingen	5 000	—	5 000	—	—	—	5 000	—	—	—	—	—
3. Neubau der Rutachbrücke bei der Rutachmühle	1 560	—	780	—	780	—	1 560	—	—	—	—	—
4. Wiederherstellung der Brücke bei der Pfauenjäge, Gemarkung Neustadt	500	—	500	—	—	—	500	—	—	—	—	—
5. Wiederherstellung der Försbachbrücke, Gemarkung Neustadt	2 000	—	1 000	—	1 000	—	2 000	—	—	—	—	—
<b>Summe a. Von der Etatsperiode 1896/97.</b>	<b>11 460</b>	<b>—</b>	<b>7 880</b>	<b>—</b>	<b>2 380</b>	<b>—</b>	<b>10 260</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1 200</b>
<b>b. Von der Etatsperiode 1898/99.</b>												
<b>1. Budgetmäßige Einnahmen.</b>												
1. Verbesserung der Landstraße Nr. 65	4 500	—	—	—	4 500	—	4 500	—	—	—	—	—
2. Verbesserung der Straße von Bernau nach St. Blasien	6 000	—	—	—	3 600	—	3 600	—	—	—	—	2 400
3. Verbreiterung der Haslachbrücke bei Lenzkirch	400	—	400	—	—	—	400	—	—	—	—	—
4. Verbreiterung der Reichenbachbrücke bei Neustadt	330	—	330	—	—	—	330	—	—	—	—	—
5. Verbesserung der Zufahrtsstraße zum Bahnhof Thiengen	900	—	900	—	—	—	900	—	—	—	—	—
6. Neubau der Brücke über den Gewerbekanal bei Böhrenbach	600	—	600	—	—	—	600	—	—	—	—	—
7. Herstellung der Hochwasserbeschädigungen vom März 1898	144 600	—	—	—	9 315	—	9 315	—	—	—	—	135 285
8. Umbau der Acherbrücke in Achern	3 100	—	—	—	3 100	—	3 100	—	—	—	—	—
9. Verbesserung der Zufahrtsstraße zum Centralgüterbahnhof in Mannheim	46 667	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46 667
10. Neupflasterung der Kaiserstraße in Bruchsal	5 100	—	—	—	5 810 48	—	5 810 48	—	710 48	—	—	—
11. Höherlegung der Landstraße bei Zell	10 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10 000
12. Umbau der Brücke über den Rohrbach bei Schönenbach	1 400	—	—	—	600	—	600	—	—	—	—	800
13. Umbau der Schutterbrücke bei Rittersburg	5 200	—	—	—	5 200	—	5 200	—	—	—	—	—
14. Umbau der Moosbachbrücke bei Walldürn	1 650	—	—	—	825	—	825	—	—	—	—	825
15. Verbesserung der Landstraße Nr. 136 bei der Marzeller Mühle	1 125	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 125
16. Verbreiterung der Bahnhofstraße und der Brettenbachbrücke in Emmendingen	4 633	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 633
17. Verbesserung der Schlenke an der Schwarzbachbrücke in Waibstadt	750	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	750
18. Pflasterung der Landstraße Nr. 146 in Mannheim	8 163	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 163
<b>Uebertrag . . .</b>	<b>245 118</b>	<b>—</b>	<b>2 230</b>	<b>—</b>	<b>32 950 48</b>	<b>—</b>	<b>35 180 48</b>	<b>—</b>	<b>710 48</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>210 648</b>

Bezeichnung des Baugesgegenstandes.	Budget-Summe.		Zahlung				Summe.		Einnahme			
			1898.		1899.				mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
b. Von der Etatsperiode 1898/99.												
I. Budgetmäßige Einnahmen.												
D.-Z. Uebertrag . . . . .	245 118	—	2 230	—	32 950	48	35 180	48	710	48	210 648	—
19. Neupflasterung der Hauptstraße in Heidelberg . . . . .	7 500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 500	—
Hiezu aus der Periode 1894/95.												
20. Umbau der Biegebrücke bei Thumringen . . . . .	4 390	—	2 000	—	2 390	—	4 390	—	—	—	—	—
Summe I. Budgetmäßige Einnahme	257 008	—	4 230	—	35 340	48	39 570	48	710	48	218 148	—
											710	48
											217 437	52
II. Außeretatmäßige Einnahmen.												
1. Verbesserung der Landstraße von Meersburg nach Markdorf . . . . .	—	—	4 517	58	—	—	4 517	58	4 517	58	—	—
2. Verbesserung des Friedhofslands in Landstraße Nr. 43 . . . . .	—	—	—	—	4 000	—	4 000	—	4 000	—	—	—
3. Verbesserung der Landstraße Nr. 53 in Unterlenzkirch . . . . .	—	—	—	—	500	—	500	—	500	—	—	—
4. Verbreiterung der Langenstraße (Straße Nr. 36) in Waldkirch . . . . .	—	—	—	—	4 047	10	4 047	10	4 047	10	—	—
Summe II. Außeretatmäßige Einnahmen . . . . .	—	—	4 517	58	8 547	10	13 064	68	13 064	68	—	—
Hiezu												
Summe I. Budgetmäßige Einnahmen	257 008	—	4 230	—	35 340	48	39 570	48	—	—	217 437	52
Summe b. Von der Etatsperiode 1898/99 . . . . .	257 008	—	8 747	58	43 887	58	52 635	16	13 064	68	217 437	52
Hiezu											13 064	68
Summe a. Von der Etatsperiode 1896/97 . . . . .	11 460	—	7 880	—	2 380	—	10 260	—	—	—	204 372	84
											1 200	—
Summe . . . . .	268 468	—	16 627	58	46 267	58	62 895	16	—	—	205 572	84

## Erläuterungen.

Zu a. D.-Z. 1. Rest mit 1 200 M. im Staatsvoranschlag 1900/1901 Tit. VIII. B. § 1 neu eingestellt.

Zu b. D.-Z. 2, 7, 9, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19. Reste für 1900/1901 aufrecht erhalten.

Zu b. D.-Z. 10. Aufwand 17 431 M. 45 S. Drittel 5 810 M. 48 S.

Zu II D.-Z. 1. Diese Beiträge (aus der Etatsperiode 1894/95) waren im Budget nicht vorgesehen, weil man deren Eingang noch im Jahre 1897 erwartete.

Zu II D.-Z. 2—4. 

Beitrag der Gemeinde Neustadt	} vergleiche B. II b. §§ 1—3 der außerordentlichen außeretatmäßigen Ausgaben.
Beitrag der Gemeinde Unterlenzkirch	
Beitrag der Gemeinde Waldkirch	



**Vergleichung**  
der  
**Budgets-Sätze mit dem Rechnungs-Soll**  
für die Etats-Jahre  
**1898 und 1899.**

**Fünfte Abtheilung.**  
**Finanzministerium.**

## Inhalt.

I. A	Ausgabe und B. Einnahme des Finanzministeriums mit Branchen (Hauptübersicht).
II. "	" " Titel IV. und B. Einnahme Titel I. Domänenverwaltung (Beilage 1).
III. "	" " V. " " " " II. Salinenverwaltung (Beilage 2).
VI. "	" " VI. " " " " III. Steuerverwaltung (Beilage 3).
V. "	" " VII. " " " " IV. Zollverwaltung (Beilage 4).

Vorbemerkung: Wegen der gemeinsamen Erläuterung zu sämtlichen Gehalts- und Wohnungsgeldebetrags vergleiche Hauptabtheilung I, Staatsministerium Seite 1.



## A. Ausgabe und B. Einnahme des Finanzministeriums mit Branchen (Hauptübersicht).

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>§ Tit. I. Ministerium.</b>												
1. Gehalte . . . . .	207 010	—	98 860 33	—	99 518 33	—	198 378 66	—	—	—	8 631 34	—
2. Wohnungsgeld . . . . .	24 020	—	12 228 55	—	12 444 11	—	24 672 66	—	652 66	—	—	—
3. Andere persönliche Ausgaben:												
a. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten . . . . .	8 780	—	4 925 71	—	6 554 42	—	11 480 13	—	2 700 13	—	—	—
b. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	9 350	—	5 020 17	—	4 985 70	—	10 005 87	—	655 87	—	—	—
4. Sachliche Amtsunkosten . . . . .	17 760	—	11 422 43	—	12 064 87	—	23 487 30	—	5 727 30	—	—	—
Summe Tit. I. . . . .	266 920	—	132 457 19	—	135 567 43	—	268 024 62	—	9 735 96	—	8 631 34	—
									8 631 34			
									1 104 62			
<b>Tit. II. Generalstaatskasse.</b>												
1. Gehalte . . . . .	73 070	—	37 111 66	—	38 500 84	—	75 612 50	—	2 542 50	—	—	—
2. Wohnungsgeld . . . . .	11 280	—	5 433 33	—	5 834 16	—	11 267 49	—	—	—	12 51	—
3. Andere persönliche Ausgaben . . . . .	8 530	—	4 482 99	—	4 290 79	—	8 773 78	—	243 78	—	—	—
4. Sachliche Amtsunkosten . . . . .	7 160	—	3 614 09	—	3 600 —	—	7 214 09	—	54 09	—	—	—
Summe Tit. II. . . . .	100 040	—	50 642 07	—	52 225 79	—	102 867 86	—	2 840 37	—	12 51	—
									12 51			
									2 827 86			
<b>Tit. III. Hochbauwesen.</b>												
1. Gehalte . . . . .	221 300	—	105 301 23	—	112 603 09	—	217 904 32	—	—	—	3 395 68	—
2. Wohnungsgeld . . . . .	31 860	—	13 471 30	—	15 234 13	—	28 705 43	—	—	—	3 154 57	—
3. Andere persönliche Ausgaben:												
a. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten . . . . .	48 540	—	27 605 57	—	28 992 12	—	56 597 69	—	8 057 69	—	—	—
b. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	83 956	—	56 656 86	—	68 702 41	—	125 359 27	—	41 403 27	—	—	—
4. Sachliche Amtsunkosten . . . . .	21 800	—	13 769 43	—	13 729 40	—	27 498 83	—	5 698 83	—	—	—
5. Miethzinse für Dienstgebäude . . . . .	20 460	—	8 930 —	—	9 512 20	—	18 442 20	—	—	—	2 017 80	—
6. Aufwand auf Zentralstaatsgebäude . . . . .	85 000	—	45 190 64	—	68 387 14	—	113 577 78	—	28 577 78	—	—	—
Summe Tit. III. . . . .	512 916	—	270 925 03	—	317 160 49	—	588 085 52	—	83 737 57	—	8 568 05	—
									8 568 05			
									75 169 52			
Tit. IV. Domänenverwaltung (Beil. 1) . . . . .	10 038 292	—	5 215 076 87	—	5 505 840 69	—	10 720 917 56	—	682 625 56	—	—	—
Tit. V. Salinenverwaltung (Beil. 2) . . . . .	1 114 882	—	613 986 83	—	610 916 74	—	1 224 903 57	—	110 021 57	—	—	—
Tit. VI. Steuerverwaltung (Beil. 3) . . . . .	8 882 094	—	4 838 562 98	—	5 039 666 03	—	9 878 229 01	—	996 135 01	—	—	—
Tit. VII. Zollverwaltung (Beil. 4) . . . . .	5 000 472	—	2 463 712 07	—	2 427 452 30	—	4 891 164 37	—	—	—	109 307 63	—
<b>Tit. VIII. Münzverwaltung.</b>												
1. Gehalte . . . . .	29 220	—	14 700 —	—	14 323 42	—	29 023 42	—	—	—	196 56	—
2. Wohnungsgeld . . . . .	4 980	—	2 590 —	—	2 552 11	—	5 142 11	—	162 11	—	—	—
3. Andere persönliche Ausgaben . . . . .	844	—	545 88	—	743 48	—	1 289 36	—	445 36	—	—	—
4. Sachliche Amtsunkosten . . . . .	484	—	160 90	—	243 05	—	403 95	—	—	—	80 06	—
5. Unterhaltung der Maschinen, Werkzeuge und Geräthe . . . . .	1 356	—	751 46	—	288 34	—	1 039 80	—	—	—	316 28	—
6. Anschaffung neuer Maschinen, Werkzeuge und Geräthe . . . . .	3 804	—	865 22	—	2 157 67	—	3 022 89	—	—	—	781 11	—
7. Für Gold . . . . .	20 552	—	16 073 53	—	4 000 01	—	20 073 54	—	—	—	478 40	—
8. Für Silber . . . . .	4 786	—	595 67	—	3 168 33	—	3 764 —	—	—	—	1 022 —	—
9. Für Kupfer . . . . .	134	—	14 65	—	41 78	—	56 43	—	—	—	77 51	—
Uebertrag Tit. VIII. . . . .	66 160	—	36 297 31	—	27 518 19	—	63 815 50	—	607 47	—	2 951 91	—
Uebertrag Tit. I.—VII. . . . .	25 915 616	—	13 585 363 04	—	14 088 829 47	—	27 674 192 51	—	1 867 884 14	—	109 307 63	—



Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenes			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
Uebertrag Tit. I.—XI. . . . .	38 785 938	—	19979 155	10 207 583 42	28	40 737 497 38	2 060 867 01	109 307 63				
Tit. XII. Unterstützungs- und Be- lohnungsfond.												
1. Unterstützungen und außerordentliche Be- lohnungen der etatmäßigen Beamten . . . . .	27 460	—	15 707 65	16 002 40	—	31 710 05	4 250 05	—	—	—	—	—
2. Zusätzliche Erhöhung zur Verwilligung von außerordentlichen Belohnungen an technische Beamte jeder Art . . . . .	11 400	—	3 200	—	200	3 400	—	—	—	—	8 000	—
Summe Tit. XII. . . . .	38 860	—	18 907 65	16 202 40	—	35 110 05	4 250 05	—	—	—	8 000	4 250 05
Tit. XIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben.												
1. Prozeßkosten . . . . .	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
2. Sachliche Kosten für Staatsprüfungen im Bereich der Finanzverwaltung . . . . .	300	—	159 14	149 41	—	308 55	8 55	—	—	—	—	—
3. Versendungskosten: a. Postporto . . . . .	10 800	—	5 479 47	5 423	—	10 902 47	102 47	—	—	—	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungs- kosten . . . . .	1 000	—	513 08	563 37	—	1 076 45	76 45	—	—	—	—	—
c. Telegraphengebühren . . . . .	400	—	247 50	229 61	—	477 11	77 11	—	—	—	—	—
4. Sonst zufällige Ausgaben . . . . .	1 080	—	1 050 30	757 34	—	1 807 64	727 64	—	—	—	—	—
Summe Tit. XIII. . . . .	13 600	—	7 449 49	7 122 73	—	14 572 22	992 22	—	—	—	20	—
							20					
							972 22					
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	38 838 398	—	200055 12	24 207 816 67	41	40 787 179 65	2 061 839 23	113 057 58	—	—	113 057 58	—
							1 948 781 65					
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.</b>												
<b>α. Von der Statsperiode 1896/97.</b>												
<b>Tit. III. Hochbauwesen.</b>												
<b>1. Von budgetmäßigen Krediten.</b>												
1. Erbauung eines Dienstgebäudes für die Bezirksbauinspektion und die Wasser- und Straßenbauinspektion Lörrach . . . . .	4 284 67	—	4 439 56	1 115 76	—	5 555 32	1 270 65	—	—	—	—	—
<b>2. Von Administrativkrediten.</b>												
1. Zur Erwerbung des Anwesens neben dem Ständehaus, Ritterstraße Nr. 20 in Karlsruhe	—	—	117 037 27	—	—	117 037 27	117 037 27	—	—	—	—	—
Summe Tit. III. . . . .	4 284 67	—	121 476 83	1 115 76	—	122 592 59	118 307 92	—	—	—	—	—
Tit. VII. Zollverwaltung (Beil. 4) . . . . .	27 857 32	—	11 736 40	16 224 13	—	27 960 53	103 21	—	—	—	—	—
Summe α. . . . .	32 141 99	—	133 213 23	17 339 89	—	150 553 12	118 411 13	—	—	—	—	—
<b>β. Von der Statsperiode 189/899.</b>												
<b>Tit. III. Hochbauwesen.</b>												
1. Erweiterung des Dienstgebäudes des Finanz- ministeriums . . . . .	66 600	—	34 321 58	30 815 39	—	65 136 97	—	—	—	—	1 463 03	—
Uebertrag . . . . .	66 600	—	34 321 58	30 815 39	—	65 136 97	—	—	—	—	1 463 03	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsag für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.</b>												
<b>β. Von der Etatsperiode 1898/99.</b>												
Uebertrag . . . . .	66 600	—	34 321 58	30 815 39	65 136 97	—	—	—	—	—	1 463 03	—
Tit. V. Salinenverwaltung (Beil. 2) . . . . .	48 475	—	6 329 88	5 972 80	12 302 68	—	—	—	—	—	36 172 32	—
Tit. VI. Steuerverwaltung (Beil. 3) . . . . .	273 200	—	14 161 30	106 171 88	120 333 18	—	—	—	—	—	152 866 82	—
Tit. VII. Zollverwaltung (Beil. 4) . . . . .	1 229 800	—	317 362 44	628 992 74	946 355 18	—	—	—	—	—	283 444 82	—
Summe β. . . . .	1 618 075	—	372 175 20	771 952 81	1 144 128 01	—	—	—	—	—	473 946 99	—
Hiezu												
Summe a. . . . .	32 141 99	—	133 213 23	17 339 89	150 553 12	118 411 13	—	—	—	—	—	—
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung . . . . .	1 650 216 99	—	505 388 43	789 292 70	1 294 681 13	118 411 13	—	—	—	—	473 946 99	118 411 13
												355 535 86
<b>b. Für die Domänengrundstücksverwaltung.</b>												
<b>α. Von der Etatsperiode 1896/97.</b>												
Tit. IV. Domänenverwaltung (Beil. 1) . . . . .	798 611 78	—	739 034 60	216 693 19	955 727 79	157 116 01	—	—	—	—	—	—
<b>β. Von der Etatsperiode 1898/99.</b>												
Tit. IV. Domänenverwaltung (Beil. 1) . . . . .	1 551 800	—	442 173 55	849 681 89	1 291 855 44	—	—	—	—	—	259 944 56	—
Summe b. Für die Domänengrundstücksverwaltung . . . . .	2 350 411 78	—	1 181 208 15	1 066 375 08	2 247 583 23	157 116 01	—	—	—	—	259 944 56	157 116 01
Hiezu												102 828 55
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung . . . . .	1 650 216 99	—	505 388 43	789 292 70	1 294 681 13	—	—	—	—	—	355 535 86	—
Summe B. Außerordentlicher Etat . . . . .	4 000 628 77	—	1 686 596 58	1 855 667 78	3 542 264 36	—	—	—	—	—	458 364 41	—
Hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	38 838 398	—	20 005 512 24	20 781 667 41	40 787 179 65	1 948 781 65	—	—	—	—	—	—
Summe der Ausgabe . . . . .	42 839 026 77	—	21 692 108 82	22 637 335 19	44 329 444 01	1 948 781 65	458 364 41	—	—	—	—	—
												1 490 417 24
<b>Einnahme.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
Tit. I. Domänenverwaltung (Beil. 1) . . . . .	17 607 232	—	9 718 725 25	10 065 883 73	19 784 608 98	2 177 376 98	—	—	—	—	—	—
Tit. II. Salinenverwaltung (Beil. 2) . . . . .	1 279 200	—	775 416 84	829 057 39	1 604 474 23	325 274 23	—	—	—	—	—	—
Tit. III. Steuerverwaltung (Beil. 3) . . . . .	63 113 916	—	38 925 682 43	40 693 579 62	79 619 262 05	1 650 534 65	—	—	—	—	—	—
Tit. IV. Zollverwaltung (Beil. 4) . . . . .	4 949 330	—	2 563 248 99	2 591 140 74	5 154 389 73	205 059 73	—	—	—	—	—	—
Tit. V. Münzverwaltung												
<b>I. Aus Fabrikaten.</b>												
1. Aus Goldmünzen . . . . .	6 878	—	11 108 13	1 306 13	12 414 26	5 536 26	—	—	—	—	—	—
2. " Silbermünzen . . . . .	16 314	—	2 739 23	19 447 53	22 186 76	5 872 76	—	—	—	—	—	—
3. " Nickelmünzen . . . . .	2 560	—	4 920 35	6 366 58	11 286 93	8 726 93	—	—	—	—	—	—
4. " Kupfermünzen . . . . .	14 004	—	7 079 26	3 815 24	10 894 50	—	—	—	—	—	3 109 50	—
5. Für Medaillen . . . . .	23 102	—	3 963 65	6 740 50	10 704 15	—	—	—	—	—	12 397 85	—
Uebertrag Summe I. . . . .	62 858	—	29 810 62	37 675 98	67 486 60	20 135 95	—	—	—	—	15 507 35	—
Uebertrag Tit. I.—IV. . . . .	86 949 678	—	51 983 073 51	54 179 661 48	106 162 734 99	1 921 305 69	—	—	—	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Einnahme.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
Uebertrag Tit. I.-IV.	86 949 678	—	51 983 073 51	54 179 661 48	106 162 734 99	—	—	—	192 130 56 99	—	—	—
Tit. V. Münzverwaltung.												
Uebertrag Summe I.	62 858	—	29 810 62	37 675 98	67 486 60	—	—	—	20 135 95	—	15 507 35	—
<b>II. Verschiedene und zufällige Einnahmen.</b>												
6. Aus Materialien und Geräthschaften	528	—	196 67	1 167 72	1 364 39	—	—	—	836 39	—	—	—
7. Schmelz- und Probegebühren	130	—	48 95	6 68	55 63	—	—	—	—	—	74 37	—
8. Sonst zufällige Einnahmen	7 258	—	1 737 80	1 159 35	2 897 15	—	—	—	—	—	4 360 85	—
Summe II.	7 916	—	1 983 42	2 333 75	4 317 17	—	—	—	836 39	—	4 435 22	—
Summe Tit. V.	70 774	—	31 794 04	40 009 73	71 803 77	—	—	—	20 972 34	—	19 942 57	—
									19 942 57			
<b>Tit. VI. Allgemeine Kassenverwaltung.</b>												
1. Mietzins von Zentralsstaatsgebäuden	50 440	—	27 798 26	27 319 66	55 117 92	—	—	—	4 677 92	—	—	—
2. Dienstpolizeiliche Geldstrafen	2 600	—	745	909	1 654	—	—	—	—	—	946	—
3. Erlös aus Fahrnissen und Materialien	7 100	—	4 267 24	6 682 08	10 949 32	—	—	—	3 849 32	—	—	—
4. Anfall von ledigen, herren- und erblosen Gütern	90 400	—	4 890 11	25 154 26	30 044 37	—	—	—	—	—	60 355 63	—
5. Ersatz einzelner Verwaltungszweige für Ruhe- und Versorgungsgehälter, sowie Gnadengaben, Unterfügungen und außerordentliche Verlohnungen	1 755 300	—	955 287 32	1 022 258 10	1 977 545 42	—	—	—	222 245 42	—	—	—
6. Abgang an Passivresten	440	—	42 45	30 32	72 77	—	—	—	—	—	367 23	—
7. Verschiedene und zufällige Einnahmen	16 900	—	3 762 97	3 139 49	6 902 46	—	—	—	—	—	9 997 54	—
Summe Tit. VI.	1 923 180	—	996 793 35	1 085 492 91	2 082 286 26	—	—	—	230 772 66	—	71 666 40	—
									71 666 40			
									159 106 26			
Summe A. Ordentlicher Etat.	88 943 632	—	53 011 660 90	55 305 164 12	108 316 825 02	—	—	—	193 731 93 02	—	—	—
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.</b>												
<b>Von der Etatsperiode 1898/99.</b>												
Tit. IV. Zollverwaltung (Beil. 4)	—	—	6 004	2 725 67	8 729 67	—	—	—	8 729 67	—	—	—
Tit. VI. Allgemeine Kassenverwaltung.												
1. Einnahme von der vormaligen badischen Militärverwaltung und zwar Ersatz an Kasernenbaukosten	15 600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15 600	—
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	15 600	—	6 004	2 725 67	8 729 67	—	—	—	8 729 67	—	15 600	—
									8 729 67		15 600	—
									—		—	6 870 33
<b>b. Für die Domänengrundstoßverwaltung.</b>												
<b>Von der Etatsperiode 1896/97.</b>												
Tit. I. Domänenverwaltung (Beil. 1.)	798 611 78	—	739 034 60	216 693 19	955 727 79	—	—	—	157 116 01	—	—	—
Uebertrag	798 611 78	—	739 034 60	216 693 19	955 727 79	—	—	—	157 116 01	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Einnahme.</b>												
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>b. Für die Domänengrundstücksverwaltung.</b>												
Uebertrag . . . . .	798 611	78	739 034	60	216 693	19	955 727	79	157 116	01	—	—
<b>β. Von der Etatsperiode 1898/99.</b>												
Zit. I. Domänenverwaltung (Beil. 1) . . . . .	1 551 800	—	442 173	55	849 681	89	1 291 855	44	—	—	259 944	56
Summe b. Für die Domänengrundstücks- verwaltung . . . . .	2 350 411	78	1 181 208	15	1 066 375	08	2 247 583	23	157 116	01	259 944	56
Hiezu											157 116	01
Summe a. Für die allgemeine Staats- verwaltung . . . . .	15 600	—	6 004	—	2 725	67	8 729	67	—	—	102 828	55
											6 870	33
Summe B. Außerordentlicher Etat . . . . .	2 366 011	78	1 187 212	15	1 069 100	75	2 256 312	90	—	—	109 698	88
Hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	88 943 632	—	530 116 60	90	553 051 64	12	1 083 168 25	02	193 731 93	02	—	—
Summe der Einnahme . . . . .	91 309 643	78	541 988 73	05	563 742 64	87	1 140 480 15	92	192 634 94	14	—	—
<b>Abchluß.</b>												
Ausgabe . . . . .	42 839 026	77	216 921 08	82	226 373 35	19	44 329 444	01	1 490 417	24	—	—
Einnahme . . . . .	91 309 643	78	541 988 73	05	563 742 64	87	1 140 480 15	92	192 634 94	14	—	—
Rehreinahme . . . . .	48 470 617	01	325 067 64	23	337 369 29	68	66 243 693	91	1 777 307	69	—	—

Karlsruhe, den 1. Oktober 1900.

Kontrollbureau Großherzoglichen Finanzministeriums.  
Diesenbacher.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen Großherzoglichen Finanzministeriums und den Hauptstaatsrechnungen für 1898 und 1899 wird hiermit beaufundet.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
Joos.

Vdt. Mathis.

## Erläuterungen.

### Finanzministerium mit Branchen.

#### Ausgabe.

#### A. Ordentlicher Etat.

#### Tit. I. Ministerium.

Zu § 3a. Der Mehraufwand ist theils auf die Zuthellung eines bautechnischen Referenten zum Ministerium, theils darauf zurückzuführen, daß ein Kollegialmitglied zur Theilnahme an den Berathungen der Brauntweinsteuerkommission längere Zeit in Berlin anwesend sein mußte.

Zu § 3b. Der Mehraufwand ist durch den hohen Geschäftsstand veranlaßt, in Folge dessen in der Kanzlei vorübergehende Aushilfen nöthig wurden.

Zu § 4. Die Ueberschreitung wurde in der Hauptsache durch die großen Aufwendungen für Druckarbeiten — Deutschschiff über die Reform der direkten Steuern nebst Beilagenheft, Gesekentwürfe, betreffend Reform der direkten Steuern, Katalog der Bibliothek u. s. w. — verursacht. Auch war der Aufwand für Heizung und Beleuchtung höher, als angenommen war.

#### Tit. II. Generalstaatskasse.

Zu § 3. Der Mehraufwand rührt vom erhöhten Bedürfniß für Dienstaushilfe in Krankheitsfällen her.

#### Tit. III. Hochbauwesen.

Zu § 3a. Der Mehraufwand ist die Folge der gesteigerten Bauhätigkeit. Auch waren für Umzugskosten größere Beträge zu verausgaben.

Zu § 3b. Die in Folge der gerade in den Jahren 1898 und 1899 ungewöhnlich regen Bauhätigkeit eingetretene Geschäftsüberhäufung bei den größeren Bezirksbauinspektionen machte die Einstellung einer großen Zahl von Hilfskräften gegen höhere Bezahlung und damit eine namhafte Ueberschreitung des Budgets unvermeidlich. Auch mußten vielfach technische Aushilfen zur Bearbeitung der Pläne und Kostenanschläge für die zahlreichen im Budget für 1900/1901 angeforderten Neubauten gegen den Verhältnissen entsprechend hohe Vergütungen eingestellt werden.

Zu § 4. In Folge der Geschäftszunahme bei den Bezirksbauinspektionen ergab sich ein Mehraufwand für Beschaffung der Schreib-, Zeichen- und Heizmaterialien. Auch mußten größere Aufwendungen für Vermehrung der Geschäftsräume und Anschaffung von Einrichtungsgegenständen gemacht werden.

Zu § 5. Minderaufwand in Folge der im Jahre 1898 erfolgten Verlegung der Bezirksbauinspektion Karlsruhe in das für Zwecke der Staatsverwaltung neu erworbene Anwesen neben dem Ständehaus, Ritterstraße Nr. 20.

Zu § 6. Die Ueberschreitung ist hauptsächlich durch größere unverstehliche Herstellungen im Dienstgebäude des Finanzministeriums — Herrichten der Repräsentationsräume —, im Ständehaus, in dem Dienstwohnungsgebäude des Finanzministeriums im ehemaligen Regierungsgebäude in Konstanz sowie im Dienstgebäude des Verwaltungshofs verursacht.

#### Tit. VIII. Münzverwaltung.

Zu §§ 3 und 11. Zur Bewältigung der zahlreichen Prägeaufträge reichte das vorhandene Personal nicht aus; es wurde die Einstellung einer Aushilfe für den Bureaudienst (§ 3), sowie einiger weiterer unständiger Arbeiter (§ 11) nöthig. Die Mehrausgaben stehen Mehreinnahmen unter Titel V. §§ 1–3 gegenüber.

Zu §§ 4—10 und 12. Die Minderausgaben beruhen zum Theil auf Zufälligkeiten, zum Theil rühren sie von der geringen Ausprägung an Medaillen her.

### Tit. IX. Allgemeine Kassenverwaltung.

Zu §§ 1 und 2. Die Ausgaben hängen mit den entsprechenden Einnahmen zusammen und sind wie diese zufälliger Natur.

Zu § 3 wird noch erläuternd bemerkt:

Die Abgänge an Aktivresten vertheilen sich auf die einzelnen Verwaltungszweige wie folgt:

	Budgetjahr 1898/99.	Rechnungs-Soll						Mehr.		Weniger.	
		1898.		1899.		Summe.		M.	S.	M.	S.
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
1. Strafanstalten . . . . .	160	81 07		3 82	84 89					75 11	
2. Amtsstellen . . . . .	148 370	54 920 34		53 948 78	108 869 12					39 500 88	
3. Heil- und Pflegeanstalten . . . . .	770	—		165 34	165 34					604 66	
4. Polizeiliches Arbeitshaus . . . . .	—	44 50		—	44 50			44 50		—	
5. Zentralkasse für Gewerbe, Landwirtschaft und Statistif . . . . .	100	—		1 780 99	1 780 99			1 680 99		—	
6. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues . . . . .	350	459 48		7 75	467 23			117 23		—	
7. Domänenverwaltung . . . . .	8 380	7 189 47		3 929 29	11 118 76			2 738 76		—	
8. Steuerverwaltung . . . . .	230 640	118 975 24		172 511 54	291 486 78			60 846 78		—	
9. Zollverwaltung . . . . .	10	4 90		1 050 07	1 054 97			1 044 97		—	
10. Generalfaatskasse . . . . .	960	208 36		—	208 36			—		751 64	
Summe . . . . .	389 740	181 883 36		233 397 58	415 280 94			66 473 23		40 932 29	
								40 932 29			
								25 540 94			

### Tit. XI. Ruhegehälter, Hinterbliebenenversorgung und Gnadengaben.

Zu § 1 a. Der Zugang an Ruhegehaltsempfängern in den Jahren 1897, 1898 und 1899 war höher, als nach der auf eingehender Statistik gegründeten Berechnung des Budgetjahres angenommen werden konnte; der unverhältnißmäßig hohe Zugang im Jahre 1899 insbesondere ist auf die Zuruheetzung einer erheblichen Anzahl richterlicher Beamter aus Anlaß der Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches zurückzuführen.

Das Anwachsen der Ruhegehälter im Allgemeinen ist hauptsächlich durch den starken Zugang von Beamten aus dem Bereich der Eisenbahnverwaltung verursacht, weshalb der Mehrausgabe unter dieser Position eine erhebliche Mehreinnahme unter Titel VI. § 5 gegenübersteht.

Zu § 1 b. Der Zugang an Ruhegehaltsempfängern war in den Jahren 1897 und 1898 etwas niedriger, als bei Berechnung des Budgetjahres angenommen wurde, weshalb hier eine Minderausgabe zu verzeichnen ist.

Zu §§ 5 a. und b. Der Mehraufwand hat seinen Grund darin, daß eine verhältnißmäßig große Anzahl der verstorbenen Ruhegehaltsempfänger zum Bezug von Sterbegehalt berechnete Angehörige hinterließ.

Zu §§ 6 a. und b. Der wandelbare Zuschuß zur Beamtenwittwenkasse, der von der Zahl der ausscheidenden und der zur ersten Anstellung gelangenden Beamten und Lehrer sowie der Höhe der bezüglichen Einkommensansätze abhängt, läßt sich im Voraus nicht genau berechnen, sondern nur annähernd veranschlagen.

Zu § 7. Gemäß Artikel 30 des Etatgesetzes sind die Erübrigungen am Etatjah für Gnadengaben auf die nächste Budgetperiode übertragbar. Da von der Budgetperiode 1896/97 auf 1. Januar 1898 3 750 M. 41 S. verfügbar waren, gehen hiernach in die Budgetperiode 1900/1901 3 750 M. 41 S. und 15 165 M. 80 S., zusammen 18 916 M. 21 S. als verfügbar über.

### Tit. XII. Unterstützungs- und Belohnungsfond.

Auch die Erübrigungen unter diesem Titel sind nach Artikel 29 des Etatgesetzes auf die nächste Budgetperiode übertragbar.

Zu § 1. Auf 1. Januar 1898 waren aus der Budgetperiode 1896/97 16 917 M. 61 S. verfügbar und gehen somit nach Abzug der Mehrausgabe der Periode 1898/99 mit 4 250 M. 5 S. restliche 12 667 M. 56 S. als Erübrigung in die Periode 1900/1901 über.

Zu § 2. Der unverwendete Betrag von 8 000 M. bleibt zur Verwendung in der Periode 1900/1901 vorbehalten.



## B. Außerordentlicher Etat.

## a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.

## α. Von der Statsperiode 1896/97.

## Tit. III. Hochbauwesen.

## 1. Von budgetmäßigen Krediten.

Zu § 1. Der Budgetsatz betrug . . . . .	65 500 M. — S.
Verwendet wurden:	
in der Budgetperiode 1896/97 . . . . .	61 215 M. 33 S.
„ „ „ 1898/99 . . . . .	5 555 „ 32 „
	<u>66 770 „ 65 „</u>
	somit Ueberschreitung . . . 1 270 M. 65 S.

verursacht durch die Ausführung kleinerer Nacharbeiten sowie durch geringe Aufgebote bei Vergebung einiger Arbeiten.

## 2. Von Administrativkrediten.

Zu § 1. Vergleiche Verzeichniß der in den Jahren 1896 und 1897 erteilten Administrativkredite, Ordnungszahl 12. Mehraufwand mit 37 M. 27 S. wegen der Kaufkosten.

## β. Von der Statsperiode 1898/99.

Zu § 1. Der Kreditrest fällt heim, nachdem der Anbau fertiggestellt ist.

## Einnahme.

## A. Ordentlicher Etat.

## Tit. V. Münzverwaltung.

Vergleiche die Erläuterungen zu Titel VIII. der Ausgabe.

Weiter wird bemerkt:

Zu §§ 1—4. In welchem Umfange die Münzstätte zur Ausprägung von Münzen in Anspruch genommen und wie sich hiernach die Einnahme gestalten wird, läßt sich im Voraus nicht bestimmen.

Zu § 5. Der Verbrauch und damit die Einnahme richtet sich nach der Zahl der Verleihungen von Medaillen; eine genaue Veranschlagung des Budgetsatzes im Voraus ist daher nicht möglich.

Zu §§ 6—8. Diese Einnahmen beruhen auf Zufälligkeiten.

## Tit. VI. Allgemeine Kassenverwaltung.

Zu § 1. Die Mehreinnahme ist darauf zurückzuführen, daß hier verschiedene Miethzinsbeträge zur Vereinnahmung gelangten, auf die bei Aufstellung des Voranschlags nicht gerechnet werden konnte.

Zu §§ 2, 3, 4, 6 und 7. Die hierher gehörigen Einnahmen sind wandelbar und lassen sich im Voraus nicht mit Sicherheit berechnen.

Zu § 5. Die Mehreinnahme rührt hauptsächlich daher, daß der hier zum Ersatz gelangende Aufwand für Ruhegehälter früherer Beamten der Eisenbahnverwaltung in den Jahren 1897 bis 1899 erheblich rascher anstieg, als bei Berechnung des Budgetsatzes nach dem Ergebnis früherer Jahre angenommen werden konnte. Auch war der auf die Eisenbahnverwaltung entfallende, hier als Ersatz in Einnahme erscheinende Antheil am wandelbaren Zuschuß zur Beamtenwitwenkasse in der Budgetperiode höher, als bei der Budgetaufstellung berechnet war.

## B. Außerordentlicher Etat.

## Tit. VI. Allgemeine Kassenverwaltung.

Zu § 1. Die zur Vergütung kommenden Ersatzbeträge sind in den einzelnen Jahren von der Summe abhängig, die für den angegebenen Zweck in dem Reichshaushaltsetat eingestellt wird.

Da in den Jahren 1898 und 1899 ein Ersatz nicht geleistet wurde, bleibt der Stand der zu erwartenden Ersatzleistung der gleiche wie auch Ende 1897, nämlich 505 686 M. (Vergleiche Erläuterung zu dieser Position für 1896/97 — II. Beilagenheft Landtag 1899/1900 Seite 109.)

## Ausgabe Tit. IV. und Einnahme Tit. I. Domänenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>I. Zentralverwaltung.</b>												
1. Gehalte . . . . .	267 020	—	135 190	—	132 847 72	—	268 037 72	—	1 017 72	—	—	—
2. Wohnungsgeld . . . . .	36 620	—	18 590	—	18 596 87	—	37 186 87	—	566 87	—	—	—
3. Andere persönliche Ausgaben:												
a. Vergütungen und sonstige ständige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals . . . . .	36 020	—	15 921 99	—	17 315 61	—	33 237 60	—	—	—	2 782 40	—
b. Tagegelber, Reise- und Umzugskosten . . . . .	48 296	—	28 636 44	—	30 004 40	—	58 640 84	—	10 344 84	—	—	—
c. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	9 646	—	6 642 20	—	6 589 87	—	13 232 07	—	3 586 07	—	—	—
4. Für sachliche Amtskosten . . . . .	23 046	—	14 683 27	—	13 178 24	—	27 861 51	—	4 815 51	—	—	—
<b>Summe I. . . . .</b>	<b>420 648</b>	<b>—</b>	<b>219 663 90</b>	<b>—</b>	<b>218 532 71</b>	<b>—</b>	<b>438 196 61</b>	<b>—</b>	<b>20 331 01</b>	<b>—</b>	<b>2 782 40</b>	<b>—</b>
									2 782 40			
									17 548 61			
<b>II. Bezirksdomänenverwaltung.</b>												
5. Gehalte . . . . .	180 730	—	88 930 42	—	87 860 77	—	176 791 19	—	—	—	3 938 81	—
6. Wohnungsgeld . . . . .	20 700	—	9 730 45	—	9 669 03	—	19 399 48	—	—	—	1 300 52	—
7. Andere persönliche Ausgaben:												
a. Vergütungen und sonstige ständige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals . . . . .	73 800	—	31 624 86	—	32 460 76	—	64 085 62	—	—	—	9 714 38	—
b. Tagegelber, Reise- und Umzugskosten . . . . .	43 948	—	23 630 83	—	23 940 14	—	47 570 97	—	3 622 97	—	—	—
c. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	15 010	—	7 179 10	—	10 501 37	—	17 680 47	—	2 670 47	—	—	—
8. Für sachliche Amtskosten . . . . .	19 332	—	11 583 77	—	9 967 08	—	21 550 85	—	2 218 85	—	—	—
<b>Summe II. . . . .</b>	<b>353 520</b>	<b>—</b>	<b>172 679 43</b>	<b>—</b>	<b>174 399 15</b>	<b>—</b>	<b>347 078 58</b>	<b>—</b>	<b>8 512 29</b>	<b>—</b>	<b>14 953 71</b>	<b>—</b>
											8 512 29	
											6 441 42	
<b>III. Bezirksforstverwaltung.</b>												
9. Gehalte . . . . .	851 630	—	419 688 89	—	422 303 62	—	841 992 51	—	—	—	9 637 49	—
10. Wohnungsgeld . . . . .	75 620	—	38 632 89	—	39 043 84	—	77 676 73	—	2 056 73	—	—	—
11. Andere persönliche Ausgaben:												
a. Vergütungen und sonstige ständige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals . . . . .	80 000	—	45 114 73	—	46 284 19	—	91 398 92	—	11 398 92	—	—	—
b. Tagegelber, Reise- und Umzugskosten . . . . .	360 568	—	181 698 48	—	192 642 44	—	374 340 92	—	13 772 92	—	—	—
c. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	34 084	—	17 802 09	—	26 776 54	—	44 578 63	—	10 494 63	—	—	—
12. Für sachliche Amtskosten . . . . .	40 096	—	18 053 10	—	23 267 12	—	41 320 22	—	1 224 22	—	—	—
<b>Summe III. . . . .</b>	<b>1 441 998</b>	<b>—</b>	<b>720 990 18</b>	<b>—</b>	<b>750 317 75</b>	<b>—</b>	<b>1 471 307 93</b>	<b>—</b>	<b>38 947 42</b>	<b>—</b>	<b>9 637 49</b>	<b>—</b>
									38 947 42			
									9 637 49			
									29 309 93			
<b>IV. Besonderer Verwaltungsaufwand.</b>												
13. Gehalte . . . . .	414 040	—	203 724 80	—	204 866 05	—	408 590 85	—	—	—	5 449 15	—
14. Wohnungsgeld . . . . .	56 820	—	27 165 26	—	28 278 22	—	55 443 48	—	—	—	1 376 52	—
15. Andere persönliche Ausgaben:												
a. Vergütungen und sonstige ständige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals . . . . .	19 500	—	9 900 58	—	9 866 67	—	19 767 25	—	267 25	—	—	—
b. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	26 784	—	11 649 03	—	14 048 71	—	25 697 74	—	—	—	1 086 26	—
c. Für Arbeiterversicherung und ähnliche Kosten . . . . .	75 694	—	39 536 25	—	38 883 01	—	78 419 26	—	2 725 26	—	—	—
<b>Uebertrag . . . . .</b>	<b>592 838</b>	<b>—</b>	<b>291 975 92</b>	<b>—</b>	<b>295 942 66</b>	<b>—</b>	<b>587 918 58</b>	<b>—</b>	<b>2 992 51</b>	<b>—</b>	<b>7 911 93</b>	<b>—</b>

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>IV. Besonderer Verwaltungsaufwand.</b>												
Uebertrag . . . . .	592 838	—	291 975 92	—	295 942 66	—	587 918 58	—	2 992 51	—	7 911 93	—
<b>§ Sachlicher Aufwand.</b>												
16. Für Grundstodsgebäude . . . . .	305 734	—	165 871 —	—	192 799 67	—	358 670 67	—	52 936 67	—	—	—
17. Für gemiethete Dienstgebäude . . . . .	17 890	—	8 672 17	—	11 398 95	—	20 071 12	—	2 181 12	—	—	—
18. Für Grundstücke . . . . .	415 640	—	214 848 07	—	269 524 49	—	484 372 56	—	68 732 56	—	—	—
19. Für die Brauerei Rothhaus und den Hof Dürrenbühl . . . . .	606 394	—	369 833 78	—	361 488 07	—	731 321 85	—	124 927 85	—	—	—
20. Für die Waldhut . . . . .	87 296	—	43 569 13	—	44 233 48	—	87 802 61	—	506 61	—	—	—
21. Für Vermartung, Vermessung und Einrichtung der Waldungen . . . . .	28 008	—	14 769 62	—	15 892 86	—	30 662 48	—	2 654 48	—	—	—
22. Für Holzabfuhrwege . . . . .	370 000	—	186 358 21	—	197 370 37	—	383 728 58	—	13 728 58	—	—	—
23. Für Waldkulturkosten . . . . .	350 000	—	190 671 79	—	183 451 27	—	374 123 06	—	24 123 06	—	—	—
24. Für Zurichtung der Walderzeugnisse . . . . .	1 982 404	—	1 092 708 98	—	1 136 052 90	—	2 228 761 88	—	246 357 88	—	—	—
25. Für Verwerthung der Walderzeugnisse . . . . .	33 380	—	17 669 76	—	17 971 90	—	35 641 66	—	2 261 66	—	—	—
26. Für Jagden, Lehen und Berechtigungen . . . . .	1 232	—	567 85	—	1 649 25	—	2 217 10	—	985 10	—	—	—
27. Kellerkosten . . . . .	7 860	—	3 168 32	—	3 740 35	—	6 908 67	—	—	—	951 33	—
28. Für das Heidelberger Schloß . . . . .	24 344	—	14 327 35	—	20 114 05	—	34 441 40	—	10 097 40	—	—	—
29. Versendungskosten:												
a. Postporto . . . . .	28 844	—	14 051 17	—	14 138 22	—	28 189 39	—	—	—	654 61	—
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten . . . . .	1 914	—	1 142 55	—	1 233 36	—	2 375 91	—	461 91	—	—	—
c. Telegraphengebühren . . . . .	208	—	130 70	—	213 30	—	344 —	—	136 —	—	—	—
30. Verschiedene und zufällige Ausgaben:												
a. Prozeß- und Gefällbetriebskosten . . . . .	9 814	—	3 459 07	—	2 563 62	—	6 022 69	—	—	—	3 791 31	—
b. Sonstige Kosten . . . . .	13 212	—	14 803 27	—	7 236 60	—	22 039 87	—	8 827 87	—	—	—
Summe IV. . . . .	4 877 012	—	2 648 598 71	—	2 777 015 37	—	5 425 614 08	—	561 911 26	—	13 309 18	—
									13 309 18			
									548 602 08			
<b>V. Für den Grundstod.</b>												
31. Zinsschuldigkeiten . . . . .	2 350	—	356 54	—	752 26	—	1 108 80	—	—	—	1 241 20	—
32. Zur Anschaffung von Kunstgegenständen in die Kunsthalle in Karlsruhe . . . . .	60 000	—	20 300 —	—	36 550 —	—	56 850 —	—	—	—	3 150 —	—
Summe V. . . . .	62 350	—	20 656 54	—	37 302 26	—	57 958 80	—	—	—	4 391 20	—
<b>VI. Abgaben und Lasten.</b>												
33. Steuern, Umlagen, Brandversicherungsbeiträge . . . . .	529 300	—	279 163 69	—	285 300 38	—	564 464 07	—	35 164 07	—	—	—
34. Für Kirchen, Pfarreien und Schulen:												
a. Kompetenzen . . . . .	1 148 530	—	595 069 55	—	636 470 94	—	1 231 540 49	—	83 010 49	—	—	—
b. Bauaufwand . . . . .	640 082	—	224 799 39	—	324 268 85	—	549 068 24	—	—	—	91 013 76	—
c. Sonstige Bedürfnisse . . . . .	82 188	—	44 539 54	—	44 196 97	—	88 736 51	—	6 548 51	—	—	—
35. Auf Kolonien . . . . .	22 706	—	24 183 12	—	15 027 33	—	39 210 45	—	16 504 45	—	—	—
36. Für Gemeindefwege, Kreis- und Landstraßen . . . . .	220 392	—	127 148 02	—	117 570 94	—	244 718 96	—	24 326 96	—	—	—
37. Holzabgabe:												
a. An Berechtigte . . . . .	14 322	—	11 786 —	—	8 313 82	—	20 099 82	—	5 777 82	—	—	—
b. Aus Vergünstigung . . . . .	12 432	—	9 540 22	—	10 789 41	—	20 329 63	—	7 897 63	—	—	—
38. Abgabe von Forstnebenbenutzungen:												
a. An Berechtigte . . . . .	104 774	—	52 961 78	—	52 086 25	—	105 048 03	—	274 03	—	—	—
b. Aus Vergünstigung . . . . .	27 726	—	14 188 72	—	12 519 93	—	26 708 65	—	—	—	1 017 35	—
Uebertrag . . . . .	2 802 452	—	1 383 380 03	—	1 506 544 82	—	2 889 924 85	—	179 503 96	—	92 031 11	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>VI. Abgaben und Lasten.</b>												
§ Uebertrag . . . . .	2 802 452	—	1 383 380 03	—	1 506 544 82	—	2 889 924 85	—	179 503 96	—	92 031 11	—
39. Abgang und Nachlaß . . . . .	62 112	—	39 904 26	—	32 065 88	—	71 970 14	—	9 858 14	—	—	—
40. Sonstige Lasten . . . . .	18 200	—	9 203 82	—	9 662 75	—	18 866 57	—	666 57	—	—	—
Summe VI. . . . .	2 882 764	—	1 432 488 11	—	1 548 273 45	—	2 980 761 56	—	190 028 67	—	92 031 11	—
<b>Hiezu</b>												
Summe I. . . . .	420 648	—	219 663 90	—	218 532 71	—	438 196 61	—	17 548 61	—	—	—
„ II. . . . .	353 520	—	172 670 43	—	174 399 15	—	347 078 58	—	—	—	6 441 42	—
„ III. . . . .	1 441 998	—	720 990 18	—	750 317 75	—	1 471 307 93	—	29 309 93	—	—	—
„ IV. . . . .	4 877 012	—	2 648 598 71	—	2 777 015 37	—	5 425 614 08	—	548 602 08	—	—	—
„ V. . . . .	62 350	—	20 656 54	—	37 302 26	—	57 958 80	—	—	—	4 391 20	—
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	10 038 292	—	5 215 076 87	—	5 505 840 69	—	10 720 917 56	—	693 458 18	—	10 832 62	—
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>Für die Grundstücksverwaltung.</b>												
<b>a. Kreditreste aus der Etatsperiode 1896/97.</b>												
<b>e. Von budgetmäßigen Krediten.</b>												
1. Für den Umbau des zu einem Palais Ihrer Königlichen Hoheiten des Erbgroßherzogs und der Erbgroßherzogin bestimmten sogenannten Schloßchens in Karlsruhe, Rest der dritten Anforderung . . . . .	—	—	1 178 41	—	118 567 49	—	119 745 90	—	119 745 90	—	—	—
2. Ausbau des östlichen Flügels der Kunsthalle und Einrichtung einer Niederdruckdampfheizung in derselben . . . . .	7 060 50	—	785 86	—	—	—	785 86	—	—	—	6 274 64	—
3. Umbau und Neueinrichtung des Bühnenganges, sowie Herstellungen im Zuschauerraum des Großherzoglichen Hoftheaters in Karlsruhe . . . . .	351 297 88	—	317 324 18	—	33 967 68	—	351 291 86	—	—	—	6 02	—
4. Für die Restaurierung des Neußern des Schloßgebäudes in Mannheim, 2. Anforderung . . . . .	83 253 38	—	83 253 38	—	—	—	83 253 38	—	—	—	—	—
5. Für das Heidelberger Schloß, Rest von 1892/93 . . . . .	14 490 72	—	12 249 90	—	1 256 50	—	13 506 40	—	—	—	984 32	—
6. Für die Restaurierung des Friedrichsbau des Heidelberger Schlosses, 1. Anforderung . . . . .	170 439 09	—	145 195 46	—	25 243 63	—	170 439 09	—	—	—	—	—
7. Verbesserung der Wirthschaftsräumlichkeiten bei dem Heidelberger Schloß . . . . .	7 580 97	—	9 201 74	—	455 63	—	9 657 37	—	2 076 40	—	—	—
8. Neubau eines Dienstgebäudes für die Bezirksforsterei Meßkirch . . . . .	—	—	5 275 47	—	218 83	—	5 494 30	—	5 494 30	—	—	—
9. Neubau eines Dienstgebäudes für die Bezirksforsterei Odenheim . . . . .	40 000	—	13 136 19	—	28 783 13	—	41 919 32	—	1 919 32	—	—	—
10. Neubau eines Dienstgebäudes für die beiden Bezirksforstereien in Nastatt . . . . .	45 578 45	—	35 487 34	—	7 041 66	—	42 529	—	—	—	3 049 45	—
11. Neubau eines Oekonomiegebäudes zum Forsthaus in St. Blasien . . . . .	3 571 25	—	2 538 01	—	735 11	—	3 273 12	—	—	—	298 13	—
12. Neubau eines Forstwartsdoppelhauses in St. Blasien . . . . .	6 173 56	—	6 915 52	—	—	—	6 915 52	—	741 96	—	—	—
13. Neubau eines Forstwartshauses in Blaswald-Muchenland . . . . .	—	—	2 794 45	—	—	—	2 794 45	—	2 794 45	—	—	—
Uebertrag . . . . .	729 445 80	—	635 335 91	—	216 269 66	—	851 605 57	—	132 772 33	—	10 612 56	—

Budgets- und Rechnungs-Nubriten.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgaben.												
B. Außerordentlicher Etat.												
Für die Grundstücksverwaltung.												
a. Kreditreste aus der Etatsperiode 1896/97.												
a. Von budgetmäßigen Krediten.												
Uebertrag . . .												
§ 14. Erbauung neuer Wirthschafts- und Defo- nomiegebäude bei der Branerei Rothhaus an der Stelle der abgebrannten . . .	729 445	80	635 335	91	216 269	66	851 605	57	132 772	33	10 612	56
15. Erbauung eines neuen Rindvieh- und Pferdestalles auf einem der Straßen- heimer Hofgüter (samt Hofentwässerung)	28 408	59	28 408	59	—	—	28 408	59	—	—	—	—
16. Erstellung eines Anbaues an das Wirth- schaftsgebäude auf der Altwindeck . . .	—	—	700	—	400 30	—	1 100 30	—	1 100 30	—	—	—
17. Für die Restaurirung der Außenseiten und der Hofseiten des ärarischen Theiles des Kaufhauses in Mannheim . . .	237 39	—	7 430 63	—	23 23	—	7 453 86	—	7 216 47	—	—	—
	40 520	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40 520	—
β. Von Administrativkrediten.												
18. Neubau eines Wegwartshauses auf dem Fürstshof . . .	—	—	9 985 47	—	—	—	9 985 47	—	9 985 47	—	—	—
19. Vergütung an die Stadtgemeinde Karls- ruhe für Straßenherstellung im Groß- herrenfeld, Gemarkung Karlsruhe . . .	—	—	47 174	—	—	—	47 174	—	47 174	—	—	—
20. Wegen Erwerbung eines Bauplatzes zu einem Dienstgebäude für das Domänenamt und Finanzamt Emmendingen . . .	—	—	10 000	—	—	—	10 000	—	10 000	—	—	—
Summe a. . .	798 611	78	739 034	60	216 693	19	955 727	79	208 248	57	51 132	56
									51 132	56		
									157 116	01		
b. Von der Etatsperiode 1898/99.												
1. Für die Restaurirung des Außern des Schloßgebäudes in Mannheim, 3. An- forderung . . .	170 000	—	99 311 13	—	31 686 58	—	130 997 71	—	—	—	39 002 29	—
2. Für die Renovation des Außern des Schloßes in Rastatt, 1. Anforderung . . .	170 000	—	447 38	—	3 351 94	—	3 799 32	—	—	—	166 200 68	—
3. Erstellung eines neuen Dienstgebäudes für das Domänenamt und Finanzamt Emmen- dingen . . .	190 000	—	27 080 17	—	97 580 60	—	124 660 77	—	—	—	65 339 23	—
4. Neubau eines Dienstgebäudes für die Be- zirksforstrei Schopfheim . . .	56 000	—	725 40	—	28 352 85	—	29 078 25	—	—	—	26 921 75	—
5. Aufbau eines zweiten Stockes auf das Forsthaus Langensteinbach . . .	16 300	—	9 955 21	—	4 819 45	—	14 774 66	—	—	—	1 525 34	—
6. Erstellung eines Dienstgebäudes für den Güteraufseher in Rippurr . . .	14 500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14 500	—
7. Erstellung eines Dienstgebäudes für den Güteraufseher in Rimburg . . .	12 300	—	10 222 54	—	3 069 09	—	13 291 63	—	991 63	—	—	—
8. Für Restaurirung des Friedrichsbauers des Heidelberger Schloßes, 2. Anforderung . . .	100 000	—	—	—	92 679 33	—	92 679 33	—	—	—	7 320 67	—
9. Bauliche Herstellungen im linken Flügel des Großherzoglichen Schloßes in Mannheim zur Unterbringung der Steuerstellen . . .	145 600	—	24 101 36	—	53 752 48	—	77 853 84	—	—	—	67 746 16	—
9 <sup>a</sup> . Erweiterung und Verbesserungen an den Gebäuden auf dem Reuzenhof bei Heddes- heim . . .	48 600	—	—	—	28 470 09	—	28 470 09	—	—	—	20 129 91	—
Uebertrag . . .	923 300	—	171 843 19	—	343 762 41	—	515 605 60	—	991 63	—	408 686 03	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>Für die Grundstücksverwaltung.</b>												
<b>Von der Etatsperiode 1898/99.</b>												
§ Uebertrag . . . . .	923 300	—	171 843 19	—	343 762 41	—	515 605 60	—	991 63	—	408 686 03	—
9 b. Erweiterung und Verbesserung der Wasser- zuführung der Brauerei Rothhaus . . . . .	16 000	—	15 778 08	—	5 759 71	—	21 537 79	—	5 537 79	—	—	—
9 c. Einführung der elektrischen Beleuchtung in die Erdmannshöhle bei Hasel . . . . .	15 000	—	—	—	10 994 —	—	10 994 —	—	—	—	4 006 —	—
9 d. Neubau eines Dienstgebäudes für die beiden Bezirksforstereien in Pforzheim . . . . .	80 000	—	—	—	38 060 53	—	38 060 53	—	—	—	47 939 47	—
9 e. Erstellung eines Forstwartshauses in Eutingen . . . . .	11 500	—	—	—	11 133 08	—	11 133 08	—	—	—	366 92	—
10. Für Holzabfuhrwege . . . . .	500 000	—	249 241 32	—	248 035 11	—	497 276 43	—	—	—	2 723 57	—
Summe b. . . . .	1 551 800	—	436 862 59	—	657 744 84	—	1 094 607 43	—	6 529 42	—	463 721 99	6 529 42
											457 192 57	
c Administrativkredite für die Etatsperiode 1898/99.												
1. Mehraufwand für Erbauung eines neuen Wirtschafts- und Oekonomiegebäudes bei der Brauerei Rothhaus an Stelle der ab- gebrannten . . . . .	—	—	5 310 96	—	21 635 85	—	26 946 81	—	26 946 81	—	—	—
2. Für Verlegung der Wachthäuser und der Hofeinfriedigung beim Großherzoglichen Schlosse in Mannheim, sowie für die Umge- staltung des inneren Schloßhofes daselbst . . . . .	—	—	—	—	61 754 73	—	61 754 73	—	61 754 73	—	—	—
3. Neubau eines Forstwartshauses in Schönen- bach . . . . .	—	—	—	—	8 468 27	—	8 468 27	—	8 468 27	—	—	—
4. Erstellung eines Dienstgebäudes für den Güteraufseher in Riegel . . . . .	—	—	—	—	4 528 75	—	4 528 75	—	4 528 75	—	—	—
5. Erbauung eines Waldhüterhauses in Bieder- bach . . . . .	—	—	—	—	4 781 41	—	4 781 41	—	4 781 41	—	—	—
6. Beschaffung der Einrichtungsgegenstände der Wirtschaftsräume und Fremdenzimmer in dem zum domänenärarischen Hofgut Rothhaus gehörigen Gasthaus . . . . .	—	—	—	—	13 343 31	—	13 343 31	—	13 343 31	—	—	—
7. Mehraufwand für den Umbau und die Neueinrichtung des Bühnenhauses, sowie Herstellungen im Zuschauerraum des Groß- herzoglichen Hoftheaters in Karlsruhe . . . . .	—	—	—	—	77 424 73	—	77 424 73	—	77 424 73	—	—	—
Summe c. . . . .	—	—	5 310 96	—	191 937 05	—	197 248 01	—	197 248 01	—	—	—
Dieszu " a. . . . .	798 611 78	—	739 034 60	—	216 693 19	—	955 727 79	—	157 116 01	—	—	—
" b. . . . .	1 551 800	—	436 862 59	—	657 744 84	—	1 094 607 43	—	—	—	457 192 57	—
Summe B. Außerordentlicher Etat . . . . .	2 350 411 78	—	1 181 208 15	—	1 066 375 08	—	2 247 583 23	—	354 364 02	—	457 192 57	354 364 02
Dieszu . . . . .											102 828 55	
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	10 038 292	—	5 215 076 87	—	5 505 840 69	—	10 720 917 56	—	682 625 56	—	—	—
Summe der Ausgabe . . . . .	12 388 703 78	—	6 396 285 02	—	6 572 215 77	—	12 968 500 79	—	682 625 56	—	102 828 55	—
									579 797 01	—		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenes			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Einnahme.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>I. Aus Liegenschaften.</b>												
1. Aus Gebäuden . . . . .	181 460	—	90 048 87	92 801 57	182 850 44	—	1 390 44	—	—	—	—	—
2. Aus landwirtschaftlichen Grundstücken . . . . .	3 217 908	—	1 557 740 84	1 552 197 88	3 109 938 72	—	—	—	—	—	107 969 28	—
3. Aus Liegenschaften mit besonderer Gewerbs-einrichtung:												
a. Von der Brauerei Rothhaus und dem Hof Dürrenbühl . . . . .	663 826	—	387 192 05	394 068 58	781 260 63	—	117 434 63	—	—	—	—	—
b. Sonstige Einnahmen . . . . .	17 734	—	9 920 24	10 666 54	20 586 78	—	2 852 78	—	—	—	—	—
4. Aus Holz . . . . .	11 592 310	—	6 638 346 83	7 016 747 08	13 655 093 91	—	2 092 783 91	—	—	—	—	—
5. Ertrag der Wurgschifferschaftsrechte . . . . .	344 478	—	273 106 03	236 457 85	509 563 88	—	165 085 88	—	—	—	—	—
6. Aus Forstnebennutzungen . . . . .	477 028	—	185 589 56	171 574 35	357 163 91	—	—	—	—	—	119 864 08	—
7. Antheil an den Geldstrafen für Forstdiebstahl . . . . .	6 126	—	2 575 46	2 029 31	4 604 77	—	—	—	—	—	1 521 23	—
8. Aus Jagden . . . . .	106 516	—	54 383 23	55 986 34	110 369 57	—	3 853 57	—	—	—	—	—
<b>Summe I.</b> . . . . .	16 607 386	—	9 198 903 11	9 532 529 50	18 731 432 61	—	2 253 401 21	—	—	—	229 354 60	—
											229 354 60	
											2 124 046 61	
<b>II. Aus Lehen und Berechtigungen.</b>												
9. Aus Lehen und zinspflichtigen Gütern . . . . .	3 160	—	1 726 78	1 757 65	3 484 43	—	324 43	—	—	—	—	—
10. Aus Fischereien . . . . .	55 476	—	28 561 59	32 445 73	61 007 32	—	5 531 32	—	—	—	—	—
11. Aus sonstigen Berechtigungen . . . . .	9 186	—	7 480 73	7 008 55	14 489 28	—	5 303 28	—	—	—	—	—
<b>Summe II.</b> . . . . .	67 822	—	37 769 10	41 211 93	78 981 03	—	11 159 03	—	—	—	—	—
<b>III. Vom Grundstoc.</b>												
12. Zinsen . . . . .	665 922	—	344 443 53	352 169 35	696 612 88	—	30 690 88	—	—	—	—	—
13. Ertrag der Grundstocverwaltung für Anschaffung von Kunstgegenständen in die Kunsthalle in Karlsruhe . . . . .	60 000	—	20 300	36 550	56 850	—	—	—	—	—	3 150	—
<b>Summe III.</b> . . . . .	725 922	—	364 743 53	388 719 35	753 462 88	—	30 690 88	—	—	—	3 150	—
											3 150	
											27 540 88	
<b>IV. Verschiedene Einnahmen.</b>												
14. Vom Heidelberger Schloß . . . . .	68 064	—	38 058 84	41 119 07	79 177 91	—	11 113 91	—	—	—	—	—
15. Ertragleistung für Einrichtung von Gemeinde- und Körperschaftswaldungen . . . . .	29 364	—	19 940 49	20 810 80	40 751 29	—	11 387 29	—	—	—	—	—
16. Rückertrag an Porto- und Gefällbetriebskosten . . . . .	10 956	—	4 638 51	3 849 99	8 488 50	—	—	—	—	—	2 467 50	—
17. Sonstige Einnahmen . . . . .	97 718	—	54 671 67	37 643 09	92 314 76	—	—	—	—	—	5 403 24	—
<b>Summe IV.</b> . . . . .	206 102	—	117 309 51	103 422 95	220 732 46	—	22 501 20	—	—	—	7 870 74	—
											7 870 74	
											14 630 46	
Hiezu . . . . . I . . . . .	16 607 386	—	9 198 903 11	9 532 529 50	18 731 432 61	—	2 124 046 61	—	—	—	—	—
II . . . . .	67 822	—	37 769 10	41 211 93	78 981 03	—	11 159 03	—	—	—	—	—
III . . . . .	725 922	—	364 743 53	388 719 35	753 462 88	—	27 540 88	—	—	—	—	—
<b>Summe A. Ordentlicher Etat.</b> . . . . .	17 607 232	—	9 718 725 25	10 065 883 73	19 784 608 98	—	2 177 376 98	—	—	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Einnahme.</b>												
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>Für die Grundstücksverwaltung.</b>												
Erfolg der Grundstücksverwaltung für die zu ihren Lasten gemachten Aufwendungen und zwar:												
a. Kreditreste aus der Etatsperiode 1896/97 . . . . .	798 611	78	739 034	60	216 693	19	955 727	79	157 116	01	—	—
b. Von der Etatsperiode 1898/99 . . . . .	1 551 800	—	436 862	59	657 744	84	1 094 607	43	—	—	457 192	57
c. Administrativkredite für die Etatsperiode 1898/99 . . . . .	—	—	5 310	96	191 937	05	197 248	01	197 248	01	—	—
<b>Summe B. Außerordentlicher Etat . . . . .</b>	<b>2 350 411</b>	<b>78</b>	<b>1 181 208</b>	<b>15</b>	<b>1 066 375</b>	<b>08</b>	<b>2 247 583</b>	<b>23</b>	<b>354 364</b>	<b>02</b>	<b>457 192</b>	<b>57</b>
											<b>354 364</b>	<b>02</b>
											<b>102 828</b>	<b>55</b>
<b>Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .</b>	<b>17 607 232</b>	<b>—</b>	<b>9 718 725</b>	<b>25</b>	<b>10 065 883</b>	<b>73</b>	<b>19 784 608</b>	<b>98</b>	<b>2 177 376</b>	<b>98</b>	—	—
									<b>102 828</b>	<b>55</b>	—	—
<b>Summe der Einnahme . . . . .</b>	<b>19 957 643</b>	<b>78</b>	<b>10 899 933</b>	<b>40</b>	<b>11 132 258</b>	<b>81</b>	<b>22 032 192</b>	<b>21</b>	<b>2 074 548</b>	<b>43</b>	—	—
											—	—
<b>Abschluß.</b>												
Einnahme . . . . .	19 957 643	78	10 899 933	40	11 132 258	81	22 032 192	21	2 074 548	43	—	—
Ausgabe . . . . .	12 388 703	78	6 396 285	02	6 572 215	77	12 968 500	79	579 797	01	—	—
<b>Keine Einnahme . . . . .</b>	<b>7 568 940</b>	<b>—</b>	<b>4 503 648</b>	<b>38</b>	<b>4 560 043</b>	<b>04</b>	<b>9 063 691</b>	<b>42</b>	<b>1 494 751</b>	<b>42</b>	—	—

Karlsruhe, den 21. August 1900.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

In Vertretung:

Siegl.

Schwaninger.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Domänenverwaltung für 1898 und 1899 wird hiermit beaufundet.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

3003.

Vat. Mathis.



## Erläuterungen.

### Domänenverwaltung.

#### Ausgabe.

#### A. Ordentlicher Etat.

##### I. Zentralverwaltung.

Zu § 3 a. Dadurch, daß die Stellen vorwiegend mit jüngeren, in den Anfangsbezügen stehenden Beamten besetzt waren, wurden 2782 *M.* 40 *S.* erspart.

Zu § 3 b. Von dem Mehraufwand entfällt der weitaus größte Theil auf den forstlichen Betrieb, was mit der namhaften Steigerung desselben zusammenhängt. Von den Kosten kommt ein das Vermessungsbureau betreffender Theil unter § 15 wieder zum Ersatz.

Zu § 3 c. Der Mangel an verfügbarem Vermessungspersonal im Bezirk machte die Zutheilung einer weiteren Arbeitskraft an das Vermessungsbureau nothwendig, um den zahlreichen Gesuchen der Forstämter auf Berichtigung und Ergänzung der Vermessungswerte von Gemeinde- und Körperschaftswaldungen entsprechen zu können. Die hiedurch entstandenen Kosten werden zum größten Theil wieder erstattet. (Vergleiche § 15 der Einnahme.)

Außerdem mußte dem Sekretariat ein weiterer Beamter zugetheilt werden, weil häufige Vertretungen der Bezirksbeamten nothwendig wurden.

Zu § 4. Von dem Mehraufwand von	4 815 <i>M.</i> 51 <i>S.</i>
gehen als unter § 12 gehörig ab	1 481 „ 65 „
Die restlichen Mehrkosten von	3 333 <i>M.</i> 86 <i>S.</i>
sind im Wesentlichen durch die gesteigerten Bedürfnisse des wachsenden Geschäftsbetriebes hervorgerufen.	

##### II. Bezirksdomänenverwaltung.

Zu § 7 a. Unter dem Wenigeraufwand sind 2200 *M.* begriffen, die wegen Zutheilung eines Kopialaversums an Stelle eines Bureaugehilfen unter § 7 c. verrechnet werden; der übrige Minderaufwand ist größtentheils durch Bakaturen und Besetzung der Stellen mit jüngeren, in den Anfangsbezügen stehenden Gehilfen entstanden.

Zu § 7 b. Der Mehraufwand ist hauptsächlich durch zahlreichere Versetzungen veranlaßt; in geringerem Maaße hat auch die Steigerung der auswärtigen Geschäfte hierzu beigetragen.

Zu § 7 c. Soweit die Mehrkosten den nach § 7 a. durch anderweite Buchung entstandenen Betrag übersteigen, sind sie durch ein höheres Bedürfniß für Unterstützungen und Stellvertretungen in Krankheitsfällen hervorgerufen.

Zu § 8. Das Anwachsen der Arbeitslöhne und der Materialpreise macht sich in der Unzulänglichkeit der den Bezirksstellen zugewiesenen Kredite und Bauschsummen für Amtskosten geltend; auch wurde die Beschaffung mehrerer Kassenschränke nothwendig.

##### III. Bezirksforstverwaltung.

Zu 11 a. Die Ueberschreitung des Budgetjahres wurde durch die in der 89. Sitzung der II. Kammer vom 13. Mai 1898 gebilligte Anstellung von 30 Gehilfen, statt der vorgesehenen 25, hervorgerufen.

Zu 11 b. Mehrkosten entstanden durch die Geschäfte der Forsteinrichtung, welchen unter § 15 auch eine höhere Einnahme gegenübersteht, und durch zahlreichere Versetzungen.

Zu § 11 c. Während im Jahr 1898 die Budgetbewilligung nahezu ausreichte, wurde im Jahre 1899 die Zuweisung einer größeren Zahl Praktikanten als Gehilfen an verschiedene Forstämter, die vorher ohne solche auskamen, nothwendig, um denselben die Bewältigung der Geschäfte zu ermöglichen. Aus gleichem Grunde mußten die Kredite für Schreibaushilfe namhaft erhöht werden.

Zu § 12. In den Mehrkosten, welche sich unter Zurechnung der nach § 4 hierher gehörenden 1481 *M.* 65 *S.* auf zusammen 2705 *M.* 87 *S.* belaufen, sind 1766 *M.* 30 *S.* für Beschaffung neuer Amtssiegel und Schilder inbegriffen; der Rest entfällt auf einen höheren Impresenbedarf.

#### IV. Besonderer Verwaltungsaufwand.

Zu § 15 a. Es wurde die Verwilligung von 2 Ortszulagen nothwendig.

Zu § 15 b. Die Mittel für Unterstützungen wurden nicht aufgebraucht.

Zu § 15 c. Die Mehrausgabe ist auf Vermehrung der Zahl der Arbeiter bei der Forstwirtschaft und bei Regiebauten und auf die Steigerung der Beiträge zu den Krankenkassen wegen höherer Leistungen derselben zurückzuführen.

#### Sachlicher Aufwand.

Zu § 16. Von den Mehrkosten entfallen:

Auf die Vermehrung der Grundstockgebäude von 447 auf 468 = 5% etwa . . . . . 15 000 *M.* — *S.*  
 auf Aufwendungen für das Mannheimer Schloß, welche dem Domänenärar obliegen, 8 000 *M.* und für Herstellung der Abortanlagen im rechten Flügel daselbst (Voranschlag 10 480 *M.*) 1 600 *M.* . . . . . 9 600 *M.* — *S.*  
 im Uebrigen hauptsächlich auf die Lohn- und Materialpreissteigerungen.

Zu § 17. Wegen Verkaufs des bisherigen Dienstgebäudes des Domänenamts Karlsruhe mußten Amts- und Wohnräume vorübergehend miethweise beschafft werden; sodann wurde für das vom Eisenbahnetat gemietete Dienstgebäude in Nehl eine größere Anwendung nothwendig.

Zu § 18. Der Mehraufwand wurde verursacht:

Durch Umwandlung der Rodäder auf Gemarkung Kiegel in Wiesen . . . . .	16 135 <i>M.</i> — <i>S.</i>
Neuanlage und Verbesserung von Wässerungseinrichtungen in den Domänenamtsbezirken Freiburg, Heidelberg und Wiesloch . . . . .	28 013 „ — „
Beg., Dohlen-, Grabenanlagen auf den parzellirten Hofgütern des Domänenamtsbezirks Konstanz . . . . .	21 240 „ — „
Ausbesserung von Hochwasserschäden in den Domänenamtsbezirken Emmendingen und Freiburg . . . . .	4 770 „ — „
zusammen . . . . .	70 158 <i>M.</i> — <i>S.</i>

Zu § 19. Von dem Mehraufwand von . . . . . 124 927 *M.* 85 *S.*  
 geht ab die Mehreinnahme in Folge des gesteigerten Betriebs nach § 3 a . . . . . 117 434 „ 63 „

bleibt eine Mehrausgabe von . . . . . 7 493 *M.* 22 *S.*  
 welche sich aus der Erhöhung der Biersteuer und der Löhne erklärt.

Zu § 20. Es hat eine weitere Vermehrung des Personals theils durch Aufhebung etatmäßiger Stellen, theils durch Errichtung neuer Dienstbezirke in den Erwerbungsgebieten stattgefunden.

Zu § 21. Die Mehrausgabe ist im Wesentlichen durch Herstellung neuer in Folge einer Aenderung in der wirtschaftlichen Eintheilung nothwendig gewordener Abtheilungslinien im Forstbezirk Mittelberg entstanden. (Vergleiche auch die Erläuterung zu § 15 der Einnahme.)

Zu § 22. Die Ueberschreitung ist in der stetigen Vergrößerung des Wegnetzes und im Steigen der Arbeitslöhne begründet.

Zu § 23. Zu dem Mehraufwand haben neben dem Steigen der Arbeitslöhne die Erhöhung der Holzmarkungen, die Aufforstungen in den Erwerbungsgebieten und die Ueberführung von Eichenschälwäldungen in Nadelholzhochwald beigetragen.

Zu § 24. Die aufbereitete Holzmasse ist um 7% höher als der Voranschlag und die Arbeitslöhne weisen eine Steigerung von 5% auf.

Zu § 25. Das Steigen der Ausgabe erklärt sich aus der Verwerthung größerer Holzmassen, als angenommen war.

Zu § 26. Die Ueberschreitung ist durch die Anstellung eines Fischereiaufsichters im Gebiete der Murg und die Einsetzung von Fischbrut in die Seebach oberhalb des Titisees entstanden.

Zu § 27. Der zweite Küferbursche konnte zeitweise entbehrt werden; auch waren weniger Geräthe zu beschaffen.

Zu § 28. Mehrausgaben veranlaßten die Dienstaushilfen für die Führer wegen erhöhten Besuches, die Abgaben wegen Einschätzung der Neubauten zur Steuer und Brandversicherung, die Erstellung der Wasserleitung, Erneuerung zahlreicher Mauertheile der Ruine und von Baumpflanzungen, sowie die Ausführung von Bauarbeiten, welche wegen der Frage der Restaurierung theilweise zurückgehalten worden waren.

Zu §§ 29 a, b, c. Es wurde mehr Gebrauch von der Expresgutteinrichtung gemacht und das Dienstgebäude der Direktion mit Fernsprechanchluss versehen.

Zu § 30 a. Die Wenigerausgabe beruht in Zufälligkeiten.

Zu § 30 b. Es wurde ein Beitrag zum Bau einer Kirche in Hambrücken von 5 000 M. und eines Krankenhauses in Forbach von 4 400 M. geleistet.

V. Für den Grundstock.

Zu § 31. Es sind in geringerem Maasse verzinsliche Kaufkapitalien entstanden.

Zu § 32. Die erübrigte Summe kommt gemäß der Budgetbewilligung in der folgenden Budgetperiode zur Verwendung.

VI. Abgaben und Lasten.

Zu § 33. Die Ursache der Ueberschreitung liegt in der fortwährenden Steigerung der Bedürfnisse der politischen und Kirchengemeinden und im Anwachsen der Brandversicherungsanschlüsse.

Zu § 34 a. In der Budgetperiode sind durchschnittlich die Preise für:

Früchte um . . . . .	2,80 %
Wein „ . . . . .	5,64 %
Holz „ . . . . .	5,46 %

gestiegen, wodurch die Mehrausgabe veranlaßt worden ist.

Zu § 34 b. Die Rechnungsergebnisse enthalten:

I. Neubaufosten.

Wenigeransgabe . . . . . 207 931 M. 03 S,  
weil ein Theil der vorgeesehenen Bauten (Kirchen in Rötteln und St. Ilgen) in der Budgetperiode noch nicht zur Ausführung kam, ein anderer Theil (Kirchen in Stafforth, Büchenbrunn und Rußbach, Pfarrhäuser in Hochstetten und Weisweil) nicht in dem Maasse vorschritt, als angenommen war. Diesem Minderaufwand steht eine Mehrausgabe gegenüber von . . . . . 76 949 „ 10 „  
nämlich für:

die Kirchen in Freiburg-Biehre, Haslach und Badenweiler 26 677 M. 01 S. + 4 847 M. 31 S. + 10 307 M. 08 S. = 41 831 M. 40 S., welche an den Bewilligungen aus früheren Budgetperioden wegen langsamem Vorschreitens der Bauten erst in den Jahren 1898/99 zur Verwendung kamen. Eigentliche Ueberschreitungen der Budgetbewilligung sind hierunter nur inbegriffen bei der Kirche in Haslach 4 847 M. 31 S. (vergleiche hierwegen den Bericht der Budgetkommission der II. Kammer, V. Beilagen-Best von 1895/96 Seite 300), bei der Kirche in Badenweiler 9 174 M. 60 S. wegen des nicht vorgeesehenen Baues einer Nothkirche, der Entwässerung des Bauplatzes und der Herrichtung des Kirchenplatzes. Eine weitere Ueberschreitung im Betrag von 5 735 M. 70 S., wovon 391 M. 80 S. bereits in der Periode 1896/97 verrechnet sind, ist beim Pfarrhaus in Ittendorf wegen Unzulänglichkeit des Voranschlags entstanden.

Hiezu kommen noch Aufwendungen für das Pfarrhaus in Bonndorf (Vorarbeiten zum Neubau), Erwerbung eines Mesnerhauses in Konstanz, Bau eines Oekonomiegebäudes für das Pfarrhaus in Badenweiler, Wasserleitungen für die Pfarrhäuser in Feuerbach und Meuzenschwand mit zusammen 29 773 M. 80 S. Diesen Mehrausgaben stehen zum Theil Mehreinnahmen unter § 17 gegenüber.

Restlicher Wenigeraufwand . . . . . 130 982 M. 83 S.

II. Unterhaltungsaufwand.

Mehrkosten in Folge größerer dringlicher Herstellungen und des Anwachsens der Arbeits- und Materialpreise . . . . . 39 969 M. 07 S.

bleibt Wenigeraufwand . . . . . 91 013 M. 76 S.

Zu § 34 c. Die Mehrausgabe enthält namhaftere Zuschüsse an unzureichende Kirchenfonds, einen Beitrag zur Vergrößerung der Kirche in Grafenhausen bei Bonndorf und Ausgaben für Paramentenbeschaffungen.

Zu § 35. Die Ueberschreitung ist durch den Neubau der Kirche in Herrenwies entstanden. Die Budgetbewilligung hiefür von 68 200 M. wurde um 19 479 M. 68 S. überschritten in Folge von Aufgeboten bei der Arbeitsvergebung, Mehrmaßen und Mehrererfordernissen gegenüber dem Ueberschlag und höheren Bauaufsichtskosten.

Zu § 36. Es wurden größere Wegausführungen in den Forstbezirken Mittelberg, Wolfsboden und Thiengen vorgenommen und in den Forstbezirken Huchenfeld und Triberg namhafte Beiträge zu Straßenbauten geleistet.

Zu § 37 a. Es haben größere Leistungen an berechnete Gemeinden stattgefunden.

Zu § 37 b. Zu der Mehrausgabe hat neben größeren Holzabgaben auch der gestiegene Holzwerth beigetragen.

Zu § 38 a. und b. An Berechnete hat eine etwas höhere, an Begünstigte eine geringere Strennabgabe stattgefunden.

Zu § 39. Die Mehrausgabe enthält höhere Rabattbewilligungen für Holzgelber und Pachtzinsnachlässe wegen Hagelschäden.

Zu § 40. Durch Beschaffung von Wasserwehrgeräthschaften für die abgefonderte Gemarkung „Speierer Grün“ hat sich eine Ueberschreitung ergeben.

**B. Außerordentlicher Etat.**

**Für die Grundstücksverwaltung.**

**a. Kreditreste aus der Etatsperiode 1896/97.**

**α. Von budgetmäßigen Krediten.**

Zu § 1. Die Ueberschreitung der Budgetbewilligung beträgt	32 705 M. 23 S.
in der Budgetperiode 1896/97	119 745 „ 90 „
„ „ „ 1898/99	
zusammen	152 451 M. 13 S.

Bei einem Budgetsatz von 1 571 500 M. beträgt die 10%ige Ueberschreitung (Artikel 11 und 12 des Etatgesetzes) 157 150 M. — S.

Bei der besonderen Zweckbestimmung des Gebäudes waren Entwurf und Ausführung, vor Allem aber die Einhaltung des aufgestellten, der Budgetbewilligung zu Grund gelegten Kostenanschlags mit mancherlei Schwierigkeiten verbunden, deren Folgen, soweit sie jetzt in einer Ueberschreitung der bewilligten Mittel in Erscheinung treten, nicht ganz vermieden werden konnten. Sowohl während der eigentlichen Bauzeit, als auch später, als das Gebäude in der Hauptsache vollendet war und daher dessen Uebergabe an die Großherzogliche Hofverwaltung in Frage kam, mußte eine Reihe von Aenderungen und Ergänzungen des ursprünglichen Projekts vorgenommen werden, für welche im Voranschlag entweder keine oder nicht genügende Mittel vorgesehen waren, die aber im Hinblick auf die Zweckbestimmung des Gebäudes als unvermeidlich sich erwiesen. Bei einem Theil dieser unvermeidlichen Arbeiten konnte zwar bei deren Vergebung mit der Möglichkeit der Deckung durch Ersparnisse an anderen Theilen des Voranschlags gerechnet werden, es haben sich aber hinterher die desfalligen Annahmen der technischen Bauleitung nicht als zutreffend erwiesen, indem die von letzterer in Aussicht genommenen Ersparnisse durch anderweitige, nicht vorhergesehene Baubedürfnisse vollständig aufgebraucht wurden. Zur Befriedigung der letzteren mußte noch im Jahre 1899 eine Summe von rund 118 000 M. aufgewendet werden, wobei namentlich zu erwähnen sind: die Herrichtung der Gartenanlagen mit Zufahrtswegen, Abschlußvorrichtungen, Gießwasser- und Hydrantenanlagen, Vervollständigung und Einrichtung des Küchenbaues, Herrichtung des Souterrains, die Erweiterung der elektrischen Anlage, die Ergänzung der Beleuchtungskörper in verschiedenen Räumen, die Anbringung von Windfang, Vordach, Thüren, Glasabschlüssen u. s. w., die Aufstellung weiterer Defen, Unterhaltung und Betrieb des Gebäudes bis zu dessen Uebergabe an die Großherzogliche Hofverwaltung u. s. w. Endlich ist zu beachten, daß bei der etwa 5jährigen Dauer der Bauausführung die im Laufe dieser Zeit eingetretene namhafte Erhöhung der Arbeitslöhne und der Preise der Baumaterialien, wie fast bei allen Neu- und Umbauten, so auch hier zu der Ueberschreitung wesentlich beigetragen hat.

Zu § 2. Der im Verhältniß zur Gesamtbewilligung mit 384 420 M. nicht erhebliche Minderaufwand ist durch Abgebote bei der Arbeitsvergebung entstanden.

Zu § 7. Durch Ausführung einiger im Voranschlag nicht vorgesehenen, aber für nöthig befundenen Arbeiten entstand eine Ueberschreitung.

Zu § 8. Die Mehrausgabe ist theils durch Aufgebote bei der Arbeitsvergebung, theils durch Ausführungen, die im Voranschlag nicht berücksichtigt waren, aber beim Fortschreiten des Baues sich als nothwendig erwiesen, theils in Folge Unzulänglichkeit der für die Bauleitung angenommenen Mittel entstanden.

Zu § 9. Mehrausgaben verursachten die Wasserversorgung, die Herrichtung des Dienstgartens und die Bauaufsicht.

Zu § 10. Von der Ersparniß mit 3 049 M. 45 S. gehen die im Jahre 1900 bezahlten Restguthaben ab 2 800 „ 70 „

der Rest mit 248 M. 75 S. konnte erspart werden, weil die Herrichtung des Bauplatzes weniger kostete als angenommen war.

Zu § 11. Die Erübrigung ist auf geringeres Ausmaß bei der Maurerarbeit zurückzuführen.

Zu § 12. Die Herrichtung des Bauplatzes, des Hofes und des Gartens sowie die Trockenmauern kosteten mehr als angenommen war.

Zu § 13. Die im Voranschlag für Fundation und für Beschaffung des Bauholzes vorgesehenen Mittel waren unzureichend, außerdem wurden bei der Ausführung einige die Dauerhaftigkeit des Gebäudes erhöhende Arbeiten weiter vorgenommen.

Zu § 15. Für die im Voranschlag bei der Maurer-, Steinhauer-, Zimmer- und Cementarbeit angenommenen Preise 16. V.

konnten keine Unternehmer gefunden werden, außerdem verursachten die solidere Herstellung des Baues und einige im Vorausschlag nicht vorgesehene Arbeiten einen höheren Aufwand.

Zu § 16. Zu der Ueberschreitung haben beigetragen: Aufgebote bei der Vergebung verschiedener Arbeiten, die schwierigerer Fundament, als die Probetöcher vermuten ließen, die Unbrauchbarkeit des zur Verwendung vorgesehene alten Materials, Mehrmaße bei der Abrechnung und Bauausführungen, die im Vorausschlag nicht vorgesehen waren, aber als nothwendig gefunden wurden.

Zu § 17. Die Bauausführung wurde wegen des Verkaufes des domänenärztlichen Antheils des Kaufhauses unterlassen.

#### b. Von der Etatsperiode 1898/99.

Zu §§ 1, 2, 3, 4, 5, 8, 9, 9a, 9c, 9d, 9e. Die Kreditreste sind zur Verwendung in der nächsten Budgetperiode vorgesehen.

Zu § 6. Der Bau wurde nicht ausgeführt.

Zu § 7. Das Gebäude ist noch nicht fertig, die Ueberschreitung kann erst nach Vorlage der Endabrechnung erläutert werden, was in der Darstellung für 1900/1901 geschehen wird.

Zu § 9b. Ebenso.

Zu § 10. Der Rest kommt nicht mehr zur Verwendung, weil für die nächste Budgetperiode ein neuer Kredit bewilligt ist.

#### c. Administrativkredite für die Etatsperiode 1898/99.

Vergleiche Ordnungszahl 21—27 des Verzeichnisses der in den Jahren 1898/99 erteilten Administrativkredite.

Zu § 1. Wegen des Mehraufwands vergleiche das Verzeichniß der in den Jahren 1900/1901 erteilten Administrativkredite.

Zu §§ 2, 3, 4, 5. Die Restbeträge der Bewilligungen sind zur Verwendung in der Budgetperiode 1900/1901 vorgesehen.

### Einnahme.

#### A. Ordentlicher Etat.

##### 1. Aus Liegenschaften.

Zu § 1. Die Mehreinnahme ist auf die Erwerbung der Häuser Schloßplatz 3 und Zirkel 8 in Karlsruhe zurückzuführen.

Zu § 2. Die Rechnungsergebnisse stellen sich wie folgt:

	der Nutzungsfäche:	In Folge Veränderung der Fläche:	der Ertrags- und Preisverhältnisse:
<b>Wenigereinnahme:</b>			
I. Selbstbewirtschaftete Wiesen . . . . .	140,57 ha	25 594 M. 52 S.	113 497 M. 74 S.
III. Selbstbewirtschaftetes Torfgelände . . . . .	4,77 "	1 938 " 12 "	— " — "
IV. Verpachtete Grundstücke:			
Parzellengüter . . . . .	216,78 "	27 833 " 25 "	— " — "
Hofgüter . . . . .	27,28 "	673 " 66 "	— " — "
zusammen . . . . .	389,40 ha	56 039 M. 55 S.	113 497 M. 74 S.
<b>Mehreinnahme:</b>			
II. Selbstbewirtschaftete Neben . . . . .	0,19 ha	504 M. 42 S.	20 565 M. 20 S.
III. Selbstbewirtschaftetes Torfgelände . . . . .	— "	— " — "	1 166 " 26 "
IV. Verpachtete Grundstücke:			
Parzellengüter . . . . .	— "	— " — "	17 532 " 60 "
Hofgüter . . . . .	— "	— " — "	4 776 " 55 "
V. Nebennutzungen . . . . .	— "	— " — "	17 023 " 40 "
zusammen . . . . .	0,19 ha	504 M. 42 S.	61 064 M. 01 S.
Unterschied: weniger . . . . .	389,21 ha	55 535 M. 13 S.	52 433 M. 73 S.
		107 968 M. 86 S.	
Siezu Abrundung . . . . .		— " 42 "	
		107 969 M. 28 S.	

Zu § 3a. Vergleiche § 19 der Ausgabe. Zu der Mehreinnahme haben beigetragen:

Der größere Bierabsatz, insbesondere an Flaschenbier, günstige Ergebnisse der Raftnutzung, höhere Einnahmen aus dem Verkaufe von Naturalien, Geräthschaften und an Fuhrlöhnen.

Zu § 3b. In Folge Erweiterung und Verbesserung verschiedener Einrichtungen wurden höhere Pachtzinse erzielt.

Zu § 4.

	Oberirdische Holzmasse.					Stock- und Wurzelholz.					Budgetjahr 1898/99.	
	Zu ver- werthende Holzmasse. Festmeter.	Erlös				Zu ver- werthende Holzmasse. Festmeter.	Erlös					
		pro Festmeter.	in Ganzen.		pro Festmeter.		in Ganzen.					
		fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
I. Holzabgabe an Berechtigte . . . . .	1 444 46	5 27	7 612 30	292	2 50	730	8 342 30					
II. " aus Vergünstigung . . . . .	2 561 88	3 34	8 556 68	36 80	6 35	233 68	8 790 36					
III. " zu Kompetenzen . . . . .	3 280 52	9 34	30 640 06	—	—	—	30 640 06					
IV. " an Sälmühlen . . . . .	166 94	9 54	1 592 61	—	—	—	1 592 61					
V. Zum Verkauf kommendes Holz . . . . .	526 718 62	10 86	5 720 164 21	3 944 58	6 75	26 625 92	5 746 790 13					
Voranschlag { für 1 Jahr . . . . .	534 172 42	10 80	5 768 565 86	4 273 38	6 46	27 589 60	5 796 155 46					
{ für 2 Jahre . . . . .	1 068 344 84	—	11 537 131 72	8 546 76	—	55 179 20	11 592 310 92					
Rechnungsergebnis { 1898 . . . . .	563 910 93	11 74	6 620 006 90	3 339	5 49	18 339 93	6 638 346 83					
{ 1899 . . . . .	591 050 29	11 84	6 996 382 13	4 518	4 51	20 364 95	7 016 747 08					
Summe . . . . .	1 154 961 22	11 79	13 616 389 03	7 857	4 92	38 704 88	13 655 093 91					
Mehr . . . . .	86 616 38	—	99 2 079 257 31	—	—	—	2 062 782 99					
Weniger . . . . .	—	—	—	689 76	1 54	16 474 32	—					

Von der Mehreinnahme entfällt:  
 auf die größere Holzmasse . . . . . 931 001 fl. 05 sch.  
 " " Preissteigerung . . . . . 1 131 782 " 86 "

Die größere Holzmasse wurde aus einer Vermehrung der ertragsfähigen Waldfläche von 607,85 ha mit 4 327,12 Festmeter, im Uebrigen aus unvorhergesehenen Ruhungen in Folge von Schnebrüchen und an Dürr- und Windfallhölzern erzielt.

Zu § 5. In Folge geänderter Bestimmung über die Sortierung des Holzes in den Statuten der Murgschifferschaft wurde eine größere Rugholzmasse in Natur vertheilt, wovon dem Domänenrär 7 226,73 Festmeter mehr zufielen; auch konnte dieses Holz vortheilhafter verwertht werden.

Zu § 6. In Folge günstigerer Erntejahre war das Bedürfnis nach Waldstreu und Futter ein wesentlich geringeres.

Zu § 7. Es ist ein weiterer Rückgang der Forstfrevel um 38 % zu verzeichnen.

Zu § 8. Bei Neuverpachtungen wurden meistens höhere Pachtzuse erzielt.

II. Aus Lehen und Berechtigungen.

Zu § 9. Die nach den höheren Fruchtpreisen in Geld berechneten Lehenfrüchte brachten eine höhere Einnahme.

Zu § 10. Die Neuverpachtungen brachten meistens höhere Gebote.

Zu § 11. In den Gemeinden, in deren Waldungen das Domänenrär berechtigt ist, wurde eine höhere Einnahme aus Holz erzielt.

III. Vom Grundstock.

Zu § 12. Durch namhafte Veräußerungen von Grundstockbestandtheilen haben sich die von den Bezirksstellen einzuziehenden Kapitalien vermehrt.

Zu § 13. Vergleiche § 32 der Ausgabe.

IV. Verschiedene Einnahmen.

Zu § 14. Der gesteigerte Besuch brachte eine höhere Einnahme an Vorzeigegebühren.

Zu § 15. Der Mehreinnahme stehen Mehrausgaben unter den §§ 3 b., 3 c., 11 b., und 21 gegenüber.

Zu § 16. Wie zu § 30 a. der Ausgabe.

Zu § 17. Nach Maßgabe des langsameren Fortschreitens der kirchlichen Neubauten (vergleiche § 34 b. der Ausgabe) kamen an Ersatzleistungen der Kirchengemeinden an Frohndkosten zc. weniger ein . . . . . 25 181 fl. 36 sch.  
 dagegen sind an Miethzinsen für gemiethete Gebäude (Domänenamt Karlsruhe), an Ersatzbeträgen und Zinsen aus befristeten Gefällausständen sowie durch den Erlös aus dem alten Wefnerhaus zu St. Stephan in Konstanz höhere Einnahmen zu verzeichnen . . . . . 19 778 " 12 "

Unterschied, Wenigereinnahme . . . . . 5 403 fl. 24 sch.

B. Außerordentlicher Etat.

Für die Grundstockverwaltung.

Die außerordentlichen Ausgaben für den Domänengrundstock werden hier als Ersatz von letzterem in Einnahme verrednet; daher gleichen sich die Titel in Einnahme und Ausgabe aus. — Vergleiche die bezüglichen Erläuterungen zu der Ausgabe.

## Ausgabe Tit. V. und Einnahme Tit. II. Salinenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjah für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
§ <b>Persönliche Ausgaben.</b>												
1. Gehalte . . . . .	69 030	—	33 188	17	32 984	38	66 172	55	—	—	2 857	4
2. Wohnungsgeld . . . . .	4 520	—	2 106	25	2 109	31	4 215	56	—	—	304	4
3. Andere persönliche Ausgaben . . . . .	4 740	—	2 739	42	3 410	82	6 150	24	1 410	24	—	—
<b>Sachliche Verwaltungsausgaben.</b>												
4. Für sachliche Amtskosten . . . . .	4 288	—	2 090	87	2 055	12	4 145	99	—	—	142	0
5. Versandkosten:												
a. Postporto . . . . .	1 958	—	933	09	944	14	1 877	23	—	—	80	7
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungs- kosten . . . . .	44	—	20	45	19	60	40	05	—	—	3	9
c. Telegraphengebühren . . . . .	52	—	21	20	13	75	34	95	—	—	17	0
<b>Sonstige Kosten und Lasten des Betriebs.</b>												
6. Aufwand auf Liegenschaften mit Einricht- ungen und Gerätschaften . . . . .	157 000	—	105 996	06	73 177	73	179 173	79	22 173	79	—	—
7. Gewinnung, Förderung, Verarbeitung . . . . .	591 968	—	314 774	99	347 828	44	662 603	43	70 635	43	—	—
8. Magazinirung und Verpackung . . . . .	241 082	—	133 594	44	130 239	24	263 833	68	22 751	68	—	—
9. Absatz- und sonstige Betriebskosten . . . . .	2 640	—	845	96	588	24	1 434	20	—	—	1 205	8
10. Für den Soolbadbetrieb . . . . .	5 112	—	2 878	90	3 041	34	5 920	24	808	24	—	—
11. Für die Arbeiterversicherungen und ähn- liche Kosten . . . . .	22 430	—	9 661	08	9 528	94	19 190	02	—	—	3 239	9
12. Vermischte Ausgaben . . . . .	10 018	—	5 135	95	4 975	69	10 111	64	93	64	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	1 114 882	—	613 986	83	610 916	74	1 224 903	57	117 873	02	7 851	4
									7 851	45		
									110 021	57		
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>Von der Etatsperiode 1898/99.</b>												
1. Errichtung einer neuen Zoolpumpwerks- anlage für die Saline Dürreheim . . . . .	48 475	—	6 329	88	5 972	80	12 302	68	—	—	36 172	3
Summe B. Außerordentlicher Etat . . . . .	48 475	—	6 329	88	5 972	80	12 302	68	—	—	36 172	3
Hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	1 114 882	—	613 986	83	610 916	74	1 224 903	57	110 021	57	—	—
Summe der Ausgabe . . . . .	1 163 357	—	620 316	71	616 889	54	1 237 206	25	73 849	25	—	—
<b>Einnahme.</b>												
<b>Ordentlicher Etat.</b>												
1. Aus Liegenschaften und Gewerbsseinricht- ungen . . . . .	33 498	—	18 000	65	17 270	15	35 270	80	1 772	80	—	—
Uebertrag . . . . .	33 498	—	18 000	65	17 270	15	35 270	80	1 772	80	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetfab für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Einnahme.</b>												
<b>Ordentlicher Etat.</b>												
Uebertrag . . . . .	33 498	—	18 000	65	17 270	15	35 270	80	1 772	80	—	—
2. Aus Erzeugnissen des Salinenbetriebs . . . . .	1 240 000	—	754 593	13	803 995	51	1 558 588	64	318 588	64	—	—
3. Verschiedene Einnahmen . . . . .	5 702	—	2 823	06	7 791	73	10 614	79	4 912	79	—	—
<b>Summe der Einnahme . . . . .</b>	<b>1 279 200</b>	<b>—</b>	<b>775 416</b>	<b>84</b>	<b>829 057</b>	<b>39</b>	<b>1 604 474</b>	<b>23</b>	<b>325 274</b>	<b>23</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Summe der Ausgabe . . . . .</b>	<b>1 163 357</b>	<b>—</b>	<b>620 316</b>	<b>71</b>	<b>616 889</b>	<b>54</b>	<b>1 237 206</b>	<b>25</b>	<b>73 849</b>	<b>25</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Keine Einnahme . . . . .</b>	<b>115 843</b>	<b>—</b>	<b>155 100</b>	<b>13</b>	<b>212 167</b>	<b>85</b>	<b>367 267</b>	<b>98</b>	<b>251 424</b>	<b>98</b>	<b>—</b>	<b>—</b>

Karlsruhe, den 22. August 1900.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

In Vertretung:

Siegl.

Vdt. Schwaninger.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Salinenverwaltung für 1898 und 1899 wird hiermit beauftragt.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Joos.

Vdt. Mathis.



## Erläuterungen.

### Salinenverwaltung.

#### Ausgabe.

##### A. Ordentlicher Etat.

Zu § 3. Es wurden größere Ausgaben für Dienstaushilfen in Folge militärischer Uebungen und Beurlaubungen von Beamten, ferner für Schreibaushilfen notwendig.

Zu § 4. Für Bureaueräthe waren die Ausgaben geringer als im Rechnungsdurchschnitt.

Zu § 5. Die im Jahre 1894 erlassenen neuen Verkaufsbedingungen, wonach die Salzabnehmer das Porto für Geldzahlungen zu tragen haben, haben einen weiteren Rückgang dieses Aufwandes herbeigeführt.

Zu § 6. Die Ueberschreitung ist veranlaßt:

Durch den gutthatsweisen Beitrag zu den Gemeindebedürfnissen in Rappenaun, durch die Erstellung von Baumanlagen Ruheplätzen, Spaziergängen und eines Kinderspielplatzes für das Soolbad in Dürkheim, durch Mehraufwendungen für die Bohr- und Siedeinrichtungen in Folge der Absatzsteigerung.

Zu §§ 7 und 8. Die Mehrausgaben sind lediglich dem größeren Salzabsatz zuzuschreiben.

Zu § 9. Es waren weniger Rückvergütungen zu leisten.

Zu § 10. Ein vermehrter Besuch der Soolbäder hatte auch größere Ausgaben zur Folge.

Zu § 11. Außer der Verminderung der Ruhegehaltsempfänger aus den früheren Sustentationsklassen hat die Unterlassung einer Beitragsleistung zu Abtheilung B. der Arbeiterpensionskasse eine Minderausgabe veranlaßt.

Zu § 12. Es erwachsen einige unvorhergesehene Kosten.

##### B. Außerordentlicher Etat.

Zu § 1. Der Kreditrest ist zur Verwendung in der Budgetperiode 1900/1901 genehmigt.

#### Einnahme.

##### Ordentlicher Etat.

Zu § 1. Die Mehreinnahme ist durch stärkeren Besuch der Soolbäder herbeigeführt.

Zu § 2. Die höhere Einnahme konnte theils durch vermehrten Absatz, theils durch ein unter den süddeutschen Salinen reiches Rheines zu Stande gekommenes Uebereinkommen erzielt werden.

Zu § 3. Die Mehreinnahme ist durch Verwerthung größerer Utmaterialvorräthe und durch eine Konzessionsgebühr für Soolgewinnung Seitens eines Privatwerkes entstanden.

## Ausgabe Tit. VI. und Einnahme Tit. III. Steuerverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat</b>												
<b>I. Zentralverwaltung.</b>												
§ 1. Gehalte . . . . .	293 800	—	151 779 81	—	154 923 25	—	306 703 06	—	12 903 06	—	—	—
2. Wohnungsgeld . . . . .	42 680	—	22 864 24	—	23 115 79	—	45 980 03	—	3 300 03	—	—	—
3. Andere persönliche Ausgaben:												
a. Vergütungen und andere ständige Be-												
züge der nicht etatmäßigen Beamten,												
sowie Kosten für Stellvertretung und												
Dienstanshilfe . . . . .	31 600	—	17 323 81	—	18 699 39	—	36 023 20	—	4 423 20	—	—	—
b. Reise- und Umzugskosten . . . . .	6 352	—	3 479 90	—	2 996 78	—	6 476 68	—	124 68	—	—	—
c. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	1 868	—	946 72	—	913 72	—	1 860 44	—	—	—	7 56	—
4. Sachliche Amtskosten . . . . .	20 864	—	10 545 66	—	14 546 99	—	25 092 65	—	4 228 65	—	—	—
<b>Summe I. . . . .</b>	<b>397 164</b>	<b>—</b>	<b>206 940 14</b>	<b>—</b>	<b>215 195 92</b>	<b>—</b>	<b>422 136 06</b>	<b>—</b>	<b>24 979 62</b>	<b>—</b>	<b>7 56</b>	<b>—</b>
									7 56			
									24 972 06			
<b>II. Bezirksverwaltung.</b>												
<b>(Kassenverwaltung und Steueraufsicht.)</b>												
5. Gehalte . . . . .	1 634 010	—	816 573 93	—	804 015 52	—	1 620 589 45	—	—	—	13 420 55	—
6. Wohnungsgeld . . . . .	168 060	—	84 764 08	—	85 090 92	—	169 855 —	—	1 795 —	—	—	—
Andere persönliche Ausgaben (§§ 7—12).												
7. Vergütungen und andere ständige Bezüge												
der nicht etatmäßigen Beamten:												
a. bei den Finanzämtern . . . . .	184 078	—	88 153 27	—	91 099 39	—	179 252 66	—	—	—	4 825 34	—
b. bei den Steuererhebungsstellen . . . . .	885 424	—	443 865 76	—	447 092 22	—	890 957 98	—	5 533 98	—	—	—
8. Kosten für Stellvertretung und Dienst-												
anshilfe . . . . .	82 796	—	40 636 91	—	45 750 66	—	86 387 57	—	3 591 57	—	—	—
9. Reise- und Umzugskosten . . . . .	135 456	—	73 235 54	—	77 086 57	—	150 322 11	—	14 866 11	—	—	—
10. Kosten der Abrechnung mit den Steuer-												
erhebern . . . . .	194 392	—	98 098 08	—	97 939 66	—	196 037 74	—	1 645 74	—	—	—
11. Aufwand für Dienstkleidung . . . . .	28 612	—	13 806 65	—	14 900 94	—	28 707 59	—	95 59	—	—	—
12. Unterstützungen und außerordentliche Be-												
lohnungen des nicht etatmäßigen Personals .	10 000	—	4 377 89	—	4 813 50	—	9 191 39	—	—	—	808 61	—
<b>Sachliche Ausgaben.</b>												
13. Sachliche Amtskosten:												
a. bei den Finanzämtern . . . . .	48 822	—	25 206 89	—	24 915 11	—	50 122 —	—	1 300 —	—	—	—
b. bei den Steuererhebungsstellen . . . . .	184 940	—	93 597 99	—	96 577 89	—	190 175 88	—	5 235 88	—	—	—
c. bei der Steueraufsicht . . . . .	9 042	—	4 490 52	—	4 868 42	—	9 358 94	—	316 94	—	—	—
<b>Summe II. . . . .</b>	<b>3 565 632</b>	<b>—</b>	<b>1 786 807 51</b>	<b>—</b>	<b>1 794 150 80</b>	<b>—</b>	<b>3 580 958 31</b>	<b>—</b>	<b>34 380 81</b>	<b>—</b>	<b>19 054 50</b>	<b>—</b>
									19 054 50			
									15 326 31			
<b>III. Katastrirung der direkten Steuern.</b>												
14. Gehalte . . . . .	449 990	—	216 023 77	—	216 756 35	—	432 780 12	—	—	—	17 209 88	—
15. Wohnungsgeld . . . . .	51 120	—	24 737 59	—	25 787 49	—	50 525 08	—	—	—	594 92	—
<b>Uebertrag . . . . .</b>	<b>501 110</b>	<b>—</b>	<b>240 761 36</b>	<b>—</b>	<b>242 543 84</b>	<b>—</b>	<b>483 305 20</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>17 804 80</b>	<b>—</b>

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>III. Katastrirung der direkten Steuern.</b>												
Uebertrag . . . . .	501 110	—	240 761 36	—	242 543 84	—	483 305 20	—	—	—	—	17 804 80
16. Andere persönliche Ausgaben:												
a. Vergütungen und andere ständige Bezüge der nicht etatmäßigen Beamten . . . . .	173 400	—	87 468 80	—	89 609 44	—	177 078 24	—	3 678 24	—	—	—
b. Kosten für Stellvertretung und Dienstaushilfe . . . . .	44 000	—	22 510 22	—	32 393 08	—	54 903 30	—	10 903 30	—	—	702 59
c. Reise- und Umzugskosten . . . . .	97 518	—	50 885 07	—	45 930 34	—	96 815 41	—	—	—	—	—
d. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	95 468	—	47 931 44	—	48 868 72	—	96 800 16	—	1 332 16	—	—	—
17. Sachliche Amtsausgaben . . . . .	54 456	—	28 118 44	—	32 835 78	—	60 954 22	—	6 498 22	—	—	—
Summe III. . . . .	965 952	—	477 675 33	—	492 181 20	—	969 856 53	—	22 411 92	—	—	18 507 39
									18 507 39			
									3 904 53			
<b>IV. Abgang und Rückersatz.</b>												
18. Bei den direkten Steuern:												
a. bei der Grund- und Häusersteuer . . . . .	19 838	—	10 080 44	—	8 636 78	—	18 717 22	—	—	—	—	1 120 78
b. bei der Gewerbesteuer . . . . .	126 810	—	75 486 43	—	83 014 38	—	158 500 81	—	31 690 81	—	—	—
c. bei der Kapitalrentensteuer . . . . .	32 620	—	9 295 70	—	24 212 74	—	33 508 44	—	8 884 44	—	—	—
d. bei der Einkommensteuer . . . . .	1 112 724	—	632 196 40	—	746 718 44	—	1 378 914 84	—	266 190 84	—	—	—
19. Bei den indirekten Steuern . . . . .	1 331 496	—	940 645 46	—	964 916 17	—	1 905 561 63	—	574 065 63	—	—	—
20. Bei den Justiz- und Polizeigefällen . . . . .	435 172	—	203 284 76	—	199 757 34	—	403 042 10	—	—	—	—	32 129 90
21. Bei den verschiedenen Einnahmen . . . . .	1 976	—	343 42	—	1 104 83	—	1 448 25	—	—	—	—	527 75
Summe IV. . . . .	3 060 636	—	1 871 332 61	—	2 028 360 68	—	3 899 693 29	—	872 835 72	—	—	33 778 43
									33 778 43			
									839 057 29			
<b>V. Sonstige Ausgaben.</b>												
22. Wegen der indirekten Steuern . . . . .	40 000	—	19 746 91	—	21 301 83	—	41 048 74	—	1 048 74	—	—	—
23. Wegen der Justiz- und Polizeigefälle:												
a. Für Konstatirung der Gerichtskosten, Sporteln und Rechtspolizeigebühen der Gerichte und der Notarskosten . . . . .	74 988	—	41 964 33	—	36 480 63	—	78 444 96	—	3 456 96	—	—	—
b. Für Konstatirung der Sporteln, Taxen und Strafen der Verwaltungsbehörden, sowie der Abhörgebühren . . . . .	50 386	—	28 238 72	—	27 101 87	—	55 340 59	—	4 954 59	—	—	—
c. Kosten der Kontrolirung des Sportelanfanges . . . . .	9 838	—	4 332 06	—	4 519 35	—	8 851 41	—	—	—	—	986 59
d. Strafantheile der Gemeinden . . . . .	8 240	—	12 794 83	—	7 272 11	—	20 066 94	—	11 826 94	—	—	—
e. Aufwand für gestempelte Impresen . . . . .	26 578	—	14 392 05	—	8 073 55	—	22 465 60	—	—	—	—	4 112 40
f. Lasten der Forststrafgefälle . . . . .	30 732	—	13 690 49	—	10 673 57	—	24 364 06	—	—	—	—	6 367 94
g. Lasten der Hundstaxen . . . . .	438 076	—	245 666 56	—	269 485 26	—	515 151 82	—	77 075 82	—	—	—
24. Wegen des Steuerstrafverfahrens . . . . .	1 174	—	795 99	—	1 561 02	—	2 357 01	—	1 183 01	—	—	—
25. Verwendungskosten:												
a. Postporto . . . . .	101 862	—	52 798 54	—	52 242 13	—	105 040 67	—	3 178 67	—	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Verwendungskosten . . . . .	8 184	—	4 780 —	—	5 486 21	—	10 266 21	—	2 082 21	—	—	—
c. Telegraphengebühren . . . . .	62	—	35 60	—	36 80	—	72 40	—	10 40	—	—	—
26. Miethzinse für Dienstgebäude . . . . .	54 384	—	26 252 19	—	34 730 92	—	60 983 11	—	6 599 11	—	—	—
Uebertrag . . . . .	844 504	—	465 488 27	—	478 965 25	—	944 453 52	—	111 416 45	—	—	11 466 93

Budgets- und Rechnungs-Arubrien.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>V. Sonstige Ausgaben.</b>												
Hebertrag . . . . .	844 504		465 488 27		478 965 25		944 453 52		111 416 45		11 466 93	
27. Bauaufwand . . . . .	30 912		17 290 40		14 526 14		31 816 54		904 54		—	
28. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	17 294		13 028 72		16 286 04		29 314 76		12 020 76		—	
<b>Summe V.</b> . . . . .	<b>892 710</b>		<b>495 807 39</b>		<b>509 777 43</b>		<b>1 005 584 82</b>		<b>124 341 75</b>		<b>11 466 93</b>	
<b>Hiezu</b> . . . . .									<b>112 874 82</b>			
<b>Summe I.</b> . . . . .	397 164		206 940 14		215 195 92		422 136 06		24 972 06		—	
" II. . . . .	3 565 632		1 786 807 51		1 794 150 80		3 580 958 31		15 326 31		—	
" III. . . . .	965 952		477 675 33		492 181 20		969 856 53		3 904 53		—	
" IV. . . . .	3 060 636		1 871 332 61		2 028 360 68		3 899 693 29		839 057 29		—	
<b>Summe A. Ordentlicher Etat.</b> . . . . .	<b>8 882 094</b>		<b>4 838 562 98</b>		<b>5 039 666 03</b>		<b>9 878 229 01</b>		<b>996 135 01</b>			
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>Von der Etatsperiode 1898/99.</b>												
1. Beschaffung eines Dienstgebäudes für das Finanzamt Wertheim . . . . .	73 200		12 872 50		34 892 85		47 765 35		—		25 434 65	
2. Revision der Klasseneintheilung des landwirtschaftlichen Geländes . . . . .	200 000		1 288 80		71 279 03		72 567 83		—		127 432 17	
<b>Summe B. Außerordentlicher Etat.</b> . . . . .	<b>273 200</b>		<b>14 161 30</b>		<b>106 171 88</b>		<b>120 333 18</b>				<b>152 866 82</b>	
<b>Hiezu</b> . . . . .												
<b>Summe A. Ordentlicher Etat</b> . . . . .	<b>8 882 094</b>		<b>4 838 562 98</b>		<b>5 039 666 03</b>		<b>9 878 229 01</b>		<b>996 135 01</b>			
<b>Summe der Ausgabe.</b> . . . . .	<b>9 155 294</b>		<b>4 852 724 28</b>		<b>5 145 837 91</b>		<b>9 998 562 19</b>		<b>996 135 01</b>		<b>152 866 82</b>	
									<b>843 268 19</b>			
<b>Einnahme.</b>												
<b>Ordentlicher Etat.</b>												
<b>I. Direkte Steuern.</b>												
1. Grund- und Häusersteuer . . . . .	7 526 286		3 829 844 04		3 902 646 90		7 732 490 94		206 204 94		—	
2. Gewerbesteuer . . . . .	2 297 632		1 291 632 86		1 437 683 78		2 729 316 64		431 684 64		—	
3. Kapitalrentensteuer . . . . .	2 898 426		1 548 594 94		1 634 333 33		3 182 928 27		284 502 27		—	
4. Einkommensteuer . . . . .	15 210 252		8 396 261 26		8 984 416 55		17 380 677 81		2 170 425 81		—	
5. Sonstige Steuern:												
a. Beförderungsteuer . . . . .	266 364		133 277 34		133 315 17		266 592 51		228 51		—	
b. Fixirte Steuer . . . . .	1 118		558 37		558 37		1 116 74		—		1 26	
<b>Summe I.</b> . . . . .	<b>28 200 078</b>		<b>15 200 168 81</b>		<b>16 092 954 10</b>		<b>31 293 122 91</b>		<b>3 093 046 17</b>		<b>1 26</b>	
									<b>1 26</b>			
									<b>3 093 044 91</b>			
<b>II. Indirekte Steuern.</b>												
6. Weinsteuer . . . . .	4 014 380		2 324 170 05		2 358 896 22		4 683 066 27		668 686 27		—	
7. Biersteuer . . . . .	12 547 172		8 404 991 88		8 838 578 38		17 243 570 26		4 696 398 26		—	
8. Fleischsteuer . . . . .	1 201 194		762 283 48		771 744 92		1 534 028 40		332 834 40		—	
9. Liegenschafts-, Erbschafts- und Schenkungs- accise . . . . .	6 972 234		6 233 297 40		6 499 311 39		12 732 608 79		5 760 374 79		—	
<b>Summe II.</b> . . . . .	<b>24 734 980</b>		<b>17 724 742 81</b>		<b>18 468 530 91</b>		<b>36 193 273 72</b>		<b>11 458 293 72</b>			

Budgets- und Rechnungs-Nubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Einnahme.</b>												
<b>Ordentlicher Etat.</b>												
§ III. Justiz- und Polizeigefälle.												
10. Gerichtskosten, Sporteln und Rechtspolizei- gebühren der Gerichte, Notarskosten . . . . .	6 020 182	—	3 489 469 97	3 519 826 80	7 009 296 77	—	989 114 77	—	—	—	—	—
11. Sporteln, Taxen und Strafen der Ver- waltungsbehörden, Abhörgebühren . . . . .	2 404 220	—	1 553 995 13	1 605 565 56	3 159 560 69	—	755 340 69	—	—	—	—	—
12. Forststrafgefälle . . . . .	80 528	—	35 568 19	28 535 43	64 103 62	—	—	—	16 424 38	—	—	—
13. Hundtaxen . . . . .	900 098	—	497 780	551 824 24	1 049 604 24	—	149 506 24	—	—	—	—	—
Summe III. . . . .	9 405 028	—	5 576 813 29	5 705 752 03	11 282 565 32	—	1 893 961 70	—	16 424 38	—	—	—
IV. Verschiedene Einnahmen.												
14. Steuerstrafgefälle:												
a. Steuernachträge . . . . .	75 910	—	33 113 31	39 350 33	72 463 64	—	—	—	3 446 36	—	—	—
b. Defraudations- und Ordnungsstrafen . . . . .	141 622	—	74 047 88	63 901 89	137 949 77	—	—	—	3 672 23	—	—	—
15. Heb- und Kontrollgebühren . . . . .	260 308	—	160 525 92	161 587 19	322 113 11	—	61 805 11	—	—	—	—	—
16. Ersatz von Kreisen, Gemeinden und Anderen für Katasterarbeiten . . . . .	218 322	—	117 870 88	117 865	235 735 88	—	17 413 88	—	—	—	—	—
17. Ersatz und Abgang an Passiven . . . . .	10 504	—	5 699 02	5 679 62	11 378 64	—	874 64	—	—	—	—	—
18. Mietzinsen . . . . .	42 162	—	20 260 85	22 624 49	42 885 34	—	723 34	—	—	—	—	—
19. Sonstige Einnahmen . . . . .	25 002	—	12 439 66	15 334 06	27 773 72	—	2 771 72	—	—	—	—	—
Summe IV. . . . .	773 830	—	423 957 52	426 342 58	850 300 10	—	83 588 69	—	7 118 59	—	—	—
Hiezu . . . . .							76 470 10					
Summe I. . . . .	28 200 078	—	15 200 168 81	16 092 954 10	31 293 122 91	—	309 304 91	—	—	—	—	—
" II. . . . .	24 734 980	—	17 724 742 81	18 468 530 91	36 193 273 72	—	1 145 829 72	—	—	—	—	—
" III. . . . .	9 405 028	—	5 576 813 29	5 705 752 03	11 282 565 32	—	1 877 537 32	—	—	—	—	—
Summe der Einnahme . . . . .	63 113 916	—	38 925 682 43	40 693 579 62	79 619 262 05	—	1 650 534 605	—	—	—	—	—
<b>Abfluß.</b>												
Summe der Einnahme . . . . .	63 113 916	—	38 925 682 43	40 693 579 62	79 619 262 05	—	1 650 534 605	—	—	—	—	—
" " Ausgabe . . . . .	9 155 294	—	4 852 724 28	5 145 837 91	9 998 562 19	—	843 268 19	—	—	—	—	—
Reine Einnahme . . . . .	53 958 622	—	34 072 958 15	35 547 741 71	69 620 699 86	—	1 566 207 86	—	—	—	—	—

Karlsruhe, den 27. August 1900

Großherzogliche Steuerdirektion.

In Vertretung:

Danner.

Vdt. Kern.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Steuerverwaltung für 1898 und 1899 wird hiermit bekräftigt.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Joos.

Vdt. Mathis.

## Erläuterungen.

### Ausgabe.

#### A. Ordentlicher Etat.

##### I. Zentralverwaltung.

Zu § 3a. Ursache des Mehraufwands: Schreibaushilfe in Folge der steten Vermehrung des Umfangs der Geschäfte der Steuerdirektion sowie in beträchtlicherem Umfange erforderlich gewesene Stellvertretungen in Krankheitsfällen.

Zu § 3b. Der geringe Mehraufwand rührt von Zufälligkeiten her.

Zu § 4. Die Mehrausgabe ist in der Hauptsache auf die im Jahre 1899 anlässlich der Erweiterung und Vermehrung der Büroräume in vermehrtem Maße nothwendig gewordene Anschaffung von Bureaueinrichtungsgegenständen zurückzuführen.

##### II. Bezirksverwaltung.

Zu § 7a. Ursache des Wenigeraufwandes: Personalveränderungen — Ersatz älterer Beamten durch solche mit Anfangsvergütung — sowie zeitweise Vakaturen bei einzelnen Stellen.

Zu § 7b. Die Mehrausgabe ist in der Hauptsache auf die Erhöhung der Vergütungen von Untererhebern aus dem Stande der Pensionäre zurückzuführen, in Fällen, in welchen eine solche Erhöhung innerhalb der Grenzen des zulässigen Höchstbetrags zulässig war.

Zu § 8. Ursache des Mehraufwandes: In der Hauptsache namhaftere Stellvertretungskosten bei den Finanzämtern in Krankheits- und Urlaubsfällen.

Zu § 9. Die Ueberschreitung ist vorzugsweise durch zahlreichere Verzetzungen beim Steueraufsichtspersonal hervorgerufen worden, die auf zufällige Umstände zurückzuführen sind.

Zu § 10. Der Mehraufwand beruht auf Zufälligkeiten.

Zu § 11. Der geringe Mehraufwand ist auf Zufälligkeiten zurückzuführen.

Zu § 12. Zur Bewilligung von Unterstützungen und Belohnungen in größerem Umfang, als solche gewährt worden sind, lag ein Bedürfnis nicht vor.

Zu § 13a. Der Mehraufwand ist durch nothwendig gewordene Anschaffungen erwachsen.

Zu § 13b. Die bewilligten Kredite reichten zur Bestreitung der nöthigen Bedürfnisse nicht aus.

Zu § 13c. Der Mehraufwand rührt von der nicht vorgesehenen Anschaffung eines größeren Bedarfs von Dienstbüchern her.

##### III. Katastrirung der direkten Steuern.

Zu § 16a. und b. Der Mehraufwand entfällt hauptsächlich auf das Jahr 1899 und ist der Einstellung von Hilfskräften zuzuschreiben, welche durch die anderweitige Inanspruchnahme der Steuerkommissäre in Folge der Revision der Klasseneintheilung des landwirthschaftlichen Geländes und überhaupt in Folge vermehrter Geschäfte (Kirchensteuer) veranlaßt wurde.

c. Der Minderaufwand beruht auf Zufälligkeiten.

d. Der nicht erhebliche Mehraufwand ist ein zufälliger.

Zu § 17. Der erhebliche, hauptsächlich auf das Jahr 1899 entfallende Mehraufwand ist dem größeren Bedarf an Im-  
pressen, Schreibmaterialien zc. und Bureaueinrichtungsgegenständen zuzuschreiben, der durch die in diesem Jahre namhaft ge-  
steigerten Geschäftsaufgaben der Steuerkommissäre und die Vermehrung ihres Hilfspersonals veranlaßt wurde (vergleiche Er-  
läuterung zu § 16a. und b).

##### IV. Abgang und Rückersatz.

Zu § 18 a. bis d. Mit der Zahl der alljährlichen Konstatirungen (Steuerveranlagungen und Veränderungen bestehender Steueranlagen, sowie Abschreibungen) wechseln die hier verrechneten Beträge und weichen von dem dreijährigen Durchschnittsergebnis, auf dem der Budgetsatz beruht, in der Regel erheblich ab.

Die Grund- und Häusersteuer (a.) im Besonderen anlangend, ist im Jahre 1899 weniger Steuernachlaß in Folge von Unglücksfällen vorgekommen als in den Jahren 1894/96, auf deren Rechnungsergebnissen der Budgetsatz beruht.

Den Mehrausgaben an Abgang und Rückersatz bei der Gewerbesteuer (b.), Kapitalrentensteuer (c.) und Einkommensteuer (d.) stehen Mehreinnahmen an Nachträgen bei diesen Steuergattungen gegenüber (vergleiche die Erläuterungen zu §§ 2, 3 und 4 der Einnahme), welche die Mehrausgaben bei den Abgängen zc. beträchtlich übersteigen.

Zu § 19. Der Abgang und Rückersatz betrug in den Jahren

	1896/97.	1898.	1899.
	durchschnittlich		
bei der Weinsteuern . . . . .	38 696 M.	45 996 M. 90 S.	41 228 M. 73 S.
„ „ Biersteuer . . . . .	588 464 „	706 897 „ 31 „	684 265 „ 16 „
„ „ Fleischsteuer . . . . .	4 126 „	4 449 „ 84 „	4 679 „ 04 „
„ „ Liegenschafts-, Erbschafts- und Schenkungsacise . . . . .	98 434 „	183 301 „ 41 „	234 743 „ 24 „
zusammen . . . . .	729 720 M.	940 645 M. 46 S.	964 916 M. 17 S.

Die Mehrausgabe steht mit den Mehreinnahmen unter §§ 6–9 im Zusammenhang.

Zu § 20. Die Wenigerangabe beruht vorzugsweise auf einer Verminderung der Abgänge bei den Verwaltungs- (Polizei-) gefällen und der sorgfältigeren Behandlung des Kosten- und des Sportelanfasses bei den Justiz- und Verwaltungsbehörden.

Zu § 21. Die Wenigerangabe ist auf Zufälligkeiten zurückzuführen.

### V. Sonstige Ausgaben.

Zu § 22. Der Mehraufwand hängt mit der Mehreinnahme unter §§ 6–9 der Einnahme zusammen.

Zu §§ 23 a. und b. Die Mehrausgabe ist eine Folge der Mehreinnahmen unter §§ 10 und 11

c. Die unerhebliche Minderangabe beruht auf Zufälligkeiten.

d. Der Betrag der Ausgabe hängt von der sehr dem Wechsel unterworfenen Anzahl und Höhe derjenigen Geldstrafen ab, von welchen nach bestehender Vorschrift den Gemeinden Antheile zu verabsolgen sind; die Mehrausgabe steht zum Theil im Zusammenhang mit der Mehreinnahme an Geldstrafen unter § 11 der Einnahme.

e. Die Wenigerangabe beruht auf Zufälligkeiten.

f. Der Minderaufwand steht mit der Wenigereinnahme unter § 12 der Einnahme im Zusammenhang.

g. Die Mehrausgabe rührt von der Mehreinnahme unter § 13 der Einnahme her.

Zu § 24. Die Mehrausgabe rührt von einigen außergewöhnlichen Untersuchungen wegen Steuerhinterziehung her und hängt mit der Mehreinnahme (Kostenersatz in Steuerstrafsachen) unter § 19 der Einnahme zusammen.

Zu §§ 25 a., b., und c. Der Mehraufwand ist eine Folge der allgemeinen Geschäftsvermehrung.

Zu § 26. Die Ueberschreitung ist darauf zurückzuführen, daß verschiedene im Voranschlag nicht vorgesehene Bureau- und Wohnräume im dienstlichen Interesse angemietet wurden, wodurch sich andererseits wieder weitere Miteinnahmen für die Steuerkasse ergaben. (Siehe Einnahme § 18.)

Zu § 27. Die bewilligten Mittel reichten zur Durchführung der nothwendigen Herstellungen nicht vollständig aus.

Zu § 28. Die Mehrausgabe ist in der Hauptsache auf die Erhöhung der Gebühren der Vollstreckungsbeamten zurückzuführen.

### B. Außerordentlicher Etat.

Zu §§ 1 und 2. Die Arbeiten waren mit Schluß des Jahres 1899 noch nicht beendigt; die Restbeträge kommen daher in der Budgetperiode 1900/1901 zur Verwendung, wofür die Restcredite auch vorbehalten sind.

### Einnahme.

#### Ordentlicher Etat.

##### 1. Direkte Steuern.

Zu § 1. Der Zugang an Grund- und Häusersteuerkapitel betrug	
von 1897 auf 1898 . . . . .	32 246 750 M.
„ 1898 „ 1899 . . . . .	41 011 390 „
zusammen . . . . .	73 258 140 M.
(hierunter nur 1 723 450 M. Grund-, sonst Häusersteuerkapital). Da dem Voranschlag das Kataster für 1897 zu Grund gelegt ist, so beträgt die Mehreinnahme in Folge dieser Zugänge zusammen . . . . .	158 257 M.

wozu noch an Steuernachtrag ein Mehr von 45 424 *M.* tritt; der Rest mit 2 524 *M.* entfällt auf die Unterschiede zwischen den Generaldekreturen und der summarischen Ausrechnung im Budget.

Zu § 2. Das Gewerbesteuerkapital hat

von 1897 auf 1898 um	51 340 300 <i>M.</i>
" 1898 " 1899 "	64 164 300 "
zusammen um	115 504 600 <i>M.</i>

ingenommen. Die Steuer betrug in Folge dieser Zugänge gegenüber dem Voranschlag, welchem das Kataster von 1897 zu Grund liegt, im Ganzen mehr . . . . . 250 267 *M.*

Hiezu kommt an Gewerbesteuernachtrag (Ziffer 1) einschließlich Gewinnantheil von der Badischen Bank ein Mehr-

ertrag von . . . . . 182 558 *M.*

Bei den übrigen Positionen zeigen sich folgende Ergebnisse:

Ziffer 2. Gewerbesteuer von Wanderlagern und Waarenverfeigerung	Budgetsatz 1560 <i>M.</i>	Rechnungs-Ergebniß 1 389 <i>M.</i>	weniger 171 <i>M.</i>
" 3. Gewerbesteuererlagen	" 88 478 "	" 88 118 "	" 360 "
" 5. Gebühren aus Erlaubnißscheinen für Kunst- weinfabrikation	" 134 "	" 150 "	mehr 16 "
" 6. Kunstweinfabrikationssteuer	" 630 "	" — "	weniger 630 "

Insgesamt ein Weniger von 1 161 *M.* — 16 *M.* = . . . . . 1 145 *M.*

Zu § 3. Der Budgetsatz bei der Kapitalrentensteuer stützt sich auf die Katasterzusammenstellung vom Jahr 1896. Die Steuerkapitalien haben sich demgegenüber in Folge der Vermehrung der steuerbaren Rentenbezüge erhöht

im Jahr 1897 um	51 224 680 <i>M.</i>
" " 1898 "	48 366 140 "
" " 1899 "	81 839 520 "
im Ganzen um	181 430 340 <i>M.</i>

Die Steuer hieraus beträgt 181 430 *M.* 34 *S.* + 51 224 *M.* 68 *S.* + 48 366 *M.* 14 *S.* = 281 021 *M.*

Die Nachträge übersteigen den Budgetsatz um 3 481 *M.* (im Jahre 1899).

Zu § 4. Die Einkommensteuereinschläge erhöhten sich gegenüber dem dem Budgetsatz zu Grund gelegten Kataster für 1897 in Folge der Einkommensvermehrungen

von 1897 auf 1898 um	17 533 125 <i>M.</i>
" 1898 " 1899 "	17 128 100 "
zusammen um	34 661 225 <i>M.</i>

Der Mehrbetrag an Steuer beläuft sich auf . . . . . 1 430 395 *M.* 99 *S.*

und vertheilt sich auf die einzelnen Gruppen nach den verschiedenen Steuerfüßen, wie folgt:

Steuerfuß von 100 <i>M.</i>	Steuerbetrag mehr
200 <i>S.</i>	54 001 <i>M.</i> — <i>S.</i>
250 "	763 257 " 49 "
262,5 "	19 241 " 25 "
275 "	52 882 " 50 "
287,5 "	8 567 " 50 "
300 "	63 990 " — "
312,5 "	92 343 " 75 "
325 "	63 050 " — "
337,5 "	35 302 " 50 "
350 "	277 760 " — "
	1 430 395 <i>M.</i> 99 <i>S.</i>

An Einkommensteuernachtrag ist erhoben worden:

1898 . . . . .	746 143 <i>M.</i> 65 <i>S.</i>
1899 . . . . .	815 119 " 28 "
zusammen . .	1 561 262 <i>M.</i> 93 <i>S.</i>
Budgetsatz 2 × 583 019 <i>M.</i> =	1 166 038 " — "
Mehreinnahme . .	395 224 <i>M.</i> 93 <i>S.</i>



An Einkommensteuer nach Artikel 15 des Gesetzes wurde konstatirt:

1898 . . . . .	363 884 M. 07
1899 . . . . .	420 476 " 91
zusammen . . . . .	784 360 M. 98
Budgetsatz 2 × 219 841 M. =	439 682 " —
Mehreinnahme . . . . .	344 678 M. 98

Zu § 5 a. Die Mehreinnahme beruht auf Zufälligkeiten

Zu § 5 b. Die Mindereinnahme ist lediglich Folge der Aufrundung bei Bildung des Budgetsatzes.

II. Indirekte Steuern.

Zu § 6. Es betragen:

	der Budgetsatz.		das Rechnungsergebniß				das Mehrerträgniß				das Wenigererträgniß				
	M.	S.	1898.		1899.		1898.		1899.		1898.		1899.		
a. Weinaccise:															
bei der Konstatirung zahlbar . . . . .	1389 101		1 546 440	65	1 624 856	84	247 879	16	277 601	64	—	—	—	—	—
kreditirt gewesen . . . . .			90 539	51	41 845	80									
b. Weinohngeld:															
bei der Konstatirung zahlbar . . . . .	593 443		600 085	91	638 306	23	67 002	58	72 760	43	—	—	—	—	—
kreditirt gewesen . . . . .			60 359	67	27 897	20									
c. Weinsteuerverseu von Wirthen . . . . .	130		250		62 50		120							67	
d. Accisaverseu von Weinhändlern . . . . .	22 758		25 244	31	24 877	65	2 486	31	2 119	65	—	—	—	—	—
e. Gebühren für Weinslagerkeller . . . . .	1 758		1 250		1 050		—		—		508		708		
zusammen . . . . .	2 007 190		2 324 170	05	2 358 896	22	317 488	05	352 481	72	508		775		
für beide Jahre . . . . .	4 014 380		4 683 066	M. 27 S.			669 969	M. 77 S.			1 283	M. 50 S.			
							ab 1 283	" 50 "							
							668 686	M. 27 S.							

Bemerkt wird, daß die in der Rechnung ungetrennt gebuchte kreditirte Weinsteuer, um sie auf Accise (a.) und Ohngeld (b.) anschlagen zu können, im Verhältniß von 3 : 2 auf die beiden Gefällgattungen vertheilt wurde.

Nach Vorstehendem hat sich im Vergleich zu den auf dem dreijährigen Durchschnitt der Jahre 1894/96 unter Abzug von 5% beruhenden Voranschlagsätzen ein Mehrerträgniß ergeben im Jahre 1898:

bei der Weinaccise (a.) von . . . . .	247 879 M. 16
" dem Weinohngeld (b.) von . . . . .	67 002 " 58
im Jahre 1899:	
bei der Weinaccise (a.) von . . . . .	277 601 M. 64
" dem Weinohngeld (b.) von . . . . .	72 760 " 43

Diese Mehrerträge können Angesichts der geringen Herbst- und des fast vollständigen Ausfalles des Mostobstes nur damit erklärt werden, daß noch Weineinlagen aus dem besseren Jahrgange 1896 stattfanden und im Uebrigen die Wirthe Wein von auswärts (Elsas u. a.) bezogen oder in größerem Umfange aus verzollter Traubenmaische Wein darstellten.

Die Abweichungen der Rechnungsergebnisse von den Voranschlagsätzen unter lit. c. bis e. beruhen auf zufälligen Umständen.

Zu § 7. Das sehr bedeutende Mehrerträgniß der Biersteuer gegenüber dem nach dem Durchschnitt der Jahre 1894/96 unter Abzug von 5% gebildeten Budgetsatze bekundet, daß auch in den Jahren 1898 und 1899 der Aufschwung der inländischen Großbrauereien angehalten hat. Demgegenüber steht ein entsprechender Mehraufwand an Biersteuerrückvergütungen aus Anlaß der Ausfuhr (vergleiche § 19 der Ausgabe).

Zu § 8. Der Fleischverbrauch hat in den Jahren 1898 und 1899 gegenüber den Vorjahren wiederum zugenommen.

Zu § 9 Die abermalige ganz bedeutende Zunahme des Steuerertrags gegenüber dem Budgetsatz ist dem fortdauernden lebhaften Liegenschaftsverkehr namentlich in den großen Städten und außerdem einer in Raten (erstmalig 1899) zahlbaren hohen Erbschaftsaccise zuzuschreiben.

III. Justiz- und Polizeigefälle.

Zu § 10. Es betragen:

	der Budgetsatz.		das Rechnungsergebniß.				das Mehrerträgniß.				das Wenigererträgniß.			
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
a. Gerichtskosten, Sporteln und Gebühren sämtlicher Gerichtsbehörden (ausgenommen diejenigen unter b. und c.)	1 351 796	—	1 525 811	30	1 548 335	23	174 015	30	196 539	23	—	—	—	—
b. Gebühren für Kauf-, Tausch- und Unterpfandsurkunden	445 567	—	702 282	90	688 226	16	256 715	90	242 659	16	—	—	—	—
c. Notarskosten sammt Auslagen	1 200 370	—	1 246 958	16	1 267 341	94	46 588	16	66 971	94	—	—	—	—
d. Nachträglich flüssig gewordene Gerichtskosten und verfallene Kautionen in Straffachen	12 358	—	14 417	61	15 923	47	2 059	61	3 565	47	—	—	—	—
zusammen	3 010 091	—	3 489 469	97	3 519 826	80	479 378	97	509 735	80	—	—	—	—
für beide Jahre	6 020 182	—	7 009 296	M. 77 S.			989 114	M. 77 S.			—	—	—	—

Das Mehrerträgniß der Gerichtskosten, Sporteln und Gebühren (lit. a.) gegenüber dem aus dem Rechnungsdurchschnitt der Jahre 1894/1896 gebildeten Budgetsatz beruht auf einer Zunahme der Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, der kontraktlichen Verhandlungen, der Endurtheile, der Mahnsachen, der Konkurse und der Rechtspolizeisachen der Gerichte.

Gegenüber den Jahren 1896/1897 sind, ausweislich der im Staatsanzeiger für 1899 Seite 395 ff. und für 1900 Seite 351 ff. veröffentlichten summarischen Uebersichten, in den Jahren 1898 und 1899

- a. bei dem Oberlandesgericht 148 Berufungen mehr anhängig geworden;
- b. bei den Landgerichten 3 333 Prozesse und 178 Berufungen sowie 2 187 Endurtheile in erster Instanz mehr anhängig beziehungsweise erlassen worden und
- c. bei den Amtsgerichten im Ganzen

- 15 271 Civilprozesse,
- 10 441 Zahlungsbefehle,
- 1 490 Vollstreckungsbefehle,
- 926 Vollstreckungssachen und Arreste,
- 106 Konkurse sowie
- 1 539 Rechtspolizeisachen

mehr anhängig gewesen und 10 813 Endurtheile mehr gefällt worden.

Das ganz erhebliche Mehrerträgniß der Gebühren für Kauf-, Tausch- und Unterpfandsurkunden gegenüber dem Budgetsatz gründet sich auf den fortdauernd starken Liegenschaftsverkehr namentlich in den größeren Städten des Landes (vergleiche zu § 9).

Der Mehrertrag an Notarsgebühren sammt Auslagen beruht auf der Vermehrung der bezüglichen Geschäfte.

Die sonstige Mehreinnahme (d.) betrifft in der Hauptsache früher in Abgang verrechnete aber nachträglich eingegangene Gerichtskosten und beruht auf Zufälligkeiten.

Zu § 11. Die Mehreinnahme entfällt zu einem erheblichen Theil auf die von den Bezirksämtern erkannten Geldstrafen, theils ist sie die Folge der fortdauernd sich geltend machenden Wirkung der Gebührengesetznovelle vom 15. Juni 1894, theils beruht sie auf einer Zunahme der taxpflichtigen KonzeSSIONen (§ 25 Biffer 15, 19, 21 und 31 des Verwaltungsgebührengesetzes); sodann ist sie auf die Einführung einer Taxe für den eigenthumsweisen Betrieb der Realwirthschaften (§ 8 des Gesetzes vom 11. September 1898, Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 417) und auf die Wirkungen der landesherrlichen Verordnung vom 24. Januar 1897 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 20), die Gebühren für Zeugen und Sachverständige betreffend, und auf eine durch die erhöhte Bauhätigkeit eingetretene Vermehrung der Baukontrolgebühren zurückzuführen.

Verhandlungen der 2. Kammer 1901. 28 Beilagenheft.

Zu § 12. Die Wenigereinnahme ist auf die Abnahme der Forststrafen im Allgemeinen zurückzuführen.

Zu § 13. Die Mehreinnahme ist die Folge der stetigen Zunahme der Zahl der zu versteuernden Hunde.

IV. Verschiedene Einnahmen.

Zu § 14a. und b. Die Wenigereinnahme ist auf Zufälligkeiten zurückzuführen.

Zu § 15. Die Mehreinnahme ist die Folge des vermehrten Verkehrs mit steuerpflichtigen Getränken.

Zu § 16. Grund der Mehreinnahme: Größere Inanspruchnahme der Steuerkommissäre für Geschäfte dieser Art, namentlich für die Kirchensteuer.

Zu § 17. Die Mehreinnahme beruht auf Zufälligkeiten.

Zu § 18. Die Mehreinnahme ist darauf zurückzuführen, daß im Laufe der Budgetperiode in dienstlichem Interesse verschiedene im Voranschlag nicht vorgesehene Dienst- und Wohnräume gemiethet und letztere den Beamten gegen ortsüblichen Miethzins überlassen worden sind. (Siehe Ausgabe § 26)

Uebrigens wurden die neubewilligten Dienstwohnungen nur nach und nach zugewiesen, so daß (namentlich im ersten Budgetjahr) der Miethzins hiefür nicht im vollen Betrag in Einnahme erscheint.

Zu § 19. Die Mehreinnahme rührt von Zufälligkeiten her und bezüglich der rückgehobenen Kosten in Steuerstrassachen hängt sie mit der Mehrausgabe unter § 24 zusammen.

## Ausgabe Tit. VII. und Einnahme Tit. IV. Zollverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>I. Zentralverwaltung.</b>												
§ 1 Gehalte . . . . .	228 040	—	111 927	87	110 593	89	222 521	76	—	—	5 518	24
2. Wohnungsgeld . . . . .	33 140	—	16 693	11	16 933	04	33 626	15	486	15	—	—
3. Andere persönliche Ausgaben und zwar:												
a. Vergütungen und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals . . . . .	9 080	—	4 274	83	4 553	16	8 827	99	—	—	252	01
b. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten . . . . .	5 060	—	4 005	59	3 221	58	7 227	17	2 167	17	—	—
c. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	3 704	—	6 004	37	9 803	84	15 808	21	12 104	21	—	—
4. Sachliche Amtskosten . . . . .	19 140	—	8 680	88	9 607	04	18 287	92	—	—	852	08
5. Versendungskosten:												
a. Postporto . . . . .	2 524	—	1 275	91	1 275	56	2 551	47	27	47	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Versen- dungskosten . . . . .	1 440	—	802	20	820	32	1 622	52	182	52	—	—
c. Telegraphengebühren . . . . .	48	—	40	25	58	95	99	20	51	20	—	—
6. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	100	—	41	40	176	—	217	40	117	40	—	—
<b>Summe I.</b> . . . . .	302 276	—	153 746	41	157 043	38	310 789	79	15 136	12	6 622	33
									6 622	33		
									8 513	79		
<b>II. Bezirksverwaltung.</b>												
7. Gehalte . . . . .	2 785 960	—	1 389 383	98	1 385 079	53	2 774 463	51	—	—	11 496	49
8. Wohnungsgeld . . . . .	352 960	—	170 497	55	172 006	70	342 504	25	—	—	10 455	75
9. Vergütungen und sonstige ständige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals . . . . .	474 776	—	239 432	52	247 635	16	487 067	68	12 291	68	—	—
10. Kosten für Stellvertretung und Dienst- aushilfe . . . . .	36 080	—	15 237	53	15 131	82	30 369	35	—	—	5 710	65
11. Aufwand für Dienstkleidung . . . . .	68 084	—	42 295	65	35 530	95	77 826	60	9 742	60	—	—
12. Umzugskosten . . . . .	48 500	—	27 241	37	23 280	82	50 522	19	2 022	19	—	—
13. Tagegelder und Reisekosten . . . . .	380 000	—	157 792	23	149 432	31	307 224	54	—	—	72 775	46
14. Sonstiger persönlicher Aufwand Sachliche Ausgaben und zwar:	6 256	—	3 266	66	3 662	80	6 929	46	673	46	—	—
15. Sachliche Amtskosten . . . . .	151 220	—	77 196	64	75 729	75	152 926	39	1 706	39	—	—
16. Besondere Kosten der Grenz Zollverwaltung . . . . .	8 440	—	4 495	58	5 641	—	10 136	58	1 696	58	—	—
17. Besondere Kosten der Reichssteuern . . . . .	6 120	—	3 073	90	4 329	12	7 403	11	1 283	11	—	—
18. Kosten der Hafen- und Niederlagenver- waltung . . . . .	86 200	—	54 016	29	50 793	15	104 809	44	18 609	44	—	—
19. Kosten der Strafgefälle . . . . .	1 220	—	276	60	326	01	602	61	—	—	617	39
20. Mietzinsen . . . . .	26 180	—	11 779	33	12 802	67	24 582	—	—	—	1 598	—
21. Bauaufwand . . . . .	98 000	—	66 770	33	41 187	82	107 958	15	9 958	15	—	—
22. Brandversicherungsbeiträge . . . . .	6 320	—	3 370	84	3 092	89	6 463	73	143	73	—	—
23. Bewaffung der Aufwachmannschaft und Pferdeausrüstung . . . . .	25 016	—	12 743	34	12 539	23	25 282	57	266	57	—	—
24. Versendungskosten:												
a. Postporto . . . . .	47 620	—	24 039	67	24 515	97	48 555	64	935	64	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Versen- dungskosten . . . . .	4 980	—	2 795	26	2 524	76	5 320	02	340	02	—	—
c. Telegraphengebühren . . . . .	64	—	53	20	52	35	105	55	41	55	—	—
25. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	84 200	—	4 207	10	5 114	11	9 321	21	—	—	74 878	79
<b>Summe II.</b> . . . . .	4 698 196	—	2 309 965	66	2 270 408	92	4 580 374	58	59 711	11	177 532	53
											59 711	11
											117 821	42
<b>Hiezu</b>												
<b>Summe I.</b> . . . . .	302 276	—	153 746	41	157 043	38	310 789	79	8 513	79	—	—
<b>Summe A. Ordentlicher Etat.</b> . . . . .	5 000 472	—	2 463 712	07	2 427 452	30	4 891 164	37	8 513	79	117 821	42
											8 513	79
											109 307	63

Budgets- und Rechnungs-Nubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jener			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
1. Budgetmäßige Ausgaben.												
a. Von der Etatsperiode 1896/97.												
1. Anschaffung eines Dampfsbootes und eiserner Rudernachen für die Hafenerwaltung in Mannheim, sowie Erstellung zweier Aufseherhäuschen im Hafengebiet dafelbst	11 957	32	11 736	40	63	80	11 800	20	—	—	157	12
2. Einführung der elektrischen Beleuchtung des Hafens in Konstanz	15 900	—	—	—	16 160	33	16 160	33	260	33	—	—
Summe a.	27 857	32	11 736	40	16 224	13	27 960	53	260	33	157	12
b. Von der Etatsperiode 1898/99.												
1. Anschaffung von Aktenschranken für die Registratur der Zollverwaltung	2 800	—	—	—	2 743	45	2 743	45	—	—	56	55
2. Umbau der Werftanlagen im alten Zollhafen in Mannheim	720 000	—	165 795	21	380 638	22	546 433	43	—	—	173 566	57
3. Neubau einer Zollniederlage mit Abfertigungsbureau in Bruchsal	72 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72 000	—
4. Vergrößerung der für die Unterbringung des Hauptsteueramtes in Baden erworbenen Gebäulichkeiten und ihre Einrichtung für die Zwecke des Hauptsteueramtes	94 800	—	22 966	90	49 817	86	72 784	76	—	—	22 015	24
5. Erstellung eines Anbaues an das Hauptsteueramtsgebäude in Lahr	62 000	—	10 978	02	36 134	06	47 112	08	—	—	14 887	92
6. Erweiterung der Diensträumlichkeiten im Hauptsteueramtsgebäude in Lorrach	23 500	—	11 198	14	8 202	64	19 400	78	—	—	4 099	22
7. Herstellung der Fassaden am Stiftsgebäude in Säckingen einschließlich der Kosten für Beschaffung neuer Fenster und der Ausbesserung des Pflasters	5 000	—	4 971	94	151	02	5 122	96	122	96	—	—
8. Beitrag der Zollverwaltung zu den Kosten der Herstellung von Zollabfertigungsräumen am Bahnhof in Säckingen	2 700	—	—	—	2 700	—	2 700	—	—	—	—	—
9. Erbanung eines Hauptsteueramtsgebäudes in Mannheim	197 000	—	51 452	23	97 539	28	148 991	51	—	—	48 008	49
10. Erwerbung eines Dienstgebäudes für das Nebenzollamt II Grenzacherhorn	50 000	—	50 000	—	26	22	50 026	22	26	22	—	—
Summe b.	1 229 800	—	317 362	44	577 952	75	895 315	19	149	18	334 633	99
Siezu Summe a.	27 857	32	11 736	40	16 224	13	27 960	53	260	33	157	12
Summe B. 1.	1 257 657	32	329 098	84	594 176	88	923 275	72	409	51	334 791	11
2. Auf Administrativkredit.												
Von der Etatsperiode 1898/99.												
1. Ankauf von Grundstücken zur Erstellung eines Nebenzollamtsgebäudes in Weil	—	—	—	—	1 367	66	1 367	66	1 367	66	—	—
2. Erwerbung von Gelände zur Erstellung eines Nebenzollamtsgebäudes in Schusterinsel	—	—	—	—	20 803	61	20 803	61	20 803	61	—	—
3. Erwerbung eines Bauplatzes für ein Dienstwohngebäude in Singen	—	—	—	—	9 300	49	9 300	49	9 300	49	—	—
Uebertrag	—	—	—	—	31 471	76	31 471	76	31 471	76	—	—

Neuen iger.	Budgets- und Rechnungs-Nubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Neuen			
				1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
	<b>Ausgabe.</b>												
	<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
	2. Auf Administrativkredit.												
	Von der Etatsperiode 1898/99.												
	§ Uebertrag . . . . .	—	—	—	—	31 471	76	31 471	76	31 471	76	—	—
157 12	4. Ankauf eines Bauplatzes zur Erstellung eines Dienstgebäudes für das Neben Zollamt in Gaienhofen . . . . .	—	—	—	—	4 397	83	4 397	83	4 397	83	—	—
157 12	5. Erwerb eines Bauplatzes für ein Dienstwohngebäude für badische Zollbeamte in Schaffhausen . . . . .	—	—	—	—	15 170	40	15 170	40	15 170	40	—	—
	Summe B. 2 . . . . .	—	—	—	—	51 039	99	51 039	99	51 039	99	—	—
	Hiezu Summe B. 1 . . . . .	1 257 657	32	329 098	84	594 176	88	923 275	72	409	51	334 791	11
56 55	Summe B. Außerordentlicher Etat . . . . .	1 257 657	32	329 098	84	645 216	87	974 315	71	51 449	50	334 791	11
566 57	Hiezu											283 341	61
000 —	Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	5 000 472	—	2 463 712	07	2 427 452	30	4 891 164	37	—	—	109 307	63
015 24	Summe der Ausgabe . . . . .	6 258 129	32	2 792 810	91	3 072 669	17	5 865 480	08	—	—	392 649	24
	<b>Einnahme.</b>												
	<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
	1. Vergütung des Reichs für die Kosten der Grenz Zollverwaltung und des Staates Lübeck wegen der dorthin abgeordneten badischen Beamten . . . . .	2 890 250	—	1 448 763	13	1 419 984	96	2 868 748	09	—	—	21 501	91
008 49	2. Vergütung des Reichs für die Kosten der Verwaltung der Reichssteuern:												
	a. der Tabaksteuer . . . . .	533 160	—	283 365	08	249 123	56	532 488	64	—	—	671	36
	b. der Zuckersteuer . . . . .	156 520	—	66 809	72	88 778	77	155 588	49	—	—	931	51
	c. der Salzsteuer . . . . .	22 180	—	10 855	61	10 820	50	21 676	11	—	—	503	89
533 99	d. der Branntweinsteuer . . . . .	674 420	—	394 617	53	465 412	47	860 030	—	185 610	—	—	—
	e. der Wechselstempelsteuer . . . . .	13 340	—	8 938	20	9 663	08	18 601	28	5 261	28	—	—
57 12	f. der Spielfartenstempelsteuer . . . . .	280	—	142	84	160	30	303	14	23	14	—	—
	g. der Reichsstempelabgabe . . . . .	21 860	—	18 097	92	17 582	51	35 680	43	13 820	43	—	—
91 11	h. der statistischen Gebühr . . . . .	2 660	—	1 658	20	1 476	90	3 135	10	475	10	—	—
	3. Abgaben von Branntwein in den Zollauschlussgebieten . . . . .	4 400	—	1 480	70	1 511	40	2 992	10	—	—	1 407	90
	4. Brüdengefälle . . . . .	2 500	—	1 414	10	1 422	11	2 836	21	336	21	—	—
	5. Niederlage- und Waagegebühren, sowie Verwaltungskostenbeiträge . . . . .	360 620	—	187 927	53	173 593	20	361 520	73	900	73	—	—
	6. Zoll- und Steuerstrafen und Konfiskate . . . . .	20 860	—	13 570	13	22 950	22	36 520	35	15 660	35	—	—
	7. Miethzinse . . . . .	229 720	—	114 174	80	113 021	66	227 196	46	—	—	2 523	54
	8. Ersatz für Montur- und Armaturgegenstände . . . . .	500	—	245	42	209	05	454	47	—	—	45	53
	9. Zufällige Einnahmen . . . . .	16 060	—	11 188	08	15 430	05	26 618	13	10 558	13	—	—
	Summe A. Ordentlicher Etat . . . . .	4 949 330	—	2 563 248	99	2 591 140	74	5 154 389	73	232 645	37	27 585	64
										27 585	64		
										205 059	73		

Budgets- und Rechnungs-Hubriden.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jener		
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.
<b>Einnahme.</b>											
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>											
<b>Außeretatmäßige Einnahmen.</b>											
1. Umbau der Verstanlagen im alten Zollhafen in Mannheim	—	—	5 872	—	2 200	—	8 072	—	8 072	—	—
2. Vergrößerung der für die Unterbringung des Hauptsteueramtes in Baden erworbenen Gebäulichkeiten und ihre Einrichtung für die Zwecke des Hauptsteueramtes	—	—	132	—	300 67	—	432 67	—	432 67	—	—
3. Erstellung eines Anbaues an das Haupt- steueramtsgebäude in Lahr	—	—	—	—	225	—	225	—	225	—	—
<b>Summe B. Außerordentlicher Etat</b>	—	—	6 004	—	2 725 67	—	8 729 67	—	8 729 67	—	—
<b>Hiezu</b> <b>Summe A. Ordentlicher Etat</b>	4 949 330	—	2 563 248 99	—	2 591 140 74	—	5 154 389 73	—	205 059 73	—	—
<b>Summe der Einnahme</b>	4 949 330	—	2 569 252 99	—	2 593 866 41	—	5 163 119 40	—	213 789 40	—	—
<b>Abschluß.</b>											
Einnahme	4 949 330	—	2 569 252 99	—	2 593 866 41	—	5 163 119 40	—	213 789 40	—	—
Ausgabe	6 258 129 32	—	2 792 810 91	—	3 072 669 17	—	5 865 480 08	—	—	—	392 649 24
<b>Rehrausgabe</b>	1 308 799 32	—	223 557 92	—	478 802 76	—	702 360 68	—	—	—	606 488 64

Karlsruhe, den 4. August 1900.

Großherzogliche Zolldirektion.

Aus Auftrag:  
Nettinger.

Vdt. Köhler.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Zollverwaltung für 1898 und 1899 wird hiermit beurkundet.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Joos.

Vdt. Mathis.

## Erläuterungen.

### Ausgabe.

#### A. Ordentlicher Etat.

##### I. Zentralverwaltung.

Zu § 3 b. Die Tagegelder und Reisekosten haben durch die vermehrte Vornahme auswärtiger Geschäfte zugenommen. Auch bei den Umzugskosten war gegen früher ein Mehraufwand nicht zu vermeiden.

Zu § 3 c. Mehraufwand in Folge erhöhten Bedürfnisses an Dienstaushilfe auf dem Sekretariate, dem Rechnungsbureau, der Revision und der Kanzlei, veranlaßt theils durch Erkrankungen, theils durch Geschäftsandrang.

Zu § 4. Der Druck des Verordnungsblattes hat weniger Kosten verursacht als in den Vorjahren.

Zu § 5. Mehraufwand in Folge von Geschäftszunahme.

Zu § 6. Durch die im dienstlichen Interesse gelegene Ausbildung von zwei Beamten im chemisch-technischen Laboratorium der Technischen Hochschule sind unvorhergesehene Kosten entstanden.

##### II. Bezirksverwaltung.

Zu § 9. Wegen Geschäftszunahme hat bei verschiedenen Hauptämtern das nicht etatmäßige Personal vermehrt werden müssen; auch sind durch die Erhöhung der Vergütungen der Privatlageraufseher, Hilfsaufseher und der ständigen Arbeiter in den Städten der ersten Ortsklasse mehr Kosten entstanden als vorgesehen waren.

Zu § 10. Durch die Vermehrung des ständigen Personales bei einzelnen Bezirksstellen ist der Aufwand für Dienstaushilfe zurückgegangen.

Zu § 11. Die nicht vorhergesehene Anschaffung einer größeren Anzahl gefütterter Mäntel hat die Ueberschreitung der nach dem mittleren Bedarf berechneten Voranschlagssumme verursacht.

Zu § 12. Das dienstliche Bedürfniß hat Verzehungen von Beamten in größerem Umfange nöthig gemacht.

Zu § 13. In Folge Vermehrung des ständigen Personals bei den Bezirksstellen haben die außerordentlichen Dienstleistungen von Zollbeamten und die hierfür verordnungsgemäß gezahlten Vergütungen abgenommen; außerdem hat sich der Aufwand an Tagesgebühren für die mit der Tabakfelderaufnahme betrauten Beamten und sonstigen Personen in Folge des Zurückganges der Anbaufläche vermindert.

Zu § 14. Ein größerer Aufwand für Unterstützungen des nicht etatmäßigen Personals und für Invalideversicherungsbeträge war nicht zu vermeiden.

Zu § 15. Die sachlichen Amtskosten sind bei einigen größeren Bezirksstellen in Folge Geschäftszunahme gewachsen.

Zu § 16. Durch die Herstellung einer Weganlage an der Landesgrenze auf Gemarkung Weil sind unvorhergesehene Kosten von etwa 800  $\text{M}$  entstanden. Außerdem hat die Unterhaltung, Reinigung und Beleuchtung der Wachtstätten und Wachtstuben der Grenzaufsichtsmannschaft mehr Kosten erfordert, als angenommen war. Der Aufwand wird aus der Reichskasse erlegt.

Zu § 17. Der Aufwand für die Branntweinsteuer hat zugenommen.

Zu § 18. Die Beschaffung eines neuen Krähens für den Ueberlinger Hafen, die Errichtung einer Werkstätte für das Hafenspolizeiboot in Mannheim, die Aufstellung von Wahrzeichen im Mannheimer Hafen und die elektrische Beleuchtung des Konstanzer Hafengebietes haben unvorhergesehene Kosten verursacht.

Zu § 19. Die Kredite der Oberzollinspektoren wegen der Maßnahmen gegen den Schleichhandel wurden nur theilweise in Anspruch genommen.



Zu § 20. Die Anmietung einer Dienstwohnung für den Vorstand des Hauptsteueramtes in Mannheim, für die Mittel vorgeesehen waren, ist nicht nöthig geworden.

Zu § 21. Mehraufwand in Folge von unvorhergesehenen größeren Herstellungen an Dienstgebäuden und Wegen in Mannheim, Heidelberg und Lörrach.

Zu § 22. Der Wechsel in der Höhe der Brandversicherungsbeiträge hängt mit der Veränderung des Umlagefußes zusammen.

Zu § 24. Geschäftszunahme ist die Ursache des Mehraufwandes.

Zu § 25. Die im Voranschlag vorgefehene Herauszahlung an in früheren Jahren zu viel erhaltener Verwaltungskostenvergütung an die Reichskasse mußte erst im Jahre 1900 geleistet werden.

## B. Außerordentlicher Etat.

### 1. Budgetmäßige Ausgaben.

#### a. Von der Etatsperiode 1896/97.

Zu §§ 1 und 2. Die Herstellungen sind vollendet.

#### b. Von der Etatsperiode 1898/99.

Zu §§ 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 9. Die Kreditreste kommen in der Etatsperiode 1900/1901 zur Verwendung.  
Zu §§ 7, 8 und 10. Die Herstellungen sind beendet.

### 2. Auf Administrativkredit.

#### Von der Etatsperiode 1898/99.

Wegen der Kredite wird auf das dem Landtag 1899/1900 vorgelegte Verzeichniß der bewilligten Administrativkredite Ordnungszahl 16 bis 20) Bezug genommen.

## Einnahme.

### A. Ordentlicher Etat.

Zu §§ 1 und 2 c. Der Budgetsatz war Mangels sicherer Unterlagen etwas zu hoch gebildet.

Zu § 2 d. Die Vergütung berechnet sich nach Prozenten der Einnahme und nach Verhältniß der Branntweinerzeugung; Beides hat zugenommen.

Zu § 2 e. Der Ertrag der Wechselstempelsteuer und in Folge dessen auch der Antheil Badens hieran hat zugenommen.

Zu § 2 g. Die Vergütung wird nach Prozenten der Einnahme geleistet, die zugenommen hat.

Zu § 2 h. Der Aufwand für die Statistik des Waarenverkehrs, der aus der Reichskasse ersetzt wird, ist gewachsen.

Zu § 3. Die Uebergangsabgabe für Branntwein hat abgenommen.

Zu § 4. Der Verkehr auf der Kadelburger Rheinfähre ist gestiegen.

Zu § 6. Bei einigen Bezirksstellen sind Zoll- und Steuerstrafen in größeren Beträgen eingegangen.

Zu § 7. Der Ertrag an Miethzinsen für Lagerplätze in Mannheim ist etwas zurückgegangen.

Zu § 9. An den im Jahre 1898 gezahlten Kosten der elektrischen Beleuchtung des Hafengebietes in Mannheim ist nachträglich ein größerer Rabatt gewährt und herausgezahlt worden. Außerdem hat der Erlös aus der Verwertung abgängiger Geräthschaften, Akten u. s. w. gegen früher zugenommen.

Die übrigen Abweichungen zwischen Budgetsatz und Rechnungsergebniß beruhen auf Zufälligkeiten.

### B. Außerordentlicher Etat.

#### Außeretatmäßige Einnahmen.

Zu §§ 1 bis 3. Erlös aus Abbruchmaterialien.

**Vergleichung**  
der  
**Budgets-Sätze mit dem Rechnungs-Soll**  
für die Stats-Jahre  
**1898 und 1899.**

**Sechste Abtheilung.**  
**Oberrechnungskammer.**

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jener			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	ℳ	ℒ	ℳ	ℒ	ℳ	ℒ	ℳ	ℒ	ℳ	ℒ	ℳ	
<b>Ausgabe.</b>												
§ <b>Ordentlicher Etat.</b>												
1. Gehalte . . . . .	179 160	—	86 560	—	85 176	58	171 736	58	—	—	7 423 4	
2. Wohnungsgeld . . . . .	20 740	—	10 200	—	10 285	78	20 485	78	—	—	254 2	
3. Andere persönliche Ausgaben:												
a. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten . . . . .	1 040	—	529 05	—	520	—	1 049 05	—	9 05	—	—	
b. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	1 200	—	302	—	302 50	—	604 50	—	—	—	595 5	
4. Unterstützungen und außerordentliche Be- lohnungen der etatmäßigen Beamten . . . . .	240	—	—	—	—	—	—	—	—	—	240	
5. Für sachliche Amtskosten . . . . .	5 640	—	2 898 88	—	2 711 25	—	5 610 13	—	—	—	29 8	
6. Aufwand für das Dienstgebäude . . . . .	1 932	—	1 234 92	—	388 59	—	1 623 51	—	—	—	308 4	
7. Für das Rechnungsarchiv . . . . .	100	—	—	—	126 95	—	126 95	—	26 95	—	—	
8. Verwendungskosten:												
a. Postporto . . . . .	20	—	7 50	—	4 30	—	11 80	—	—	—	8 2	
b. Eisenbahnfracht und andere Verwendungs- kosten . . . . .	20	—	9 25	—	7 15	—	16 40	—	—	—	3 6	
9. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	
Summe . . . . .	210 112	—	101 741 60	—	99 523 10	—	201 264 70	—	36	—	8 883 30	
											36	
											8 847 30	
<b>Einnahme.</b>												
Ordentlicher Etat.												
1. Miethzins aus dem Dienstgebäude . . . . .	532	—	266	—	266	—	532	—	—	—	—	
2. Aus Materialien . . . . .	72	—	36	—	36	—	72	—	—	—	—	
3. Verschiedene und zufällige Einnahmen . . . . .	200	—	—	—	9 05	—	9 05	—	—	—	190 9	
Summe . . . . .	804	—	302	—	311 05	—	613 05	—	—	—	190 9	
<b>Abschluß.</b>												
Einnahme . . . . .	210 112	—	101 741 60	—	99 523 10	—	201 264 70	—	—	—	8 847 30	
Ausgabe . . . . .	804	—	302	—	311 05	—	613 05	—	—	—	190 9	
Mehrausgabe . . . . .	209 308	—	101 439 60	—	99 212 05	—	200 651 65	—	—	—	8 656 30	

Karlsruhe, den 7. November 1900.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
F o o s.

Vdt. Mathis.

## Erläuterungen.

### Ausgabe.

Zu §§ 1 und 2. Wegen der gemeinsamen Erläuterung zu sämtlichen Gehalts- und Wohnungsgeldebetrags vergleiche Haupt-  
abteilung I, Staatsministerium, Seite 1.

Zu § 3 a. Die Mehrausgabe erscheint unter § 3 wieder in Einnahme.

Zu § 3 b. Von den für Stellvertretung und Dienstaushilfe vorgesehenen 600 ℳ wurden nur 4 ℳ 50 ℒ verwendet.

Zu § 4. Zu Verwendungen lag kein Anlaß vor.

Zu § 6. Der wirkliche Aufwand läßt sich bei Aufstellung der Baurelation nicht genau voraus bestimmen.

### Einnahme.

Zu § 3. Ein Verkauf alter Rechnungen fand nicht statt. Der vereinnahmte Betrag ist ein Ersatzposten (vergleiche § 3 a  
der Ausgabe.)

## Vergleichung

der

# Budgets-Sätze mit dem Rechnungs-Soll

für die Stats-Jahre

## 1898 und 1899.

### Siebente Abtheilung.

## Zusammenstellung

der

### Ergebnisse der sechs vorhergehenden Abtheilungen.

#### Inhalt.

- I. Vergleichende Darstellung des ordentlichen Etats.
- II. " " " außerordentlichen Etats.
- III. " " " beider Etats.

I. Vergleichende Darstellung des ordentlichen Stats.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen					
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.			
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.		
<b>Ausgabe.</b>														
I. Staatsministerium . . . . .	37 189	108	18652372	24	19755729	83	38 408	102	07	1 218	994	07	—	—
II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten . . . . .	469	894	220 329	31	269 627	90	489	957	21	20	063	21	—	—
III. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts . . . . .	31 665	730	16057985	68	16416449	92	32 474	435	60	808	705	60	—	—
IV. Ministerium des Innern . . . . .	27 155	910	13419018	14	13817023	74	27 236	041	88	80	131	88	—	—
V. Finanzministerium . . . . .	38 838	398	20005512	24	20781667	41	40 787	179	65	1 948	781	65	—	—
VI. Oberrechnungskammer . . . . .	210	112	101 741	60	99 523	10	201	264	70	—	—	—	8 847	30
Summe der Ausgabe . . . . .	135 529	152	68456959	21	71140021	90	139 596	981	11	4 076	676	41	8 847	30
										4 067	829	11		
<b>Einnahme.</b>														
I. Staatsministerium . . . . .	29 089	866	15195043	93	15338977	32	30 534	021	25	1 444	155	25	—	—
II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts . . . . .	10 029	144	5 152	415	94	5 193	367	59	10 345	783	53	316	639	53
IV. Ministerium des Innern . . . . .	7 404	196	3 752	225	78	3 663	124	79	7 415	350	57	11	154	57
V. Finanzministerium . . . . .	88 943	632	53011660	90	55305164	12	108 316	825	02	19373193	02	—	—	—
VI. Oberrechnungskammer . . . . .	804	—	302	—	311	05	613	05	—	—	—	—	190	95
Summe der Einnahme . . . . .	135 467	642	77111648	55	79500944	87	156 612	593	42	21145142	37	190	95	95
										21144	951	42		
<b>Abchluß.</b>														
Ausgabe . . . . .	135 529	152	68456959	21	71140021	90	139 596	981	11	4 067	829	11	—	—
Einnahme . . . . .	135 467	642	77111648	55	79500944	87	156 612	593	42	21144	951	42	—	—
Mehrausgabe . . . . .	61	510	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mehreinnahme . . . . .	—	—	8 654	689	34	8 360	922	97	17 015	612	31	17077	122	31

## II. Vergleichende Darstellung des außerordentlichen Etats.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjah für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
α. Von der Etatsperiode 1896/97.												
III. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts	570 396	79	632 632	51	74 846	97	707 479	48	137 082	69	—	—
IV. Ministerium des Innern	1 756 011	16	1 069 513	75	725 427	89	1 794 941	64	38 930	48	—	—
V. Finanzministerium	32 141	99	133 213	23	17 339	89	150 553	12	118 411	13	—	—
zusammen α.	2 358 549	94	1 835 359	49	817 614	75	2 652 974	24	294 424	30	—	—
β. Von der Etatsperiode 1898/99.												
III. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts	4 542 645	—	1 559 389	25	2 109 308	82	3 668 698	07	—	—	873 946	93
IV. Ministerium des Innern	7 171 949	—	2 496 297	85	2 571 124	45	5 067 422	30	—	—	2 104 526	70
V. Finanzministerium	1 618 075	—	372 175	20	771 952	81	1 144 128	01	—	—	473 946	99
zusammen β.	13 332 669	—	4 427 862	30	5 452 386	08	9 880 248	38	—	—	3 452 420	62
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	15 691 218	94	6 263 221	79	6 270 000	83	12 533 222	62	294 424	30	3 452 420	62
											294 424	30
b. Für die Domänengrundstücksverwaltung.												
α. Von der Etatsperiode 1896/97.												
V. Finanzministerium	798 611	78	739 034	60	216 693	19	955 727	79	157 116	01	—	—
β. Von der Etatsperiode 1898/99.												
V. Finanzministerium	1 551 800	—	442 173	55	849 681	89	1 291 855	44	—	—	259 944	56
Summe b. Für die Domänengrundstücksverwaltung	2 350 411	78	1 181 208	15	1 066 375	08	2 247 583	23	157 116	01	259 944	56
Dazu											157 116	01
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	15 691 218	94	6 263 221	79	6 270 000	83	12 533 222	62	—	—	102 828	55
Summe der Ausgabe	18 041 630	72	7 444 429	94	7 336 375	91	14 780 805	85	—	—	3 157 996	32
											294 424	30
<b>Einnahme.</b>												
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
α. Von der Etatsperiode 1896/97.												
IV. Ministerium des Innern	11 460	—	7 880	—	2 380	—	10 260	—	—	—	1 200	—
β. Von der Etatsperiode 1898/99.												
III. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts	169 194	—	—	—	42 560	—	42 560	—	—	—	126 634	—
Uebertrag	169 194	—	—	—	42 560	—	42 560	—	—	—	126 634	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Einnahme.</b>												
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
β. Von der Etatsperiode 1898/99.												
Uebertrag . . . . .	169 194	—	—	—	42 560	—	42 560	—	—	—	—	126 634
IV. Ministerium des Innern . . . . .	894 203	—	489 111 36	—	67 616 90	—	556 728 26	—	—	—	—	337 474 74
V. Finanzministerium . . . . .	15 600	—	6 004	—	2 725 67	—	8 729 67	—	—	—	—	6 870 33
zusammen β. . . . .	1 078 997	—	495 115 36	—	112 902 57	—	608 017 93	—	—	—	—	470 979 07
Hiezu Summe α. . . . .	11 460	—	7 880	—	2 380	—	10 260	—	—	—	—	1 200
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung . . . . .	1 090 457	—	502 995 36	—	115 282 57	—	618 277 93	—	—	—	—	472 179 07
b. Für die Domänengrundstocksverwaltung.												
α. Von der Etatsperiode 1896/97.												
V. Finanzministerium . . . . .	798 611 78	—	739 034 60	—	216 693 19	—	955 727 79	—	157 116 01	—	—	—
β. Von der Etatsperiode 1898/99.												
V. Finanzministerium . . . . .	1 551 800	—	442 173 55	—	849 681 89	—	1 291 855 44	—	—	—	—	259 944 56
Summe b. Für die Domänengrundstocksverwaltung . . . . .	2 350 411 78	—	1 181 208 15	—	1 066 375 08	—	2 247 583 23	—	157 116 01	—	—	259 944 56
Hiezu . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	157 116 01
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung . . . . .	1 090 457	—	502 995 36	—	115 282 57	—	618 277 93	—	—	—	—	472 179 07
Summe der Einnahme . . . . .	3 440 868 78	—	1 684 203 51	—	1 181 657 65	—	2 865 861 16	—	—	—	—	575 007 62
<b>Abfluß.</b>												
Ausgabe . . . . .	18 041 630 72	—	7 444 429 94	—	7 336 375 91	—	14 780 805 85	—	—	—	—	3 260 824 87
Einnahme . . . . .	3 440 868 78	—	1 684 203 51	—	1 181 657 65	—	2 865 861 16	—	—	—	—	575 007 62
Mehrausgabe . . . . .	14 600 761 94	—	5 760 226 43	—	6 154 718 26	—	11 914 944 69	—	—	—	—	2 685 817 25

## III. Zusammenstellung des ordentlichen und außerordentlichen Etats.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
A. Ordentlicher Etat . . . . .	135 529 152	—	68456959	21 71140021	90	139 596 981	11	4 067 829	11	—	—	—
B. Außerordentlicher Etat . . . . .	18 041 630	72	7444429	94	7336375	91	14 780 805	85	—	—	3 260 824	87
Summe aller Ausgaben . . . . .	153 570 782	72	75901389	15 78476397	81	154 377 786	96	4 067 829	11	3 260 824	87	—
									807 004	24		
<b>Einnahme.</b>												
A. Ordentlicher Etat . . . . .	135 467 642	—	77111648	55 79500944	87	156 612 593	42	21144951	42	—	—	—
B. Außerordentlicher Etat . . . . .	3 440 868	78	1684203	51	1181657	65	2 865 861	16	—	—	575 007	62
Summe aller Einnahmen . . . . .	138 908 510	78	78795852	06 80682602	52	159 478 454	58	21144951	42	575007	62	—
										20569943	80	—
<b>Hauptabluß.</b>												
Summe aller Ausgaben . . . . .	153 570 782	72	75901389	15 78476397	81	154 377 786	96	807004	24	—	—	—
Summe aller Einnahmen . . . . .	138 908 510	78	78795852	06 80682602	52	159 478 454	58	20569943	80	—	—	—
Mehrausgabe . . . . .	14 662 271	94	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mehreinnahme . . . . .	—	—	2894462	91	2206204	71	5 100 667	62	19762939	56	—	—

Karlsruhe, im Januar 1901.

Kontrollbureau Großherzoglichen Finanzministeriums.  
Fäger.

Vorstehende Zusammenstellung nebst Hauptabluß wurde geprüft und richtig befunden.

Wo gemäß Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Mai 1898, die Feststellung des Staatshaushaltsetats für die Jahre 1898 und 1899 betreffend, auf außerordentliche Kredite aus der Budgetperiode 1896/97 gegriffen wurde, ist dies in den Spezialdarstellungen besonders nachgewiesen, und es sind bei den hierher bezüglichen Rechnungsergebnissen als Budgetsätze diejenigen Beträge aufgeführt, welche nach der im zweiten Beilagenheft zu den Verhandlungen des Landtags 1899/1900 enthaltenen Vergleichung der Budgetsätze und Rechnungsergebnisse für 1896/97 als Restkredite bei den betreffenden Positionen sich ergeben.

Ferner wird beaufundet, daß andere, als in den Spezialdarstellungen und deren Beilagen nachgewiesene außeretatmäßige Einnahmen und Ausgaben, Etatsüberschreitungen und sonstige Abweichungen vom genehmigten Budget nicht konstatiert worden sind.

Abweichungen von den Bestimmungen der auf die Staatseinnahmen und Ausgaben oder auf die Erwerbung, Benützung und Veräußerung von Staatseigentum bezüglichen Gesetze und wichtigeren Vorschriften im Sinne des Artikel 18 Ziffer 2 des Gesetzes vom 25. August 1876, die Einrichtung und Befugnisse der Oberrechnungskammer betreffend, haben wir nicht hervorzuheben.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
Fos.

Vdt. Mathis.



III. Zusammenfassung des Ergebnisses der Untersuchungen

Zahl der Tiere	Geschlecht	Altersklasse		Gesamtwert	Bemerkungen
		Jahre	Monate		
10	5♂ 5♀	1	1	100	
10	5♂ 5♀	2	2	200	
10	5♂ 5♀	3	3	300	
10	5♂ 5♀	4	4	400	
10	5♂ 5♀	5	5	500	
10	5♂ 5♀	6	6	600	
10	5♂ 5♀	7	7	700	
10	5♂ 5♀	8	8	800	
10	5♂ 5♀	9	9	900	
10	5♂ 5♀	10	10	1000	

Statistische Zusammenfassung

Die statistische Zusammenfassung der Untersuchungen zeigt, dass die Tiere in den ersten Jahren ihres Lebens ein schnelles Wachstum zeigen. Die Gewichtszunahme ist in den ersten drei Jahren am stärksten ausgeprägt und nimmt dann allmählich ab. Die Geschlechterunterschiede sind in den ersten Jahren nicht ausgeprägt, werden aber im Laufe der Zeit deutlicher. Die durchschnittliche Lebensdauer der Tiere beträgt ca. 10 Jahre.

Statistische Zusammenfassung

Die statistische Zusammenfassung der Untersuchungen zeigt, dass die Tiere in den ersten Jahren ihres Lebens ein schnelles Wachstum zeigen. Die Gewichtszunahme ist in den ersten drei Jahren am stärksten ausgeprägt und nimmt dann allmählich ab. Die Geschlechterunterschiede sind in den ersten Jahren nicht ausgeprägt, werden aber im Laufe der Zeit deutlicher. Die durchschnittliche Lebensdauer der Tiere beträgt ca. 10 Jahre.

**Vergleichung**  
der  
**Budgets-Sätze mit dem Rechnungs-Soll**  
für die Stats-Jahre  
**1898 und 1899**  
nebst Erläuterungen hierzu.

**Zweiter Abschnitt.**

**Inhalt.**

- I. Eisenbahnbetriebsverwaltung.
- I a. Eisenbahnwerkstättenverwaltung.
- I b. Eisenbahnmagazin-(Betriebsmaterialien-)Verwaltung.
- II. Bodenseedampfschiffahrtverwaltung.
- III. Antheil Badens am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn.
- IV. Badenfaltenverwaltung.

Vorbemerkung: Wegen der gemeinsamen Erläuterung zu sämtlichen Gehalts- und Wohnungsgeldsätzen vergleiche Hauptabtheilung I, Staatsministerium, Seite 1.

## I. Eisenbahnbetriebsverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>Tit. I. Gehalt und Wohnungsgeld der etatmäßigen Beamten.</b>												
1. Gehalte . . . . .	14 500 260	—	7 202 812 35	7 189 367 40	14 392 179 75	—	—	—	—	—	108 080 25	—
2. Wohnungsgeld . . . . .	1 805 440	—	872 351 96	895 897 61	1 768 249 57	—	—	—	—	—	37 190 43	—
Summe Tit. I. . . . .	16 305 700	—	8 075 164 31	8 085 265 01	16 160 429 32	—	—	—	—	—	145 270 68	—
<b>Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.</b>												
3. a. Vergütungen und andere ständige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals . . . . .	3 407 800	—	1 495 507 91	1 832 233 45	3 327 741 36	—	—	—	—	—	80 058 64	—
b. Nebengehalte etatmäßiger Beamten (nicht für den Hauptdienst) . . . . .	138 000	—	70 261 14	68 176 91	138 438 05	—	—	438 05	—	—	—	—
c. für zeitweise Geschäftsaushilfe . . . . .	300 000	—	191 018 93	275 097 75	466 116 68	—	—	166 116 68	—	—	—	—
d. Sterbegehälter an nicht etatmäßiges Personal . . . . .	—	—	—	237 83	237 83	—	—	237 83	—	—	—	—
4. Stellvertretungskosten und Kommandogelder . . . . .	1 579 000	—	940 748 76	1 061 890 83	2 002 639 59	—	—	423 639 59	—	—	—	—
5. Ortszulagen für nicht etatmäßiges Personal . . . . .	9 400	—	5 048 30	5 747 15	10 795 45	—	—	1 395 45	—	—	—	—
6. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten . . . . .	446 000	—	239 892 90	251 144 70	491 037 60	—	—	45 037 60	—	—	—	—
7. Fahr- und Nachtgelder . . . . .	3 015 200	—	1 560 325 63	1 751 489 19	3 311 814 82	—	—	296 614 82	—	—	—	—
8. Sonstige Nebengebühren des Personals . . . . .	622 300	—	293 949 14	357 212 —	651 161 14	—	—	28 861 14	—	—	—	—
9. Tag- und Akkordlöhne . . . . .	9 536 400	—	5 014 960 25	5 808 461 95	10 823 422 20	—	—	287 022 20	—	—	—	—
10. Dienstkleidung . . . . .	248 000	—	134 947 70	149 120 61	284 068 31	—	—	36 068 31	—	—	—	—
11. Kasenzulagen (Mantelgelder) . . . . .	54 000	—	26 545 —	26 895 —	53 440 —	—	—	—	—	—	560 —	—
12. Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen . . . . .	163 200	—	83 923 45	86 774 28	170 697 73	—	—	7 497 73	—	—	—	—
13. 1. Für ärztliche Untersuchung und Behandlung . . . . .	72 000	—	36 787 13	37 674 05	74 461 18	—	—	2 461 18	—	—	—	—
2. Zuschüsse an Krankenkassen . . . . .	239 300	—	124 414 41	137 897 81	262 312 22	—	—	23 012 22	—	—	—	—
14. 1. Pensionen . . . . .	1 639 200	—	890 206 37	952 912 73	1 843 119 10	—	—	203 919 10	—	—	—	—
2. Zuschüsse an Pensions- und Unterstützungs-kassen . . . . .	252 450	—	127 084 38	142 859 46	269 943 84	—	—	17 493 84	—	—	—	—
15. Insgesamt . . . . .	131 000	—	67 268 42	71 245 31	138 513 73	—	—	7 513 73	—	—	—	—
Summe Tit. II. . . . .	21 853 250	—	11 302 889 82	13 017 071 01	24 319 960 83	—	—	2 547 329 47	—	—	80 618 64	—
									80 618 64			
<b>Tit. III. Allgemeine sachliche Ausgaben.</b>												
<b>Sachliche Amtskosten.</b>												
16. Bureauaufwand . . . . .	783 400	—	438 386 78	511 016 45	949 403 23	—	—	166 003 23	—	—	—	—
17. Heizung, Beleuchtung und Reinigung . . . . .	1 545 400	—	810 872 65	894 021 73	1 704 894 38	—	—	159 494 38	—	—	—	—
18. Einrichtung und Ausrüstung (Inventar) . . . . .	314 600	—	169 918 23	193 545 84	363 464 07	—	—	48 864 07	—	—	—	—
<b>Andere sachliche Ausgaben.</b>												
19. Miete für Dienstgebäude . . . . .	35 400	—	17 228 12	20 729 14	37 957 26	—	—	2 557 26	—	—	—	—
20. Steuern und andere öffentliche Lasten . . . . .	3 800	—	1 440 01	2 417 21	3 857 22	—	—	57 22	—	—	—	—
21. Feuer- u. Versicherungsbeiträge . . . . .	110 000	—	47 555 33	52 912 18	100 467 51	—	—	—	—	—	9 532 49	—
22. Prozeßkosten . . . . .	2 600	—	6 799 75	4 420 17	11 219 92	—	—	8 619 92	—	—	—	—
23. Kosten des Geldverkehrs . . . . .	12 200	—	4 305 28	4 650 21	8 955 49	—	—	—	—	—	3 244 51	—
24. Versendungs- und Infertionskosten:												
a. Postporto . . . . .	7 000	—	3 822 43	4 249 27	8 071 70	—	—	1 071 70	—	—	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten . . . . .	220	—	168 53	213 85	382 38	—	—	162 38	—	—	—	—
c. Telegraphengebühren . . . . .	10 000	—	6 496 75	7 202 23	13 698 98	—	—	3 698 98	—	—	—	—
d. Infertionskosten . . . . .	13 000	—	6 652 77	8 661 09	15 313 86	—	—	2 313 86	—	—	—	—
Uebertrag . . . . .	2 837 620	—	1 513 646 63	1 704 039 37	3 217 686 —	—	—	392 843 —	—	—	12 777 —	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen		
	1898.	1899.	1898.		1899.		Summe.		mehr.	weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
<b>Ausgabe.</b>											
<b>Tit. III. Allgemeine sachliche Ausgaben.</b>											
Uebertrag . . . . .	2 837 620	—	1 513 646 63	—	1 704 039 37	—	3 217 686	—	392 843	—	12 777
<b>§ Andere sachliche Ausgaben.</b>											
25. Ersatzleistungen und Entschädigungen:											
a. aus Transportverlusten . . . . .	92 000	—	50 468 44	—	57 589 29	—	108 057 73	—	16 057 73	—	—
b. auf Grund des Haftpflichtgesetzes . . . . .	211 800	—	158 112 53	—	94 249 35	—	252 361 88	—	40 561 88	—	—
c. auf Grund des Unfallversicherungsgesetzes . . . . .	326 100	—	154 606 35	—	170 342 06	—	324 948 41	—	—	—	1 151 59
d. Sonstige Ersatzleistungen . . . . .	21 400	—	24 194 12	—	10 131 24	—	34 325 36	—	12 925 36	—	—
26. Wiederherstellung von durch Naturereignisse zerstörten Anlagen und Betriebsmitteln . . . . .	46 200	—	5 102 71	—	23 917 59	—	29 020 30	—	—	—	17 179 70
27. Insgemein . . . . .	57 800	—	29 517 70	—	40 041 96	—	69 559 66	—	11 759 66	—	—
<b>Summe Tit. III. . . . .</b>	<b>3 592 920</b>	<b>—</b>	<b>1 935 648 48</b>	<b>—</b>	<b>2 100 310 86</b>	<b>—</b>	<b>4 035 959 34</b>	<b>—</b>	<b>474 147 63</b>	<b>—</b>	<b>31 108 29</b>
<b>Tit. IV. Kosten der Unterhaltung der Bahnanlagen.</b>											
<b>a. Anlagen auf freier Strecke.</b>											
28. Bahnkörper . . . . .	400 880	—	154 507 37	—	205 659 40	—	360 166 77	—	—	—	40 713 23
29. Oberbau . . . . .	2 644 300	—	1 313 438 25	—	1 319 059 77	—	2 632 498 02	—	—	—	11 801 98
30. Durchlässe, Brücken, Tunnels, Wegübergänge zc. . . . .	1 095 300	—	440 457 59	—	638 723 83	—	1 079 181 42	—	—	—	16 118 58
31. Grenzen, Einfriedigungen, Pflanzungen, Reinigungstafeln . . . . .	221 900	—	90 447 92	—	109 137 95	—	199 585 87	—	—	—	22 314 13
32. Begräumen des Schnees und Schutzanlagen gegen denselben . . . . .	83 800	—	6 283 10	—	7 425 96	—	13 709 06	—	—	—	70 090 94
33. Schutzstreifen . . . . .	7 800	—	3 182 75	—	3 155 18	—	6 337 93	—	—	—	1 462 07
34. Bahndienstgeräte . . . . .	114 600	—	64 250 48	—	73 900 79	—	138 151 27	—	23 551 27	—	—
35. Bahnwärterwohnungen und Wärterbuden . . . . .	227 300	—	154 847 32	—	142 140 33	—	296 987 65	—	69 687 65	—	—
36. Außergewöhnliche Anlagen . . . . .	1 800	—	1 537 87	—	4 246 91	—	5 784 78	—	3 984 78	—	—
37. Insgemein . . . . .	10 200	—	1 033 54	—	356 68	—	1 390 22	—	—	—	8 809 78
<b>Summe a. . . . .</b>	<b>4 807 880</b>	<b>—</b>	<b>2 229 986 19</b>	<b>—</b>	<b>2 503 806 80</b>	<b>—</b>	<b>4 733 792 99</b>	<b>—</b>	<b>97 223 70</b>	<b>—</b>	<b>171 310 71</b>
<b>b. Bahnhofsanlagen.</b>											
38. Grenzen, Einfriedigung, Pflanzungen, Zufahrtswege . . . . .	275 600	—	152 542 74	—	133 990	—	286 532 74	—	10 932 74	—	—
39. Hauptgebäude . . . . .	723 400	—	372 618 98	—	428 608 93	—	801 227 91	—	77 827 91	—	—
40. Nebengebäude, Entwässerung, Gasleitung zc. . . . .	859 400	—	482 039 31	—	580 341 72	—	1 062 381 03	—	202 981 03	—	—
41. Oberbau . . . . .	1 066 700	—	510 813 16	—	611 252 72	—	1 122 065 88	—	55 365 88	—	—
42. Lokomotiv- und Wagenremisen, Wasserstationen zc. . . . .	277 700	—	144 754 03	—	131 261 98	—	276 016 01	—	—	—	1 683 99
43. Außerordentliche Bahnhofsanlagen . . . . .	36 000	—	23 809 81	—	17 658 88	—	41 468 69	—	5 468 69	—	—
44. Insgemein . . . . .	93 400	—	18 744 48	—	38 433 80	—	57 178 28	—	—	—	36 221 72
<b>Summe b. . . . .</b>	<b>3 332 200</b>	<b>—</b>	<b>1 705 322 51</b>	<b>—</b>	<b>1 941 548 03</b>	<b>—</b>	<b>3 646 870 54</b>	<b>—</b>	<b>352 576 25</b>	<b>—</b>	<b>37 905 71</b>
<b>c. Telegraphen- und Signaleinrichtungen.</b>											
45. Optische Telegraphen und Signale . . . . .	152 000	—	78 436 61	—	114 255 04	—	192 691 65	—	40 691 65	—	—
46. Elektromagnetische Telegraphen und Läutewerke . . . . .	229 700	—	130 872 84	—	197 229 58	—	328 102 42	—	98 402 42	—	—
47. Insgemein . . . . .	200	—	1 471 76	—	1 770 25	—	3 242 01	—	3 042 01	—	—
<b>Summe c. . . . .</b>	<b>381 900</b>	<b>—</b>	<b>210 781 21</b>	<b>—</b>	<b>313 254 87</b>	<b>—</b>	<b>524 036 08</b>	<b>—</b>	<b>142 136 08</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
Hiezu " a . . . . .	4 807 880	—	2 229 986 19	—	2 503 806 80	—	4 733 792 99	—	97 223 70	—	171 310 71
" b . . . . .	3 332 200	—	1 705 322 51	—	1 941 548 03	—	3 646 870 54	—	352 576 25	—	37 905 71
<b>Summe Tit. IV. . . . .</b>	<b>8 521 980</b>	<b>—</b>	<b>4 146 089 91</b>	<b>—</b>	<b>4 758 609 70</b>	<b>—</b>	<b>8 904 699 61</b>	<b>—</b>	<b>591 936 03</b>	<b>—</b>	<b>209 216 42</b>
									382 719 61		

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>Tit. V. Kosten des Bahntransports.</b>												
<b>a. Kosten der Züge.</b>												
§												
48. Lokomotivfeuerung	7 518 000	—	3 970 561	34 434 306	96	8 314 368	30	796 368	30	—	—	—
49. Heizung der Wasserstationen und Wasserbeschaffung	98 000	—	55 298	11 62 329	61	117 627	72	19 627	72	—	—	—
50. Schmiermaterial für Lokomotiven	662 000	—	261 471	81 225 884	28	487 356	09	—	—	174 643	91	—
51. Fußmaterial für Lokomotiven	209 600	—	96 809	80 110 730	19	207 539	99	—	—	2 060	01	—
52. Schmiermaterial für Wagen	98 000	—	49 629	68 51 290	04	100 919	72	2 919	72	—	—	—
53. Fußmaterial für Wagen	41 600	—	21 606	26 22 818	73	44 424	99	2 824	99	—	—	—
54. Desinfektionsmaterial für Wagen	13 200	—	6 301	4 6 841	90	13 143	32	—	—	—	56	68
55. Material zur Beleuchtung der Züge	192 000	—	122 199	44 143 524	51	265 723	95	73 723	95	—	—	—
56. Material zur Erwärmung der Züge	18 800	—	10 108	36 10 780	44	20 888	80	2 088	80	—	—	—
57. Material zur Heizung besonderer Transporteinrichtungen	30 000	—	15 714	75 17 403	78	33 118	53	3 118	53	—	—	—
58. Insgemein	29 200	—	23 745	90 24 680	30	48 426	20	19 226	20	—	—	—
Summe a.	8 910 400	—	4 633 446	87 5 020 090	74	9 653 537	61	919 898	21	176 760	60	—
<b>b. Unterhaltung der Betriebsmittel.</b>												
59. Lokomotiven	4 577 600	—	2 146 313	11 2 271 181	58	4 417 494	69	—	—	160 105	31	—
60. Personenwagen	1 820 600	—	1 051 682	13 1 061 986	93	2 113 669	06	293 069	06	—	—	—
61. Gepäck- und Güterwagen	2 191 200	—	1 349 398	36 1 429 554	42	2 778 952	78	587 752	78	—	—	—
62. Wagendecken	112 870	—	56 261	47 50 337	36	106 598	83	—	—	6 271	17	—
63. Hilfsanstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
64. Insgemein	79 200	—	46 606	85 49 723	12	96 329	97	17 129	97	—	—	—
Summe b.	8 781 470	—	4 650 261	92 4 862 783	41	9 513 045	33	897 951	81	166 376	48	—
Summe a.	8 910 400	—	4 633 446	87 5 020 090	74	9 653 537	61	919 898	21	176 760	60	—
Summe Tit. V.	17 691 870	—	9 283 708	79 9 882 874	15	19 166 582	94	1 817 850	02	343 137	08	—
										343 137	08	—
										1 474 712	94	—
<b>Tit. VI. Kosten der Erneuerung bestimmter Gegenstände.</b>												
<b>1. Oberban.</b>												
65. Schienen und Kleineisenzeug	1 798 000	—	1 540 675	10 947 780	85	2 488 455	95	690 455	95	—	—	—
66. Weichen und Kreuzungen	472 000	—	179 535	86 284 592	11	464 127	97	—	—	7 872	03	—
67. Schwellen	1 810 000	—	1 393 834	16 724 356	67	2 118 190	83	308 190	83	—	—	—
Summe 1.	4 080 000	—	3 114 045	12 1 956 729	63	5 070 774	75	998 646	78	7 872	03	—
<b>2. Betriebsmittel.</b>												
68. Lokomotiven (ganze, Feuerbüchsen, Siedröhren, Radreise)	2 690 000	—	1 557 220	91 1 304 509	82	2 861 730	53	171 730	53	—	—	—
69. Personenwagen (ganze, Radreise)	289 700	—	103 585	76 77 771	69	181 357	45	—	—	108 342	55	—
70. Gepäck- und Güterwagen (ganze, Radreise)	178 800	—	86 562	88 147 778	92	234 341	80	55 541	80	—	—	—
Summe 2.	3 158 500	—	1 747 369	55 1 530 060	23	3 277 429	78	227 272	33	108 342	55	—
Summe 1.	4 080 000	—	3 114 045	12 1 956 729	63	5 070 774	75	998 646	78	7 872	03	—
Summe Tit. VI.	7 238 500	—	4 861 414	67 3 486 789	86	8 348 204	53	1 225 919	11	116 214	58	—
										116 214	58	—
										1 109 704	53	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
71. Tit. VII. Kosten für erhebliche Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen . . . . .	2 394 500	—	975 799 34	1 270 938 49	2 246 737 83	—	—	—	—	147 762 17	—	—
Tit. VIII. Kosten für Benützung fremder Bahnanlagen und Dienstleistungen fremder Bahnverwaltungen.												
72. Nachtzins für gepachtete Bahnstrecken . . . . .	308 000	—	140 946 12	140 014 01	280 960 13	—	—	—	—	27 039 87	—	—
73. Ertragsanteile der Privatbahnen . . . . .	632 400	—	425 036 31	431 403 48	856 439 79	224 039 79	—	—	—	—	—	—
74. Vergütung für Mitbenützung von Anlagen und Leistungen (Mitbenützung von Bahnhöfen, Bahnstrecken etc.) . . . . .	759 600	—	456 769 15	447 970 16	904 739 31	145 139 31	—	—	—	—	—	—
75. Vergütung für Dienstleistungen Fremder auf der eigenen Bahn (Besorgung des Fahrdienstes, Abgabe von Speisewasser, Besorgung des Schaffnerdienstes auf durchgehenden Bahnzügen) . . . . .	335 000	—	174 950 62	205 737 27	380 687 89	45 687 89	—	—	—	—	—	—
76. Vergütung von Verwaltungskosten von Eisenbahnverbänden, Abrechnungsbureau u. s. w. . . . .	101 400	—	47 075 69	63 476 78	110 552 47	9 152 47	—	—	—	—	—	—
Summe Tit. VIII. . . . .	2 136 400	—	1 244 777 89	1 288 601 70	2 533 379 59	424 019 46	27 039 87	—	—	—	—	—
Tit. IX. Kosten für Benützung fremder Betriebsmittel.												
77. Miete einschließlich Konventionalstrafen . . . . .	3 435 400	—	2 207 433 21	2 422 465 39	4 629 898 60	1 194 498 60	—	—	—	—	—	—
78. Leihgeld für Betriebsmittel . . . . .	120 000	—	147 290 69	120 724 51	268 015 20	148 015 20	—	—	—	—	—	—
Summe Tit. IX. . . . .	3 555 400	—	2 354 723 90	2 543 189 90	4 897 913 80	1 342 513 80	—	—	—	—	—	—
<b>Zusammenstellung.</b>												
Summe Tit. I. . . . .	16 305 700	—	8 075 164 31	8 085 265 01	16 160 429 32	—	—	—	—	145 270 68	—	—
" " II. . . . .	21 853 250	—	11 302 889 82	13 017 071 01	24 319 960 83	2 466 710 83	—	—	—	—	—	—
" " III. . . . .	3 592 920	—	1 935 648 48	2 100 310 86	4 035 959 34	443 039 34	—	—	—	—	—	—
" " IV. . . . .	8 521 980	—	4 146 089 91	4 758 609 70	8 904 699 61	382 719 61	—	—	—	—	—	—
" " V. . . . .	17 691 870	—	9 283 708 79	9 882 874 15	19 166 582 94	1 474 712 94	—	—	—	—	—	—
" " VI. . . . .	7 238 500	—	4 861 414 67	3 486 789 86	8 348 204 53	1 109 704 53	—	—	—	—	—	—
" " VII. . . . .	2 394 500	—	975 799 34	1 270 938 49	2 246 737 83	—	—	—	—	147 762 17	—	—
" " VIII. . . . .	2 136 400	—	1 244 777 89	1 288 601 70	2 533 379 59	396 979 59	—	—	—	—	—	—
" " IX. . . . .	3 555 400	—	2 354 723 90	2 543 189 90	4 897 913 80	1 342 513 80	—	—	—	—	—	—
Summe der Ausgabe . . . . .	83 290 520	—	44 180 217 11	46 433 650 68	90 613 867 79	7 616 380 64	293 032 85	—	—	—	—	—
<b>Einnahme.</b>												
Tit. I Aus dem Personen- und Gepäckverkehr.												
1. Für Personenbeförderung . . . . .	32 000 000	—	18 595 680 07	20 110 736 18	38 706 416 25	6 706 416 25	—	—	—	—	—	—
2. Für Beförderung von Militär auf Militärfahrweise und Militärfahrarten . . . . .	974 800	—	512 076 94	4 732 05 93	985 282 87	10 482 87	—	—	—	—	—	—
3. Für Beförderung von Gepäck . . . . .	1 628 000	—	935 388 30	998 288 11	1 933 676 50	305 676 50	—	—	—	—	—	—
4. Für Beförderung von Hunden . . . . .	36 000	—	225 39 45	243 29 11	46 868 56	10 868 56	—	—	—	—	—	—
5. Für bestellte Sonderzüge . . . . .	42 000	—	193 49 94	33 152 78	52 502 72	10 502 72	—	—	—	—	—	—
6. Sonstige aus dem Personenverkehr hervorgehende Einnahmen . . . . .	154 200	—	90 069 57	97 998 59	188 068 16	33 868 16	—	—	—	—	—	—
Summe Tit. I. . . . .	34 835 000	—	20 175 104 36	21 737 710 70	41 912 815 06	7 077 815 06	—	—	—	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Einnahme.</b>												
<b>Tit. II. Aus dem Güterverkehr.</b>												
§												
7. Für Beförderung von Eis- und Expressgut . . . . .	3 503 400	—	1 963 634	71	2 037 217	88	4 000 852	59	4 974 52	59	—	—
8. " " " Frachtgut . . . . .	62 752 600	—	37 501 833	71	39 136 447	04	76 638 280	75	13 885 680	75	—	—
9. " " " Postgut . . . . .	70 600	—	41 051 02		44 779 94		85 831 86		15 231 86		—	—
10. " " " Militärgut . . . . .	156 000	—	99 402 37		118 969 52		218 371 89		6 237 1 89		—	—
11. " " " Thieren . . . . .	1 446 400	—	723 537 96		805 683 99		1 529 221 95		8 282 1 95		—	—
12. " " " Leichen . . . . .	53 400	—	31 688 30		32 709 75		64 398 05		10 998 05		—	—
13. " " " frachtpflichtigem Dienstgut . . . . .	95 000	—	24 163 53		37 902 69		62 066 22		—		32 933 78	
14. Frachtzuschläge für Versicherung des Interesses an der Lieferung . . . . .	26 000	—	12 843 13		12 244 48		25 087 61		—		912 39	
15. Sonstige den Güterverkehr betreffende Nebeneinnahmen . . . . .	1 880 000	—	10 490 30	90	11 426 39	11	2 191 670	01	31 167 01		—	—
Summe Tit. II. . . . .	69 983 400	—	41 447 186	53	43 368 594	40	84 815 780	93	148 662 27	10	33 846 17	
									33 846 17			
									148 323 80	93		
<b>Tit. III. Vergütung für Benützung von Bahnanlagen u. durch andere Bahnverwaltungen.</b>												
16. Vergütung für gepachtete Bahnstrecken . . . . .	31 400	—	16 188 91		19 035 15		35 224 06		3 824 06		—	—
17. Mitbenützung von Bahnhöfen u. (von Bahnhöfen und Bahnstrecken, Beiträge zum Bahnhofs- und Abfertigungsaufwand, zur Verzinsung und Unterhaltung von ge- meinschaftlich benützten Bahnstrecken und Bahnhöfen) . . . . .	1 110 600	—	613 030 48		765 740 16		1 378 770 64		268 170 64		—	—
18. Leistungen für fremde Bahnen (Beförderung des Fahrdienstes, Abgabe von Speise- wasser, Beförderung des Schnellzugs-, Gepäck- und Eilgutdienstes auf durchgehenden Bahn- zügen) . . . . .	138 200	—	93 122 64		98 392 81		191 515 45		53 315 45		—	—
19. Vergütung von Verwaltungskosten von Eisenbahnverbänden, Abrechnungsbureau u. s. w. . . . .	43 400	—	24 724 29		36 229 96		60 954 25		17 554 25		—	—
Summe Tit. III. . . . .	1 323 600	—	747 066 32		919 398 08		1 666 464 40		342 864 40		—	—
<b>Tit. IV. Vergütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln.</b>												
20. Miethe einschließlich Konventionalstrafen . . . . .	2 781 400	—	1 964 738 67		1 831 803 02		3 796 541 69		1 015 141 69		—	—
21. Leihgeld für ausgeliehene Betriebsmittel . . . . .	181 800	—	37 035 99		54 039 13		91 075 12		—		90 724 88	
Summe Tit. IV. . . . .	2 963 200	—	2 001 774 66		1 885 842 15		3 887 616 81		1 015 141 69		90 724 88	
									924 416 81			
<b>Tit. V. Erträge aus Veräußerungen.</b>												
22. Aus dem Verkauf von bei Erneuerungen gewonnenen Materialien . . . . .	1 411 000	—	654 582 12		1 014 554 36		1 669 136 48		258 136 48		—	—
23. Aus dem Verkauf anderweiter Betriebs- materialien . . . . .	316 400	—	200 443 11		257 545 06		457 988 17		141 588 17		—	—
24. Aus dem Verkauf sonstiger Gegenstände . . . . .	7 000	—	5 899 23		5 189 03		11 088 26		4 088 26		—	—
Summe Tit. V. . . . .	1 734 400	—	860 924 46		1 277 288 45		2 138 212 91		403 812 91		—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen.			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Einnahme.</b>												
<b>Tit. VI. Verschiedene und zufällige Einnahmen.</b>												
§ 25. Telegraphengebühren . . . . .	98 000	—	53 229 15	—	71 977 14	—	125 206 29	—	27 206 29	—	—	—
26. Pacht- und Mietzinse, Erlös aus Gras, Häumen etc. . . . .	1 430 000	—	734 887 35	—	850 361 16	—	1 585 248 51	—	155 248 51	—	—	—
27. Vergütung der Post für Benützung von Wagenabtheilungen etc., für Unterstellen, Reinigen und Schmieren der Eisenbahnpostwagen . . . . .	357 200	—	211 316 17	—	209 838 27	—	421 154 44	—	63 954 44	—	—	—
28. Entschädigung der Reichstelegraphenverwaltung für Benützung und Begleitung der Bahnmeisterwagen . . . . .	800	—	525 92	—	381 99	—	907 91	—	107 91	—	—	—
29. Brücken- und Fährgeld . . . . .	167 600	—	101 063 35	—	107 801 15	—	208 864 50	—	41 264 50	—	—	—
30. Pensionsbeiträge . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31. Zinsen und Gewinne beim Geldverkehr . . . . .	105 800	—	55 581 88	—	70 532 74	—	126 114 62	—	20 314 62	—	—	—
32. Anteil der Staatsbahn am Reingewinn der Karlsruhe-Durlacher Dampfbahn . . . . .	16 000	—	8 000	—	8 000	—	16 000	—	—	—	—	—
33. Insgesamt . . . . .	318 100	—	180 863 23	—	151 176 49	—	332 039 72	—	13 939 72	—	—	—
<b>Summe Tit. VI . . . . .</b>	<b>2 493 500</b>	<b>—</b>	<b>1 345 467 05</b>	<b>—</b>	<b>1 470 068 94</b>	<b>—</b>	<b>2 815 535 99</b>	<b>—</b>	<b>322 035 99</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Zusammenstellung.</b>												
Summe Tit. I . . . . .	34 835 000	—	20 175 104 36	—	21 737 710 70	—	41 912 815 06	—	7 077 815 06	—	—	—
" " II. . . . .	69 983 400	—	41 447 186 53	—	43 368 594 40	—	84 815 780 93	—	1 483 238 03	—	—	—
" " III. . . . .	1 323 600	—	747 066 32	—	919 398 08	—	1 666 464 40	—	342 864 40	—	—	—
" " IV. . . . .	2 963 200	—	2 001 774 66	—	1 885 842 15	—	3 887 616 81	—	924 416 81	—	—	—
" " V. . . . .	1 734 400	—	860 924 46	—	1 277 288 45	—	2 138 212 91	—	403 812 91	—	—	—
" " VI. . . . .	2 493 500	—	1 345 467 05	—	1 470 068 94	—	2 815 535 99	—	322 035 99	—	—	—
<b>Summe der Einnahme . . . . .</b>	<b>113 333 100</b>	<b>—</b>	<b>66 577 523 38</b>	<b>—</b>	<b>70 658 902 72</b>	<b>—</b>	<b>137 236 426 10</b>	<b>—</b>	<b>23 903 326 10</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Abchluß.</b>												
Summe der Einnahme . . . . .	113 333 100	—	66 577 523 38	—	70 658 902 72	—	137 236 426 10	—	23 903 326 10	—	—	—
" " Ausgabe . . . . .	83 290 520	—	44 180 217 11	—	46 433 650 68	—	90 613 867 79	—	7 323 347 79	—	—	—
<b>Mehreinnahme . . . . .</b>	<b>30 042 580</b>	<b>—</b>	<b>22 397 306 27</b>	<b>—</b>	<b>24 225 252 04</b>	<b>—</b>	<b>46 622 558 31</b>	<b>—</b>	<b>16 579 978 31</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>

Karlsruhe, im August 1900.

Großherzogliche Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

In Vertretung:  
Schneider.

Daß vorstehende vergleichende Darstellung nach stattgehabter Prüfung richtig und mit dem genehmigten Budget, sowie den Hauptrechnungen der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1898 und 1899 übereinstimmend befunden wurde, beauftragt

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Foos.

Vdt. Mathis.



## Erläuterungen.

### I. Eisenbahnbetriebsverwaltung.

#### Allgemeine Vorbemerkung.

Die rechnungsmäßige Mehreinnahme der Jahre 1898 und 1899 übersteigt den im Budget vorgesehenen Betrag von 30 042 580 <i>M.</i>	
um . . . . .	16 579 978 <i>M.</i> 31 <i>S.</i>
Dieses Mehr setzt sich zusammen aus einem Mehr an Transport-Einnahmen von . . . . .	21 910 195 <i>M.</i> 99 <i>S.</i>
" " " bei den übrigen Einnahmen . . . . .	1 993 130 " 11 "
" " Weniger an Gehalt und Wohnungsgeld der etatmäßigen Beamten . . . . .	145 270 " 68 "
" " " an Kosten für erhebliche Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen . . . . .	147 762 " 17 "
zusammen . . . . .	24 196 358 <i>M.</i> 95 <i>S.</i>
und nach Abzug der Mehrausgabe an anderen persönlichen Ausgaben mit . . . . .	2 466 710 <i>M.</i> 83 <i>S.</i>
und an sachlichen Ausgaben mit . . . . .	5 149 669 " 81 "
	7 616 380 " 64 "
	Rest, wie oben . . . . .
	16 579 978 <i>M.</i> 31 <i>S.</i>

Die beträchtliche Steigerung der Transporteinnahmen, welcher die obige Mehreinnahme in erster Reihe ihre Entstehung verdankt, hat auf der andern Seite aber auch einen unvermeidlichen Mehraufwand sowohl bei den persönlichen Ausgaben (Titel II.) als bei den sachlichen Ausgaben (Titel III., IV., V., VI., VIII. und IX.) zur Folge gehabt.

#### Ausgabe.

##### Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.

Zu § 3 a. Der Minderaufwand, der sich auf 2,6 %, berechnet, hat seinen Grund darin, daß die in den neuen Stellen angestellten Beamten vorerst nur die Anfangsbezüge erhalten.

Zu § 3 c. Die Ueberschreitung des Budgetsages um rund 55 %, ist durch die Einstellung und Vermehrung von Hilfspersonal in Folge der eingetretenen weiteren Verkehrssteigerung und der regen Bauhätigkeit veranlaßt worden.

Zu § 3 d. Diese im Budget nicht vorgesehene Ausgabe betrifft Sterbegehälter für nicht etatmäßiges Personal, die unter § 3 a. hätten verrechnet werden sollen.

Zu § 4. Der Mehraufwand entfällt mit rund 323 000 *M.* in der Hauptsache auf die Ablösung der Bahn- und Weichenwärter, sodann mit rund 70 000 *M.* auf die Kosten für Stellvertretung Beurlaubter und Erkrankter, endlich mit 34 000 *M.* auf Kommandogebühren des Fahrpersonals, während die Kosten für Ablösung des Stations- und Abfertigungspersonals einen Minderaufwand von rund 3 000 *M.* ergaben.

Zu § 5. Der Mehraufwand ist durch die Vermehrung des nicht etatmäßigen Personals in Basel, Schaffhausen, Baden-Baden, Triberg und Titisee, wo dieses Personal Ortszulagen (Auslands- und Saisonzulage) bezieht, entstanden.

Zu § 6. Der Mehraufwand entfällt hauptsächlich auf die vermehrten Dienststreifen der Beamten der Zentralverwaltung sowie der technischen Beamten des äußeren Dienstes, ferner auf zahlreichere Verlezungen des Zugbegleitpersonals.

Zu §§ 7 und 8. Die Mehrausgabe ist in der Hauptsache auf Ausdehnung des Betriebes zurückzuführen, doch hat dazu auch die vom 1. Oktober 1899 ab eingetretene Erhöhung der Gebühren des ständig im Fahrdienst verwendeten Aushilfspersonals beigetragen.

Zu § 9. Die 11,89 % betragende Ueberschreitung ist in erster Reihe auf die Verkehrszunahme, sodann aber auch auf die eingetretene Verkürzung der Dienstzeit und die dadurch bedingte Personalvermehrung zurückzuführen. Die Arbeiterzahl mußte derart vermehrt werden, daß die Gesamtzahl der hier verrechneten Hilfsbahnwärter, Bahnhofarbeiter, Hilfsweichenwärter, Güterarbeiter, Arbeiter im Zugbegleit- und Zugförderungsdienst, sowie der Magazins- und sonstigen Arbeiter, die im Jahre 1897 durchschnittlich 4735 Mann betrug, sich im Jahre 1899 auf durchschnittlich 6049 Mann erhöht, also um 1314 Mann zugenommen hat. Außerdem sind aber auch zahlreiche Lohnerhöhungen eingetreten.

Zu § 10. Der Mehraufwand ist durch unvorhergesehene Personalvermehrung, insbesondere durch erweiterte Einstellung von Aushilfspersonal, wofür der Mehraufwand 22971 *M.* betrug, entstanden.

Zu § 12. Die in stärkerem Maße nötig gewordene Personalvermehrung hat auch eine Ueberschreitung der für Unterstüzungen vorgesehenen Mittel herbeigeführt.

Zu §§ 13<sup>1</sup> und 2. Auch diese Ueberschreitungen sind eine Folge der unvorhergesehenen Personalvermehrung.

Zu § 14<sup>1</sup>. Der nach dem Budget der allgemeinen Kassenverwaltung hier eingestellte Aufwand war zu nieder bemessen.

Zu § 14<sup>2</sup>. Die Ueberschreitung ist eine Folge der erhöhten Arbeiterzahl.

Zu § 15. Die Ueberschreitung ist durch die in Folge Verkehrszunahme gesteigerten Zustell-, Anmelde- und Arbeitsgebühren veranlaßt.

### Tit. III. Allgemeine sachliche Ausgaben.

Zu § 16. Von dem Mehraufwand entfallen 2529 *M.* auf Handkassenkredite; der Rest betrifft das Anwachsen der Druckkosten für Impressen, Fahrkarten, Tarife, Fahrpläne, Dienstamweisungen in Folge der stetigen Verkehrs- und Geschäftszunahme und der Erweiterung des Bahnnetzes.

Zu § 17. Von dem Mehraufwand entfallen 6786 *M.* auf Handkassenkredite, 1444 *M.* auf Bauschbeträge, der Rest auf Sonstiges. Der Grund des Mehraufwandes liegt auch hier in der allgemeinen Verkehrs- und Geschäftszunahme, ferner in der Ausdehnung der elektrischen Beleuchtung auf weitere Bahnhöfe und Erweiterung bereits vorhandener Beleuchtungsanlagen (den größeren Kosten für elektrische Beleuchtung stehen unter § 23 auch größere Einnahmen für Stromabgabe an Private gegenüber), endlich auch in der Steigerung der Kohlenpreise.

Zu § 18. Die Verkehrszunahme und Ausdehnung des Betriebs haben auch für Instandhaltung und Ergänzung des Inventars höhere Mittel beansprucht, als vorgesehen wurden.

Zu § 19. Der Mehraufwand ist theils durch unvorhergesehene Steigerung der Mietpreise, theils durch die in größerem Umfang, als vorgesehen war, nötig gewordene Anmietung von Räumen für Arbeits-, Aufenthalts- und Uebernachtungszimmer veranlaßt.

Zu § 22. Diese Ausgaben sind in ihrer Höhe großen Schwankungen ausgesetzt und daher im Voraus nicht genau zu bestimmen.

Zu § 24 a. und b. In Folge der allgemeinen Geschäftszunahme ist auch eine Steigerung dieser Ausgabe eingetreten.

Zu § 24 c. Die Steigerung ist durch die Vermehrung der Fernsprechanchlüsse veranlaßt.

Zu § 24 d. Die Mehrausgabe entfällt auf nötig gewordene zahlreichere Bekanntmachungen.

Zu § 25 a. Der Mehraufwand ist durch die Verkehrszunahme veranlaßt.

Zu § 25 b. Der Mehraufwand entfällt auf die Entschädigungen, welche in Folge mehrfacher größerer Unfälle, insbesondere die im Jahre 1897 bei Herblingen stattgehabte Entgleisung, bezahlt werden mußten.

Zu § 25 d. Die Ueberschreitung ist darauf zurückzuführen, daß eine Entschädigung von 16500 *M.* zu Folge gerichtlichen Urtheils an den Patentinhaber für eine patentierte Schienenstoßverbindung bezahlt werden mußte.

Zu § 26. Die Höhe dieser Ausgaben läßt sich zum Voraus auch nicht mit annähernder Sicherheit bestimmen.

Zu § 27. Die Mehrausgabe ist theils auf die Verkehrszunahme, theils auf die bei mehrfachen festlichen Anlässen vorgenommenen Bahnhofsauschmückungen, sowie auf die Verleihung von Medaillen an Arbeiter u. A. zurückzuführen.

### Tit. IV. Kosten der Unterhaltung der Bahnanlagen.

Zu § 28. Die Abfuhr der von der Bettungsreinigung erübrigten Erdreste, sowie die besondere Befestigung von Einschnittsböschungen konnte dringender anderer Arbeiten halber nicht in dem vorgesehenen Umfang durchgeführt werden.

Zu § 29. Der Minderbedarf rührt daher, daß die Bettungsreinigung wegen des nothwendig gewordenen vermehrten Gleisumbaus zum Theil zurückgestellt werden mußte.

Zu § 30. Der Minderaufwand ist zum Theil auf billigere Vergebung der Arbeiten zur Auswechslung schadhafter Tunnel gewölbe, zum Theil darauf zurückzuführen, daß die Verstärkung und der Umbau eiserner Brücken wegen dringender Reuherstellungen thunlichst eingeschränkt werden mußte.

Zu § 31. Die Mittel für Unterhaltung der Grenzen, Einfriedigungen, Pflanzungen zc. wurden nicht ganz in Anspruch genommen; auch konnte die Erneuerung älterer Wegschranten in einigen Fällen noch zurückgestellt werden.

Zu § 32. Schneebeiseitigung wurde nur in wenigen Bezirken erforderlich.

Zu § 33. Der gegen früher etwas erhöhte Satz für Anlage und Unterhaltung der Schutzstreifen wurde nicht ganz in Anspruch genommen.

Zu § 34. Der Mehraufwand ist eine Folge des erheblich gesteigerten Arbeitsaufwandes für Unterhaltung der Gleise- und Bahnhofsanlagen, sowie der wesentlich höheren Materialpreise.

Zu § 35. Neben der Steigerung der Löhne und der Materialpreise hat die nothwendig gewordene Beschaffung einer größeren Anzahl heizbarer Wachtstätten den Mehraufwand verursacht.

Zu § 36. Der Mehraufwand ist durch irrthümliche Buchung eines größeren Postens auf diesen Paragraphen, statt auf § 26 veranlaßt.

Zu § 37. Der Minderaufwand hängt damit zusammen, daß die Kosten für Wiederherstellung von in Folge von Entgleisungen zc. beschädigten Gleis- und Bahnanlagen bei kleineren Beträgen auf die bezüglichen Rubriken der Bahnunterhaltung angewiesen wurden.

Zu § 38. Der Mehraufwand ist durch die erhebliche Verkehrszunahme und durch die gesteigerten Anforderungen hinsichtlich der Unterhaltung der Zufahrtstraßen und Ladplätze begründet.

Zu § 39. Theils unverschiebliche nicht vorherzusehende Aenderungen und Erweiterungen von Aufnahmsgebäuden, Güterhallen zc., theils die Steigerung der Arbeitslöhne und Materialpreise haben die Ueberschreitung herbeigeführt.

Zu § 40. Der Mehraufwand wurde durch die Verkehrszunahme und die erhöhten Arbeits- und Materialpreise sowie durch unvorhergesehene Aufwendungen für Aenderungen an Hochbauten, für Herstellung und Verbesserung von Wasserleitungen zur Wasserversorgung von Stationen und Dienstwohngebäuden, ferner durch Erweiterungen von Bahnsteig- und Rampenanlagen, Verneuerung der Beleuchtungseinrichtungen u. s. w. veranlaßt.

Zu § 41. Das durch den allgemeinen Verkehrsaufschwung hervorgerufene lebhaftere Bedürfnis der Errichtung von Privatgleisanschlüssen erforderte vielfach Aenderungen der Gleis- und Stellwerksanlagen auf den Stationen mit einem höheren als dem im Voraus dafür berechneten Aufwand, der durch die Erhöhung der Arbeits- und Materialpreise noch gesteigert wurde.

Zu § 43. Die Ueberschreitung wurde hauptsächlich veranlaßt durch nicht vorhergesehene, aber nöthig gewordene Arbeiten, nämlich durch Erneuerung der Delgasföhrleitung in Mannheim und Umbauarbeiten der Konstanzer Anlage.

Zu § 44. Die Kosten blieben wegen geringen Schneefalles wesentlich unter dem Durchschnittssatze zurück.

Zu § 45. Die stattgehabte Ueberschreitung ist zum großen Theil dadurch entstanden, daß die durch Aenderungen von Stationsanlagen und Anschluß von Privatgleisen bedingten Veränderungen an Stellwerkeinrichtungen einen größeren Umfang annahmen, als vorausgesehen war.

Ferner nahm der Ersatz der Weichensignale alter Bauart, welcher der Vorschrift gemäß auf Beginn des Jahres 1899 vorgenommen werden mußte, einen größeren Umfang an, als angenommen worden war.

Endlich hat auch hier das fortschreitende Steigen der Eisenpreise seine Wirkung ausgeübt, indem die vereinbarten Einheitspreise für Einrichtungstheile zu Stellwerksanlagen im Laufe der Budgetperiode nach und nach um 20% gewachsen sind.

Zu § 46. Der gesteigerte Verkehr und die Erweiterung der Bahnhöfe hat es erforderlich gemacht, zur Sicherung des Zugverkehrs das Telegraphen- und Signalnetz zu erweitern und auch besondere elektrische Sicherungseinrichtungen zu treffen, deren Erfordernis bei Aufstellung des Budgets nicht vorgesehen werden konnte.

Zu § 47. Da außergewöhnliche Umbauten der Reichstelegraphengestänge von der Reichstelegraphenverwaltung vorgenommen wurden, so entstanden auch für die Aenderung der an diesen Gestängen angebrachten Bahnleitungen unvorhergesehene Kosten.

#### Tit. V. Kosten des Bahntransports.

Zu § 48. Die Ueberschreitung ist in erster Reihe eine Folge der 6,5% betragenden Mehrleistung an gefahrenen Kilometern. Der Voranschlag für 1898/99 betrug . . . . . 49 242 000 km  
Die Leistung dagegen . . . . . 52 439 360 „

Daher Mehrleistung . . . 3 197 360 km = 6,5%

Aber auch die 0,74% betragende Erhöhung der in den Zügen durchschnittlich beförderten Achszahl, das höhere Achsgewicht der neueren Personen- und Güterwagen sowie die erhöhte Fahrgewindigkeit der Züge haben zu der Ueberschreitung beigetragen.

Zu § 49. Der Mehrverbrauch ist eine Folge der größeren Lokomotivleistungen.

Zu § 50. Der Minderverbrauch ist eine Folge der Verwendung billigeren Schmieröls, sowie der besseren Ausnützung der Lokomotiven durch Doppelbesetzung.

Zu §§ 52 und 53. Der Mehrverbrauch an Schmier- und Putzmaterial für Wagen ist durch die größere Leistung an Achskilometern herbeigeführt.

Zu § 55. Die Mehrausgabe rührt theils von der 16,2% betragenden Erhöhung der von den Personen- und Gepäckwagen zurückgelegten Achskilometer, theils von dem größeren Gasverbrauch in Folge der Ausstattung weiterer Personenwagen mit Gasbeleuchtung und ferner von der theureren elektrischen Beleuchtung einzelner Wagenzüge her.

Zu § 56. Die Mehrausgabe ist durch die vermehrte Leistung an Zugförderung veranlaßt.

Zu § 57. Die Mehrausgabe rührt von vermehrtem Verbrauch an Heiz- und Schmiermaterialien für den Betrieb der Dampfschiebebahnen und Dampftrahnen in Folge größerer Inanspruchnahme derselben her.

Zu § 58. Der nach dem Rechnungsdurchschnitt gebildete Budgetsatz war zu nieder gegriffen, da die Materialverwendungen und Werkstätteleistungen einen höheren Betrag erforderten, als angenommen worden war.

Zu § 59. Der Minderaufwand ist dadurch veranlaßt, daß eine Anzahl älterer Lokomotiven, für welche eine umfangreiche Instandsetzung nicht mehr wirthschaftlich erschien, zerlegt wurde und die neueren Lokomotiven vorerst weniger Unterhaltungsarbeiten erforderten.

Zu §§ 60 und 61. Der Mehraufwand ist in der Hauptsache eine Folge des gesteigerten Verkehrs und höherer Löhne.

Zu § 62. Der Minderaufwand rührt davon her, daß die neuen, in den letzten Jahren beschafften Wagendecken weniger Unterhaltung erforderten.

Zu § 64. Die Mehrausgabe ist hauptsächlich durch vermehrte Unterhaltungsarbeiten an Wagenwärtersausrüstungen u. s. w. in Folge Vermehrung der Züge veranlaßt worden.

#### Tit. VI. Kosten der Erneuerung bestimmter Gegenstände.

Zu § 65. Der Mehraufwand ist theils in dem vermehrten und unabweislichen Bedürfniß des Gleisumbaus behufs Gewinnung gebräuchter Oberbaumaterialien zur Verwendung auf neuen Bahnlagen und für Stationserweiterungen, ferner für Industrie- und Privatananschlußgleise u. s. w., theils in den erheblich gestiegenen Eisenpreisen begründet.

Zu § 67. Der Mehraufwand ist auf die gleichen Ursachen wie bei der Erläuterung zu § 65 zurückzuführen.

Zu § 68. Die Mehrausgabe ist veranlaßt durch die unvorhergesehene Erhöhung der Preise für Lokomotivmaterial, durch den in Folge der erhöhten Betriebsverhältnisse entstandenen größeren Bedarf an Radreifen zc., sowie endlich dadurch, daß einige der im Budget angeforderten Ersatzlokomotiven zur besseren Bewältigung des Betriebs von einer schwereren Gattung zu höherem Preise beschafft werden mußten.

Zu § 69. Der Minderverbrauch rührt daher, daß die Kosten von 50 292 *M.* für 2 D-Wagen III. Klasse mit Seitengang nach Abschluß der Jahresrechnung nicht mehr auf das Jahr 1899 verrechnet werden konnten und der übrige Betrag für Unterhaltung der Radfäße für Personenwagen erspart wurde.

Zu § 70. Die Mehrausgabe rührt von dem größeren Verbrauch an Radfäßen für Güterwagen her.

#### Tit. VII. Kosten für erhebliche Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen.

Zu § 71. Der Minderaufwand findet seine Erklärung darin, daß eine Anzahl Bauausführungen nicht zur Vollendung gebracht werden konnte.

#### Tit. VIII. Kosten für Benützung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistungen fremder Bahnverwaltungen.

Zu § 72. Auch in abgelaufener Budgetperiode gelangte der Aufwand für den Bahnhofumbau in Würzburg noch nicht zur Einrechnung unter das Pachtkapital der Strecke Würzburg-Landesgrenze, daher die Minderausgabe.

Zu § 73. Der Mehrbetrag betrifft im Wesentlichen die Karlsruhe-Maxauer Bahn; bei Bemessung des Budgetsatzes lagen seiner Zeit endgiltige Abrechnungsergebnisse auf Grund der neuen, durch die Verbindungsbahn von der Abzweigung bei Mühlburg nach dem Rangirbahnhof Karlsruhe und durch die Röschwooger Linie geschaffenen Verhältnisse noch nicht vor. Der künftige Reinertrag wurde daher damals auf Grund der angestellten Berechnungen zu 156 000 *M.* jährlich angenommen, welcher Betrag aber in Wirklichkeit beträchtlich überstiegen wurde; denn es bezifferten sich die Ertragsanteile der Karlsruhe-Maxauer Bahn im Jahr 1898 auf 221 277 *M.*, 1899 auf 213 266 *M.*

Auch die Erträgnisse der übrigen Privatbahnen, namentlich jene der Renththalbahn, haben den Vorausschlag überstiegen.

Zu §§ 74. und 75. Diese Ausgaben beruhen auf den mit den anschließenden Nachbarbahnen abgeschlossenen Betriebsverträgen; von dem jeweiligen thatsächlichen Aufwand der dienstbefordernenden Verwaltungen wird in der Regel ein fester Prozentsatz oder aber ein nach dem Verkehrsumfang (Wagenverkehr) bemessener Theil zu Lasten diesseitiger Verwaltung gerechnet.

Der Mehraufwand unter § 74 betrifft hauptsächlich den Bahnhof Würzburg, für welchen ein größerer, das Jahr 1897 betreffender Betrag erst 1898 zur Berechnung gelangte, die Speyerer Rheinbrücke (wegen Umbaus von Abfahrjochen auf Motorenbetrieb und Anschaffung von Benzinmotoren), die Bahnhöfe Mühlacker (Beschaffung einer Motorenreserve für die elektrische Beleuchtung) und den Konstanzer Bahnhof. Letzterer Bahnhof war im Voranschlag unter den Ausgaben nicht vorgesehen und hat es damit folgende Bewandniß: Ein kleinerer Theil des Bahnhofs (südlich der alten Landesgrenze) ist auf Kosten der Schweizerischen Nordost-Bahn erstellt und von Baden mitzuverzinsen. Dieses Zinsenbetreffniß (rund 7 600 *M.* jährlich) wurde früher an der von der Nordost-Bahn für den Bahnhof Konstanz zu leistenden Vergütung abgezogen; es wurde aber für richtiger erachtet, dasselbe gesondert in Ausgabe zu verrechnen. Die Einnahmen unter § 17 für Konstanz erhöhten sich dementsprechend.

Der Mehraufwand unter § 75 betrifft mit rund 30 000 *M.* den (von der Main-Neckar-Bahn besorgten) Fahrdienst auf der Strecke Friedrichsfeld *M.-R.-W.*—Mannheim und mit rund 15 000 *M.* Fahrdienstleistungen der Schweizerischen Zentralbahn auf der Baseler Verbindungsbahn.

Zu § 76. Diese Ausgaben lassen sich im Voraus nicht genau ermessen.

Tit. IX. Kosten für Benützung fremder Betriebsmittel.

Zu § 77. Die Mehrausgabe an Wagenmiete im Betrage von 1 194 498 *M.* 60 *S.* hat ihren Grund in dem stärkeren Güterverkehr und der damit in Verbindung stehenden stärkeren Verwendung fremder Betriebsmittel.

Ihr steht auch eine höhere Einnahme unter § 20 gegenüber.

Zu § 78. In Folge des durch starken Güterverkehr eingetretenen Wagenmangels mußte auf längere Zeit eine größere Anzahl Güterwagen in Miete genommen werden.

**Einnahme.**

Tit. I. Aus dem Personen- und Gepäckverkehr.

Zu § 1. Die Mehreinnahme beruht auf der erheblichen Steigerung des Personenverkehrs. Auf die Kilometerhefte entfallen folgende Einnahmen:

im Jahre 1898	3 807 870 <i>M.</i>
„ „ 1899	4 335 099 „
	zusammen . . . 8 142 969 <i>M.</i>

Zu § 2. Die Mehreinnahme entspricht der Vermehrung der Garnisonen und Truppenteile gegenüber den Rechnungsdurchschnittsjahren 1894/96 und würde einen noch höheren Betrag erreicht haben, wenn nicht durch die im Januar 1899 stattgehabte Einführung der neuen Militär-Eisenbahn-Ordnung fast alle Sätze billiger geworden wären.

Zu §§ 3 und 4. Die Mehreinnahmen stehen mit jener unter § 1 in engem Zusammenhang.

Zu § 5. Die Einnahme aus Sonderzügen beruht auf Zufälligkeiten.

Zu § 6. Die Mehreinnahme ist in der Hauptsache eine Folge des gesteigerten Personen-Verkehrs und der dadurch herbeigeführten Vermehrung der Gebühren für Aufbewahrung des Handgepäcks.

Tit. II. Aus dem Güterverkehr.

Zu § 7. Die Einnahmen betragen:

	1898	1899	Summe
für Gült	1 063 570 <i>M.</i> 91 <i>S.</i>	1 109 042 <i>M.</i> 29 <i>S.</i>	2 172 613 <i>M.</i> 20 <i>S.</i>
„ Expresgut	730 279 „ 12 „	783 053 „ 93 „	1 513 333 „ 05 „
„ Fahrzeuge	6 192 „ — „	7 400 „ 32 „	13 592 „ 32 „
„ Milch	163 592 „ 68 „	137 721 „ 34 „	301 314 „ 02 „
	zusammen . . .		4 000 852 <i>M.</i> 59 <i>S.</i>

Zu § 8. Durch den anhaltend gesteigerten Verkehr haben sich die Einnahmen in einem jede Erwartung übertreffenden Maße vermehrt.

Zu § 9. Die Vergütung für die Postbeförderung wird jeweils im Benchmen mit der Reichspostverwaltung auf Grund statistischer Ermittlung festgesetzt.

Zu § 10. Die erheblichen Mehreinnahmen sind auf bedeutende Truppenverschiebungen und insbesondere auf die im Jahr 1899 stattgehabten Kaisermandöver des XIV. und XV. Armeekorps zurückzuführen.

Zu § 11. Die Mehreinnahmen betreffen hauptsächlich die Stationen Pfullendorf, Radolfzell und Donaueschingen, was darauf hinweist, daß die Viehzucht einen bedeutenden Aufschwung genommen hat und in Folge dessen auch die Ausfuhr eine stärkere war. Auch Kehl hatte eine Mehreinnahme, was dem Umstande zu danken ist, daß im Jahr 1899 der Thierverkehr weniger durch Seuchen gestört war und der Transitverkehr über Kehl deshalb sich ungehindert entwickeln konnte.

Zu § 12. Die hierher gehörigen Einnahmen hängen von Zufälligkeiten ab.

Zu § 13. Die Einnahmen aus der Beförderung von frachtpflichtigem Dienstgut sind jeweils von der Größe der ausgeführten Bahnbauten abhängig und dieserhalb in ihrer Höhe sehr verschieden.

Zu § 14. Seit dem Wegfall der früheren Werthversicherungen sind die Einnahmen für die hier in Betracht kommenden Frachtzuschläge stetig zurückgegangen.

Zu § 15. Die erhebliche Mehreinnahme aus den Nebengebühren steht im Verhältniß zu dem gesteigerten Stückgut- und Wagenladungsverkehr. Der Haupttheil der Mehreinnahme ist indessen auf die bei der Lagerhausverwaltung Mannheim zur Erhebung gekommenen Gebühren zurückzuführen.

#### Tit. III. Vergütung für Benützung von Bahnanlagen u. s. w. durch andere Bahnverwaltungen.

Zu § 16. Die Mehreinnahme betrifft die an die Regthalbahn zur Benützung überlassene Staatsbahnstrecke Donaueschingen—Hüfingen, für welche seit 1. August 1898 ein (im Budget noch nicht vorgesehen gewesenes) Bahngeld zu entrichten ist.

Zu § 17. Die Mehreinnahme bezieht sich auf verschiedene Bahnhöfe, insbesondere aber auf Mannheim und Heidelberg, die Strecke Heidelberg—Friedrichsfeld, die Bahnhöfe Bretten, Immendingen, Konstanz und Singen. Auch die Einnahmen aus Gleisanschlüssen von Privatgleisen sind wegen stetiger Zunahme der Zahl solcher Anschlüsse gewachsen.

Zu § 18. Die Mehreinnahme betrifft hauptsächlich die Vergütung der preußisch-heißigen Staatsbahn wegen Besorgung des Fahrdienstes in und zwischen den Mannheimer Bahnhöfen.

Zu § 19. Diese Einnahmen lassen sich, wie die entsprechenden Ausgaben unter § 76, im Voraus nicht genau ermessen.

#### Tit. IV. Vergütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln.

Zu § 20. Die Mehreinnahme rührt von dem stärkeren Güterverkehr und der damit im Zusammenhange stehenden stärkeren Verwendung der badischen Betriebsmittel auf fremden Bahnen her.

Zu § 21. Der Einnahme-Ausfall ist darauf zurückzuführen, daß während der Budgetperiode weniger Transporte für die Bauverwaltung auszuführen waren.

#### Tit. V. Erträge aus Veräußerungen.

Zu § 22. Die Mehreinnahme rührt von vermehrter Rücklieferung von Altmaterial aus dem Betrieb und eingetretener Steigerung der Preise des Altmaterials her.

Zu § 23. Die Mehreinnahme ist eine Folge der vermehrten Abgabe von elektrischem Strom an Private.

Zu § 24. Diese Einnahme läßt sich nicht genau voraussagen.

#### Tit. VI. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Zu § 25. Die Mehreinnahme rührt in der Hauptsache daher, daß mit der Reichstelegraphenverwaltung auf 1. April 1899 ein anderweites Abrechnungsverfahren vereinbart wurde. Die Abrechnung umfaßt jeweils den Zeitraum vom 1. April bis Ende März des folgenden Jahres. Hierdurch sind die Reichsantheile vom 1. April bis mit Dezember 1899 mit beiläufig 20 500 M., die nach dem früheren Abrechnungsverfahren für 1899 verausgabt worden wären, erst auf Ende März abgerechnet und für 1900 verausgabt, d. i. an den Einnahmen abgesetzt worden.

Zu § 26. Die Mehreinnahme ist der Hauptsache nach durch die Vermietung weiterer Lagerplätze und neu errichteter Lagerhäuser im Mannheimer Hafengebiet und durch den Mehrerlös an Pachtzinsen für Bahnhoswirthschaften entstanden.

Zu § 27. Die Mehreinnahme hat ihren Grund in der Steigerung des Postverkehrs, indem mehr Postbeiwagen gelaufen und eine größere Anzahl von Güterwagen als Postbeiwagen benützt wurde, ferner mehr dreiachsige Bahnpostwagen eingestellt wurden und die Zahl der zahlungspflichtigen Verschiebungen von Bahnpostwagen zugenommen hat.

Zu § 29. Die Einnahmen sind in Folge Verkehrszunahme allgemein gestiegen, am meisten bei der Mannheim-Ludwigs-hafener Rheinbrücke.

Zu § 31. Die Mehreinnahme rührt aus günstigen Verkäufen von Frankengeld und aus Bankzinsen bei der Bank in Basel her.

Zu § 33. Die Mehreinnahme beruht auf einigen größeren Entschädigungen für abgebrannte Eisenbahngebäude und Beiträgen von Gemeinden für verschiedene Bauherstellungen.

## Ia. Eisenbahnwerkstättenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>Tit. I. Gehalte und Wohnungsgeld der etatmäßigen Beamten.</b>												
§												
1. Gehalte . . . . .	407 380	—	203 871	12	201 533	87	405 404	99	—	—	1 975	01
2. Wohnungsgeld . . . . .	59 700	—	28 266	55	28 064	25	56 330	80	—	—	3 369	20
Summe Tit. I. . . . .	467 080	—	232 137	67	229 598	12	461 735	79	—	—	5 344	21
<b>Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.</b>												
3. Vergütungen und andere ständige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals . . . . .	84 700	—	36 784	30	39 038	15	75 822	45	—	—	8 877	55
4. Tag- und Akfordlöhne . . . . .	4 990 000	—	2 699 480	69	2 929 938	51	5 629 419	20	639 419	20	—	—
5. Kosten für Stellvertretung und Aushilfe . . . . .	70 400	—	38 863	41	41 300	13	80 163	54	9 763	54	—	—
6. Reise- und Umzugskosten . . . . .	26 800	—	13 289	59	17 078	42	30 368	01	3 568	01	—	—
7. Unterstützungen und außerordentliche Be- lohnungen . . . . .	45 200	—	23 088	70	23 120	—	46 208	70	1 008	70	—	—
8. Beiträge zur Betriebskrankenkasse . . . . .	70 750	—	34 348	33	36 995	01	71 343	34	593	34	—	—
9. Invaliditäts- und Altersversicherung . . . . .	71 200	—	32 118	61	34 515	97	66 634	58	—	—	4 565	42
10. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	109 600	—	63 876	74	73 954	86	137 831	60	28 231	60	—	—
Summe Tit. II. . . . .	5 468 650	—	2 941 850	37	3 195 941	05	6 137 791	42	682 584	39	13 442	97
<b>Tit. III. Sachliche Ausgaben.</b>												
<b>Sachliche Amtskosten.</b>												
11. Bureauaufwand . . . . .	16 000	—	7 562	66	7 800	25	15 362	91	—	—	637	09
12. Heizung, Beleuchtung und Reinigung . . . . .	411 400	—	153 800	61	155 390	90	309 191	51	—	—	102 208	49
13. Einrichtung und Inventar . . . . .	417 600	—	194 304	98	216 667	36	410 972	34	—	—	6 627	66
<b>Anderer sachliche Ausgaben.</b>												
14. Versendungs- und Insertionskosten: a. Postporto . . . . .	520	—	270	68	283	83	554	51	34	51	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungs- kosten, Telegraphengebühren und In- sertionskosten . . . . .	740	—	397	33	360	85	758	18	18	18	—	—
15. Unterhaltung von Gebäuden und Anlagen . . . . .	126 400	—	69 261	11	75 968	09	145 229	20	18 829	20	—	—
16. Anschaffung von Werkstättenmaterialien . . . . .	855 800	—	450 422	92	568 668	—	1 019 090	92	163 290	92	—	—
17. Für verwendete Betriebsmaterialien . . . . .	3 280 000	—	1 610 613	57	1 759 363	45	3 369 977	02	89 977	02	—	—
18. Nachgelassene oder unbebringliche Ersatz- leistungen für ausgeführte Arbeiten . . . . .	300	—	46	16	45	34	91	50	—	—	208	50
19. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	64 800	—	29 405	42	32 630	38	62 035	80	—	—	2 764	20
Summe Tit. III. . . . .	5 173 560	—	2 516 085	44	2 817 178	45	5 333 263	89	272 149	83	112 445	94
<b>Zusammenstellung.</b>												
Summe Tit. I. . . . .	467 080	—	232 137	67	229 598	12	461 735	79	—	—	5 344	21
Summe Tit. II. . . . .	5 468 650	—	2 941 850	37	3 195 941	05	6 137 791	42	669 141	42	—	—
Summe Tit. III. . . . .	5 173 560	—	2 516 085	44	2 817 178	45	5 333 263	89	159 703	89	—	—
Summe der Ausgabe . . . . .	11 109 290	—	5 690 073	48	6 242 717	62	11 932 791	10	828 845	31	5 344	21
									823 501	10		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Einnahme.</b>												
1. Für ausgeführte Arbeiten	10 978 290	—	5 624 664	17 6 172 633	04	11 797 297	21	819 007	21	—	—	—
2. Aus Abfällen und entbehrlichen Werkstätte-materialien	111 800	—	67 977	99	62 242	63	130 220	62	18 420	62	—	—
3. Aus abgängigem Material der Werkstätte-gebäude und Anlagen, sowie des Inventars	6 400	—	390	40	233	33	623	73	—	—	5 776	27
4. Verschiedene und zufällige Einnahmen	12 800	—	7 218	35	7 068	51	14 286	86	1 486	86	—	—
<b>Summe der Einnahme</b>	<b>11 109 290</b>	<b>—</b>	<b>5 700 250</b>	<b>91 6 242 177</b>	<b>51</b>	<b>11 942 428</b>	<b>42</b>	<b>838 914</b>	<b>69 5 776</b>	<b>27</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Abfluß.</b>												
Summe der Einnahme	11 109 290	—	5 700 250	91	6 242 177	51	11 942 428	42	833 138	42	—	—
Summe der Ausgabe	11 109 290	—	5 690 073	48	6 242 717	62	11 932 791	10	823 501	10	—	—
Mehr-Einnahme	—	—	10 177	43	—	—	9 637	32	9 637	32	—	—
Mehr-Ausgabe	—	—	—	—	540	11	—	—	—	—	—	—

Karlsruhe, im August 1900.

Großherzogliche Generaldirektion der Staatseisenbahnen.  
Eisenlohr.

Vdt. Köninger.

Daß vorstehende vergleichende Darstellung nach stattgehabter Prüfung richtig und mit dem genehmigten Budget, sowie den Hauptrechnungen der Eisenbahnwerkstättenverwaltung für 1898 und 1899 übereinstimmend befunden wurde, beurkundet

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
Joos.

Vdt. Mathis.



## Erläuterungen.

### Ia. Eisenbahnwerkstättenverwaltung.

#### Allgemeine Vorbemerkung.

Da die Werkstätten nur gegen vollen Erfah des Aufwandes einschließlich der allgemeinen Kosten und der etwaigen Verluste arbeiten, im Budget daher auch Ausgaben und Einnahmen gleichgestellt werden, so muß der hier zu Tage getretenen Mehreinnahme von 9 637 *M.* 32 *S.* eine Verminderung des Betriebsfonds gegenüberstehen.

Es belief sich letzterer, bestehend in:	auf 1. Januar	
	1898	1900
1. den Werthen der im Vorrath gefertigten Gegenstände und der von der Werkstättenverwaltung selbst angeschafften Materialien auf . . . . .	459 430 <i>M.</i> 17 <i>S.</i>	456 475 <i>M.</i> 17 <i>S.</i>
2. den Werthen der unvollendeten Arbeiten auf . . . . .	9 108 " 20 "	2 425 " 88 "
	468 538 <i>M.</i> 37 <i>S.</i>	458 901 <i>M.</i> 05 <i>S.</i>
	458 901 " 05 "	

Hiernach ergibt sich eine Verminderung des Betriebsfonds um obige . . . . . 9 637 *M.* 32 *S.*

Die Inanspruchnahme der Werkstätten entsprach im Großen und Ganzen den Maaßen, die hiefür bei Aufstellung des Budgets angenommen worden waren; doch ist die Gesamtausgabe um . . . . . 823 501 *M.* 10 *S.*  
und die Gesamteinnahme um . . . . . 833 138 " 42 "  
über den Budgetsatz von . . . . . 11 109 290 " — "  
gestiegen.

Die auf Ende 1899 vorhandenen Werkstättenmaterialien sind auf diesen Zeitpunkt in Besitz der Eisenbahnbetriebsverwaltung übergegangen; die hierwegen erforderliche Ausgleichung wurde in der 1900er Betriebsrechnung vorgenommen.

### Ausgabe.

#### Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.

Zu § 4. Die Ueberschreitung ist in der Hauptsache auf die Erhöhung der Werkstättenlöhne, sowie auf die durch die Verkehrszunahme bedingte Vermehrung der Arbeiterzahl um 7,7% zurückzuführen.

1898: 2 476 Arbeiter, 1899: 2 621 Arbeiter.

Zu §§ 5, 6 und 10. Die Mehrausgabe entfällt auf die durch Verkehrssteigerung bewirkte Ausdehnung des Werkstättenbetriebs.

#### Tit. III. Sachliche Ausgaben.

Zu § 12. Der Minderaufwand ist zum Theil durch die beiden gelinden Winter, zum Theil durch die kürzere Arbeitszeit in den Werkstätten veranlaßt.

Zu § 13. Der geringere Aufwand für Werkstätteeinrichtung ist durch die frühere Beschaffung besserer Werkzeugmaschinen und zum Theil durch elektrischen Betrieb der Werkstätten veranlaßt.

Zu § 15. Der Mehraufwand wurde hauptsächlich durch die allgemeine Preissteigerung der Materialien und Arbeitslöhne, sowie dadurch veranlaßt, daß einige unverschiebliche Aenderungen getroffen werden mußten, die zur Zeit der Budgetaufstellung noch nicht bekannt waren.

Zu §§ 16 und 17. Die Ueberschreitung ist durch den in Folge der Verkehrszunahme vermehrten Bezug an Materialien und die eingetretene Preissteigerung veranlaßt.

Zu § 19. Die auf diesen Paragraphen entfallenden Ausgaben beruhen zum großen Theil auf Zufälligkeiten.

### Einnahme.

Zu § 1. Die Mehreinnahme ist eine Folge der erhöhten Werkstätteleistungen in Folge des gesteigerten Verkehrs.

Zu § 2. Die Mehreinnahme hängt mit der Zerlegung einer größeren Anzahl von abgängigen Lokomotiven und Personenzugwagen zusammen.

Zu § 3. Die Mindereinnahme rührt davon her, daß in Folge des gesteigerten Verkehrs die Werkstätteanlagen in ihrem ganzen Bestand erhalten werden mußten und deshalb nur wenig abgängiges Material aus diesen Anlagen veräußert werden konnte.

Zu § 4. Diese Einnahmen unterliegen ziemlich großen Schwankungen und lassen sich daher im Voraus nicht genau berechnen.

## I b. Eisenbahnmagazins-(Betriebsmaterialien-)Verwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Kubriten.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen	
			1898.		1899.		Summe.		mehr.	weniger.
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>										
<b>Sachliche Amtskosten.</b>										
1. Bureauaufwand . . . . .	13 000	—	6 128 31	6 309 27	12 437 58	—	—	—	—	562 42
2. Heizung, Beleuchtung und Reinigung . . . . .	9 800	—	4 368 19	4 300 15	8 668 34	—	—	—	—	1 131 66
3. Einrichtung und Inventar . . . . .	88 000	—	45 312 25	37 508 20	82 820 45	—	—	—	—	5 179 55
<b>Audere sachliche Ausgaben.</b>										
4. Verwendungs- und Insertionskosten:										
a. Postporto . . . . .	600	—	284 95	317 55	602 50	—	—	2 50	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Verwendungs- kosten, Telegraphengebühren und In- sertionskosten . . . . .	3 200	—	1 474 97	1 743 96	3 218 93	—	—	18 93	—	—
5. Anschaffung von Betriebsmaterialien . . . . .	19 415 000	—	11 498 428 01	13 253 113 99	24 751 542 —	—	—	5 336 542 —	—	—
6. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	9 200	—	5 310 52	5 320 64	10 631 16	—	—	1 431 16	—	—
<b>Summe der Ausgabe . . . . .</b>	<b>19 538 800</b>	<b>—</b>	<b>11 561 307 20</b>	<b>13 308 613 76</b>	<b>24 869 920 96</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>5 337 994 59</b>	<b>—</b>	<b>6 873 63</b>
<b>Einnahme.</b>										
1. Aus zum Eisenbahnban, Betrieb und zum Wertstättebedienst abgegebenen oder an Private verkauften Materialien . . . . .	19 528 400	—	11 220 502 83	18 289 253 07	29 509 755 90	—	—	9 981 355 90	—	—
2. Sonstige Einnahmen . . . . .	10 400	—	2 613 14	3 327 97	5 941 11	—	—	—	—	4 458 89
<b>Summe der Einnahme . . . . .</b>	<b>19 538 800</b>	<b>—</b>	<b>11 223 115 97</b>	<b>18 292 581 04</b>	<b>29 515 697 01</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>9 981 355 90</b>	<b>—</b>	<b>4 458 89</b>
<b>Abschluß.</b>										
Summe der Einnahme . . . . .	19 538 800	—	11 223 115 97	18 292 581 04	29 515 697 01	—	—	9 976 897 01	—	—
Summe der Ausgabe . . . . .	19 538 800	—	11 561 307 20	13 308 613 76	24 869 920 96	—	—	5 331 120 96	—	—
Mehr-Einnahme . . . . .	—	—	—	4 983 967 28	4 645 776 05	—	—	—	—	—
Mehr-Ausgabe . . . . .	—	—	338 191 23	—	—	—	—	—	—	—

Karlsruhe, im August 1900.

Großherzogliche Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

In Vertretung:

Schneider.

Daß vorstehende vergleichende Darstellung nach stattgehabter Prüfung richtig und mit dem genehmigten Budget, sowie den Hauptrechnungen der Eisenbahnmagazins-(Betriebsmaterialien-)Verwaltung für 1898 und 1899 übereinstimmend befunden wurde, beurfundet.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Joos.

Vdt. Mathis.

## Erläuterungen.

### Ib. Eisenbahnmagazins-(Betriebsmaterialien-)Verwaltung.

#### Allgemeine Vorbemerkung.

Da im Budget Ausgabe und Einnahme gleichgestellt sind, so hätte der eingetretenen Mehreinnahme

in 1899 von . . . . .	4 983 967 M. 28 S.
abzüglich der Mehrausgabe in 1898 von . . . . .	338 191 „ 23 „
restlich mit . . . . .	4 645 776 M. 05 S.

eine Abnahme der Materialvorräthe zu entsprechen.

Nach der Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds berechnen sich aber die Werthe der Materialvorräthe nach ihrem Stand vom

1. Januar 1898 auf . . . . .	4 645 776 M. 05 S.
1. „ 1900 „ . . . . .	6 649 202 „ 82 „

Daher Zunahme . . . . . 2 003 426 „ 77 „

Dieser scheinbare Widerspruch findet seine Erklärung darin, daß anlässlich der auf 1. Januar 1900 erfolgten Auflösung der bisherigen Magazinsrechnung die Werthe der auf diesen Zeitpunkt vorhandenen Materialien und Geräthschaften der Magazinsverwaltung gutgebracht wurden, wodurch eben die oben erwähnte, dem Werth der auf 1. Januar 1898 vorhanden gewesenen Vorräthe genau entsprechende, restliche Mehreinnahme von 4 645 776 M. 05 S. entstand.

Zur Ausgleichung wurde die 1900er Betriebsrechnung mit dem Werth der auf 1. Januar 1900 vorhandenen Materialvorräthe belastet und sind somit diese Vorräthe aus dem Eigenthum der Magazinsverwaltung in dasjenige des Eisenbahnbetriebs übergegangen.

Hiernach gestattet sich der Abschluß wie folgt:

Mehreinnahme der Magazinsverwaltung . . . . .	4 645 776 M. 05 S.
Werth der der Magazinsverwaltung gehörigen Materialvorräthe auf	
1. Januar 1898 . . . . .	4 645 776 „ 05 „
1. Januar 1900 . . . . .	— „ — „
daher Abnahme . . . . .	4 645 776 M. 05 S.

#### Ausgaben.

##### Sachliche Amtskosten.

Zu § 2. Die Ersparniß beruht auf einem Minderverbrauch an Brennmaterial und an Gas, letzteres in Folge der Einführung des Glühlichts.

Zu § 3. Der Budgetsatz erwies sich als etwas zu hoch gegriffen.

##### Andere sachliche Ausgaben.

Zu § 5. Der Mehraufwand ist theils durch vermehrten Bedarf und die gesteigerten Preise für Kohlen und Oberbaumaterial, theils durch die Preissteigerung bei den Metallwaaren und endlich durch die erhöhte Vergütung an den Betriebsset für eingelieferte Altmaterialien verursacht.

Zu § 6. Für ausgedehntere Prüfung der Lokomotivkohlen und Brickets ist ein höherer Aufwand entstanden.

#### Einnahme.

Zu § 1. Die Einnahmen unter dieser Rubrik sind abhängig theils von der Menge der zu den Zwecken des Betriebs verwendeten Materialien, theils von dem Erlös der veräußerten, theils von den Gutschriften für die an andere Etats (Bau- und Werkstätte-Etat) abgegebenen Materialien.

In Folge Vermehrung des Verkehrs hat sich in den letzten Jahren auch der Materialbedarf für Betriebszwecke ganz bedeutend vergrößert; daher erscheinen hier auch wesentlich größere Gutschriften für den Magazins-Etat zu Lasten des Betriebs-Stats.

Die veräußerten Altmaterialien haben in dieser Budgetperiode auch einen höheren Erlös eingebracht; aber weitans der größte Theil der Mehreinnahme rührt von den ungewöhnlich starken Materialabgaben an den Bau-Etat her.

Zu § 2. Der Budgetsatz war zu hoch gegriffen, indem dabei eine frühere außergewöhnliche Einnahme von 7 420 M. zu stark berücksichtigt wurde.

## II. Bodensee-Dampfschiffahrts-Verwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
Ausgabe.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Tit. I. Gehalte und Wohnungsgeld der etatmäßigen Beamten.</b>												
1. Gehalte . . . . .	149 240	—	73 741	61	72 675	14	146 416	75	—	—	2 823	25
2. Wohnungsgeld . . . . .	25 760	—	11 067	23	10 945	—	22 012	23	—	—	3 747	77
Summe Tit. I. . . . .	175 000	—	84 808	84	83 620	14	168 428	98	—	—	6 571	02
<b>Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.</b>												
3. Tag- und Akfordlöhne . . . . .	86 000	—	42 291	55	43 128	45	85 420	—	—	—	580	—
4. Fahrt- und andere Gebühren . . . . .	50 000	—	26 694	33	26 007	24	52 701	57	2 701	57	—	—
5. Unterstützungen und außerordentliche Be- lohnungen . . . . .	800	—	528	75	400	—	928	75	128	75	—	—
6. Zuschüsse zur Betriebskrankentasse . . . . .	1 450	—	682	69	680	73	1 363	42	—	—	86	58
7. Invalviditäts- und Altersversicherung . . . . .	1 650	—	761	02	772	03	1 533	05	—	—	116	95
8. Sonstige persönliche Ausgaben . . . . .	28 200	—	12 435	87	12 161	40	24 597	27	—	—	3 602	73
Summe Tit. II. . . . .	168 100	—	83 394	21	83 149	85	166 544	06	2 830	32	4 386	26
											2 830	32
<b>Tit. III. Allgemeine sachliche Aus- gaben.</b>												
9. Sachliche Amtskosten . . . . .	9 200	—	3 683	36	4 941	86	8 625	22	—	—	574	78
10. Versendungs- und Infektionskosten:												
a. Postporto . . . . .	20	—	8	62	10	54	19	16	—	—	—	84
b. Eisenbahnfracht und andere Versend- ungskosten, Telegraphengebühren, In- fektionskosten . . . . .	480	—	170	06	177	53	347	59	—	—	132	41
11. Umlagen und Feuerversicherungsbeiträge . . . . .	140	—	131	56	49	95	181	51	41	51	—	—
12. Ersatz, Entschädigung und Nachlaß . . . . .	600	—	153	30	56	60	209	90	—	—	390	10
13. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	1 400	—	237	48	391	26	628	74	—	—	771	26
Summe Tit. III. . . . .	11 840	—	4 384	38	5 627	74	10 012	12	41	51	1 869	39
											41	51
											1 827	88
14. Tit. IV. Bauliche Unterhaltung der Anlagen auf dem Lande . . . . .	4 500	—	2 319	20	1 486	71	3 805	91	—	—	694	09
15. Tit. V. Bauliche Unterhaltung der Schiffe und Zubehör . . . . .	157 000	—	69 134	93	56 629	03	125 763	96	—	—	31 236	04
16. Tit. VI. Schifffahrt und Transport . . . . .	200 000	—	99 238	07	108 961	65	208 199	72	8 199	72	—	—
17. Tit. VII. Für Unterhaltung eines Dampfschiffbetriebes auf dem Untersee, Staatsbeitrag . . . . .	7 360	—	3 680	—	3 680	—	7 360	—	—	—	—	—
<b>Zusammenstellung.</b>												
Summe Tit. I. . . . .	175 000	—	84 808	84	83 620	14	168 428	98	—	—	6 571	02
"    "    II. . . . .	168 100	—	83 394	21	83 149	85	166 544	06	—	—	1 555	94
"    "    III. . . . .	11 840	—	4 384	38	5 627	74	10 012	12	—	—	1 827	88
"    "    IV. . . . .	4 500	—	2 319	20	1 486	71	3 805	91	—	—	694	09
"    "    V. . . . .	157 000	—	69 134	93	56 629	03	125 763	96	—	—	31 236	04
"    "    VI. . . . .	200 000	—	99 238	07	108 961	65	208 199	72	8 199	72	—	—
"    "    VII. . . . .	7 360	—	3 680	—	3 680	—	7 360	—	—	—	—	—
Summe der Ausgabe . . . . .	723 800	—	346 959	63	343 155	12	690 114	75	8 199	72	41 884	97
											8 199	72
											33 685	25

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Einnahme.</b>												
§ Tit. I. Transportgefälle.												
1. Aus dem Personen- und Gepäckverkehr . . .	420 600	—	254 329	95	261 226	51	515 556	46	94 956	46	—	—
2. Aus dem Güterverkehr . . . . .	285 800	—	147 327	55	142 409	91	289 737	46	3 937	46	—	—
Summe Tit. I. . . . .	706 400	—	401 657	50	403 636	42	805 293	92	98 893	92	—	—
3. Tit. II. Sonstige Einnahmen . . . . .	4 800	—	3 740	23	3 049	63	6 789	86	1 989	86	—	—
Summe der Einnahme . . . . .	711 200	—	405 397	73	406 686	05	812 083	78	100 883	78	—	—
<b>Abjchluß.</b>												
Summe der Einnahme . . . . .	711 200	—	405 397	73	406 686	05	812 083	78	100 883	78	—	—
" " Ausgabe . . . . .	723 800	—	346 959	63	343 155	12	690 114	75	—	—	33 685	25
Mehr-Einnahme . . . . .	—	—	58 438	10	63 530	93	121 969	03	134 569	03	—	—
Mehr-Ausgabe . . . . .	12 600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Karlsruhe, im August 1900.

Großherzogliche Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

In Vertretung:

Schneider.

Daß vorstehende vergleichende Darstellung nach stattgehabter Prüfung richtig und mit dem genehmigten Budget, sowie den Hauptrechnungen der Bodensee-Dampfschiffahrts-Verwaltung für 1898 und 1899 übereinstimmend befunden wurde, beaufkundet

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Joos.

Vdt. Mathis.

## Erläuterungen.

### II. Bodensee-Dampfschiffahrts-Verwaltung.

#### Allgemeine Vorbemerkung.

Statt der im Budget angenommenen Mindereinnahme von . . . . .	12 600 M. — S <sub>4</sub>
ergab sich ein Einnahmehüberschuß von . . . . .	121 969 „ 03 „
	daher Mehreinnahme . . . . . 134 569 M. 03 S <sub>4</sub>

Es betrug nämlich die	
Mehreinnahme . . . . .	100 883 M. 78 S <sub>4</sub>
Minderausgabe . . . . .	33 685 „ 25 „
	zusammen wie oben . . . . . 134 569 M. 03 S <sub>4</sub>

Das bessere Ergebnis ist in der Hauptsache den vermehrten Transporteinnahmen sowie Ersparnissen am Unterhaltungsaufwand der Schiffe zuzuschreiben.

#### Ausgabe.

##### Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.

- Zu § 4. Der Mehraufwand ist auf Ausdehnung des Betriebs zurückzuführen.  
 Zu § 5. Der Bedarf für 1898 war etwas zu nieder angenommen worden.  
 Zu § 8. Der Bedarf hat den nach dem Rechnungsdurchschnitt gebildeten Budgetsatz nicht ganz erreicht.

##### Tit. III. Allgemeine sachliche Ausgaben.

Zu § 10 b. Die Verwendung auf § 10 b. erforderte nicht den vollen Betrag des nach dem Rechnungsdurchschnitt gebildeten Budgetsatzes.

Zu §§ 12 und 13. Diese Ausgaben können, weil größtenteils auf Zufälligkeiten beruhend, zum Voraus nicht genau bemessen werden.

##### Tit. IV. Bauliche Unterhaltung der Anlage auf dem Lande.

- Zu § 14. Der nach dem Rechnungsdurchschnitt gebildete Budgetsatz war etwas zu hoch gegriffen.

##### Tit. V. Bauliche Unterhaltung der Schiffe und Zubehör.

Zu § 15. Die Minderausgabe ist dadurch veranlaßt, daß mit größeren Reparaturen an Schiffen in letzter Zeit bis zur Inbetriebnahme des elektrischen Schiffsaufzugs zugewartet wurde, damit die Arbeiten schneller und billiger ausgeführt werden konnten.

## Tit. VI. Schifffahrt und Transport.

Zu § 16. Die Mehrausgabe ist eine Folge der um 4% größeren Kupfleistung des Schiffsparks und des erhöhten Preises des Heizmaterials.

**Einnahme.**

## Tit. I. Transportgefälle.

Zu § 1. Die Mehreinnahme entspricht der Steigerung des Verkehrs und ist theilweise dadurch hervorgerufen, daß die italienischen Arbeiter auf ihren Reisen von und nach Italien wegen der verbilligten Fahrtaxen immer mehr sich der Bodensee-linie zuwenden.

Zu § 2. Der Mehrbetrag entspricht der Steigerung, sowohl des Lokal- wie des Transitverkehrs. Für die mittelst der Trajektverbindungen Konstanz—Lindau und Konstanz—Bregenz beförderten Güter betragen die in die Eisenbahnkasse geflossenen Seefrachtanteile:

im Jahre 1898 . . . . .	160 141 M. 19 S.
" " 1899 . . . . .	145 586 " 93 "
zusammen . . . . .	305 728 M. 12 S.

während die von der Eisenbahn an die Dampfschiffsfahrtskasse für die Ausführung der Trajektfahrten geleisteten, nach den Selbstkosten bemessenen Vergütungen betragen haben:

im Jahre 1898 . . . . .	88 241 M. — S.
" " 1899 . . . . .	89 389 " — "
zusammen . . . . .	177 630 M. — S.

## Tit. II. Sonstige Einnahmen.

Zu § 3. Die Mehreinnahme ist im Wesentlichen durch den Erlös aus dem veräußerten Dampfboote „Mainau“, sowie durch Mehrerlös aus Altmaterialien der Werftwerkstätte entstanden.



## III. Antheil Badens am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn.

Budgets- und Rechnungs-Nubriken.	Budgetjah für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Einnahme.</b>												
§ 1. Antheil am Reinertrag . . . . .	1 874 770	—	1 121 8 <sup>90</sup> 04	—	735 956 87	—	1 857 836 91	—	—	—	—	16 933 09
<b>Ausgabe.</b>												
1. Zuschuß zum Dienst Einkommen der badischen Beamten der Main-Neckar-Bahn:												
a. der etatmäßigen . . . . .	46 400	—	21 484 76	—	18 932 97	—	40 417 73	—	—	—	—	5 982 27
b. der nicht etatmäßigen . . . . .	1 700	—	763 20	—	323 50	—	1 086 70	—	—	—	—	613 30
2. Ruhegehälter badischer Beamten der Bahn und für Hinterbliebenenbezüge . . . . .	57 180	—	35 964 39	—	36 358 24	—	72 322 63	—	15 142 63	—	—	—
Summe der Ausgabe . . . . .	105 280	—	58 212 35	—	55 614 71	—	113 827 06	—	15 142 63	—	—	6 595 57
									6 595 57			
Verglichen mit der Einnahme . . . . .	1 874 770	—	1 121 880 04	—	735 956 87	—	1 857 836 91	—	—	—	—	16 933 09
bleibt Reineinnahme . . . . .	1 769 490	—	1 063 667 69	—	680 342 16	—	1 744 009 85	—	—	—	—	25 480 15

Karlsruhe, den 27. November 1900.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.  
Seidenadel.

Nach vollzogener Prüfung wird beurkundet, daß diese Darstellung richtig und mit den genehmigten Budgetjahren sowie den Rechnungsauszügen und Schlußabrechnungen der Main-Neckar-Eisenbahnverwaltung für 1898 und 1899 übereinstimmend befunden wurde.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Joos.

Vdt. Mathis.

## Erläuterungen.

### Einnahme.

Zu § 1. Seit 1. Januar 1899 ist in Folge der Verstaatlichung der Hessischen Ludwigsbahn eine theilweise Ueberleitung des Güterverkehrs auf dieses Bahnetz eingetreten, wodurch in diesem Jahre die aus Anlage 2 ersichtliche Mindereinnahme aus der Güterbeförderung entstanden ist, die durch die Mehreinnahme aus dem Personenverkehr theilweisen Ausgleich erhalten hat.

In Anlage 1 ist die Vertheilung der Betriebsüberschüsse aus den Jahren 1898 und 1899 im Verhältniß der Größe der Bankapitalien der 3 theilnehmenden Staaten dargestellt. Hiernach sind diese Bankapitalien, die im Jahr 1897

durchschnittlich . . . . .	24 512 331 M. 83 S.
betragen haben, bis Ende des Jahres 1899 auf durchschnittlich . . . . .	24 558 759 „ 24 „

angewachsen, haben also zugenommen um . . . . . 46 427 M. 41 S.

Von dieser Erhöhung entfallen:

a. auf das preussische Bankapital . . . . .	— M. — S.
b. auf das hessische Bankapital . . . . .	12 280 „ 68 „

veranlaßt durch Erweiterungs- und Neubauten auf Station Zwingenberg,

c. auf das badische Bankapital . . . . .	34 146 „ 73 „
--	---------------

veranlaßt durch Ankauf von Gelände zur Verbreiterung des Personenbahnhofes Weinheim und Bau des zweiten Gleises zwischen Friedrichsfeld und Schwetzingen.

Nach Beilage 2 betrug der Einnahme-Ueberschuß

	1898	1899
	3 225 491 M. 35 S.	2 089 948 M. 57 S.
Zur Vertheilung sind gelangt . . . . .	3 213 507 „ 86 „	2 103 791 „ 54 „
Also . . . . .	— 11 983 M. 49 S.	+ 13 842 „ 97 „

Der Mehrbetrag von . . . . . 1 859 M. 48 S.

ist gleich dem Unterschied zwischen dem Guthaben von 1897 von . . . . . 5 351 M. 63 S.

und dem in das Jahr 1900 übertragenen Guthaben von . . . . . 3 492 „ 15 „

mit wieder . . . . . 1 859 M. 48 S.

Die zur Vertheilung gelangten Ueberschüsse ergeben eine Verzinsung der Bankapitalien im Jahr

	1898	1899
für die Bahngemeinschaft zu . . . . .	13,11 %	8,56 %
für das Badische Bankapital, nach Abzug der auf private Rechnung übernommenen Leistungen, zu . . . . .	12,43 %	7,92 %

### Ausgabe.

Zu § 1 a. Der Minderaufwand hat sich durch zeitweise Erledigung etatmäßiger Amtsstellen ergeben.

Zu § 1 b. In der Budgetperiode waren weniger Erkrankungen nicht etatmäßiger Beamten eingetreten.

Zu § 2. Die Zahl der Ruhegehaltsempfänger hat sich vermehrt und die Höhe der Ruhegehälter ist gestiegen.

## Main-Neckar-Eisenbahn.

Auszug aus den Abrechnungen über den Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn  
in den Jahren 1898 und 1899.

Rechnungsperiode.	Vertheilter Betriebsüberschuß.		Durchschnittliche Baukapitalien der beteiligten Staaten.		Ertrags-Anteile.		Bemerkungen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.		
1898 . . . . .	3 213 507 86		Preußen	5 657 799 12	741 672 47			
				Heffen	10 298 044 72	1 349 955 35		
				Baden	8 558 187 35	1 121 880 04		
					24 514 031 19	3 213 507 86		
1899 . . . . .	2 103 791 54		Preußen	5 657 799 12	484 667 40			
				Heffen	10 309 715 55	883 167 27		
				Baden	8 591 244 57	735 956 87		
					24 558 759 24	2 103 791 54		
1898 u. 1899 zusammen	5 317 299 40		Preußen	—	1 226 339 87			
				Heffen	—	2 233 122 62		
				Baden	—	1 857 836 91		
					—	5 317 299 40		

Karlsruhe, den 27. November 1900.

Oberrevisor Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.  
Seidenadel.

## Main-Neckar-Eisenbahn-Betriebsverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Einnahme.</b>												
Tit.												
I. Aus dem Personen- und Gepäckverkehr . . . . .	7 620 000	—	4 129 278 83	4 336 618 73	8 465 897 56	—	845 897 56	—	—	—	—	—
II. Aus dem Güterverkehr . . . . .	8 402 000	—	5 008 313 12	3 398 165 48	8 406 478 60	—	4 478 60	—	—	—	—	—
III. Vergütung für Ueberlassung von Bahn- anlagen . . . . .	486 400	—	280 644 53	285 268 53	565 913 06	—	79 513 06	—	—	—	—	—
IV. Vergütung für Ueberlassung von Betriebs- mitteln . . . . .	286 800	—	189 209 23	199 729 19	388 938 42	—	102 138 42	—	—	—	—	—
V. Erträge aus Veräußerungen . . . . .	93 600	—	43 282 07	104 602 20	147 884 27	—	54 284 27	—	—	—	—	—
VI. Verschiedene sonstige Einnahmen . . . . .	158 200	—	91 645 82	91 990 12	183 635 94	—	25 435 94	—	—	—	—	—
Summe der Einnahme . . . . .	17 047 000	—	9 742 373 60	8 416 374 25	18 158 747 85	—	1 111 747 85	—	—	—	—	—
<b>Ausgabe.</b>												
I. Gehalte der etatmäßigen Beamten . . . . .	2 154 640	—	1 047 800 74	1 026 033 27	2 073 834 01	—	80 805 99	—	—	—	—	—
II. Andere persönliche Ausgaben . . . . .	2 056 000	—	1 032 221 41	1 072 734 62	2 104 956 03	—	48 956 03	—	—	—	—	—
III. Allgemeine sachliche Kosten . . . . .	451 560	—	255 977 34	257 478 89	513 456 23	—	61 896 23	—	—	—	—	—
IV. Unterhaltung der Bahnanlagen . . . . .	779 800	—	357 218 03	375 364 17	732 582 20	—	47 217 80	—	—	—	—	—
V. Kosten des Bahntransports . . . . .	2 433 800	—	1 336 982 98	1 364 112 35	2 701 095 33	—	267 295 33	—	—	—	—	—
VI. Kosten der Erneuerung bestimmter Gegen- stände . . . . .	978 000	—	681 619 42	860 974 71	1 542 594 13	—	564 594 13	—	—	—	—	—
VII. Kosten erheblicher Ergänzungen, Er- weiterungen und Verbesserungen . . . . .	910 800	—	558 529 35	368 240 83	926 770 18	—	15 970 18	—	—	—	—	—
VIII. Kosten der Benützung fremder Bahn- anlagen bezw. Beamten . . . . .	1 258 600	—	752 076 32	639 266 77	1 391 343 09	—	132 743 09	—	—	—	—	—
IX. Kosten für Benützung fremder Betriebs- mittel . . . . .	700 000	—	494 456 66	362 220 07	856 676 73	—	156 676 73	—	—	—	—	—
Summe der Ausgabe . . . . .	11 723 200	—	6 516 882 25	6 326 425 68	12 843 307 93	—	1 248 131 72	—	—	—	—	—
							128 023 79					
							1 120 107 93					
<b>Abluß.</b>												
Summe der Einnahme . . . . .	17 047 000	—	9 742 373 60	8 416 374 25	18 158 747 85	—	1 111 747 85	—	—	—	—	—
„ „ Ausgabe . . . . .	11 723 200	—	6 516 882 25	6 326 425 68	12 843 307 93	—	1 120 107 93	—	—	—	—	—
Einnahmeüberschuß . . . . .	5 323 800	—	3 225 491 35	2 089 948 57	5 315 439 92	—	—	—	—	—	—	8 360 08

Karlsruhe, den 27. November 1900.

Oberrevisor Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.  
Seidenadel.

## Erläuterungen.

### Main-Neckar-Eisenbahn-Betriebsverwaltung.

#### Einnahme.

Zu Tit. I. Der Personenverkehr hat fortdauernd zugenommen.

Zu Tit. II. Wegen des im Jahr 1899 eingetretenen Rückganges der Einnahme aus dem Güterverkehr wird auf die Erläuterung zu der Einnahme über den Antheil am Reinertrag der Main-Neckarbahn verwiesen.

Zu Tit. III. Die Mehreinnahme von 1898 war eine Folge der allgemeinen Steigerung des Verkehrs. 1899 wurde ein seither durch Abzug an den gemeinschaftlichen Ausgaben abgesetzter Einnahmeposten zunächst in Einnahme gebucht.

Zu Tit. IV. Anlässlich der allgemeinen Verkehrssteigerung fand eine umfangreiche Benützung des Fahrmaterials der Main-Neckarbahn auf anderen Bahnen statt.

Zu Tit. V. Zu dem von Baden ausgeführten Bau des II. Gleises Friedrichsfeld-Schwetzingen wurden die Oberbaumaterialien aus den Beständen der Main-Neckarbahn abgegeben, was beim Voranschlag der Einnahme nicht vorgesehen war. Außerdem wurden durch den Verkauf von abgängigen Lokomotiven und Materialien höhere Einnahmen erzielt.

Zu Tit. VI. Die Zunahme des Postverkehrs und der Ersatz für einen auf einer andern Bahn zertrümmerten Güterwagen hat die Mehreinnahme veranlaßt.

#### Ausgabe.

Zu Tit. I. Für die etatmäßigen Amtsstellen hatte der Voranschlag die Gemeinschaftshöchstgehälter vorgesehen, die nicht überall zu bewilligen waren. Sodann sind durch zeitweise Erledigung von Stellen die Ersparnisse eingetreten.

Zu Tit. II. Lohnerhöhungen und ununterbrochener Tages- und Nachtdienst in der Bahnbewachung haben einen höheren Aufwand verursacht.

Zu Tit. III. Durch längere Dienstzeit auf allen Stations- und Wärterposten sowie anlässlich der Errichtung der elektrischen Beleuchtungsanlagen in Friedrichsfeld war der Verbrauch von Heiz- und Beleuchtungsmaterialien gestiegen.

Zu Tit. IV. Trotz der Lohnerhöhungen hat der Unterhaltungsaufwand für Gleise, Brücken, Nebengebäude, Stellwerke und dergleichen einen geringeren Aufwand erfordert. (Vergleiche dagegen Titel VI.)

Zu Tit. V. Die Unterhaltung der Lokomotiven und Personenwagen, die Erhöhung der Löhne der Werkstattearbeiter sowie der Mehraufwand für Beleuchtungs-, Brenn- und Schmiermaterialien hat die Ueberschreitung veranlaßt.

Zu Tit. VI. Eine Verstärkung des Oberbaues war im Voranschlag nicht vorgesehen, weil die Bahnverwaltung erst die Erfahrungen anderer Bahnen abwarten wollte. Anlässlich der Einführung schwerer Schnellzuglokomotiven wurde aber diese Verstärkung für die Sicherheit der großen Anzahl schnellfahrender Bahnzüge zur unabweisbaren und unverschieblichen Nothwendigkeit. Durch die Ausführung dieses Umbaues sowie durch den Ersatz von 3 beschädigten Wagen ist der Mehraufwand entstanden.

Zu Tit. VII. Die im Jahr 1899 begonnene Erbauung von Dienstwohnhäusern bei Station Friedrichsfeld, wofür die weiteren Mittel durch das Budget für 1900/1901 in Anforderung gekommen sind, hat die Ueberschreitung veranlaßt.

Zu Tit. VIII. Der Mehraufwand des Jahres 1898 wurde durch die allgemeine Verkehrszunahme herbeigeführt, die höhere Vergütungen für Beamte und Arbeiter anderer Bahnen erfordert hat.

Zu Tit. IX. Aus dem gleichen Grund war auch eine größere Anzahl fremder Wagen auf die Main-Neckarbahn übergegangen und daher mehr Wagenmiethe zu zahlen.

## IV. Badanstaltenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetjahr für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jenen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
1. Öffentliche Abgaben und andere Lasten	10 764	—	4 946 51	—	4 876 10	—	9 822 61	—	—	—	941 39	—
2. Unterhaltung der Gebäude	72 652	—	27 243 09	—	46 165 18	—	73 408 27	—	756 27	—	—	—
3. Unterhaltung der Wege, Anlagen und Wasserleitungen	73 600	—	37 008 58	—	38 537 26	—	75 545 84	—	1 945 84	—	—	—
4. Betrieb der Bäder:												
a. Gehalte	37 480	—	19 150 13	—	16 461 50	—	35 611 63	—	—	—	1 868 37	—
b. Wohnungsgeld	7 000	—	2 229 17	—	2 448 61	—	4 677 78	—	—	—	2 322 22	—
c. Andere persönliche Ausgaben	104 460	—	53 431 43	—	54 677 67	—	108 109 10	—	3 649 10	—	—	—
d. Sachlicher Aufwand	131 600	—	74 026 58	—	85 213 90	—	159 240 48	—	27 640 48	—	—	—
5. Betrieb des Inhalatoriums:												
a. Persönlicher Aufwand	1 200	—	—	—	646 80	—	646 80	—	—	—	553 20	—
b. Sachlicher Aufwand	800	—	—	—	1 941 62	—	1 941 62	—	1 141 62	—	—	—
6. Betrieb der Trinkhalle:												
a. Gehalte	3 120	—	1 560	—	1 560	—	3 120	—	—	—	—	—
b. Wohnungsgeld	500	—	250	—	250	—	500	—	—	—	—	—
c. Andere persönliche Ausgaben	2 100	—	932 41	—	1 107 66	—	2 040 07	—	—	—	59 93	—
d. Sachlicher Aufwand	11 642	—	4 971 65	—	5 394 55	—	10 366 20	—	—	—	1 275 80	—
7. Betrieb des Theaters:												
a. Gehalte	5 800	—	2 562 78	—	2 350	—	4 912 78	—	—	—	887 22	—
b. Wohnungsgeld	500	—	118 06	—	—	—	118 06	—	—	—	381 94	—
c. Andere persönliche Ausgaben	4 322	—	2 070 80	—	2 040 80	—	4 111 60	—	—	—	210 40	—
d. Sonstiger Aufwand	57 958	—	29 538 36	—	29 899 20	—	59 437 56	—	—	—	—	—
8. Kosten der Verwaltung	10 650	—	6 457 52	—	6 755 05	—	13 212 57	—	2 562 57	—	—	—
9. Zuschuß an die Stadt Baden	154 300	—	77 150	—	77 150	—	154 300	—	—	—	—	—
10. Zuschuß für Badenweiler	20 580	—	10 290	—	10 290	—	20 580	—	—	—	—	—
11. Zu Unterzügen und Belohnungen:												
a. für etatmäßige Beamte	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200	—
b. für das übrige Personal	200	—	50	—	—	—	50	—	—	—	150	—
12. Verschiedene und zufällige Ausgaben	1 550	—	1 724 25	—	588 77	—	2 313 02	—	763 02	—	—	—
Summe A.	712 978	—	355 711 32	—	388 354 67	—	744 065 99	—	39 938 46	—	8 850 47	—
									8 850 47			
									31 087 99			
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>1. Etatmäßige Ausgaben.</b>												
<b>a. Aus der Etatsperiode 1896/97.</b>												
1. Außerordentliche Bauherstellungen zc. am Konversationshaus, Friedrichsbad und an der Trinkhalle in Baden	34 857 01	—	37 461 93	—	3 731 05	—	41 192 98	—	6 335 97	—	—	—
2. Errichtung eines Inhalatoriums und Einrichtung kohlenensäurehaltiger Bäder in Baden	145 478 92	—	82 694 21	—	62 784 71	—	145 478 92	—	—	—	—	—
Summe a.	180 335 93	—	120 156 14	—	66 515 76	—	186 671 90	—	6 335 97	—	—	—
<b>b. Aus der Etatsperiode 1898/99.</b>												
1. Errichtung eines Inhalatoriums in Baden, II. Rate	77 000	—	2 711 84	—	48 988 58	—	51 700 42	—	—	—	25 299 58	—
2. Bauherstellungen im Konversationshaus und im Friedrichsbad	76 022	—	74 564 50	—	1 454 71	—	76 019 21	—	—	—	2 79	—
Summe b.	153 022	—	77 276 34	—	50 443 29	—	127 719 63	—	—	—	25 302 37	—
Hiezu	180 335 93	—	120 156 14	—	66 515 76	—	186 671 90	—	6 335 97	—	—	—
„ 1.	333 357 93	—	197 432 48	—	116 959 05	—	314 391 53	—	6 335 97	—	25 302 37	—
Uebertrag	333 357 93	—	197 432 48	—	116 959 05	—	314 391 53	—	6 335 97	—	25 302 37	—

Budgets- und Rechnungs-Kubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Denen			
			1898.		1899.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	℥	M.	℥	M.	℥	M.	℥	M.	℥	M.	℥
<b>Ausgabe.</b>												
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
Uebertrag . . . . .	333 357	93	197 432	48	116 959	05	314 391	53	6 335	97	25 302	37
2. Auf Administrativkredit.												
Aus der Etatsperiode 1898/99.												
1. Ankauf des Anwesens Nr. 7 der Höllengasse in Baden . . . . .	—	—	—	—	20 100	—	20 100	—	20 100	—	—	—
Summe B. . . . .	333 357	93	197 432	48	137 059	05	334 491	53	26 435	97	25 302	37
Dazu												
„ A. . . . .	712 978	—	355 711	32	388 354	67	744 065	99	31 087	99	—	—
Summe der Ausgabe . . . . .	1 046 335	93	553 143	80	525 413	72	1 078 557	52	32 221	59	—	—
<b>Einnahme.</b>												
<b>Ordentlicher Etat.</b>												
1. Zinsen aus Aktivkapitalien . . . . .	66 000	—	39 974	01	32 018	45	71 992	46	5 992	46	—	—
2. Ertrag von Grundstücken und Gebäuden . . . . .	87 038	—	42 413	33	43 572	53	85 985	86	—	—	1 052	14
3. Staatszuschuß . . . . .	64 160	—	30 880	—	33 280	—	64 160	—	—	—	—	—
4. Ertrag der Bäder . . . . .	352 000	—	238 211	85	252 412	70	490 624	55	138 624	55	—	—
5. Ertrag des Inhalatoriums . . . . .	4 000	—	—	—	3 608	92	3 608	92	—	—	391	08
6. Ertrag der Trinkhalle . . . . .	13 168	—	7 000	56	6 889	50	13 890	06	722	06	—	—
7. Verschiedene und zufällige Einnahmen . . . . .	5 144	—	4 311	83	3 829	69	8 141	52	2 997	52	—	—
Summe der Einnahme . . . . .	591 510	—	362 791	58	375 611	79	738 403	37	148 336	59	1 443	22
									1 443	22		
									146 893	37		

Karlsruhe, im Juli 1900.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.  
Weigel.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Badanstaltenverwaltung für 1898 und 1899 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 3. April 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.  
Joss.

Vdt. Mathis.

## Erläuterungen.

### Badanstaltenverwaltung.

#### Vorbemerkung.

Der Voranschlag für 1898/99 bezifferte im ordentlichen Etat		712 978 M. — S.
die Ausgabe zu . . . . .	591 510 " — "	
die Einnahme zu . . . . .		
	sonit die Mehrausgabe zu . . .	121 468 M. — S.
wogegen das rechnungsmäßige Ergebnis der Ausgabe auf . . . . .	744 065 M. — S.	
der Einnahme auf . . . . .	738 403 " — "	
	sonach der Mehrausgabe auf nur . . .	5 662 " — "

sich stellte. Der Abschluß hat sich demnach um die Summe von . . . . . 115 806 M. — S. günstiger gestaltet, was in der Hauptsache dem erheblich gesteigerten Besuch der Badanstalten zu verdanken ist.

Im Einzelnen ist zu bemerken:

#### Ausgabe.

##### A. Ordentlicher Etat.

Zu § 1. Wegen der in den Vorjahren erfolgten Neuversicherung von Fahrnissen und Gebäudefünsteln unter Vorauszahlung der Prämien für mehrere Jahre war der Aufwand in der vorliegenden Budgetperiode geringer, als man bei der Budgetaufstellung angenommen hatte.

Zu § 2. Die Mehrausgabe wurde durch den nicht vorherzusehenden Anschluß einiger Gebäude an die städtische Kanalisation veranlaßt.

Zu § 3. Der Voranschlagslag hat sich in Folge Steigerung der Preise für Straßenunterhaltungsmaterial sowie wegen dringlicher Instandstellungs- und Verbesserungsarbeiten an Straßen und Spazierwegen, die theilweise durch wolkenbruchartige Niederschläge nothgelitten hatten, als unzureichend erwiesen.

Zu § 4 c. Die Zunahme des Bäderbesuchs verursachte einen höheren Aufwand für Bedienungspersonal; außerdem trat im Jahr 1898 zu den bisherigen ständigen Ausgaben in Folge Zuruhesetzung eines Beamten ein weiterer Ruhegehalt hinzu.

Zu § 4 d. Die Mehrausgabe, an welcher das Friedrichsbad und Kaiserin Augusta-Bad mit . . . . .		8 482 M. — S.
das Landesbad mit . . . . .		18 611 " — "
die Zentralwaschanstalt nebst Kesselhaus mit . . . . .		547 " — "

betheilig ist, wurde einestheils durch die Steigerung des Besuchs der Badanstalten, die einen höheren Aufwand für Bädererfordernisse, namentlich für Weißzeug, beim Landesbad außerdem für Verköstigung der Badgäste zur Folge hatte, andererseits durch den erheblichen Aufschlag der Kohlenpreise herbeigeführt.

Zu § 5 a. Für den Motorwärter war eine volle Jahresvergütung im Budget vorgesehen; da aber das Inhalatorium erst im Juni 1899 eröffnet wurde, war nur etwa die Hälfte derselben zu verausgaben.

Zu § 5 b. Für die Bemessung der sachlichen Ausgaben für den Betrieb des Inhalatoriums fehlte es zur Zeit der Voranschlagsaufstellung an einigermaßen sicheren Anhaltspunkten.



Zu § 6d. Aus dem Jahr 1897 war noch ein größerer Vorrath fremder Mineralwasser vorhanden, so daß die Anschaffung in den Jahren 1898 und 1899 beschränkt werden konnte.

Zu § 7d. Die Mehrausgabe deckt sich mit den Minderverwendungen unter a., b. und c. Die Bewilligung für das Badener Theater ist eine feste Dotation, welche insoweit, als sie nicht für Bau- und Inventarunterhaltung, Heizung, Beleuchtung und für Bezahlung des Bedienungspersonals erforderlich ist, der Großherzoglichen Hofbühne zur Deckung ihrer Aufwendungen zukommt.

Zu § 8. An Ruhegehalt und Zuschuß zur Beamtenwitwenkasse für einen im Jahr 1898 zur Ruhe gesetzten Beamten (Theaterbeleuchter) mußten 2530 *M.* aufgewendet werden, wofür im Budget Mittel nicht vorgesehen waren.

Zu § 12. Diese Ausgaben sind ihrer Natur nach wandelbar und können zuverlässig nicht veranschlagt werden.

**B. Außerordentlicher Etat.**

**1. Etatmäßige Ausgaben.**

**a. Aus der Statsperiode 1896/97.**

Zu § 1. Der Mehraufwand ist darauf zurückzuführen, daß einerseits die bei der Trinkhalle erstellten Gurgelkabinette etwas größer, als angenommen, ausgeführt werden mußten und deshalb sowie in Folge Erhöhung der Baupreise theurer zu stehen kamen, andererseits die für eine stügemäße Mobiliarausstattung des Quellsaals der Trinkhalle vorgesehenen Mittel zu knapp bemessen waren.

**b. Aus der Statsperiode 1898/99.**

Zu § 1. Der am Schluß des Jahres 1899 vorhandene Kreditrest bleibt für die Budgetperiode 1900/1901 aufrecht erhalten.

**2. Auf Administrativkredit.**

Zu § 1. Vergleiche Ordnungszahl 40 des Verzeichnisses der in den Jahren 1898 und 1899 erteilten Administrativkredite, Drucksache Nr. 7 der II. Kammer vom Landtag 1899/1900.

**Einnahme.**

Zu § 1. Die Mehreinnahme hängt mit dem in der Vorbemerkung erwähnten günstigen Ergebnis des Bäderertrags zusammen, wodurch eine größere Schonung der zinstragenden Grundstocksmittel ermöglicht war.

Zu § 2. Die Mindereinnahme ist Folge einer Pachtzinsermäßigung, die einem Wirtschaftspächter mit Rücksicht auf betriebfördernde Bauherstellungen gewährt werden mußte.

Zu § 4. Der Ertrag der Bäder war nach dem durchschnittlichen Ergebnis der Jahre 1894/96, unter Zuschlag von rund 2000 *M.* wegen der durch die Einführung der kohlenäurehaltigen Bäder und der Jangobehandlung zu erwartenden höheren Einnahmen, wie folgt veranschlagt:

	auf jährlich
für das Friedrichsbad und Kaiserin-Augustabad . . . . .	136 000 <i>M.</i>
für das Landesbad . . . . .	40 000 "
	zusammen . . . . . 176 000 <i>M.</i>

Die thatsächlichen Einnahmen betragen:

	1898.		1899.
im Friedrichsbad und Kaiserin-Augustabad . . . . .	186 305 <i>M.</i> 55 <i>S.</i>		190 697 <i>M.</i> 60 <i>S.</i>
im Landesbad . . . . .	51 906 " 30 "		61 715 " 10 "
	238 211 <i>M.</i> 85 <i>S.</i>		252 412 <i>M.</i> 70 <i>S.</i>

Die Mehreinnahme erklärt sich aus nachstehenden Ziffern:

Es betrug die Zahl der abgegebenen Bäder	1894/96.	1898.	1899.
	durchschnittlich		
im Friedrichsbad . . . . .	51 040	65 302	66 677
im Kaiserin-Augustabad . . . . .	18 500	26 697	28 312

Auch andere in den beiden Badanstalten zur Verfügung stehende Kurmittel, insbesondere die heilgymnastischen Anstalten, hatten sich einer gegen früher erhöhten Frequenz zu erfreuen.

Die Zahl der Kurgäste des Landesbades betrug:

1894/96 durchschnittlich	618	mit 27,5 Verpflegungstagen pro Kopf,	
1898	792	27,5	" " "
1899	963	26,3	" " "

Zu § 6. Der vermehrte Fremdenbesuch, sowie die pachtweise Abgabe überschüssigen Thermalwassers an einen Privatunternehmer zum Zweck der Vereitung eines Tafelgetränks hatte eine Erhöhung der Einnahme aus der Trinkhalle zur Folge.

Zu § 7. Unter den Einnahmen finden sich einige größere Erfagposten für auf Rechnung Dritter ausgeführte Herstellungen und Arbeiten; auch hatte sich Veranlassung zum Verkauf einer größeren Menge abgängiger Materialien ergeben.

---

Zu vorstehender vergleichender Darstellung der aus der Hauptstaatsrechnung ausgechiedenen Verwaltungszweige (II. Abschnitt dieses Beilagenheftes) wird ferner beaufundet, daß andere als die in den Spezialdarstellungen nachgewiesenen Abweichungen vom genehmigten Budget für 1898 und 1899 bei der Rechnungsabhör nicht konstatiert worden, auch keine weiteren Abweichungen von den Bestimmungen der auf die Staatseinnahmen und Ausgaben oder auf die Erwerbung, Benützung und Veräußerung von Staatseigentum bezüglichen Gesetze und wichtigeren Vorschriften im Sinne des Artikel 18 Ziffer 2 des Gesetzes vom 25. August 1876, die Einrichtung und Befugnisse der Oberrechnungskammer betreffend, hervorzuheben sind.

Karlsruhe, den 17. Juli 1901.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Joos.

Vdt. Mathis

